



Rechnung 2020

Produktgruppen-Jahresabschluss

Beschluss des Stadtrats vom 10. März 2021

Herausgeberin

Stadt Zürich

Stadtrat

Postfach, 8022 Zürich

Tel. 044 412 31 01

www.stadt-zuerich.ch/fd/de/index/finanzen/budget

März, 2021

Auflage

65 Exemplare, gedruckt auf Nautilus SuperWhite, weiss, ungestrichen, 100% Recycling - FSC

Inhaltsverzeichnis

1 Aufbau der Produktgruppen-Jahresabschlüsse	3
2 Erläuterungen zur Rechnungslegung	7
3 Produktgruppen-Jahresabschlüsse 2020	11
3.1 Präsidialdepartement	13
1520 Museum Rietberg	15
3.2 Finanzdepartement	23
2040 Steueramt	25
3.3 Gesundheits- und Umweltdepartement	39
3020 Pflegezentren	41
3026 Alterszentren	67
3030 Stadtspital Waid	89
3035 Stadtspital Triemli	111
3.4 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	137
3525 Geomatik + Vermessung	139
3570 Grün Stadt Zürich	151
3.5 Departement der Industriellen Betriebe	187
4530 Elektrizitätswerk	189
3.6 Schul- und Sportdepartement	227
5070 Sportamt	229

1 Aufbau der Produktgruppen- Jahresabschlüsse

Aufbau der Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Der Aufbau und die Form der Produktgruppen-Jahresabschlüsse richtet sich nach den Vorgaben in der Verordnung über die Haushaltsführung mit Globalbudgets vom 24. März 2010 mit Änderungen bis 21. März 2018 (GBVO; AS 611.120).

Die Produktgruppen-Jahresabschlüsse bestehen aus je einer **Übersicht pro Organisationseinheit** und einer **Detaillierung pro Produktgruppe**.

Die **Übersicht pro Dienstabteilung** umfasst:

- Unter Erfolgsrechnung:
 - Einen **Überblick über alle Produktgruppen** mit Vergleichswerten (Budget 2020, Rechnungen 2017-2019). Dieser enthält den Aufwand, den Ertrag und den Saldo pro Produktgruppe sowie das Total des Aufwands, des Ertrags und des Saldos über alle Produktgruppen (= Zwischentotal) mit Vergleichswerten. In der Rechnung 2020 sind in Bezug auf Ertrag und Aufwand pro Produktgruppe die Werte ab der Rechnung 2019 und dem Budget 2020 eingesetzt. Für die Rechnungen 2017 und 2018 stehen die Werte aufgrund des Übergangs von HRM1 auf HRM2 nicht zur Verfügung. Der Saldo pro Produktgruppe (Produktgruppen-Globalbudget) ändert sich hingegen mit dem Übergang auf HRM2 nicht, so dass alle Vergleichswerte eingesetzt sind.
 - Die **Positionen ausserhalb des Produktgruppen-Globalbudgets** mit Vergleichswerten.
 - Das Total des Aufwands, des Ertrags und des Saldos aller Produktgruppen sowie der Positionen ausserhalb des Produktgruppen-Globalbudgets mit Vergleichswerten. Das Total entspricht dabei dem Total der Erfolgsrechnung gemäss Konzernkontenplan.
 - Die **Brutto-Zielabweichung I**. Diese zeigt die Abweichung zwischen dem budgetierten Saldo über alle Produktgruppen und dem Saldo Rechnung über alle Produktgruppen vor allfälligen Veränderungen des Budgets.
 - Die vom Gemeinderat beschlossenen **Veränderungen des Budgets**. Im Jahresabschluss 2020 stellen der Übertrag der zentral budgetierten Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13.12.2019 und die bewilligten Globalbudget-Ergänzungen solche Veränderungen des Budgets dar.
 - Die **Brutto-Zielabweichung II**. Diese zeigt die Abweichung zwischen dem korrigierten budgetierten Saldo über alle Produktgruppen (Saldo nach Berücksichtigung der Änderungen des Budgets) und dem Saldo Rechnung über alle Produktgruppen.
- Unter **Anträge auf Übertrag nicht beanspruchter Mittel** einen Überblick über die Anträge auf die zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel auf die Rechnung des nächsten Jahres gemäss Art. 11 der Verordnung über die Haushaltsführung mit Globalbudgets. Anträge sind nur möglich, wenn budgetierte Mittel nicht beansprucht wurden. Das Total der beantragten Beträge darf dabei nicht grösser sein als die positive Brutto-Zielabweichung II über alle Produktgruppen.

- Die **Zusatzinformationen** zu Aufwand und Ertrag der Produktgruppen. Aus diesen ist die Zusammensetzung der Aufwendungen und Erträge, die Bestandteil der Produktgruppen-Globalbudgets bilden, nach 2-stelligen Sachgruppen gemäss Konzernkontenplan ersichtlich.
- Die ausserhalb des Produktgruppen-Globalbudgets geführte **Investitionsrechnung**.

In den **Details pro Produktgruppe** wird ebenfalls der Aufbau aus dem Budget übernommen und zwischen Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets und Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets unterschieden.

Unter dem **Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets** sind folgende Elemente angeführt:

- In den Rubriken **A Übergeordnete Ziele, Zweck** und **B Enthaltene Produkte** eine Wiederholung des Auftrags bzw. der Leistungsbeschreibung aus dem Budget.
- Unter **C Produktgruppen-Jahresabschluss**:
 - Das Total von **Aufwand, Ertrag und Saldo** mit den Vergleichswerten (Budget 2020, Rechnungen 2017-2019). Der Saldo entspricht dem Produktgruppen-Globalbudget. In der Rechnung 2020 stehen aufgrund des Übergangs von HRM1 auf HRM2 die Werte für das Total Ertrag und das Total Aufwand erst ab der Rechnung 2019 und dem Budget 2020 zur Verfügung.
 - Die **Brutto-Zielabweichung I**. Diese zeigt die Abweichung zwischen dem budgetierten Saldo und dem Saldo Rechnung vor allfälligen Veränderungen des Produktgruppen-Globalbudgets.
 - Die vom Gemeinderat beschlossenen **Veränderungen des Produktgruppen-Globalbudgets**.
 - Die **Brutto-Zielabweichung II**. Diese zeigt die Abweichung zwischen dem korrigierten budgetierten Saldo (Saldo nach Berücksichtigung der Änderungen des Produktgruppen-Globalbudgets) und dem Saldo Rechnung.
 - Die **Begründung** der Brutto-Zielabweichung II. Es werden die wesentlichen Faktoren mit Beträgen gezeigt, die für die Brutto-Zielabweichung II verantwortlich sind
- In der Rubrik **D Steuerungsvorgaben** die im Jahre 2020 realisierten Werte für die Steuerungsvorgaben mit den Vergleichswerten (Plan/Soll 2020, Ist-Werte 2017-2019). Im Weiteren werden in dieser Rubrik massgebliche Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben vom Plan/Soll begründet.
- In der Rubrik **E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Verordnung über die Haushaltsführung mit Globalbudgets** allfällige Anträge auf die zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel. Das Total der beantragten Beträge darf nicht grösser sein als die positive Brutto-Zielabweichung II.

Der **Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets** umfasst folgende Elemente:

- Unter **F Kommentar zum Rechnungsergebnis** Hintergrundinformationen zum Jahresabschluss.
- Unter **G Rechtsgrundlagen** analog zum Budget die für die jeweilige Produktgruppe massgeblichen Rechtsgrundlagen von Bund, Kanton und Stadt Zürich.

- Unter **H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten** die Ist-Werte 2020 mit Vergleichswerten (Plan/Soll 2020, Ist-Werte 2017-2019).
- Unter **I Bemerkungen** die Kommentare zu wesentlichen Abweichungen zum Plan/Soll. Im Weiteren sind Ergänzungen und Hinweise zu den zusätzlichen Kennzahlen zu finden, die nicht in der Spalte «Bemerkungen» unter der Rubrik H Platz haben.

2 Erläuterungen zur Rechnungslegung

Rechtliche Grundlagen Globalbudgetierung

- 1 Die Gemeinde bewilligte am 26. September 2010 die definitive Verankerung der Globalbudgetierung durch eine Änderung von Art. 41 lit. b der Gemeindeordnung. Danach kann der Voranschlag neben den Budget nach Konzernkonten auch Globalbudgets enthalten (duales System). Der Gemeinderat regelt die Haushaltführung mit Globalbudgets in einer Verordnung. Die Änderung der Gemeindeordnung wurde durch den Stadtrat mit Beschluss vom 9. Februar 2011 auf den 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt.
- 2 Der Gemeinderat bewilligte die Globalbudgetverordnung (GBVO; AS 611.120) am 24. März 2010. Die Abteilungen, die ein Globalbudget führen, werden in einem Anhang zur Verordnung durch separaten Beschluss bezeichnet. Der Beschluss untersteht nicht dem Referendum. Die Globalbudgetverordnung wurde durch den Stadtrat mit Beschluss vom 9. Februar 2011 – mit Ausnahme von Art. 14 betreffend interne Verrechnungen – auf den 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt. Art. 14 wurde auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt.

Die Finanzhaushaltverordnung (FHVO; 611.101) vom 21. März 2018 machte verschiedene Änderungen formeller Art an der GBVO notwendig. Die mit GRB vom 21. März 2018 geänderten Haushaltvorschriften der GBVO wurden erstmals für die Rechnung 2019 angewendet.
- 3 Für die Globalbudgetierung gilt die folgende kantonale Rechtsgrundlage:
 - Gemeindegesezt vom 20. April 2015 (GG; LS 131.1)
 - Gemeindeverordnung vom 29. Juni 2016 (VGG; LS 131.11)

Ziele Globalbudgetierung

- 4 Die Ziele der Globalbudgetierung lauten auf Ebene Rechnungswesen:
 - Definition Produktgruppen, Produkte, Steuerungsvorgaben und Kennzahlen
 - Globale Budgetierung je Produktgruppe anstelle des kontenweisen Budgets
 - Leistungsorientierte Steuerung durch den Gemeinderat als Budgetorgan und grössere betriebliche Handlungsfreiheit von Stadtrat und Verwaltung als ausführende Organe
 - Führung durch Kontrakt auf Ebene Departement
 - Führung eines ausgebauten betrieblichen Rechnungswesens als Grundlage für ein zielorientiertes internes Controlling

Budget

- 5 Das Budget enthält im Beschlussteil den Saldo des Produktgruppen-Globalbudgets, der zu Informationszwecken mit den Angaben zum Total von Aufwand und Ertrag (Nettobudgetierung) und Vergleichswerten ergänzt wird. Im Weiteren gehört zum Beschlussteil eine Leistungsumschreibung, die im Wesentlichen umfasst:
 - Übergeordnete Ziele, Zweck
 - Enthaltene Produkte
 - Verbindliche Steuerungsvorgaben zu Leistungen und Wirkungen der Produktgruppe
- 6 Das Budget enthält im Informationsteil:
 - Kommentar zu Veränderungen und Beschreibung ausserordentlicher Massnahmen
 - Wichtigste Rechtsgrundlagen Stadt, Kanton und Bund
 - Kennzahlen zu Wirkungen, Qualität und Kosten der Produktgruppe oder einzelner Produkte
- 7 Der Gemeinderat kann anlässlich der Behandlung des Voranschlags die Erhebung zusätzlicher Kennzahlen oder Übersichten über ausgewählte Aufwand- und Ertragsarten für den folgenden Voranschlag beschliessen.
- 8 Die Investitionen sind dem Produktgruppen-Globalbudget nicht unterstellt. Sie werden jedoch im Produktgruppen-Globalbudget informativ dargestellt.

Berichterstattung und Globalbudget-Ergänzungen

- 9 Die Berichterstattung umfasst:
 - Drei Tertialberichte, wobei der letzte Tertialbericht per Ende Jahr der Jahresrechnung entspricht.
 - Die Tertialberichte informieren Stadtrat und Gemeinderat über die Einhaltung der Vorgaben des Produktegruppen-Globalbudgets.
- 10 Unterjährige Budgetveränderung durch ordentliche Globalbudget-Ergänzung und dringliche Globalbudget-Ergänzung:
 - Mit dem Tertialbericht kann ein Antrag auf Änderung des Produktegruppen-Globalbudgets gestellt werden, wenn sich abzeichnet, dass erheblich mehr Mittel als bewilligt benötigt werden oder Personalaufwand dauerhaft durch Sachaufwand ersetzt wird.
 - Erträgt der Entscheid, das Produktegruppen-Globalbudget zu ändern keinen Aufschub, weil sonst unverhältnismässige Nachteile entstünden, so kann er vom Stadtrat getroffen werden. Der entsprechende Stadtratsbeschluss ist unverzüglich der Rechnungsprüfungskommission des Gemeinderates zuzustellen und der Gemeinderat ist mit dem nächsten Tertialbericht um nachträgliche Genehmigung zu ersuchen.

Jahresabschluss und Mittelübertragung

- 11 Die Jahresrechnung weist Aufwand, Ertrag und Saldo jeder Produktegruppe aus. Im Weiteren muss sie pro Produktegruppe mindestens Angaben über die Bruttozielabweichung (Abweichung zwischen Budget und Rechnung) mit Begründung enthalten. Erfolgt eine Korrektur des Produktegruppen-Globalbudgets während des Jahres, ist die Angabe der Bruttozielabweichung gegenüber dem ursprünglichen wie auch gegenüber dem korrigierten Produktegruppen-Globalbudget erforderlich.
- 12 Der Stadtrat kann mit dem Produktegruppen-Jahresabschluss Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel auf die Rechnung des nächsten Jahres stellen.

Anforderungen Finanzstatistik

- 13 Die Finanzstatistik der Stadt- und Gemeinderechnungen (Finanzierungsausweis, Sachgruppenstatistik, funktionale Gliederung) muss gewährleistet sein. Zu diesem Zweck wird u.a. sichergestellt, dass die Aufwendungen und Erträge auf der Basis des Konzernkontenplanes ausgewiesen werden können.

Vorstösse

- 14 Der Stadtrat kann mittels Motion verpflichtet werden, einen Entwurf für die Änderung der Liste der Dienstabteilungen mit Globalbudgets vorzulegen, wobei sich in diesem Fall die Fristen halbieren.
- 15 Mit dem Globalbudgetantrag kann der Gemeinderat den Stadtrat auffordern, eine Änderung oder eine Ergänzung des nächsten Produktegruppen-Globalbudgets zu prüfen.

3 Produktegruppen-Jahresabschlüsse 2020

3.1 Präsidialdepartement

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Sammlungen und Ausstellungen			8 975.6			9 074.8	15 857.9	-6 010.5	9 847.4	14 421.6	-4 407.5	10 014.1	13 766.3	-3 370.3	10 396.0
Total Produktgruppen-Globalbudgets			8 975.6			9 074.8	15 857.9	-6 010.5	9 847.4	14 421.6	-4 407.5	10 014.1	13 766.3	-3 370.3	10 396.0

Brutto-Zielabweichung I	(Differenz zwischen Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	- 381.9
Veränderungen Budget		
Alle Produktgruppen	Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	35.8
Alle Produktgruppen	Globalbudgetergänzungen 2020	873.7
Brutto-Zielabweichung II	(inkl. Veränderungen Budget)	527.6

Anträge auf Übertrag nicht beanspruchter Mittel

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Zweck	Betrag
Alle	Kein Antrag.	
Total Anträge auf Übertragung nicht beanspruchter Mittel		

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand							6 820.6		6 820.6	6 723.1		6 723.1	6 719.9		6 719.9
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand							5 869.6		5 869.6	4 703.0		4 703.0	3 504.7		3 504.7
34.. Finanzaufwand							2.8		2.8				32.4		32.4
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen							416.3		416.3				592.0		592.0
39.. Interne Verrechnungen							2 748.6		2 748.6	2 995.5		2 995.5	2 917.3		2 917.3
42.. Entgelte								-3 027.3	-3 027.3		-3 012.0	-3 012.0		-1 598.4	-1 598.4
43.. Verschiedene Erträge								-220.0	-220.0					-292.6	-292.6
44.. Finanzertrag								-6.7	-6.7					-2.8	-2.8
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen								-1 036.6	-1 036.6					-254.0	-254.0
46.. Transferertrag								-1 719.9	-1 719.9		-1 395.5	-1 395.5		-1 222.5	-1 222.5
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			8 975.6			9 074.8	15 857.9	-6 010.5	9 847.4	14 421.6	-4 407.5	10 014.1	13 766.3	-3 370.2	10 396.0

PG 1: Sammlungen und Ausstellungen

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Betrieb eines zeitgemässen, international ausstrahlenden Kunstmuseums, das die Verbundenheit der Stadt Zürich mit den Völkern der Welt bezeugt und das für Verständnis und Interesse für fremde Weltanschauungen und Werte wirbt und den Blick schärft für die Rollen von Frauen und Männern in den verschiedenen Kulturen. Dadurch erfüllt das Museum einen wichtigen Kulturauftrag und erhöht zugleich die touristische Attraktivität der Stadt.
- Die Sammlung ist die Basis für sämtliche Aktivitäten des Museums und begründet das Ansehen, welches das Museum weltweit genießt. Dies erfordert eine fachgerechte Pflege, die wissenschaftliche Bearbeitung sowie den Ausbau und die aktive Bewirtschaftung der Kunstbestände des Museums.
- Schaffung eines breiten Bildungsangebotes für ein allgemeines Publikum (lokale Bevölkerung, Touristinnen, Touristen), für Gruppen (Schulen, Kurse) und spezialisierte Einzelpersonen (Fachleute, Studierende).
- Erhaltung und Pflege des historischen Rietberg-Komplexes, der eine einzigartige, schützenswerte Kombination von aussereuropäischer Kunst (Ausstellungs- und Museumsbetrieb), lokaler Geschichte (Villa Wesendonck mit Ökonomiegebäude, Park-Villa Rieter, Villa Schönberg) und schützenswerter Natur (Park) darstellt.
- Effizienter Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur des Museums (allgemeine Publikumsräume, Cafeteria, Museumsshop, Büros, Depots, Werkstatt, Fotolabor und -studio, Bibliothek, Schulzimmer etc.).
- Die grösste Wirkung in der Öffentlichkeit (hohe Besuchszahlen, internationales Aufsehen und touristische Attraktivität) erreicht das Museum mit der Durchführung von Sonderausstellungen.
- Die Sonderausstellungen fördern das Ansehen aussereuropäischer Kulturen und den Toleranzgedanken; sie setzen ein Zeichen für die Weltoffenheit der Stadt Zürich.

B Enthaltene Produkte

1.1 Präsentation und Vermittlung der Sammlung

Zeitgemässe und didaktisch aufbereitete Präsentation (Texte, Publikationen, audiovisuelle Hilfsmittel etc.) der international renommierten Sammlung des Museums. Schaffung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebots mit Führungen, Vorträgen etc. Betrieb eines museumspädagogischen Dienstes.

Kund/-innen und Zielgruppen: Allgemeines Publikum, Touristinnen, Touristen, Schulen

1.2 Inventarisierung, Restaurierung, Leihgabenverkehr

Die Sammlungsbestände sind nach zeitgemässen museologischen Massnahmen zu inventarisieren, zu pflegen und zu verwalten (Leihgabenverkehr, Publikationsrechte etc.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Fachleute, Verlage, Medien

PG 1: Sammlungen und Ausstellungen

1.3 Erweiterung des Sammlungsbesitzes durch Kauf und Geschenk

Aufgrund eines Sammlungskonzeptes vervollständigt bzw. erweitert das Museum seine Bestände. Das Museum ist angehalten, private Gelder für den Ankauf von Objekten zu beschaffen (Fundraising).

Kund/-innen und Zielgruppen: Mäzeninnen, Mäzene, Sammler/-innen, Sponsorinnen, Sponsoren, Stiftungen

1.4 Wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlung und wissenschaftliche Kooperation

Die Sammlung ist wissenschaftlich aufzuarbeiten und zu erforschen (Publikation von Sammlungskatalogen, Unterhalt einer Museumsbibliothek, Zusammenarbeit mit Museen, Universitäten sowie Kooperation und Dialog mit Ursprungsländern).

Kund/-innen und Zielgruppen: Museen, Universitäten, internationale Kulturinstitutionen

1.5 Bedeutende internationale Sonderausstellungen

In Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen (Museen, Kulturministerien, archäologischen Instituten) auf der ganzen Welt organisiert das Museum jährlich zwei bis drei grosse Sonderausstellungen. Diese werden dokumentiert von Ausstellungskatalogen und begleitet von vielfältigen Aktivitäten, die einem allgemeinen Publikum den Zugang erleichtern sollen (Führungen, Vortragsreihen, Konzerte, Spezialitätenrestaurant, spezielles Angebot im Museumsshop, Volksfest etc.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Allgemeines Publikum, Schulen, Touristinnen, Touristen

1.6 Dokumentarische Ausstellungen

Das Museum organisiert jährlich zwei bis drei kleinere, kostengünstige und meist dokumentarische Sonderausstellungen, die vor allem mit Objekten aus der eigenen Sammlung bestückt werden.

Kund/-innen und Zielgruppen: Allgemeines Publikum, Schulen, Touristinnen, Touristen

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1'000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Sammlungen und Ausstellungen			8 975.6			9 074.8	15 857.9	-6 010.5	9 847.4	14 421.6	-4 407.5	10 014.1	13 766.3	-3 370.3	10 396.0

PG 1: Sammlungen und Ausstellungen

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	- 381.9
Veränderungen Produktegruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	35.8
Globalbudgetergänzungen 2020	873.7
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktegruppen-Globalbudget)	527.6
Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktegruppen-Jahresabschluss	
Aufwand	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Personalaufwand konnte im Wesentlich durch den Abbau von Gleitzeit- und Ferienguthaben reduziert werden. 	39.0
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geringere Aufwendungen entstanden aufgrund der Verschiebung einer grossen Sonderausstellung (TFr. 890.2), reduziertem Warenaufwand im Shop und Café (TFr. 231.5), Verzicht auf den Aufbau und Betrieb des Sommerpavillons (TFr. 170.0) sowie der Verschiebung des Projektaufwands für den Umzug von Teilen der Sammlung in das neue Kunstlager im VZ Eggbühl und entsprechend geringere Mietzahlungen an IMMO (TFr. 156.1). Insgesamt konnten Aufwendungen in Höhe von TFr. 1447.8 eingespart werden. Im Rahmen der mit dem Tertialbericht II bewilligten Globalbudgeterweiterung (GBE) wurden geringere Aufwendungen von TFr. 566.3 eingestellt, so ergibt sich eine Abweichung unter Einbezug der GBE von TFr. 881.5. 	881.5
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit Covid-19, insbesondere Aufbau und Betrieb des Park Café Pavillons, sowie die Schaffung neuer digitaler Angebote auf der Webseite des Museums. 	- 216.5
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die HRM2-konforme Verbuchung von Entnahmen und Einlagen in die Fonds des Museums wurde im Budget nicht berücksichtigt, der Betrag der Einlagen muss mit der Position 7) saldiert werden. 	- 592.0
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diverse Abweichungen auf der Aufwandseite. 	12.9
Ertrag	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgrund der vorübergehenden Schliessung und Einschränkungen durch das Schutzkonzept im Zusammenhang mit Covid-19 wurden geringere Erträge aus Eintritten und Führungen (TFr. - 530.7), Verkäufen im Museumsshop und Café (TFr. -729.7) sowie Anlässen und Vermietungen (TFr. -95.3) generiert. Dies entspricht einem Total von TFr. -1329.2. Mit der Globalbudgeterweiterung (GBE) wurden TFr. -1440 genehmigt, so ergibt sich eine Abweichung unter Einbezug der GBE von TFr. 84.3. 	84.3
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Museum hat einerseits höhere Spenden für zukünftige Projekte erhalten, die in die Spendenfonds eingestellt wurden, zum anderen wurden Unterstützungsbeiträge für die verschobene Sonderausstellung noch nicht erfolgswirksam. Der Betrag muss mit der Position 4) saldiert werden. 	373.6
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diverse Abweichungen auf der Ertragsseite. 	- 55.1

PG 1: Sammlungen und Ausstellungen

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Besuchszahlen Gesamtmuseum (Eintritte)	138 541	112 567	90 547	85 000	37 001	
Bezahlte Eintritte Gesamtmuseum	108 985	84 270	68 194	65 450	26 245	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Besuchszahlen Gesamtmuseum (Eintritte)

Der Betrieb des Museums Rietberg war durch die Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie stark negativ beeinflusst. Das Museum war vom 13. März 2020 bis 12. Mai 2020 sowie vom 20. Dezember bis Jahresende geschlossen. Eine geplante grosse Sonderausstellung wurde ersatzlos auf das Jahr 2022 verschoben, ein Grossteil der Veranstaltungen konnten nicht, oder nur im digitalen Raum stattfinden. Aufgrund des Schutzkonzepts des Museums (Besucherzahlenbeschränkungen) und der allgemeinen Zurückhaltung der Bevölkerung konnten während der Öffnungszeiten nicht die erwarteten Eintritte erreicht werden.

Bezahlte Eintritte Gesamtmuseum

Der Anteil der bezahlten Eintritte (71%) liegt unter dem Budgetwert. Aufgrund der geringen Besuchszahlen fallen die Gratiseintritte von Kindern unter 16 Jahren und Schulklassen anteilmässig stärker ins Gewicht. Diese Gruppen machen 54% der Gratiseintritte aus.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1 000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Das Rechnungsergebnis des Museums Rietberg ist stark von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie geprägt. Durch die vorübergehenden Schliessungen und dem zwischenzeitlichen eingeschränkten Betrieb konnten Erträge von knapp Mio. 1.4 Franken nicht realisiert werden. Das Museumsteam hat mit verschiedenen Einsparmassnahmen reagiert und parallel mehr Ressourcen in die digitale Präsenz des Hauses, seiner Sammlung und Aktivitäten investiert, die wachsenden Zuspruch erfährt. Auch konnten Aufwendungen im Berichtsjahr eingespart werden, weil das neue Kunstlager im VZ Eggbühl noch nicht bezogen werden konnte. Im Rahmen der Tertialberichts II hatte das Museum Rietberg eine ordentliche Globalbudgetergänzung in Höhe von TFr. 873.7 beantragt. Diese zusätzlichen Mittel wurden aufgrund höherer Einsparungen nicht ausgeschöpft. Wie in den Vorjahren konnte die Sammlung dank grosszügiger Schenkungen und Spenden um bedeutende Kunstwerke erweitert werden. 620 Kunstwerke gelangten als Geschenke oder Ankäufe in die Sammlung des Museums und damit in Besitz der Stadt Zürich. Der Wert der Geschenke belief sich auf ca. Fr. 1.6 Mio. Detaillierte Listen und Objektbeschreibungen sämtlicher Geschenke und Ankäufe werden im Jahresbericht der Rietberg-Gesellschaft publiziert (online über www.rietberg.ch > Engagement > Rietberg-Gesellschaft). Eine besondere Anerkennung erfuhr die Ausstellung "Fiktion Kongo" die für den Kuratorenpreis der deutschen Kunstzeitschrift ART nominiert wurde.

Insgesamt 6.9 Stellen, insbesondere für zeitlich begrenzte Projekte, wurden von Privatpersonen, der Robert H.N. Ho Family Foundation, der Ernst Göhner Stiftung, der Rietberg-Gesellschaft sowie dem Schweizer Nationalfonds finanziert.

PG 1: Sammlungen und Ausstellungen

G Rechtsgrundlagen

- Volksabstimmung vom 3.7.1949 (Gründung des Museums)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.1 Präsentation und Vermittlung der Sammlung						
Anzahl BesucherInnen (Gesamtmuseum)	138 541	112 567	90 547	85 000	37 001	Siehe Begründung Rubrik D.
Einnahmen Fr./ BesucherIn (Gesamtmuseum)	28.36	28.41	28.27	29.85	34.50	Siehe I Bemerkungen
Nettokosten Fr./ BesucherIn (Gesamtmuseum)	49.23	61.33	82.26	89.52	211.66	Siehe I Bemerkungen
Anzahl Medienberichte (Gesamtmuseum)	862	765	668	850	530	Siehe I Bemerkungen
Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	1 899	1 837	2 006	1 700	1 083	Siehe I Bemerkungen
Anzahl geführte Schulklassen inkl. Workshops	413	397	470	400	238	Siehe I Bemerkungen
Anzahl freiwillige MitarbeiterInnen Museumsshop	2	3	2	3	3	
1.2 Inventarisierung, Restaurierung, Leihgabenverkehr						
Anzahl neue Sammlungsobjekte	697	1 250	626		620	Siehe Rubrik F Kommentar zum Rechnungsergebnis.
Anzahl Leihgaben	65	98	60		51	
1.3 Erweiterung des Sammlungsbesitzes durch Kauf und Geschenk						
Sponsoring für Veranstaltungen/Projekte in Fr.	22 000	5 714	8 809	4 000		
Spenden für Veranstaltungen/Projekte in Fr.	584 432	574 092	735 993	716 500	763 370	Siehe Begründungen Rubrik C, Ziffer 7.
Spenden für Publikationen in Fr.		30 831	13 160		26 000	
Sponsoring für Ausstellungen in Fr.	123 148	100 279	13 223	50 000	111 421	Siehe Begründungen Rubrik C, Ziffer 7.
Spenden für Ausstellungen in Fr.	775 640	712 099	1 237 396	450 000	93 199	Siehe Begründungen Rubrik C, Ziffer 7.
Ankäufe aus öffentlichen Mitteln in Fr.			40 058	100 000	94 834	In REMO-Rechnung verbucht.
Ankäufe aus privaten Mitteln in Fr.	36 200	275 125	267 618		18 724	In REMO-Rechnung verbucht.
Ankäufe des Rietberg-Kreises in Fr.	154 490	252 816	284 073	175 000	164 382	In REMO-Rechnung verbucht.
Wert der erhaltenen Geschenke	766 851	3560 900	1 636 770		1585 822	Nicht in REMO-Rechnung verbucht.
1.4 Wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlung und wissenschaftliche Kooperation						
Keine Leistungsmengen und Kennzahlen						

PG 1: Sammlungen und Ausstellungen

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.5 Bedeutende internationale Sonderausstellungen						
Anzahl Sonderausstellungstage	194	162	227	238	148	Siehe Begründung Rubrik D.
Anzahl BesucherInnen	116 355	84 626	76 440	73 600	28 227	Siehe Begründung Rubrik D.
Anz. BesucherInnen / Sonderausstellungstag	603	522	337	309	191	Siehe Begründung Rubrik D.
Anzahl verkaufte Kataloge/1 000 BesucherInnen	34	47	41	40	37	
1.6 Dokumentarische Ausstellungen						
Anzahl dokumentarische Ausstellungen	2	1	1	1	1	

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 1.1 (Einnahmen Fr. / BesucherIn Gesamtmuseum):
Aufgrund der geringen Besuchszahlen fallen die Konsumationen im Café von Personen, die nicht die Ausstellungsräume des Museums besuchten, stärker ins Gewicht.
- Zu den Kennzahlen 1.1 (Nettokosten Fr. / BesucherIn Gesamtmuseum):
Der Rückgang der Eintritte ist deutlich höher als die eingesparten Aufwendungen.
- Zu den Kennzahlen 1.1 (Anzahl Medienberichte):
Die Kennzahl beschreibt nur die Nennungen in Schweizer Medien, und hat keine Aussagekraft bezüglich der Reichweite. Durch die Verschiebung einer grossen Sonderausstellung entfiel die Berichterstattung über diese. Im Berichtsjahr erschienen trotz der eingeschränkten Reisemöglichkeiten für Medienvertreter Ausstellungsbesprechungen und Berichte über das Museum an prominenter Stelle in wichtigen überregionalen Medien in der Schweiz und in den Nachbarländern.
- Zu den Kennzahlen 1.1 (Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen sowie geführte Schulklassen inkl. Workshops):
Aufgrund der Schliessung des Museums und der Betriebseinschränkungen im Zusammenhang mit dem Covid-19 Schutzkonzept mussten ein Vielzahl Veranstaltungen und Workshops abgesagt werden.

3.2 Finanzdepartement

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Steuergeschäft und Dienstleistungen			14 301.4			14 134.7	34 975.8	- 23 047.1	11 928.7	39 070.4	- 23 306.0	15 764.4	36 834.3	- 22 706.3	14 128.0
PG 2: Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)			- 1 552.5			- 1 900.7	5 225.2	- 7 105.7	- 1 880.5	5 494.6	- 7 147.0	- 1 652.4	5 769.4	- 7 313.3	- 1 543.9
Total Produktgruppen-Globalbudgets			12 748.9			12 234.0	40 201.0	- 30 152.8	10 048.2	44 565.0	- 30 453.0	14 112.0	42 603.7	- 30 019.6	12 584.1
Positionen ausserhalb Globalbudget															
Vergütungszinsen auf Steuern	17 112.9		17 112.9	10 897.4		10 897.4	9 272.3		9 272.3	10 700.0		10 700.0	7 269.1		7 269.1
Tatsächliche Forderungsverluste	9 115.6		9 115.6	10 175.6		10 175.6	11 747.7		11 747.7	10 300.0		10 300.0	7 801.2		7 801.2
Entschädigung an den Kanton (Bezug Quellensteuer)	10 780.0		10 780.0	10 203.6		10 203.6	10 585.1		10 585.1	9 000.0		9 000.0	8 686.5		8 686.5
Allgemeine Steuern laufendes Jahr:															
Natürliche Personen		- 1 204 589.3	- 1 204 589.3		- 1 238 221.9	- 1 238 221.9		- 1 270 967.5	- 1 270 967.5		- 1 305 000.0	- 1 305 000.0		- 1 319 996.3	- 1 319 996.3
Juristische Personen		- 832 742.7	- 832 742.7		- 873 075.0	- 873 075.0		- 907 257.8	- 907 257.8		- 905 000.0	- 905 000.0		- 883 572.5	- 883 572.5
Allgemeine Steuern Vorjahre:															
Natürliche Personen		- 231 659.7	- 231 659.7		- 264 562.1	- 264 562.1		- 329 074.0	- 329 074.0		- 260 000.0	- 260 000.0		- 268 892.2	- 268 892.2
Juristische Personen		3 956.7	3 956.7		- 145 164.0	- 145 164.0		- 61 393.4	- 61 393.4		- 45 000.0	- 45 000.0		- 72 088.6	- 72 088.6
Aktive Steuerauscheidung:															
Natürliche Personen		- 59 533.7	- 59 533.7		- 67 230.0	- 67 230.0		- 65 613.0	- 65 613.0		- 75 000.0	- 75 000.0		- 95 353.0	- 95 353.0
Juristische Personen		- 12 581.0	- 12 581.0		- 17 138.4	- 17 138.4		- 10 862.9	- 10 862.9		- 20 000.0	- 20 000.0		- 34 572.7	- 34 572.7
Passive Steuerauscheidung:															
Natürliche Personen		15 746.3	15 746.3		20 956.3	20 956.3		17 735.6	17 735.6		20 000.0	20 000.0		23 258.2	23 258.2
Juristische Personen		66 104.5	66 104.5		48 789.0	48 789.0		89 654.1	89 654.1		50 000.0	50 000.0		56 647.7	56 647.7

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
Pauschale Steueranrechnung:															
Natürliche Personen		2 658.8	2 658.8		3 041.9	3 041.9		3 578.2	3 578.2		3 000.0	3 000.0		3 814.8	3 814.8
Juristische Personen		1 392.4	1 392.4		268.0	268.0		1 285.7	1 285.7		2 000.0	2 000.0		1 668.8	1 668.8
Personalsteuern		- 7 345.8	- 7 345.8		- 7 427.5	- 7 427.5		- 7 514.7	- 7 514.7		- 7 400.0	- 7 400.0		- 7 386.4	- 7 386.4
Quellensteuern		- 223 318.5	- 223 318.5		- 150 187.1	- 150 187.1		- 119 620.2	- 119 620.2		- 165 000.0	- 165 000.0		- 87 665.0	- 87 665.0
Nach- und Strafsteuern		- 19 925.1	- 19 925.1		- 15 260.5	- 15 260.5		- 18 080.3	- 18 080.3		- 15 000.0	- 15 000.0		- 11 251.0	- 11 251.0
Grundstückgewinnsteuern		- 394 904.6	- 394 904.6		- 239 869.3	- 239 869.3		- 321 073.8	- 321 073.8		- 290 000.0	- 290 000.0		- 277 054.2	- 277 054.2
Bussen								- 73.0	- 73.0						
Zinsen auf Steuerforderungen		- 13 598.1	- 13 598.1		- 11 662.2	- 11 662.2		- 9 995.3	- 9 995.3		- 10 600.0	- 10 600.0		- 7 637.3	- 7 637.3
Total Positionen ausserhalb Globalbudget	37 008.5	- 2 910 339.8	- 2 873 331.3	31 276.6	- 2 956 742.8	- 2 925 466.2	31 605.1	- 3 009 272.3	- 2 977 667.2	30 000.0	- 3 023 000.0	- 2 993 000.0	23 756.8	- 2 980 079.7	- 2 956 322.9
Total Steueramt	37 008.5	- 2 910 339.8	- 2 860 582.4	31 276.6	- 2 956 742.8	- 2 913 232.2	71 806.1	- 3 039 425.1	- 2 967 619.0	74 565.0	- 3 053 453.0	- 2 978 888.0	66 360.5	- 3 010 099.3	- 2 943 738.8
Brutto-Zielabweichung I	(Differenz zwischen Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)														1 527.9
Veränderungen Budget															
Alle Produktgruppen	Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)														161.3
Alle Produktgruppen	Globalbudgetergänzungen 2020														
Brutto-Zielabweichung II	(inkl. Veränderungen Budget)														1 689.2

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Anträge auf Übertrag nicht beanspruchter Mittel

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Zweck	Betrag
Alle	Keine Anträge.	
Total Anträge auf Übertragung nicht beanspruchter Mittel		

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand							27 135.8		27 135.8	28 366.4		28 366.4	27 615.8		27 615.8
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand							7 064.7		7 064.7	8 023.0		8 023.0	7 335.9		7 335.9
33.. Abschreibungen VV							290.0		290.0	2 257.3		2 257.3	1 601.4		1 601.4
34.. Finanzaufwand															
36.. Transferaufwand							234.1		234.1	220.0		220.0	353.3		353.3
39.. Interne Verrechnungen							5 476.4		5 476.4	5 698.3		5 698.3	5 697.3		5 697.3
42.. Entgelte								- 2 229.6	- 2 229.6		- 2 623.0	- 2 623.0		- 2 392.0	- 2 392.0
46.. Transferertrag								- 27 923.2	- 27 923.2		- 27 830.0	- 27 830.0		- 27 627.6	- 27 627.6
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			12 748.9			12 234.0	40 201.0	- 30 152.8	10 048.2	44 565.0	- 30 453.0	14 112.0	42 603.7	- 30 019.6	12 584.1

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020				
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	
506200 Anschaffung Hardware													
5060 00 000 Mobilien							1 500.0		1 500.0	524.2		524.2	
520000 Anschaffung Software													
5200 00 000 Software					1 779.9		1 779.9	2 070.0		2 446.9		2 446.9	
<i>N2 Nachtragskredit</i>								1 102.0		1 102.0			
560601 Übertragung Mobilien ins FV													
6060 00 000 Übertragung von Mobilien ins FV										- 18.8		- 18.8	
560602 Mobilien FV													
7560 00 000 Übertragung von Mobilien aus dem VV										18.8		18.8	
7760 00 000 Übertragung von realisierten Gewinnen aus Mobilien in die Erfolgsrechnung										1.2		1.2	
8060 00 000 Verkauf von Mobilien										- 20.0		- 20.0	
Total Investitionsrechnung					1 779.9		1 779.9	4 672.0		4 672.0	2 991.1	- 38.8	2 952.3

PG 1: Steuergeschäft und Dienstleistungen**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Fachlich einwandfreies Erledigen der Aufgaben gemäss Steuergesetzgebung innert vorgegebener Fristen mit hoher Effizienz und unter Nutzung des Ermessensspielraumes.
- Bürgernahes Verhalten, um
 - a) die Fähigkeit der Kundschaft zu erhöhen, die eigenen Steuerbelange selbständig zu erledigen und
 - b) Verständnis für die Arbeit des Steueramtes zu wecken.
- Erteilen von Steuerauskünften im Hinblick auf ein korrektes Veranlagungs- und Bezugsverfahren.

B Enthaltene Produkte**1.1 Steuern natürliche Personen**

Registerführung, Bezug der Steuern der natürlichen Personen und Steuerveranlagung der Mehrzahl der unselbständig bzw. nicht erwerbstätigen Steuerpflichtigen. Steuerdomizil-Abklärungen, Erteilung von allgemeinen Auskünften, Lieferung von Steuerausweisen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Steuerpflichtige, Stadt Zürich, Kanton Zürich, Landeskirchen und berechtigte Personen gemäss Interessennachweis

1.2 Steuern juristische Personen

Registerführung und Bezug der Steuern der juristischen Personen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Steuerpflichtige, Stadt Zürich, Kanton Zürich, Landeskirchen und berechtigte Personen gemäss Interessennachweis

1.3 Quellensteuern

Steuerveranlagung der quellensteuerpflichtigen Personen gemäss Quellensteuerverordnungen QVO I (Ausländische Arbeitnehmer/-innen ohne Niederlassungsbewilligung) und QVO II (Ausländische Kunstschaffende, Sportler/-innen, Kapitaleistungen etc.).

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Steuerpflichtige, Stadt Zürich, Kanton Zürich, Landeskirchen

1.4 Grundsteuern

Grundsteuerveranlagung und Bezug, Liegenschaftenbewertung (Festlegung Steuerwert, spezifische Auskunftserteilung, Fachschulung von Gemeindesteuerämtern).

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Steuerpflichtige und Stadt Zürich

PG 1: Steuergeschäft und Dienstleistungen

1.5 Dienstleistungen für Dritte (öffentliche Verwaltung)

Drucken und verpacken von Dokumenten für die öffentliche Verwaltung.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Behörden und Verwaltungsabteilungen

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Steuergeschäft und Dienstleistungen			14 301.4			14 134.7	34 975.8	-23 047.1	11 928.7	39 070.4	-23 306.0	15 764.4	36 834.3	-22 706.3	14 128.0

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)

1 636.4

Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget

Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)

135.5

Globalbudgetergänzungen 2020

Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)

1 771.9

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss

▪ Überwiegend nicht direkt beeinflussbare Kosten und Erträge im Zusammenhang mit dem Steuerbezug (z.Bsp. Betriebsgebühren, Gerichtsgebühren, Rückerstattungen Dritter für Betriebskosten)

- Tiefere Kosten

216.8

- Tiefere Erträge

- 215.1

▪ Überwiegend nicht direkt beeinflussbare Kosten und Erträge im Zusammenhang mit der Entschädigung von/an Kanton und Kirchen bezüglich mit dem Steuerbezug

- Höhere Kosten für Steuerauscheidungsgrundlagen (Entschädigung an Kanton; Mehrkosten durch höhere Anzahl Grundlagen)

- 133.3

- Tiefere Erträge aus Einschätzungstätigkeit im Sichtverfahren (Entschädigung von Kanton; siehe F Kommentar zum Rechnungsergebnis)

- 330.9

- Höhere Erträge aus Grundentschädigung für Steuerbezug (Entschädigung von Kanton)

110.4

▪ Tiefere Personalkosten (siehe F Kommentar zum Rechnungsergebnis)

1 236.1

▪ Tiefere Informatik-Kosten (siehe F Kommentar zum Rechnungsergebnis)

650.6

PG 1: Steuergeschäft und Dienstleistungen

▪ Tiefere Mietkosten (siehe F Kommentar zum Rechnungsergebnis)	223.1
▪ Tiefere Erträge aus Dienstleistungen (Druck- und Verpackungsaufträge; siehe F Kommentar zum Rechnungsergebnis)	- 160.8
▪ Diverse Abweichungen (u.a. tiefere Postgebühren, tiefere Dienstleistungen Dritter, tieferer Sachaufwand, tieferer Zinsaufwand)	175.0

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Anteil der durch das Steueramt der Stadt Zürich definitiv eingeschätzten Steuererklärungen aller Steuerperioden während eines Kalenderjahres (Einschätzungsquote)	76.1%	79.7%	81.1%	80.0%	74.6%	Register natürliche Personen (unselbständig bzw. nicht erwerbstätige Personen)
Anteil der Steuerpflichtigen, welche innert einer Frist von 180 Tagen ihre Schlussabrechnung erhalten, sofern sie ihre Steuererklärung bis am 31.3. eingereicht haben und durch das Steueramt der Stadt Zürich eingeschätzt worden sind	81.0%	83.0%	84.0%	83.0%	85.0%	Register natürliche Personen (unselbständig bzw. nicht erwerbstätige Personen)
Anteil von quellensteuerpflichtigen Personen mit neuem Arbeitgeber, die innert 60 Tagen seit Zuzug eine Tarifiermittlung erhalten haben	74.0%	85.0%	85.0%	90.0%	82.0%	
Anteil Steuerveranlagungen für die Grundsteuern, in denen die Schlussrechnung innert 180 Tagen nach Eingang der Steuererklärung erstellt wurde	56.1%	61.1%	67.6%	65.0%	56.1%	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Anteil der durch das Steueramt der Stadt Zürich definitiv eingeschätzten Steuererklärungen aller Steuerperioden während eines Kalenderjahres (Einschätzungsquote)

Infolge der Corona-Pandemie wurde die Frist zur Einreichung der Steuererklärung vom Regierungsrat um zwei Monate auf Ende Mai 2020 verlängert. Dies führte dazu, dass im Vergleich zum Vorjahr im Frühling weniger Steuererklärungen zur Verarbeitung vorhanden waren. Zudem musste im März durch die Umstellung ins Homeoffice, die Einschätzungstätigkeit für eine Woche eingestellt werden. Im Weiteren erwies sich die Personalrekrutierung als schwierig, wodurch im Schnitt fünf Vollzeitstellen nicht besetzt werden konnten. All dies führte zu einer tieferen Produktionstätigkeit.

Anteil der Steuerpflichtigen, welche innert einer Frist von 180 Tagen ihre Schlussabrechnung erhalten, sofern sie ihre Steuererklärung bis am 31.3. eingereicht haben und durch das Steueramt der Stadt Zürich eingeschätzt worden sind

Die Fristverlängerung zur Einreichung der Steuererklärung hatte zur Folge, dass bis 31. März weniger Steuererklärungen eingereicht wurden. Dank der geringeren Menge konnte die Quote von 85% erreicht werden.

PG 1: Steuergeschäft und Dienstleistungen

Anteil von quellensteuerpflichtigen Personen mit neuem Arbeitgeber, die innert 60 Tagen seit Zuzug eine Tarifiermittlung erhalten haben
 Der diesjährige Wert liegt leicht unter demjenigen des Vorjahres. Im Zuge der Umstellung der Aufgabenteilung der Quellensteueranpassung werden ab 2021 die Tarifmitteilungen neu durch das Kantonale Steueramt vorgenommen.

Anteil Steuerveranlagungen für die Grundsteuern, in denen die Schlussrechnung innert 180 Tagen nach Eingang der Steuererklärung erstellt wurde
 Die Verarbeitungsquote konnte in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Infolge der Umstellung ins Homeoffice hat sich im Frühjahr die Produktionstätigkeit verzögert, sodass im Vergleich zum Vorjahr weniger Fälle zur Verarbeitung gelangten und die Schlussrechnungen später ausgestellt werden konnten.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Der Personalaufwand fiel, auch unter Berücksichtigung der Mehrkosten für Lohnmassnahmen 2020, tiefer aus als vorgesehen. Dies ist einerseits auf noch unbesetzte Stellen im Bereich Steuern I und andererseits auf Rotationsgewinne infolge Pensionierungen und daraus entstandenen günstigeren Neubesetzungen der Stellen. Zusätzlich konnten viele Weiterbildungen infolge Corona nicht durchgeführt werden, weshalb die budgetierten Kosten nicht angefallen sind.
 Die tieferen Informatikkosten in der Erfolgsrechnung stehen in direktem Zusammenhang mit den tieferen Aufwendungen in der Investitionsrechnung. Durch die verschobene Inbetriebnahme des Ersatzes der Kuvetieranlagen (Projekt ERKAN) und durch tiefere Investitionssummen bei den Projekten Blitz (Ersatz Liegenschaften-Informationen-System) und Steuercockpit (Mein Konto) sind die Aufwände für Abschreibungen tiefer als budgetiert angefallen.
 Als Folge der Corona-Pandemie (Verschiebung der Einreichfrist von Steuererklärungen auf Ende Mai) konnten generell weniger Einschätzungen vorgenommen werden. Wegen der Umstellung ins Homeoffice musste die Einschätzungstätigkeit sogar für rund eine Woche eingestellt werden, was zu Mindererträgen führte.
 Die interne Verrechnung der Mietkosten durch die IMMO basiert ab 2020 auf einer objektbezogenen Berechnungsmethode (STRB 1058/2018). So werden die Kosten für allgemeine Flächen anteilmässig auf die Mieterschaft umgelegt. Mit dem Zuzug der Finanzverwaltung ins VZ Werd per Ende 2019 hat sich der Kreis der Mieter um eine Dienstabteilung erweitert, was sich entsprechend auf die Kostenverteilung niederschlägt.

G Rechtsgrundlagen

- Gesetze über die direkten Steuern, Verordnungen zum Steuergesetz, Quellensteuerverordnung I und Quellensteuerverordnung II, Zürcher Steuerbuch.

PG 1: Steuergeschäft und Dienstleistungen

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.1 Steuern natürliche Personen						
Anzahl steuerpflichtige Personen per 31.12.	253 771	257 495	260 440	262 000	261 696	
Anteil steuerpflichtige Personen pro Stellenwert	2 092	2 108	2 110	2 183	2 181	
Anzahl Betreibungen	9 256	8 711	9 835	8 700	9 736	ab 2019 neue Zählweise (Anzahl Betreibungsbegehren)
Anzahl Fälle pro Jahr von Neuanmeldungen infolge der Steuerdomizilabklärungen	516	632	818	620	575	
Anzahl im Call-Center betreute Kunden	129 952	130 950	126 502	130 000	134 081	
Anzahl am Schalter betreute Kunden	35 586	37 908	37 007	38 000	26 655	
Anteil (%) online eingereichter Steuererklärungen	24	26	25	27	30	
1.2 Steuern juristische Personen						
Anzahl steuerpflichtige Personen per 31.12.	31 676	32 515	33 621	34 100	34 646	
Anteil steuerpflichtige Personen pro Stellenwert	5 461	5 606	5 797	5 879	5 973	
Anzahl Betreibungen	596	589	756	600	988	2019 zeigt aktuell 756; korrekt wären 937 Betreibungen ; ab 2019 neue Zählweise (Anzahl Betreibungsbegehren)
1.3 Quellensteuern						
Anzahl Steuerpflichtige gemäss QVO I	71 236	69 933	73 656	70 000	74 319	
Anzahl abgerechnete Fälle (Künstler, Sportler, Referenten) gemäss QVO II	8 125	8 532	10 521	8 200	6 521	
Anzahl abgerechnete Fälle (Personen) mit Kapitaleistungen, Renten, Hypothekarzinsen und Verwaltungsrate gemäss QVO II	47 681	43 872	48 838	42 000	50 751	
1.4 Grundsteuern						
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	2 706	2 263	2 519	2 500	2 190	
Anzahl bearbeitete Fälle pro Stellenwert	246	202	203	219	197	
1.5 Dienstleistungen für Dritte (öffentliche Verwaltung)						
Anzahl Druckaufträge (öffentliche Verwaltung)	803	885	763	800	756	

I Bemerkungen

- Keine Bemerkungen

PG 2: Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Qualitativ optimale und effiziente Erfassung der Daten
- Hohe Dienstleistungsqualität, damit die Kundschaft die digitalisierten Daten rasch und effizient verwenden kann
- Voraussetzung für papierarmes Arbeiten, statistische Auswertungen und Modellrechnungen

B Enthaltene Produkte**2.1 Digitalisierung von Steuerdaten und Akten für Dritte (öffentliche Verwaltung)**

Scannen, verarbeiten und einlagern von Akten und Steuerdossiers für die öffentliche Verwaltung

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Öffentliche Verwaltungen

2.2 Digitalisierung von eigenen Steuerdaten und Akten

Scannen, verarbeiten und einlagern von eigenen Akten und Steuerdossiers (Steuerdaten in der Stadt Zürich steuerpflichtiger Personen)

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Stadt und Kanton Zürich

2.3 Digitalisierung von Kreditorenrechnungen für Dienstabteilungen der Stadt Zürich

Scannen und digitale Aufbereitung von Kreditorenrechnungen für Dienstabteilungen der Stadt Zürich

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Stadt Zürich

PG 2: Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)			-1 552.5			-1 900.7	5 225.2	-7 105.7	-1 880.5	5 494.6	-7 147.0	-1 652.4	5 769.4	-7 313.3	-1 543.9

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	- 108.5
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	25.8
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	- 82.7

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
▪ Höhere Personalkosten (siehe F Kommentar zum Rechnungsergebnis)	- 315.7
▪ Tiefere IT-Kosten (siehe F Kommentar zum Rechnungsergebnis)	65.8
▪ Höhere Entschädigung für Scanningdienstleistungen für Dienstabteilungen der Stadt Zürich (siehe F Kommentar zum Rechnungsergebnis)	112.4
▪ Höhere Entschädigung der Zürcher Gemeinden für Scanningdienstleistungen	54.4
▪ Diverse Abweichungen (u.a. tiefere Mietkosten, höhere Aufwand für Dienstleistungen Dritter, tieferer Sachaufwand)	0.4

PG 2: Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Korrekte Ablage der Belege gem. Indexierungsrichtlinien	99.2%	99.7%	99.9%	98.8%	99.7%	
Zeit für die Verifizierung pro Dossier (in Minuten)						
▪ eigene Dossiers (Stadt Zürich)	1.47	1.18	1.23	1.40	1.63	
▪ Dossiers Zürcher Gemeinden	1.55	1.41	1.49	1.50	1.67	
▪ Dossiers Kanton Luzern	0.50	0.49	0.43	0.60	0.39	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Korrekte Ablage der Belege gem. Indexierungsrichtlinien

Die Stichprobenerhebung 2020 umfasste 3 894 Steuererklärungen. Von den 77 429 untersuchten Seiten waren lediglich 0.3% falsch abgelegt. Die sehr hohe Qualität ermöglicht eine effiziente Einschätzungstätigkeit von Steuererklärungen.

Zeit für die Verifizierung pro Dossier (in Minuten)

- eigene Dossiers (Stadt Zürich)

Durch die Corona-Pandemie mussten die Arbeitsplätze für die Verifizierung ins Homeoffice verlegt werden. Durch die privaten Datenleitungen der Mitarbeiter konnte nicht die gleiche Performance wie im städtischen Glasfasernetz erzielt werden.

- Dossiers Zürcher Gemeinden

Siehe Begründung bei «eigene Dossiers (Stadt Zürich)».

- Dossiers Kanton Luzern

Der Trend des Vorjahres, dass immer mehr Steuererklärungen digital ausgefüllt werden, setzt sich auch im 2020 fort. Die digital ausgefüllten Steuererklärungen können speditiver verarbeitet werden, was zu einer kürzeren Verifizierungsdauer führt.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 2: Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Infolge der Verlängerung der Einreichfrist für die Steuererklärung auf den 31. Mai 2020 musste ein Teil der befristet angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter länger beschäftigt werden. Zudem wurde die Dienstleistung des Kreditorenschannings durch mehr Dienstabteilungen der Stadt in Anspruch genommen (siehe H Kennzahl 2.3). Dies führt zu einem höheren Personalaufwand. Demgegenüber stehen jedoch höhere Erträge aus der Entschädigung für das Scanning. Die IT-Kosten für den Unterhalt fiel geringer aus als erwartet. Ebenso mussten weniger technische Anpassungen zur Verarbeitung der Steuererklärungen für die neue Steuerperiode vorgenommen werden.

G Rechtsgrundlagen

- Gesetze über die direkten Steuern, Verordnungen zum Steuergesetz, Zürcher Steuerbuch.

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.0 Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)						
Anzahl gelagerte Dossiers (eigene und für Dritte)	7 103 658	7 310 893	7 474 682	7 250 000	7 435 952	
2.1 Digitalisierung von Steuerdaten und Akten für Dritte (öffentliche Verwaltung)						
Anzahl gescannte Dossiers für das Kantonale Steueramt	1 027	754	579	0	441	
Anzahl gescannte Dossiers für Zürcher Gemeinden	248 622	252 043	255 970	252 000	258 229	
Anzahl gescannte Dossiers für Luzerner Gemeinden	216 529	205 741	193 905	180 000	179 793	
2.2 Digitalisierung von eigenen Steuerdaten und Akten						
Anzahl gescannte Dossiers	237 330	248 157	245 968	241 000	243 840	
2.3 Digitalisierung von Kreditorenrechnungen für Dienstabteilungen der Stadt Zürich						
Anzahl gescannte Kreditorenrechnungen			170 799		270 636	

PG 2: Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 2.0 (Anzahl gelagerte Dossiers eigene und für Dritte):
Keine Bemerkungen.
- Zu den Kennzahlen 2.1 (Anzahl gescannter Dossieres für Luzerner Gemeinden):
Keine Bemerkungen.
- Zu den Kennzahlen 2.3 (Anzahl gescannte Kreditorenrechnungen):
Keine Bemerkungen.

3.3 Gesundheits- und Umweltdepartement

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie			-4 773.6			-7 003.5	235 127.8	-242 924.1	-7 796.3	237 888.4	-242 800.0	-4 911.6	244 462.7	-241 690.9	2 771.8
PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung			1 163.5			1 207.1	4 929.9	-3 542.2	1 387.7	5 038.3	-3 564.0	1 474.3	3 570.2	-1 892.7	1 677.5
PG 3: Nebenleistungen			2 159.5			2 491.4	8 805.7	-6 273.3	2 532.4	9 318.5	-6 316.7	3 001.8	9 311.7	-4 576.4	4 735.3
PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze			8 249.4			9 315.4	10 899.6	-33.2	10 866.4	11 375.5		11 375.5	12 136.5	-29.2	12 107.3
Total Produktgruppen-Globalbudgets			6 798.8			6 010.4	259 763.0	-252 772.8	6 990.2	263 620.7	-252 680.7	10 940.0	269 481.1	-248 189.2	21 291.9

Brutto-Zielabweichung I	(Differenz zwischen Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-10 351.9
Veränderungen Budget		
Alle Produktgruppen	Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	1 235.3
Alle Produktgruppen	Globalbudgetergänzungen 2020	5 619.2
Brutto-Zielabweichung II	(inkl. Veränderungen Budget)	-3 497.4

Anträge auf Übertrag nicht beanspruchter Mittel

Produktgruppen (in Fr. 1'000)	Zweck	Betrag
Alle	keine	
Total Anträge auf Übertragung nicht beanspruchter Mittel		

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand							200 154.1		200 154.1	203 192.7		203 192.7	208 138.2		208 138.2
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand							33 409.7		33 409.7	34 696.7		34 696.7	34 806.9		34 806.9
33.. Abschreibungen VV							325.4		325.4	370.0		370.0	342.5		342.5
34.. Finanzaufwand							0.8		0.8	3.5		3.5	1.5		1.5
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung							66.9		66.9	116.4		116.4	53.1		53.1
36.. Transferaufwand							34.2		34.2	34.2		34.2	34.2		34.2
39.. Interne Verrechnungen							25 771.9		25 771.9	25 207.2		25 207.2	26 104.7		26 104.7
42.. Entgelte								-251 304.4	-251 304.4		-251 162.6	-251 162.6		-246 837.4	-246 837.4
43.. Verschiedene Erträge								-64.8	-64.8					-52.7	-52.7
44.. Finanzertrag								-1 288.8	-1 288.8		-1 367.7	-1 367.7		-1 231.8	-1 231.8
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung								-89.1	-89.1		-141.9	-141.9		-38.0	-38.0
46.. Transferertrag								-25.7	-25.7		-8.5	-8.5		-29.2	-29.2
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			6 798.8			6 010.4	259 763.0	-252 772.8	6 990.2	263 620.7	-252 680.7	10 940.0	269 481.1	-248 189.2	21 291.9

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020							
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo				
506200 Anschaffung Hardware 5060 00 000 Mobilien					125.8	125.8										
506600 Anschaffung medizinische Geräte und Instrumente 5060 00 000 Mobilien							60.0	60.0	124.8			124.8				
506900 Anschaffung übrige mobile Anlagen 5060 00 000 Mobilien <i>N 1 Nachtragskredit</i>					480.4	480.4	380.0 344.0	380.0 344.0	582.4			582.4				
520000 Anschaffung Software 5200 00 000 Software					55.9	55.9	50.0	50.0								
Total Investitionsrechnung			40.0		400.0		662.1	662.1	834.0			834.0	707.2			707.2

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets**A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Ganzheitliche Pflege, Betreuung und Therapie sowie angemessene ärztliche Versorgung der Bewohner/-innen anbieten, um die Beibehaltung und Fortsetzung der vorhandenen Lebensgewohnheiten im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen zu gewährleisten und vorhandene Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern.
- Mit Leistungsangeboten den Bewohnerinnen und Bewohnern eine bestmögliche Lebensqualität und Individualität ermöglichen.
- Erzielung einer hohen Kundenzufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner.
- Beratung, Begleitung, Betreuung und Entlastung von Angehörigen und anderen Bezugspersonen.
- Planung, Entwicklung und Führung von Einrichtungen mit einfacher bis mittlerer Komfortstufe für stationäre Bewohnerinnen und Bewohner.
- Sicherung der aktuellen und zukünftigen optimalen Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner durch interne Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Anstreben einer gesellschaftspolitisch akzeptierten Kostenstruktur sowie von Taxen, die für Menschen mit wenig finanziellen Ressourcen sowie für Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistung bezahlbar sind.

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

B Enthaltene Produkte

1.1 Langzeitpflege und spezialisierte Angebote

Dieses Produkt enthält die Geschäftsfelder Langzeitpflege, Spezialisierte Demenzbetreuung, Spezialisierte Palliative Care, Gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung und Spezialisierte medizinische Langzeitpflege und Betreuung.

Unterstützung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens wie Anziehen, Essenseinnahme usw. durch das Pflegepersonal unter Berücksichtigung der Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner.

Medizinische Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner mit Schwerpunkt auf Erhaltung der Lebensqualität.

Erhaltung bzw. Förderung der Fähigkeiten durch aktivierende Pflege und Einsatz von Physio- und Ergotherapie.

Betreuung durch das Pflegepersonal und die Aktivierungstherapie entsprechend den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohnern.

Verpflegung unter Berücksichtigung moderner Ernährungsgrundsätzen und entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohnern.

Unterkunft in diversen Zimmerkategorien. Besorgung der gesamten Wäsche sowie der Reinigung.

Durchführung von verschiedenen Aktivitäten zur Erhaltung und Förderung von sozialen Kontakten.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Vorwiegend ältere Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich, die dauernd Hilfe und Pflege zur Unterstützung bzw. Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens benötigen und für die diese Unterstützung weder durch Angehörige noch durch spitalexterne Dienste erbracht werden kann, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich, die einen besonderen Pflegebedarf aufweisen sowie pflegerische Notfälle. Als Zielgruppen ausserhalb des Bewohner/-innenkreises gelten Angehörige, Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde, Institutionen wie Spitäler usw., Ärztinnen und Ärzte als zuweisende Stellen. Alle Bewohner/-innen, unbesehen von deren Einkommens- und Vermögensverhältnissen.

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

1.2 Rehabilitative Angebote

Dieses Produkt enthält das Geschäftsfeld Rehabilitative Akut- und Übergangspflege.

Angebote für Patientinnen und Patienten, die nach einem abgeschlossenen Spitalaufenthalt über kürzere oder längere Zeit stationäre Leistungen eines Pflegezentrums benötigen.

Die medizinische Versorgung und Pflege entsprechend den spezifischen Erfordernissen der Patientinnen und Patienten.

Vermeehrt therapeutische Leistungen mit dem Ziel, die Patientinnen und Patienten nach Hause oder in eine Institution mit weniger oder ohne pflegerische Leistungen zu entlassen.

Verpflegung unter Berücksichtigung moderner Ernährungsgrundsätzen und entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohnern.

Unterkunft in den Abteilungen für Rehabilitative Akut- und Übergangspflege. Besorgung der gesamten Wäsche sowie der Reinigung.

Durchführung von verschiedenen Aktivitäten zur Erhaltung und Förderung von sozialen Kontakten.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Einwohner/-innen der Stadt Zürich, die aus dem Spital entlassen wurden, aber noch nicht nach Hause zurückkehren können, und die im Sinne von Rehabilitation zur Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens temporär medizinische und pflegerische, jedoch nicht die aufwändige Versorgung eines Akutspitals benötigen. Als Zielgruppen ausserhalb des Patientinnen und Patientenkreises gelten Angehörige, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, Institutionen wie Spitäler usw., Ärztinnen und Ärzte als zuweisende Stellen.

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie			-4 773.6			-7 003.5	235 127.8	-242 924.1	-7 796.3	237 888.4	-242 800.0	-4 911.6	244 462.7	-241 690.9	2 771.8

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-7 683.4
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	1 136.6
Globalbudgetergänzungen 2020	5 619.2
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	-927.6

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalaufwand: Infolge der Corona-Pandemie wurden zusätzliche Mitarbeitende befristet angestellt, weshalb der Personalaufwand überschritten wurde. Die Globalbudgetergänzungen wurden nicht vollständig ausgeschöpft. 	387.0
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachaufwand: Infolge der Corona-Pandemie wurden mehr Schutzmaterialien verwendet, was jedoch mit tieferem Aufwand infolge fehlender Pflgetage auf diversen Konti wieder kompensiert wurde, weshalb der Sachaufwand nur leicht überschritten wurde. Die Globalbudgetergänzungen wurden nicht ausgeschöpft. 	1 737.7
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschreibungen: leicht tiefer als budgetiert. 	20.7
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzaufwand: leicht tiefer als budgetiert. 	2.0
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung: leicht tiefer als budgetiert. 	63.3
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Transferaufwand: keine Abweichung zu Budget. 	0.0
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interne Verrechnungen: leicht tiefer als budgetiert. Die Globalbudgetergänzung wurde nicht vollständig ausgeschöpft. 	370.7
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entgelte: Infolge der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden tieferen Auslastung liegen die Entgelte unter dem budgetierten Wert. Die Globalbudgetergänzungen sind in den Berechnungen enthalten. 	-3 455.9
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Erträge: leicht höher als budgetiert. 	52.7
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzertrag: leicht tiefer als budgetiert. 	- 2.1
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung: leicht tiefer als budgetiert. 	- 103.9
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Transferertrag: keine Abweichung zu Budget. 	

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Pflegetage	547 114	545 828	534 297	541 597	519 830	Siehe Begründung.
Auslastung	94.80%	95.90%	94.50%	96.00%	92.03%	Siehe Begründung.
Anzahl Stellenwerte im Bereich Pflege pro Bett	0.70	0.73	0.72	0.76	0.77	Siehe Begründung.

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Pflegetage

Infolge der Corona-Pandemie konnten die budgetierten Pflegetage nicht erreicht werden.

Auslastung

Die Auslastung bewegt sich infolge der Corona-Pandemie unter dem budgetierten Wert.

Anzahl Stellenwerte im Bereich Pflege pro Bett

Leichte Steigerung infolge Mehrstellen in der Pflege.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Siehe Bemerkungen unter Rubrik C.

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

G Rechtsgrundlagen

- Nationale Rechtsgrundlagen
 1. Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10)
 2. Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung vom 13.6.2008 (AS 2009, 3517)

- Kantonale Rechtsgrundlagen
 1. Pflegegesetz vom 27.9.2010 (LS 855.1)
 2. Verordnung über die Pflegeversorgung (LS 855.11)

- Städtische Rechtsgrundlagen
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26.4.1970, Art. 70c (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und -aufgaben vom 26.3.1997, Art. 34 (AS 172.110)
 3. Verordnung Pflegezentren der Stadt Zürich vom 20. Mai 2015 (AS 813.141)
 4. Aufnahme- und Taxverordnung Pflegezentren der Stadt Zürich (ATO PZZ) vom 22. Mai 2019 (AS 813.140)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						
Durchschnittliche Pflegestufe	7.09	7.26	7.41	7.26	7.45	
Wartefrist bis Eintritt (in Tagen)						
<i>für alle Bewohnerinnen und Bewohner</i>	2	2	2	2	2	
<i>für Personen von zu Hause</i>	16	8	7	13	4	
Anzahl Stellenwerte im Bereich Pflege	1 091.7	1 134.1	1 115.9	1 170.0	1 186.1	
<i>Anteil in % Diplomiertes Pflegefachpersonal HF/FH</i>	39.7%	41.5%	41.5%	40.0%	41.1%	
<i>Anteil in % Fachpersonal mit eidg. Fähigkeitszeugnis</i>	28.9%	27.7%	28.2%	29.0%	26.3%	
<i>Anteil in % Assistenz- und Hilfspersonal</i>	31.4%	30.8%	30.3%	31.0%	32.6%	
Qualitätskennzahl Zufriedenheit Angehörige und Bewohnerinnen und Bewohner	3.49	3.54	3.49	3.60	3.49	Skala 1-4 ¹⁾ . Die Kennzahl ist von der RE 2019, denn die Umfrage wird nur alle zwei Jahre durchgeführt.

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.1 Langzeitpflege und spezialisierte Angebote						
Anzahl Betten	1 497	1 477	1 465	1 459	1 460	
Pflegestufe						Durchschnitt pro Jahr (gilt für alle Pflegestufen 0-12).
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 0</i>	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 1</i>	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	0.0%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 2</i>	4.5%	3.7%	2.6%	3.7%	1.4%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 3</i>	0.6%	0.5%	0.4%	0.5%	0.4%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 4</i>	6.7%	6.4%	4.9%	6.4%	4.3%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 5</i>	11.6%	11.2%	10.7%	11.2%	12.1%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 6</i>	3.3%	3.5%	4.2%	3.5%	4.6%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 7</i>	34.0%	31.7%	31.6%	31.7%	31.9%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 8</i>	12.2%	12.9%	13.2%	12.9%	13.7%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 9</i>	21.3%	23.3%	26.2%	23.3%	25.0%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 10</i>	0.9%	0.6%	0.6%	0.6%	0.5%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 11</i>	3.4%	4.3%	4.0%	4.3%	4.5%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 12</i>	1.2%	1.5%	1.4%	1.5%	1.4%	
<i>Anteil Personen in Abklärung</i>	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	
Anzahl Eintritte	977	1 055	1 093	1 100	1 068	
Anzahl Austritte	1 035	1 072	1 086	1 100	1 174	
<i>davon Austritte nach Hause oder in ein Altersheim</i>	26.1%	25.0%	26.6%	26.0%	22.4%	
Ø Aufenthaltsdauer der Ausgetretenen in Tagen	343	362	474	600	506	Bis 2018 gesamte Produktgruppe (1.1 und 1.2 zusammen).
Wartefrist bis Eintritt (in Tagen):						
<i>für spezialisierte Angebote</i>	9	3	14	6	3	

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.2 Rehabilitative Angebote						
Anzahl Betten	85	83	83	83	83	
Pflegestufe						Durchschnitt pro Jahr (gilt für alle Pflegestufen 0-12).
Anteil in % RAI-NH Stufe 0	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 1	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 2	0.2%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 3	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.2%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 4	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	0.2%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 5	8.3%	5.6%	2.4%	5.6%	5.2%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 6	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.1%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 7	3.1%	2.5%	0.9%	2.5%	2.0%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 8	48.7%	49.5%	50.1%	49.5%	51.5%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 9	30.1%	33.5%	37.9%	33.5%	34.5%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 10	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	0.1%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 11	0.2%	0.4%	0.1%	0.4%	0.6%	
Anteil in % RAI-NH Stufe 12	5.9%	6.6%	7.5%	6.6%	4.5%	
Anteil Personen in Abklärung	3.3%	1.8%	0.8%	1.8%	1.0%	
Anzahl Eintritte	996	999	1 011	1 000	1 036	
Anzahl Austritte	987	994	1 015	1 000	1 059	
davon Austritte nach Hause oder in ein Altersheim	59.6%	59.5%	59.0%	60.0%	51.8%	Vorübergehende Umnutzung der AAÜP-Abteilung im Pflegezentrum Entlisberg zu einer Covid-19 Station.
Ø Aufenthaltsdauer der Ausgetretenen in Tagen	27	29	27	30	23	Vorübergehende Umnutzung der AAÜP-Abteilung im Pflegezentrum Entlisberg zu einer Covid-19 Station.
Wartefrist bis Eintritt (in Tagen):						
aus Spital	0.8	0.9	1.1	0.8	1.0	

1) Skala: trifft nicht zu / unzufrieden (1); trifft eher nicht zu / eher unzufrieden (2); trifft eher zu / eher zufrieden (3); trifft voll und ganz zu / sehr zufrieden (4)

I Bemerkungen

- Keine.

PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Erkennung von Personen mit Verdacht auf Hirnleistungsstörungen und Erarbeitung von Therapievorschlügen.
- Durch Beratungen bei Hausbesuchen können Menschen mit einer Demenzerkrankung länger zuhause in ihrem gewohnten Umfeld bleiben.
- Entlastung von pflegenden Angehörigen durch die flexiblen Entlastungsangebote für die zu Betreuenden. Zusätzlich können Menschen mit einer Demenzerkrankung aber auch länger zuhause in ihrem gewohnten Umfeld leben.
- Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in der Stadt Zürich durch den amtsärztlichen Dienst für Menschen über 65 Jahre, die durch die Regelversorgung nicht abgedeckt werden kann.
- Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in nicht städtischen Institutionen.

B Enthaltene Produkte**2.1 Ambulante Angebote**

Die Memory Clinic Entlisberg bietet Abklärung und Beratung für Menschen mit einer Hirnleistungsstörung oder Demenz an.

Die Gerontologische Beratungsstelle SiL (Sozialmedizinische individuelle Lösungen) führt Abklärungen und Beratungen bei Klientinnen und Klienten und ihren Angehörigen zuhause durch. Neben Möglichkeiten zur Alltagsbewältigung werden auch Anlaufstellen bei sozialen und amtlichen Fragen aufgezeigt. Bei all diesen Tätigkeiten besteht ein enger Kontakt zu den Hausärzten und zur Spitex.

Mit den Tageszentren und der Gerontopsychiatrischen Tagesbetreuung bieten die Pflegezentren der Stadt Zürich für Menschen, die zu Hause gepflegt werden, sowie deren Angehörigen flexible, individuell gestaltbare Angebote an, die es Betroffenen ermöglichen, möglichst lange zu Hause leben zu können. Es gibt folgende Angebote in den Tageszentren: Flexible Tagesaufenthalte (TAG/TAG Plus, NACHT/NACHT Plus), Regelmässige Aufenthalte (an 2 - 5 Tagen und Nächten/Woche in einem Tageszentrum), sowie Ferienaufenthalte.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Vorwiegend ältere Einwohnerinnen und Einwohner der Region Zürich mit Abklärungsbedarf bezüglich Hirnleistungsstörungen und Demenz (Memory Clinic Entlisberg). Vorwiegend ältere Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich, die zu Hause wohnen aber gepflegt werden müssen (Gerontologische Beratungsstelle SiL, Tageszentren und Gerontopsychiatrische Tagesbetreuung).

PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung

2.2 Amtsärztlicher Dienst

Amtsärztliche Einsätze des geriatrischen Dienstes für Menschen über 65 Jahren.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich über 65 Jahre.

2.3 Ärztliche Dienstleistungen für Dritte

Leistungsaufträge für ärztliche Betreuung in nicht städtischen Institutionen der Langzeitpflege.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Institutionen gemäss Leistungsaufträgen.

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung			1 163.5			1 207.1	4 929.9	-3 542.2	1 387.7	5 038.3	-3 564.0	1 474.3	3 570.2	-1 892.7	1 677.5

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)

- 203.2

Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget

Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)

25.0

Globalbudgetergänzungen 2020

Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)

- 178.2

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss

- Personalaufwand: Infolge der Corona-Pandemie ist der Personalaufwand tiefer als budgetiert, weil Mitarbeitende der Memory Clinic Entlisberg und von den Tageszentren während der Corona-Pandemie in der PG1 eingesetzt wurden. Die Angebote der Memory Clinic Entlisberg und der Tageszentren wurden vorübergehend geschlossen. 1 403.3
- Sachaufwand: Infolge vorübergehender Schliessung von verschiedenen Angeboten fiel der Sachaufwand tiefer aus als budgetiert. 42.6
- Entgelte: Infolge der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden vorübergehenden Schliessung von verschiedenen Angeboten ist der Umsatz der Memory Clinic Entlisberg und der Tageszentren tiefer ausgefallen als budgetiert. -1 624.2

PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Umsatz (in Fr. 1 000)			3 542.2	3 564.0	1 892.7	Siehe Begründung.

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Umsatz (in Fr. 1 000)

Der Umsatz der ambulanten Angebote Memory Clinic Entlisberg und Tageszentren ist infolge der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden vorübergehenden Schliessung von diesen Angeboten eingebrochen.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Siehe Bemerkungen unter Rubrik C.

G Rechtsgrundlagen

- Nationale Rechtsgrundlagen
 1. Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10)
 2. Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung vom 13.6.2008 (AS 2009, 3517)
- Kantonale Rechtsgrundlagen
 1. Pflegegesetz vom 27.9.2010 (LS 855.1)
 2. Verordnung über die Pflegeversorgung (LS 855.11)
- Städtische Rechtsgrundlagen
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26.4.1970, Art. 70c (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und -aufgaben vom 26.3.1997, Art. 34 (AS 172.110)
 3. Verordnung Pflegezentren der Stadt Zürich vom 20. Mai 2015 (AS 813.141)
 4. Aufnahme- und Taxverordnung Pflegezentren der Stadt Zürich (ATO PZZ) vom 22. Mai 2019 (AS 813.140)

PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.1 Ambulante Angebote						
Memory Clinic Entlisberg / Gerontologische Beratungsstelle SiL <i>Umsatz (in Fr. 1 000)</i>	905.2	889.7	916.4	940.0	783.8	Siehe Punkt D, Steuerungsvorgaben.
TAG / NACHT / Regelmässiger Aufenthalt <i>Umsatz (in Fr. 1 000)</i>	217.7	173.0	216.9	173.0	55.4	
Pflegetage Regelmässiger Aufenthalt	710	581	779	600	186	Siehe Punkt D, Steuerungsvorgaben.
Pflegetage TAG Plus/NACHT Plus	8 425	8 946	7 894	9 275	3 830	Siehe Punkt D, Steuerungsvorgaben.
Pflegetage Ferien	1 229	1 399	1 069	1 400	212	Siehe Punkt D, Steuerungsvorgaben.
2.2 Amtsärztlicher Dienst						
Anzahl Meldungen, die den Pflegezentren der Stadt Zürich von der Anlaufstelle zugewiesen werden	187	159	176	160	208	
2.3 Ärztliche Dienstleistungen für Dritte						
Anzahl Vertragsverhältnisse	3	2	2	1	1	
Umsatz (in Fr. 1 000)	222.3	199.5	309.6	104.2	110.4	

I Bemerkungen

- Keine.

PG 3: Nebenleistungen

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Kundenfreundliche und möglichst kostendeckende Erbringung der Nebenleistungen. Im Einzelnen:
- Restaurant: Förderung der Gemeinschaft unter den Bewohnerinnen und Bewohnern und unter den Besucherinnen und Besuchern. Restaurant als Quartiertreffpunkt und Personalverpflegung.
- Personalwohnungen und -zimmer: Erhaltung und Förderung der Attraktivität der Pflegezentren als Arbeitgeber.
- Übrige Nebenleistungen: Gewährleistung eines angemessenen Angebotes zur Abdeckung der persönlichen und der soziokulturellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner.
- Schulungszentrum Gesundheit SGZ: Schaffen von attraktiven und zukunftsgerichteten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen.

B Enthaltene Produkte

3.1 Restaurants und Kiosks

Restaurant: Breites Restaurant-Angebot mit Getränken, Verpflegung, Zwischenverpflegung usw. Kiosk: Zeitungen, Zeitschriften, Kosmetika, Süßwaren usw.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige, Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.2 Vermietungen und Diverses

Vermietung von Wohnungen und Zimmer mit unterschiedlichem Komfort für das Personal und Dritte. Vermietung von Parkplätzen in Garagen oder im Freien für das Personal sowie für Besucherinnen und Besucher. Vermietung von Räumen für Coiffeursalons und medizinische Fußpflege.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegezentren, externe Mieterinnen und Mieter und Externe zur Förderung von Quartieraktivitäten.

3.3 Schulungszentrum Gesundheit SGZ

Angebot von qualitativ hochstehenden Fort- und Weiterbildungen und Beratung von Institutionen des Gesundheitswesens. Entwicklung von Bildungsmassnahmen und deren Durchführung. Zusätzlich vermietet das SGZ Bildungs- und Tagungsräume und organisiert Foren und Events.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Externe Personen und Institutionen des Gesundheitswesens

PG 3: Nebenleistungen

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Nebenleistungen			2 159.5			2 491.4	8 805.7	-6 273.3	2 532.4	9 318.5	-6 316.7	3 001.8	9 311.7	-4 576.4	4 735.3

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)

-1 733.5

Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget

Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)

36.8

Globalbudgetergänzungen 2020

Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)

-1 696.7

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss

- Personalaufwand: Aufgrund der vorübergehenden Schliessung des Schulungszentrums Gesundheit SGZ infolge der Corona-Pandemie ist der Personalaufwand leicht tiefer als budgetiert, weil Mitarbeitende vom Schulungszentrum Gesundheit SGZ während der Corona-Pandemie in der PG1 eingesetzt wurden.
- Sachaufwand: Aufgrund der vorübergehenden Schliessung des Schulungszentrums Gesundheit SGZ infolge der Corona-Pandemie fiel weniger Sachaufwand an.
- Entgelte: Infolge der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden vorübergehenden Schliessung des Schulungszentrums Gesundheit SGZ ist dessen Umsatz tiefer ausgefallen. Ebenso fiel der Umsatz der Restaurants aufgrund von weniger gastgewerblichen Verkäufen an Bewohnerinnen und Bewohner sowie an externe Gäste und Besucherinnen und Besucher tiefer aus.
- Finanzertrag: Infolge der Corona-Pandemie fiel der Umsatz der Parkplatzvermietungen leicht tiefer aus.

125.6

- 95.8

-1 608.1

- 118.3

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Umsatz (in Fr. 1 000)			6 273.3	6 316.7	4 576.4	Siehe Begründung.

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Umsatz (in Fr. 1 000)

Infolge der Corona-Pandemie ist der Umsatz eingebrochen.

PG 3: Nebenleistungen

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Siehe Bemerkungen unter Rubrik C.

G Rechtsgrundlagen

- Nationale Rechtsgrundlagen
 1. Obligationenrecht (Die Miete, Art. 253 bis 273c OR)
- Städtische Rechtsgrundlagen
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26.4.1970, Art. 70c (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und -aufgaben vom 26.3.1997, Art. 34 (AS 172.110)
 3. Verordnung Pflegezentren der Stadt Zürich vom 20. Mai 2015 (AS 813.141)
 4. Aufnahme- und Taxverordnung Pflegezentren der Stadt Zürich (ATO PZZ) vom 22. Mai 2019 (AS 813.140)

PG 3: Nebenleistungen

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
3.1 Restaurants und Kiosks						
Umsatz (in Fr. 1 000)	3 640.9	3 770.3	3 787.1	3 774.9	2 715.3	Rückgang infolge der Corona-Pandemie.
3.2 Vermietungen und Diverses						
Personalhäuser Umsatz (in Fr. 1 000)	759.9	647.0	716.5	748.4	773.3	
Auslastung Personalhäuser	94.8%	99.3%	93.3%	98.5%	97.5%	
Krippen Umsatz (in Fr. 1 000)	71.1	41.4	37.7	36.4	30.4	
Umsatzabgabe Coiffure/Podologie (in Fr. 1 000)	135.6	133.8	134.3	139.0	116.6	
Parkplätze Umsatz (in Fr. 1 000)	559.6	531.7	516.5	564.9	446.6	
3.3 Schulungszentrum Gesundheit SGZ						
Anzahl Kurstage	671	666				
Anzahl Teilnehmerinnen- und Teilnehmertage			3 970	3 200	2 582	Rückgang infolge der Corona-Pandemie.

I Bemerkungen

- Keine.

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Sicherung der aktuellen und zukünftigen optimalen Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegezentren der Stadt Zürich und in anderen Institutionen des Gesundheitswesens durch Ausbildung in der Pflege, Betreuung, Therapie und Hotellerie sowie durch Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten.
- Steigerung der Attraktivität der Stadt Zürich als Arbeitgeberin durch eine breite Angebotspalette für den Berufseinstieg.
- Erhöhung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner durch Bereitstellung zusätzlicher personeller Ressourcen aus Einsatzplätzen für Arbeitsintegration, Zivilschutz und Zivildienst.

B Enthaltene Produkte**4.1 Ausbildung**

Durchführung der gesamten praktischen Ausbildungen für Betreuung und Pflege: Fachfrau/ Fachmann Gesundheit EFZ, Assistentin/ Assistent Gesundheit und Soziales EBA.

Durchführung der gesamten praktischen Ausbildungen in den Bereichen Hauswirtschaft/Hotellerie, Gastronomie, Technische Berufe und Verwaltung: Fachfrau/ Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachfrau/ Fachmann Hauswirtschaft EFZ, Koch/ Köchin EFZ, Kauffrau/ Kaufmann EFZ (Profil E+B), Hauswirtschaftspraktikerin/ Hauswirtschaftspraktiker EBA, Küchenangestellte/ Küchenangestellter EBA.

Durchführung der gesamten praktischen und teilweise theoretischen Ausbildung für Assistenzärzte/-ärztinnen, Oberärzte/-ärztinnen im Geriatriebereich zum Facharzt/-ärztin Allgemeine Innere Medizin bzw. Schwerpunkt Geriatrie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in pflegerischen, medizinischen, betreuerischen, hauswirtschaftlichen, gastronomischen, betriebstechnischen und kaufmännischen Berufen.

4.2 Praktika und Studienplätze

Praktika in der Pflege, in der Therapie, in der Hauswirtschaft, in der Verwaltung, im technischen Dienst und in der Küche.

Studienplätze für HF-Studierende der Pflege in Tertiärausbildung (Pflegefachfrau/ -fachmann HF) sowie Studienpraktika für Studierende in Tertiärausbildung in den Bereichen Aktivierungstherapie, Physiotherapie und Ergotherapie.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Praktikanten) in pflegerischen, therapeutischen, betreuerischen, hauswirtschaftlichen, gastronomischen, betriebstechnischen und kaufmännischen Berufen. Studierende in Tertiärausbildung im Bereich Pflege und Therapie.

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

4.3 Arbeitseinsätze

Einsatzmöglichkeiten für Zivildienst- und Zivilschutzleistende.

Angebot von Arbeits- und Einsatzmöglichkeiten für Erwerbslose und schwer Vermittelbare als Einstieg zur (Re-)integration in den Arbeitsprozess.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Menschen mit Bedarf an Qualifikation und Integration in den Arbeitsprozess aus der Stadt Zürich, Dienstleistende Zivildienst und Zivilschutz (inkl. Rekruten) aus Stadt und Kanton Zürich.

C Produktegruppen-Jahresabschluss

Produktegruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze			8 249.4			9 315.4	10 899.6	- 33.2	10 866.4	11 375.5		11 375.5	12 136.5	- 29.2	12 107.3

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	- 731.8
Veränderungen Produktegruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	36.9
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktegruppen-Globalbudget)	- 694.9

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktegruppen-Jahresabschluss	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalaufwand: Es konnten mehr HF-Studierende rekrutiert werden als geplant, was zu höherem Personalaufwand geführt hat. ▪ Sachaufwand: Infolge der Corona-Pandemie wurden mehr Zivildienstseinsätze geleistet, was zu höherem Sachaufwand führt. 	- 624.2
	- 70.7

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Anzahl Lehrstellen	270.4	274.1	287.1	305.5	311.1	Siehe Bemerkungen unter F b).

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Anzahl Lehrstellen

Es konnten alle Lehrstellen besetzt werden.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Siehe Bemerkungen unter Rubrik C.

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

G Rechtsgrundlagen

- Nationale Rechtsgrundlagen
 1. Bundesgesetz vom 6. Oktober 1995 über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstgesetz, ZDG) (SR 824.0)
 2. Verordnung vom 11. September 1996 über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstverordnung, ZDV) (SR 824.01)
- Kantonale Rechtsgrundlagen
 1. Zivilschutzgesetz vom 19. März 2007 (LS 522)
 2. Verordnung über die Ausbildungspflicht in der Langzeitpflege (ALV) vom 4. Dezember 2018 (LS 855.12)
- Städtische Rechtsgrundlagen
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26.4.1970, Art. 70c (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und -aufgaben vom 26.3.1997, Art. 34 (AS 172.110)
 3. Verordnung Pflegezentren der Stadt Zürich vom 20. Mai 2015 (AS 813.141)
 4. Aufnahme- und Taxverordnung Pflegezentren der Stadt Zürich (ATO PZZ) vom 22. Mai 2019 (AS 813.140)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
4.1 Ausbildung						
Anzahl Lehrstellen (Berufsgruppen)	270.4	274.1	287.1	305.5	311.1	Total Anzahl Lehrstellen.
<i>Technischer Dienst</i>	12.6	10.9	11.3	12.6	14.4	
<i>Verwaltung</i>	11.6	12.9	13.3	13.8	12.0	
<i>Hauswirtschaft</i>	13.8	14.1	18.3	16.0	22.9	
<i>Küche</i>	21.3	19.1	17.6	19.7	18.0	
<i>Pflege</i>	211.1	217.1	226.6	243.4	243.8	
Anzahl Stellen Ausbildung Ärztinnen und Ärzte	13.8	16.4	14.0	14.0	14.3	
<i>davon Assistenzärztinnen und Assistenzärzte</i>	11.1	12.9	10.8	11.0	8.1	
<i>davon Oberärztinnen und Oberärzte</i>	2.7	3.5	3.2	3.0	6.2	

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
4.2 Praktika und Studienplätze						
Anzahl Praktika und Studienplätze	193.2	224.9	242.1	267.8	246.4	Total Anzahl Stellen.
<i>Diverse Bereiche ausserhalb Pflege, Therapie</i>	16.7	17.8	22.0	25.0	25.5	Technischer Dienst, Verwaltung, Hauswirtschaft und Küche.
<i>Pflege</i>	155.6	180.6	191.2	209.6	186.4	Zunahme bei den Studienplätzen zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann HF. Die übrigen Pflegepraktika liegen unter dem Budget.
<i>Therapie</i>	20.9	26.5	28.9	33.2	34.5	Inklusive Studienpraktika in der Physio- und Ergotherapie.
4.3 Arbeitseinsätze						
Anzahl Zivildiensteinsätze	76	65	61	75	96	Infolge der Corona-Pandemie wurden mehr Zivildiensteinsätze geleistet.
Anzahl Arbeitsintegrationseinsätze	19	22	18	20	21	

I Bemerkungen

- Keine.

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Produktgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Alterswohnen mit Pflege			-5 488.6			-5 887.6	138 674.9	-144 052.3	-5 377.4	146 826.8	-151 736.0	-4 909.2	145 016.7	-144 079.9	936.8
PG 2: Quartiersbezogene Leistungen			3 703.2			3 595.1	6 191.4	-2 393.9	3 797.5	6 409.6	-2 543.1	3 866.5	4 712.2	-423.9	4 288.4
PG 3: Nebenleistungen			76.6			-9.6	825.8	-707.2	118.6	807.7	-719.4	88.3	687.7	-694.2	-6.5
PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze			4 886.0			5 086.6	6 236.2		6 236.2	6 937.0		6 937.0	6 334.4	-42.0	6 292.4
Total Produktgruppen-Globalbudgets			3 177.1			2 784.5	151 928.3	-147 153.4	4 774.9	160 981.1	-154 998.5	5 982.6	156 751.0	-145 239.9	11 511.0

Brutto-Zielabweichung I	(Differenz zwischen Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-5 528.4
Veränderungen Budget		
Alle Produktgruppen	Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	505.2
Alle Produktgruppen	Globalbudgetergänzungen 2020	3 135.0
Brutto-Zielabweichung II	(inkl. Veränderungen Budget)	-1 888.2

Anträge auf Übertrag nicht beanspruchter Mittel

Produktgruppen (in Fr. 1'000)	Zweck	Betrag
Alle	keine Anträge.	
Total Anträge auf Übertragung nicht beanspruchter Mittel		

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand							101 670.2		101 670.2	107 243.3		107 243.3	104 579.0		104 579.0
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand							23 052.4		23 052.4	24 719.9		24 719.9	24 062.0		24 062.0
33.. Abschreibungen VV										49.8		49.8	46.5		46.5
34.. Finanzaufwand							0.2		0.2				0.0		0.0
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung							694.7		694.7	500.0		500.0	527.7		527.7
39.. Interne Verrechnungen							26 510.8		26 510.8	28 468.1		28 468.1	27 535.7		27 535.7
42.. Entgelte								-145 168.1	-145 168.1		-153 331.0	-153 331.0		-143 698.3	-143 698.3
43.. Verschiedene Erträge								-693.4	-693.4		-500.0	-500.0		-531.3	-531.3
44.. Finanzertrag								-681.7	-681.7		-667.5	-667.5		-545.4	-545.4
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung								-610.2	-610.2		-500.0	-500.0		-464.9	-464.9
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			3 177.1			2 784.5	151 928.3	-147 153.4	4 774.9	160 981.1	-154 998.5	5 982.6	156 751.0	-145 239.9	11 511.0

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1'000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
506600 Anschaffung medizinische Geräte und Instrumente															
5060 00 000 Mobilien										350.0		350.0	289.1		289.1
506900 Anschaffung übrige Mobilien															
5060 00 000 Mobilien										60.0		60.0	83.2		83.2
Total Investitionsrechnung										410.0		410.0	372.3		372.3

PG 1: Alterswohnen mit Pflege**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Bereitstellung einer bedürfnisgerechten, zeitgemässen Wohnform mit Betreuung und Pflege, welche den Bedarf von hochaltrigen Menschen nach Sicherheit, Geborgenheit, Gemeinschaft, Privatsphäre und Lebensqualität abdeckt und den Wunsch nach Verbleib im angestammten Quartier nach Möglichkeit respektiert.
- Gewährleisten der notwendigen Sicherheit und einer bedarfsgerechten, professionellen Betreuung und Pflege, rund um die Uhr und bis ans Lebensende.
- Entlastung von Alltagsarbeiten, die die eigenen Kräfte übersteigen durch entsprechende, zeitgemässe Hotellereleistungen.
- Förderung des Wohlbefindens sowie der Selbstständigkeit und Autonomie der Bewohnenden.
- Verminderung von sozialer Isolation und Vereinsamung durch Wohnen in einer grösseren Gemeinschaft mit Aktivitäten und Möglichkeiten, sich zu engagieren.
- Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner durch Unterstützung und Bereitstellung von Infrastruktur und Räumlichkeiten sowie von Dienstleistungen zur Abdeckung von persönlichen Bedürfnissen.
- Positionieren der Alterszentren als akzeptierte Wohnform mit Services, mitten in der Gemeinschaft.
- Anstreben einer gesellschaftspolitisch akzeptierten Kostenstruktur sowie von Taxen, die für Menschen mit wenig finanziellen Ressourcen sowie für Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistung bezahlbar sind.

B Enthaltene Produkte**1.1 Alterszentren Standard**

Betreiben von 20 Alterszentren mit funktionaler Infrastruktur, in verschiedenen Quartieren der Stadt Zürich mit Wohnraum, der die Privatsphäre und die gewünschte Sicherheit gewährleistet.

Bereitstellung eines 1-Zimmer-Appartements pro Person, mit zeitgemässem Standard (WC und Lavabo; Dusche und Balkon wo möglich), für die individuelle Möblierung.

Bereitstellung von professioneller, bedarfsgerechter und zeitgemässer Betreuung, Pflege und Hotellerie.

Gestalten von Möglichkeiten der Mitwirkung, der aktiven Beteiligung und des Engagements für die Gemeinschaft.

Unterstützung der körperlichen und geistigen Gesundheit und der Lebensqualität.

Bereitstellen von individuell wählbaren Dienstleistungen für Bewohnerinnen und Bewohner, die die vertraglichen Leistungen übersteigen, wie z.B. spezielle Leistungen der Reinigung, der Wäscherei, der Hauswartung oder Angebote von Kioskprodukten.

Bereitstellung von Räumlichkeiten und Infrastrukturen, welche Begegnungen, Aktivitäten und soziale Kontakte fördern und ermöglichen.

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

Durchführen von Anlässen und Veranstaltungen.

Kunden/-innen und Zielgruppen: Alte Menschen, die aufgrund ihrer gesundheitlichen oder sozialen Situation oder ihrer altersbedingten Einschränkungen, Bedarf nach einer entsprechenden Wohnform haben. In der Regel EinwohnerInnen der Stadt Zürich, die noch nicht pflegebedürftig sind bzw. einen geringen Pflegebedarf haben.

1.2 Alterszentren mit spezieller Ausrichtung

Betreiben von 3 Alterszentren für ältere Menschen, die bedingt durch ihre individuelle Situation in einem Alterszentrum Standard nicht aufgenommen werden können, aber eine entsprechende Wohnform benötigen.

Bereitstellen eines Angebotes, das vorhandene Defizite der Bewohnerinnen und Bewohner mit entsprechender zielgruppenspezifischer Betreuung ausgleicht.

Bereitstellung von professioneller, bedarfsgerechter und zeitgemässer Betreuung, Pflege und Hotellerie.

Gestalten von Möglichkeiten der Mitwirkung, der aktiven Beteiligung und des Engagements für die Gemeinschaft.

Unterstützung der körperlichen und geistigen Gesundheit und der Lebensqualität.

Bereitstellen von individuell wählbaren Dienstleistungen für Bewohnerinnen und Bewohner, die die vertraglichen Leistungen übersteigen, wie z.B. spezielle Leistungen der Reinigung, der Wäscherei, der Hauswartung oder Angebote von Kioskprodukten.

Bereitstellung von Räumlichkeiten und Infrastrukturen, welche Begegnungen, Aktivitäten und soziale Kontakte fördern und ermöglichen.

Durchführen von Anlässen und Veranstaltungen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Ältere Menschen, in der Regel EinwohnerInnen der Stadt Zürich, mit erhöhter Betreuungsbedürftigkeit aufgrund sozialer, psychischer oder verhaltensmässiger Auffälligkeiten bzw. Suchtkrankheiten und ältere mobile demente Menschen sowie Menschen, die aufgrund besonderer physischer Einschränkungen für einen limitierten Zeitraum Aktivierung, Betreuung und leichte Pflege benötigen.

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Alterswohnen mit Pflege			-5 488.6			-5 887.6	138 674.9	-144 052.3	-5 377.4	146 826.8	-151 736.0	-4 909.2	145'016.7	-144'079.9	936.8

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-5 846.0
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	479.3
Globalbudgetergänzungen 2020	2 442.0
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	-2 924.7

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
Aufwand	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschlechterung Personalaufwand aufgrund höherer Ausgaben für Betriebs- und Verwaltungspersonal, insbesondere aufgrund Personalverschiebungen von PG 2 zu PG 1 infolge der Corona-Pandemie. 	-1 201.8
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderung Sachaufwand infolge der Corona-Pandemie: Höhere Ausgaben für Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Ver- und Entsorgung Liegenschaften, Dienstleistungen Dritter (temporäres Personal) sowie für Aufwände Unterhalt Hochbauten, Gebäude; teilweise kompensiert durch geringere Ausgaben für Lebensmittel, Auslagen Soziokultur BewohnerInnen (Ausflüge, Anlässe), Honorare ext. Berater sowie für Steuern und Abgaben. 	- 51.8
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschreibungen Verwaltungsvermögen. 	- 2.7
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen. 	- 27.7
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderung Interne Verrechnung aufgrund niedrigeren Ausgaben für Pacht, Mieten, Benützungskosten (Miete Liegenschaften IMMO; verzögerte Inbetriebnahme AZ Wolfswinkel); teilweise kompensiert durch höhere Ausgaben für Interne Verrechnung Dienstleistungen (OIZ). 	146.7
Ertrag	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderung Entgelte: Minderertrag Kostgelder und Taxen sowie Verkäufe infolge der Corona-Pandemie; teilweise kompensiert durch höhere Einnahmen Rückerstattung/Kostenbeteiligung Dritte (Energie- und Betriebskosten). 	-1 783.6
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderung verschiedene Erträge (Mehreinnahmen Spenden zu Gunsten Sonderrechnungen). 	31.3
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen. 	- 35.1

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Aufenthaltstage	696 525	682 190	665 981	690 000	657 689	
Auslastung	94.6%	95.2%	93.2%	95.0%	91.2%	
Anzahl Stellenwerte Pflege und Betreuung pro Bett	0.20	0.20	0.20	0.20	0.21	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Aufenthaltstage

Die Anzahl Aufenthaltstage konnte infolge der Corona-Pandemie nicht erreicht werden. Zudem wirkte sich die verzögerte Inbetriebnahme des AZ Wolfswinkels leicht negativ aus.

Auslastung

Die Auslastung fällt infolge der Corona-Pandemie tiefer aus. Die Pandemie wirkte insbesondere auf die Auslastung der AZ in der Stadt Zürich, die in normalen Geschäftsjahren eine hohe Nachfrage geniessen (2020: 93.8 % / 2019: 97.2 %). Die Auslastung der AZ, die ausserhalb der Stadt Zürich sind, lag bei 84.4 %. Die Auslastung der von Sanierung betroffenen AZ lag bei 75.4 %.

Anzahl Stellenwerte Pflege und Betreuung pro Bett

Die Anzahl Stellenwerte Pflege und Betreuung pro Bett lag leicht über dem budgetierten Wert. Dies ist auf zusätzliche Anstellungen infolge der Corona-Pandemie zurückzuführen.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktegruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Das Rechnungsergebnis 2020 ist geprägt von Auswirkungen infolge der Corona-Pandemie, welche sowohl zu veränderten Aufwänden, als auch zu Mindererträgen führte.

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen**

1. Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10)
2. Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung vom 13.6.2008 (AS 2005, 3517)

- **Kantonale Rechtsgrundlagen**

1. Pflegegesetz vom 27.9.2010 (LS 855.1)
2. Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.11.2010 (LS 855.11)

- **Städtische Rechtsgrundlagen**

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4.1970, Art. 70t (AS 101.100)
2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und –aufgaben vom 26.3.1997, Art. 36 (AS 172.110)
3. Verordnung Alterszentren Stadt Zürich vom 20.5.2015 (AS 845.301)
4. Aufnahme- und Taxordnung Alterszentren Stadt Zürich (ATO ASZ) vom 21.10.2015 (AS 845.300)

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						
Kostendeckung 1 (PG 1 bis PG 4)	98.0%	98.2%	96.9%	96.3%	92.7%	siehe Bemerkungen unter I
Kostendeckung 2 (PG 1 bis PG 4)	100.5%	100.5%	99.4%	98.7%	94.5%	siehe Bemerkungen unter I
Pflegeintensität in Prozent pro Pflegestufe						
<i>Anteil in % BESA 0</i>	32.1	29.5	29.0	28.9	28.2	
<i>Anteil in % BESA 1</i>	18.0	18.7	18.7	18.4	18.4	
<i>Anteil in % BESA 2</i>	14.6	14.1	15.1	14.1	15.2	
<i>Anteil in % BESA 3</i>	8.6	9.7	9.0	9.8	9.1	
<i>Anteil in % BESA 4</i>	6.5	7.7	7.0	7.7	7.4	
<i>Anteil in % BESA 5</i>	5.2	6.0	6.5	6.1	6.5	
<i>Anteil in % BESA 6</i>	4.9	4.9	4.9	5.1	5.3	
<i>Anteil in % BESA 7</i>	3.4	3.5	4.2	3.6	4.7	
<i>Anteil in % BESA 8</i>	3.1	3.0	2.7	3.1	2.7	
<i>Anteil in % BESA 9</i>	1.7	1.6	1.7	1.7	1.3	
<i>Anteil in % BESA 10</i>	1.2	0.9	0.9	1.0	1.0	
<i>Anteil in % BESA 11</i>	0.4	0.3	0.2	0.4	0.1	
<i>Anteil in % BESA 12</i>	0.3	0.2	0.1	0.3	0.0	
Durchschnittliche Pflegestufe	2.40	2.40	2.44	2.50	2.48	
Anzahl Stellenwerte Betreuung + Pflege	388.09	387.72	397.82	391.29	424.99	
<i>Anteil in % Diplomiertes Pflegefachpersonal HF / FH</i>	53.3	52.3	48.7	50.0	45.8	
<i>Anteil in % Fachpersonal mit eidg. Fähigkeitszeugnis</i>	31.1	31.6	27.6	33.0	29.3	
<i>Anteil in % Assistenz- und Hilfspersonal</i>	15.6	16.1	23.7	17.0	25.0	
Bewohner/-innenzufriedenheit			4.34			Skala 1-4 ¹⁾ ; Die Durchführung der Befragung ist für 2021 geplant.
Anzahl Betten	1 990	1 964	1 968	1 995	1 991	
Durchschnittliche Wartezeit in Tagen						Kennzahl wird auf Produkteebene ausgewiesen
Aufenthaltsdauer der Ausgetretenen in Jahren	4.5	5.2	4.6	4.6	4.4	
Anzahl Eintritte	375	367	403	375	372	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl Austritte	434	414	420	375	484	siehe Bemerkungen unter I

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.1 Alterszentren Standard						
Pflegeintensität in Prozent pro Pflegestufe						
<i>Anteil in % BESA 0</i>	33.7	31.0	30.5	31.0	29.6	
<i>Anteil in % BESA 1</i>	18.8	19.6	19.6	19.6	19.1	
<i>Anteil in % BESA 2</i>	14.5	14.0	15.0	14.0	15.3	
<i>Anteil in % BESA 3</i>	8.5	9.4	8.7	9.4	8.7	
<i>Anteil in % BESA 4</i>	6.2	7.7	6.9	7.7	7.3	
<i>Anteil in % BESA 5</i>	5.2	5.8	6.4	5.8	6.5	
<i>Anteil in % BESA 6</i>	4.5	4.6	4.5	4.6	5.0	
<i>Anteil in % BESA 7</i>	3.1	3.2	3.8	3.2	4.2	
<i>Anteil in % BESA 8</i>	3.0	2.8	2.4	2.8	2.3	
<i>Anteil in % BESA 9</i>	1.5	1.3	1.3	1.3	0.9	
<i>Anteil in % BESA 10</i>	0.8	0.6	0.8	0.6	0.9	
<i>Anteil in % BESA 11</i>	0.3	0.1	0.1	0.1	0.1	
<i>Anteil in % BESA 12</i>	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Bewohner/-innenzufriedenheit			-	-		Skala 1-4 ¹⁾ ; Die Durchführung der Befragung ist für 2021 geplant.
Anzahl Betten	1878	1852	1856	1883	1879	
Durchschnittliche Wartezeit in Tagen	222	252	221	230	198	
Aufenthaltsdauer der Ausgetretenen in Jahren	4.6	5.4	4.6	4.8	4.6	
Anzahl Eintritte	351	341	383	350	347	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl Austritte	407	388	396	350	452	siehe Bemerkungen unter I

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.2 Alterszentren mit spezieller Ausrichtung						
Pflegeintensität in Prozent pro Pflegestufe						
Anteil in % BESA 0	0.4	0.1	0.1	0.1	0.0	
Anteil in % BESA 1	3.8	1.8	2.0	1.8	3.2	
Anteil in % BESA 2	15.4	15.0	16.2	15.0	13.7	
Anteil in % BESA 3	10.2	16.5	13.8	16.5	16.4	
Anteil in % BESA 4	12.5	7.8	9.2	7.8	9.5	
Anteil in % BESA 5	6.9	9.2	8.7	9.2	6.4	
Anteil in % BESA 6	12.0	12.3	13.3	12.3	11.0	
Anteil in % BESA 7	9.9	9.6	11.3	9.6	14.6	
Anteil in % BESA 8	5.7	7.5	7.8	7.5	9.6	
Anteil in % BESA 9	4.8	6.7	10.5	6.7	9.8	
Anteil in % BESA 10	8.3	5.7	4.6	5.7	4.1	
Anteil in % BESA 11	4.3	4.1	2.3	4.1	1.6	
Anteil in % BESA 12	5.8	3.5	0.2	3.5	0.0	
Bewohner/-innenzufriedenheit			-		-	Skala 1-4 ¹⁾ ; Die Durchführung der Befragung ist für 2021 geplant.
Anzahl Betten	112	112	112	112	112	
Durchschnittliche Wartezeit in Tagen	110	30	32	60	32	
Aufenthaltsdauer der Ausgetretenen in Jahren	2.9	2.8	3.9	2.8	2.9	
Anzahl Eintritte	24	26	20	25	25	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl Austritte	27	26	24	25	32	siehe Bemerkungen unter I

1) Skala: 1 = gar nicht zufrieden; 2 = eher nicht zufrieden; 3 = zufrieden; 4 = sehr zufrieden

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 1.0 (Kostendeckung 1 und Kostendeckung 2):
 Kostendeckung 1 (PG 1 bis PG 4): vor Abzug Anteil der Stadt an den Kosten der quartierbezogenen Leistungen aus PG 2.
 Kostendeckung 2 (PG 1 bis PG 4): nach Abzug Anteil der Stadt an den Kosten der quartierbezogenen Leistungen aus PG 2.
- Zu den Kennzahlen 1.0. 1.1 und 1.2 (Anzahl Eintritte und Anzahl Austritte):
 Infolge der Corona-Pandemie kam es zu mehr Todesfällen und vermehrten Umzügen in die eigene Wohnung bzw. zu anderen Institutionen. Diese Austritte konnten durch Eintritte nicht kompensiert werden, da zeitweise entlang der Vorgabe der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich Aufnahmekapazitäten geschaffen werden mussten. Dies bedeutete, dass nur noch dringende Einzüge von neuen BewohnerInnen und Bewohnern stattfinden durften d. h. solche Fälle, bei denen die Versorgung zu Hause nicht gewährleistet war oder die keine gesicherte Wohnsituation hatten. In Zeiten, zu denen die Aufnahmen von BewohnerInnen uneingeschränkt möglich war, zögerten dennoch viele Interessierte.

PG 2: Quartiersbezogene Leistungen**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Positionieren der Alterszentren als offene Häuser und geschätzte Treffpunkte im Quartier.
- Förderung von Begegnungen und Austausch zwischen den Generationen, zwischen jungen, alten und hochaltrigen Menschen.
- Fördern und erschliessen sozialer Kontakte für Bewohnerinnen und Bewohner der Alterszentren, auch bei eingeschränktem Bewegungsradius.
- Förderung der Gemeinschaft unter den Bewohnerinnen und Bewohnern und der Besuche durch Angehörige und Bekannte.
- Unterstützung der älteren Menschen im jeweiligen Quartier in ihrem Alltagsleben durch Dienstleistungen des Alterszentrums.
- Nutzung von Synergien bei der bestehenden Infrastruktur.
- Anstreben eines angemessenen Kostendeckungsgrades durch Beiträge der Bewohnenden und der externen Teilnehmenden, wobei ein Teil der Angebote für Kontakte und Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen, für Wissensvermittlung, für öffentliche Veranstaltungen sowie öffentliche Nutzungen, z.B. Parkanlagen, unentgeltlich zur Verfügung zu stellen sind.

B Enthaltene Produkte**2.1 Dienstleistungen für die Quartierbevölkerung**

Schaffen von Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt im Quartier.

Durchführen von generationenübergreifenden Anlässen sowie Kooperationen im Quartier.

Durchführen von thematischen und kulturellen Veranstaltungen für Bewohnende der Alterszentren und ältere Menschen aus der ganzen Stadt.

Zugänglich machen von Dienstleistungen und Infrastrukturen der Alterszentren, wie z.B. Parkanlagen, Wissensvermittlung, Gesundheitsangebote, Mehrzweckräume, Internetcorner.

Führen von Cafeterias/Restaurants in den Alterszentren.

Bereitstellung von Mittagstischen für Jung und Alt.

Kund/-innen und Zielgruppen: Bewohnerinnen und Bewohner der Alterszentren, Angehörige, Ältere Menschen aus der ganzen Stadt, Jung und Alt aus den Quartieren.

PG 2: Quartiersbezogene Leistungen

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Quartiersbezogene Leistungen			3 703.2			3 595.1	6 191.4	-2 393.9	3 797.5	6 409.6	-2 543.1	3 866.5	4 712.2	- 423.9	4 288.4

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	- 421.9
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	20.0
Globalbudgetergänzungen 2020	693.0
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	291.1

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
Aufwand	
▪ Veränderung Personalaufwand aufgrund Personalverschiebungen von PG 2 zu PG 1 infolge der Corona-Pandemie.	683.8
▪ Veränderung Sach- und übriger Betriebsaufwand: Niedrigere Ausgaben für Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Lebensmittel (Restaurants); Drucksachen, Publikationen (Inserate Tagblatt für Veranstaltungen) sowie Honorare externe Berater etc.	90.4
▪ Interne Verrechnung.	- 1.7
Ertrag	
▪ Veränderung Entgelte aufgrund Minderertrag Verkäufe (Restaurants) infolge der Corona-Pandemie.	- 467.6
▪ Veränderung Finanzertrag aufgrund Mindereinnahmen Raum-/Saalvermietung infolge der Corona-Pandemie.	- 13.8

PG 2: Quartiersbezogene Leistungen

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Anzahl externe Teilnehmende an öffentlichen Veranstaltungen	27 415	29 931	28 702	27 700	4 969	
Anteil der Stadt an den Kosten der quartierbezogenen Leistungen	60%	57%	60%	60%	60%	60% vom Aufwand an PG 2

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Anzahl externe Teilnehmende an öffentlichen Veranstaltungen

Infolge der Corona-Pandemie wurden ab März 2020 keine öffentlichen Veranstaltungen mehr durchgeführt. Entsprechend konnte die budgetierte Anzahl externe Teilnehmende nicht erreicht werden.

Anteil der Stadt an den Kosten der quartierbezogenen Leistungen

Der Anteil der Stadt an den Kosten der quartierbezogenen Leistungen beträgt wie budgetiert 60 %.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Das Rechnungsergebnis 2020 ist geprägt von Auswirkungen infolge der Corona-Pandemie, welche sowohl zu veränderten Aufwänden, als auch zu Mindererträgen führte.

G Rechtsgrundlagen

▪ **Städtische Rechtsgrundlagen**

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4.1970, Art. 70t (AS 101.100)
2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und –aufgaben vom 26.3.1997, Art. 36 (AS 172.110)
3. Verordnung Alterszentren Stadt Zürich vom 20.5.2015 (AS 845.301)
3. Verordnung Alterszentren Stadt Zürich vom 20.5.2015 (AS 845.301)

PG 2: Quartiersbezogene Leistungen

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.1 Dienstleistungen für die Quartierbevölkerung						
Umsatz Raum-/Saalvermietung (in Fr. 1 000)	139	148	145	130	31	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl öffentliche Veranstaltungen	1 834	2 079	1 947	1 900	352	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl externe Teilnehmende an öffentlichen Veranstaltungen	27 415	29 931	28 702	27 700	4 969	siehe Bemerkungen unter I
<i>davon Mittagstisch</i>	7 991	11 864	13 943	9 000	3 096	
<i>davon Gesundheitsangebote</i>	889	784	746	800	56	
<i>davon Internetcorner</i>	937	968	996	900	150	
<i>davon Anlässe allgemein</i>	17 598	16 315	13 017	17 000	1 667	
Umsatz gastgewerbliche Leistungen in öffentlichen Cafeterias/Restaurants (in Fr. 1 000)	2 696	2 482	2 239	2 400	382	siehe Bemerkungen unter I

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 2.1:
Infolge der Corona-Pandemie wurden die Restaurants und Veranstaltungsräume für die Öffentlichkeit ab März 2020 geschlossen. Dies hatte einen negativen Einfluss auf alle Kennzahlen.

PG 3: Nebenleistungen

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Bereitstellung von Angeboten zur Erhaltung der Attraktivität für alle Personengruppen, die in den Alterszentren wohnen, arbeiten oder Besuche abstaten und zur Verbesserung der Möglichkeiten zur Personalrekrutierung durch Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

B Enthaltene Produkte

3.1 Vermietungen

Vermietung von Zimmern, Appartements und Wohnungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäss den städtischen Richtlinien sowie an externe Mieterinnen und Mieter zu marktüblichen Preisen.

Bereitstellung von Besucherparkplätzen und Vermietung von Personalparkplätzen auf den Arealen der Alterszentren.

Vermietung von Räumlichkeiten an externe Dienstleister wie Coiffeur, Pedicure, Massage usw.

Kund/-innen und Zielgruppen: Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alterszentren sowie externe Mieterinnen und Mieter.

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Nebenleistungen			76.6			-9.6	825.8	-707.2	118.6	807.7	-719.4	88.3	687.7	-694.2	-6.5

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	94.8
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	0.6
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	95.4

PG 3: Nebenleistungen

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss

Aufwand	
▪ Veränderung Personalaufwand aufgrund niedrigeren Ausgaben Löhne Betriebs- und Verwaltungspersonal und AG-Beiträge.	25.9
▪ Veränderung Interne Verrechnung aufgrund niedrigeren Ausgaben für Pacht, Mieten, Benützungskosten (Miete Liegenschaften IMMO; neue DLV).	94.7
Ertrag	
▪ Entgelte.	- 1.9
▪ Veränderung Finanzertrag: Minderertrag aus Parkplatzentnahmen infolge der Corona-Pandemie; teilweise kompensiert durch Mehrertrag Mietzinse von gemieteten Liegenschaften.	- 23.3

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Umsatz (in Fr. 1 000)	723	667	526	533	511	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Umsatz (in Fr. 1 000)
 Der Umsatz aus Einnahmen für Verwaltungsparkplätze ist geringer ausgefallen als budgetiert, da infolge der Corona-Pandemie zeitweise keine Parkgebühren für Mitarbeitende erhoben wurden. Dies wurde teilweise kompensiert durch leicht höhere Mieteinnahmen für Zimmer und Wohnungen.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 3: Nebenleistungen

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Keine Bemerkungen.

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen**
 1. Obligationenrecht (Die Miete, Art. 253 bis 273c OR)
- **Städtische Rechtsgrundlagen**
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4.1970, Art. 70t (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und –aufgaben vom 26.3.1997, Art. 36 (AS 172.110)
 3. Verordnung Alterszentren Stadt Zürich vom 20.5.2015 (AS 845.301)
 4. Aufnahme- und Taxordnung Alterszentren Stadt Zürich (ATO ASZ) vom 21.10.2015 (AS 845.300)
 5. Richtlinien des STR vom 2. Dezember 1992 für die Vermietung und Verwaltung von Dienstwohnungen, Personalwohnungen und Personalzimmern

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
3.1 Vermietungen						
Umsatz Vermietung (in Fr. 1 000)	723	667	526	533	511	siehe Begründung unter D
Anzahl Zimmer	80	58	26	28	26	
Anzahl Wohnungen	14	12	10	8	10	
Anzahl Parkplätze	169	284	267	245	245	

I Bemerkungen

- Keine.

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Sicherung der aktuellen und künftigen bedarfsgerechten Versorgung, Betreuung und Pflege in den Alterszentren Stadt Zürich und in anderen Institutionen des Gesundheitswesens durch Ausbildung von Fachkräften in der Pflege, Betreuung und Hotellerie.
- Steigerung der Attraktivität der Stadt Zürich als Arbeitgeberin und der Altersarbeit als Tätigkeitsfeld durch eine breite Palette von Möglichkeiten für den Berufseinstieg.
- Übernahme sozialer Verantwortung durch die Bereitstellung von Einsatzplätzen zur Arbeitsintegration.
- Erhöhen der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner durch Bereitstellung zusätzlicher personeller Ressourcen aus Einsatzplätzen, Zivildienst und Zivildienst.

B Enthaltene Produkte**4.1 Ausbildung**

Durchführung der gesamten praktischen Ausbildungen für Betreuung und Pflege: Dipl. Pflegefachfrau/ Dipl. Pflegefachmann HF, Dipl. Fachfrau/ Dipl. Fachmann Aktivierung HF, Fachfrau/ Fachmann Gesundheit EFZ, Fachfrau/ Fachmann Betreuung EFZ, Assistentin/ Assistent Gesundheit und Soziales EBA.

Durchführung der gesamten praktischen Ausbildungen in den Bereichen Hauswirtschaft/Hotellerie, Gastronomie, Technische Berufe und Verwaltung: Fachfrau/ Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachfrau/ Fachmann Hauswirtschaft EFZ, Restaurationsfachfrau/ Restaurationsfachmann EFZ, Koch/ Köchin EFZ, Kauffrau/ Kaufmann EFZ, Hauswirtschaftspraktikerin/ Hauswirtschaftspraktiker EBA, Küchenangestellte/ Küchenangestellter EBA, Restaurationsangestellte/ Restaurationsangestellter EBA.

Bereitstellung von Schnupperangeboten und Praktikumsplätzen in den verschiedenen Ausbildungsbereichen der Alterszentren Stadt Zürich.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in pflegerischen, betreuerischen, hauswirtschaftlichen, gastronomischen, betriebstechnischen und kaufmännischen Berufen.

4.2 Arbeitseinsätze

Bereitstellung von Arbeits- und Einsatzmöglichkeiten für Erwerbslose und schwer Vermittelbare zur (Re-) Integration in den Arbeitsprozess.

Bereitstellung von Einsatzmöglichkeiten für Zivildienst- und Zivildienstleistende inkl. Grundausbildung Zivildienst.

Kund/-innen und Zielgruppen: Menschen mit Bedarf an Qualifikation und Integration in den Arbeitsprozess aus der Stadt Zürich, Dienstleistende Zivildienst und Zivildienst (inkl. Rekruten) aus Stadt und Kanton Zürich.

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze			4 886.0			5 086.6	6 236.2		6 236.2	6 937.0		6 937.0	6 334.4	- 42.0	6 292.4

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	644.6
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	5.3
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	649.9

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
Aufwand	
<ul style="list-style-type: none"> Veränderung Personalaufwand: Niedrigere Ausgaben für Löhne Lernende, Löhne PraktikantInnen sowie Aus- und Weiterbildung und aufgrund Wegfall der Ausgaben für temporäre Arbeitskräfte (Arbeitsintegration), da diese nach HRM2 neu als Sach- und übriger Betriebsaufwand verbucht werden; höhere Ausgaben für Malus-Zahlung im Kontext der Ausbildungsverpflichtung des Kantons Zürich. 	626.6
<ul style="list-style-type: none"> Veränderung Sach- und übriger Betriebsaufwand: Höhere Ausgaben für Dienstleistungen Dritter aufgrund Verschiebung des Aufwands für temporäre Arbeitskräfte zu Sach- und übriger Betriebsaufwand (Arbeitsintegration); teilweise kompensiert durch niedrigere Ausgaben für Zivildiensteinsätze. 	- 18.7
Ertrag	
<ul style="list-style-type: none"> Veränderung Entgelte (Rückerstattung Personal) aufgrund erwarteter Bonus-Zahlung im Kontext der Ausbildungsverpflichtung des Kantons Zürich. 	42.0

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Anzahl Lehrstellen	229	227	233	230	235	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Anzahl Lehrstellen

Die Steuerungsvorgabe wurde erreicht.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Keine Bemerkungen.

G Rechtsgrundlagen

▪ **Nationale Rechtsgrundlagen**

1. Bundesgesetz vom 6. Oktober 1995 über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstgesetz, ZDG) (SR 824.0)
2. Verordnung vom 11. September 1996 über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstverordnung, ZDV) (SR 824.01)

▪ **Kantonale Rechtsgrundlagen**

1. Zivilschutzgesetz vom 19. März 2007 (LS 522)
2. Verordnung über die Ausbildungspflicht in der Langzeitpflege (ALV) vom 4. Dezember 2018 (LS 855.12)

▪ **Städtische Rechtsgrundlagen**

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4.1970, Art. 70t (AS 101.100)
2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und –aufgaben vom 26.3.1997, Art. 36 (AS 172.110)
3. Verordnung Alterszentren Stadt Zürich vom 20.5.2015 (AS 845.301)
4. Aufnahme- und Taxordnung Alterszentren Stadt Zürich (ATO ASZ) vom 21.10.2015 (AS 845.300)

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
4.1 Ausbildung						
Anzahl Lehrstellen nach Berufsgruppen	229	227	233	230	235	
<i>davon Betreuung und Pflege</i>	117	116	122	116	116	
<i>davon Hotellerie</i>	45	48	50	48	54	
<i>davon Gastronomie</i>	49	46	44	48	47	
<i>davon Hauswartung</i>	15	15	14	15	15	
<i>davon Verwaltung</i>	3	2	3	3	3	
davon Anzahl Vorlehren				10	7	neue Kennzahl
davon Anzahl Integrationsvorlehren				10	9	neue Kennzahl
Anzahl Berufspraktika	55	76	66	75	105	siehe Bemerkungen unter I
<i>davon Betreuung und Pflege</i>	36	48	42	50	63	
<i>davon Hotellerie</i>	8	16	14	13	24	
<i>davon Hauswartung</i>	0	2	2	1	2	
<i>davon Verwaltung</i>	0	1	3	1	6	
<i>davon Aktivierung</i>	11	9	5	10	10	
Anzahl HF Pflege	3	5	8	15	14	
4.2 Arbeitseinsätze						
Anzahl Einsätze Arbeitsintegration		160	175	160	170	Erhebung erstmalig 2018
Anzahl Einsätze Zivilschutz	176	144	80	95	95	
Anzahl Einsätze Zivildienst	192	171	175	190	180	

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 4.1 (Anzahl Berufspraktika):

Die Anzahl Berufspraktika ist höher als geplant. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mehr kürzere Praktika absolviert wurden. Infolge der Corona-Pandemie kam es zusätzlich vermehrt zu Abbrüchen und Neustarts.

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			10 918.5			10 578.5	108 081.4	-108 312.0	- 230.6	109 960.2	-110 953.4	- 993.2	110 028.3	-105 076.7	4 951.6
PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)			2 779.5			4 026.5	43 624.0	-41 677.9	1 946.1	44 637.8	-41 010.6	3 627.2	44 134.6	-40 617.1	3 517.5
PG 3: Nebenbetriebe			- 71.8			- 187.2	1 400.4	-1 591.4	- 191.0	1 543.4	-1 665.0	- 121.6	1 314.5	-1 245.9	68.6
Total Produktgruppen-Globalbudgets			13 626.2			14 417.8	153 105.8	-151 581.3	1 524.5	156 141.4	-153 629.0	2 512.4	155 477.4	-146 939.7	8 537.7

Brutto-Zielabweichung I	(Differenz zwischen Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-6 025.3
Veränderungen Budget		
Alle Produktgruppen	Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	503.5
Alle Produktgruppen	Globalbudgetergänzungen 2020	6 541.7
Brutto-Zielabweichung II	(inkl. Veränderungen Budget)	1 019.9

Anträge auf Übertrag nicht beanspruchter Mittel

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Zweck	Betrag
Alle	Keine Anträge.	
Total Anträge auf Übertragung nicht beanspruchter Mittel		

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand							103 876.0		103 876.0	100 975.4		100 975.4	96 284.2		96 284.2
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand							36 005.4		36 005.4	38 485.6		38 485.6	46 037.0		46 037.0
33.. Abschreibungen VV							10 278.5		10 278.5	10 250.0		10 250.0	10 081.5		10 081.5
34.. Finanzaufwand							5.3		5.3	21.0		21.0	0.3		0.3
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung							0.2		0.2	5.0		5.0	1.3		1.3
39.. Interne Verrechnungen							2 940.4		2 940.4	6 404.4		6 404.4	3 073.1		3 073.1
42.. Entgelte								-148 222.1	-148 222.1		-150 832.0	-150 832.0		-143 606.1	-143 606.1
43.. Verschiedene Erträge								-147.8	-147.8					-179.1	-179.1
44.. Finanzertrag								-747.9	-747.9		-732.0	-732.0		-677.3	-677.3
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung								-1.1	-1.1		-5.0	-5.0		-3.2	-3.2
46.. Transferertrag								-2 462.4	-2 462.4		-2 060.0	-2 060.0		-2 474.0	-2 474.0
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			13 626.2			14 417.8	153 105.8	-151 581.3	1 524.5	156 141.4	-153 629.0	2 512.4	155 477.4	-146 939.7	8 537.7

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
500001 Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto												
5040 00 000 Hochbauten					145.4	145.4	5 368.8	5 368.8	194.5			194.5
500002 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge												
5060 00 0000 Mobilien					354.7	354.7	1 342.2	1 342.2	182.0			182.0
500003 Anschaffung Hardware												
5060 00 000 Mobilien					645.6	645.6	500.0	500.0				
500004 Anschaffung medizinische Geräte und Instrumente												
5060 00 000 Mobilien					1 627.9	1 627.9	2 540.0	2 540.0	1 735.5			1 735.5
500008 Anschaffung Software												
5200 00 000 Software					300.1	300.1	7 400.0	7 400.0	6.7			6.7
Total Investitionsrechnung			1 978.5		6 170.0	3 073.7	3 073.7	17 151.0	17 151.0	2 118.7		2 118.7

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Sicherstellung der erweiterten medizinischen Grundversorgung für alle Patientinnen und Patienten der Region Zürich Nord, ungeachtet der Versicherungskategorie. Konzentriertes Angebot spezieller Leistungen der stationären Spitalversorgung mit überregionaler Bedeutung.
- Hochstehende Qualität in Pflege, Medizin und Therapien mit motivierten und gut ausgebildeten und geförderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und durch wirtschaftlichen Einsatz moderner Infrastruktur.
- Zeitgemässe Hotellerie für alle Versicherungskategorien (Pflegeklassen).
- Umsetzung einer Versorgung, welche die Patientinnen und Patienten mit ihrem Wohl, ihrer Geborgenheit und ihrer Würde in den Mittelpunkt stellt.
- Realisierung einer stationären Spitalversorgung, die das Gleichgewicht findet zwischen einem vertretbaren Aufwand im Interesse der Patientinnen und Patienten und vertretbaren Kosten zu Lasten der Spitalträger und Leistungsfinanzierer.
- Förderung der Mitarbeiter/innen-Qualifikationen als Basis für die hohe Qualität der angebotenen Pflege, Medizin und Therapie.
- Halten der beruflichen Qualifikationen durch geeignete externe, v.a. aber auch interne Fortbildungsmassnahmen.
- Angebot an Ausbildungsplätzen zur Sicherung von Nachwuchskräften.
- Nutzung von neuen Erkenntnissen aus dem Ausbildungsbereich (Med. Fakultät, Schulen der Pflege, Schulen anderer Berufe).

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)**B Enthaltene Produkte****1.1 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Medizinische Klinik**

Medizinische Klinik: Zuständig für die Abklärung und die Behandlung von Patientinnen, Patienten mit Krankheiten der Inneren Medizin. Führung der interdisziplinären Intensivpflegestation. Diagnostik und z.T. auch Therapie erfolgen in den der Klinik zugeordneten Diagnostik- und Therapieabteilungen (-> Produkt 2.1), aber auch im Institut für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin. Eintritte von Patientinnen und Patienten grösstenteils als Zuweisungen oder effektive Notfälle über die Notfallstation (-> Produkt 2.6). Daneben Übernahme von Patientinnen und Patienten aus den Chefarzt- und Spezialsprechstunden und aus den diagnostischen Abteilungen der Medizinischen Klinik.

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und aller Versicherungskategorien aus der Spitalregion Zürich, welche länger als 24 Stunden oder über Mitternacht im Spital verweilen.

1.2 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Chirurgische Klinik

Chirurgische Klinik: Zuständig für die Abklärung und die Behandlung von chirurgischen Patientinnen und Patienten (Schwerpunkte: Allgemeine Chirurgie, Traumatologie, Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie, Gefässchirurgie). Darin unterstützt durch die der Medizinischen Klinik zugeteilten Diagnostik- und Therapieabteilungen und das Institut für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin; im Operationsbereich (5 OP-Säle) enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Anästhesiologie. Zuweisungen von Patientinnen und Patienten hauptsächlich von externen Ärztinnen und Ärzten, aus Notfällen, aus der Medizinischen Klinik und ihren Diagnostikabteilungen sowie aus den Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte Chirurgie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.3 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Universitäre Klinik für Akutgeriatrie

Universitäre Klinik für Akutgeriatrie: Zuständig für die Abklärung, Behandlung und Rehabilitation von geriatrischen Patientinnen und Patienten. Übernahme von Patientinnen und Patienten aus internen Überweisungen der Medizinischen und Chirurgischen Klinik sowie aus den Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte G+R. Betreuung von Patientinnen und Patienten mit unheilbaren und chronisch fortschreitenden Krankheiten in der letzten Lebensphase auf der Station «Palliative Care».

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.4 Kurse und Praktika für Studierende

Für Studierende im Auftrag der Medizinischen Fakultät Staatsexamens- und Untersuchungskurse. Im Pflegebereich: Praktikum in Pflege für Medizinstudentinnen und -studenten («Häfelipraktikum»).

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinischer und pflegerischer Ausbildung.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)**1.5 Weiterbildung FMH-Titel**

Medizinische Klinik: Innere/Allgemeine Medizin, Gastroenterologie, Nephrologie, Pneumologie.

Klinik Chirurgie: Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie.

Universitäre Klinik für Akutgeriatrie: Innere/Allgemeine Medizin sowie Akutgeriatrie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen im ärztlichen Bereich.

1.6 Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Gesundheits- und Krankenpflege

Schnupperlehren, Vorpraktika, Selektionspraktika. Praktische Ausbildung zur Assistentin/zum Assistent Gesundheit und Soziales, sowie zur Fachfrau/zum Fachmann Gesundheit (FAGE) und zur dipl. Pflegefachfrau/zum dipl. Pflegefachmann HF und FH. Ferner praktische Weiterbildungen in Operations-, Intensiv- und Anästhesiepflege. Darüber hinaus berufsbegleitende Kader-Weiterbildungen (Stationsleitung, Oberpflege) wie auch pädagogische Weiterbildungen zu Lehrerinnen, Lehrern für Pflege in der Praxis.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinischen und pflegerischen Berufen.

1.7 Therapiepraktika

Ausbildungspraktika zur dipl. Physio- und Aktivierungstherapeutin, zum dipl. Physio- und Aktivierungstherapeuten sowie zur dipl. Logopädin, zum dipl. Logopäden und Ergotherapeuten.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinisch-technischen Berufen.

1.8 Praktika der Ernährungsberatung

Ausbildungspraktikum zur dipl. Ernährungsberaterin, zum dipl. Ernährungsberater.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen im Bereich Ernährungsberatung.

1.9 Berufslehren

Küche: Lehre als Koch und Weiterbildung zum Diätkoch. Institut für Radiologie und Nuklearmedizin: Medizinisch-Technische Radiologie-Assistentinnen und -assistenten (MTRA). Zentrallabor: Medizinische Laborantinnen und Laboranten. Lehrstelle zur Kaufm. Angestellten, zum Kaufm. Angestellten. Lehrstelle im Informatikbereich und als Betriebspraktiker im Technischen Dienst.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinisch-technischer, hauswirtschaftlicher und kaufmännischer Ausbildung.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			10 918.5			10 578.5	108 081.4	-108 312.0	- 230.6	109 960.2	-110 953.4	- 993.2	110 028.3	-105 076.7	4 951.6

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-5 944.8
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	354.1
Globalbudgetergänzungen 2020	5 666.7
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	76.0

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
Aufwand	
▪ Personalaufwand: Kostenartenverschiebung zum Sachaufwand (Entschädigung von temporären Arbeitskräften).	792.1
▪ Im Sachaufwand enthalten sind höhere Aufwendungen für Temporärpersonal (Kostenartenverschiebung vom Personalaufwand), höhere Lohnverrechnungen vom Stadtspital Triemli (Kostenartenverschiebung vom Transferaufwand), höherer Medikamentenaufwand sowie Mehrbedarf an (Schutz-)material infolge Corona-Pandemie.	-6 164.9
▪ Die Abschreibungen im stationären Bereich fielen leicht höher aus.	- 248.2
▪ Tieferer Finanzaufwand auf Grund geringerer Währungsdifferenzen.	14.8
▪ Weniger Einlagen in Fonds.	2.7
▪ Transferaufwand: Die Lohnverrechnungen vom Triemli waren im Transferaufwand budgetiert, mussten aber im Sachaufwand ausgewiesen werden.	2 388.5
Ertrag	
▪ Der mit dem Tertialbericht 2 erwartete Einbruch der Erträge infolge Corona-Pandemie konnte zum Jahresende etwas aufgefangen werden.	2 950.4
▪ Etwas weniger Finanzertrag beim Liegenschaftenertrag des Verwaltungsvermögens.	- 7.8
▪ Weniger Entnahmen aus Fonds.	- 1.4
▪ Kantonsbeitrag infolge Corona-Pandemie.	349.8

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Austritte	9 001	8 356	8 929	8 945	8 385	
Pflegetage	67 143	57 449	56 742	57 554	55 240	ab 2018 neue Zählweise gemäss DRG-Methodik
Fallschwere-Index (CMI)	1.053	1.038	1.029	1.026	1.082	
Anzahl Auszubildende (Stellen)	213.6	204.6	189.3	198.5	168.9	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Austritte
 Aufgrund der von der Gesundheitsdirektion angeordneten und verfügten Einschränkung von Eingriffen im Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Pandemie, mussten elektive Operationen und Behandlungen verschoben und gewisse Bettenstationen für die Patienten-Isolierung umfunktioniert werden.

Pflegetage
 Der Rückgang der Austritte infolge Corona-Pandemie führte auch zu einem Rückgang der Pflegetage.

Fallschwere-Index (CMI)
 Der CMI zeigt sich kumuliert betrachtet gegenüber dem Vorjahreswert deutlich erhöht (1.082 zu 1.029), was in erster Linie mit der Limitation der stationären Behandlungen auf schwer erkrankte Patienten während des Lockdowns zu begründen ist.

Anzahl Auszubildende (Stellen)
 Die Reduktion des Personalbestandes in den letzten 2 Jahren führte auch zu einem Rückgang der Auszubildenden.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)**Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets****F Kommentar zum Rechnungsergebnis**

Das Ergebnis der Produktgruppe 1 war geprägt vom Corona-Pandemiejahr. Die Anzahl Austritte und die Verweildauer waren rückläufig gegenüber dem Budget und Vorjahr vor allem durch das im Frühling ausgesprochene Verbot von elektiven Eingriffen und durch die reduzierte Kapazität in den Operationssälen ab November. Der höhere CMI und die Ausgleichzahlungen durch den Kanton kompensierten den Ertragsausfall gegenüber Budget nur teilweise, da insbesondere die geplanten Erträge im zusatzversicherten Bereich nicht realisiert werden konnten. Die Kosten, vor allem für das zusätzlich beschaffte und benötigte Schutzmaterial und temporären Arbeitskräfte sind ebenfalls wesentlich höher als im Budget abgebildet. Ebenfalls zeigt sich in den Sachkosten die Kostenartenverschiebung der Ausgaben für das Temporärpersonal, welches unter dem Personalaufwand geplant war.

G Rechtsgrundlagen**▪ Nationale Rechtsgrundlagen**

1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)

▪ Kantonale Rechtsgrundlagen

1. Zürcher Spitalplanung 2012
2. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012

▪ Städtische Rechtsgrundlagen

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4. 1970, Art. 70c
2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und -aufgaben (StRB 543, 26.3.1997), Art. 32
3. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (StRB 1062 vom 31.8.2011)
4. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (StRB 1529 vom 28.11.2012)
5. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.4.2018)

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						
Anzahl Betten insgesamt	255	213	200	207	184	Betriebene Betten
<i>davon IPS-Betten</i>	8	8	8	8	8	
Anzahl Austritte insgesamt	9 001	8 356	8 929	8 945	8 385	ohne Fallzusammenführungen
Anzahl Pflgetage insgesamt	67 143	57 449	56 438	57 554	55 240	Steuerungsgrösse, ab 2018 neue Zählweise (ohne Austrittstag)
Durchschnittliche Bettenbelegung	72.1%	75.6%	77.3%	76.1%	81.1%	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	7.5	6.9	6.3	6.5	6.8	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
Fallschwere-Index (CMI)	1.053	1.038	1.029	1.026	1.082	Steuerungsgrösse
1.1 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Medizinische Klinik						
Anzahl Betten insgesamt	108	94	73	90	83	inkl. IPS und Palliativ-Station
Anzahl Austritte insgesamt	4 009	3 649	3 793	3 839	3 775	ohne Fallzusammenführungen, inkl. Palliativ-Station und Rheumatologie
Anzahl Pflgetage insgesamt	30 068	24 948	24 288	25 337	23 650	inkl. Notfall, IPS, Palliativ-Station und Rheumatologie
Durchschnittliche Bettenbelegung	76.3%	76.0%	83.9%	77.3%	75.7%	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	7.5	6.9	6.4	6.6	6.9	inkl. Palliativ-Station und Rheumatologie
1.2 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Chirurgische Klinik						
Anzahl Betten insgesamt	81	61	63	61	57	
Anzahl Austritte insgesamt	3 849	3 431	3 727	3 717	3 476	ohne Fallzusammenführungen
Anzahl Pflgetage insgesamt	19 245	16 318	16 306	16 355	17 844	ab 2018 neue Zählweise (ohne Austrittstag)
Durchschnittliche Bettenbelegung	65.1%	75.0%	70.9%	73.1%	85.5%	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5.0	4.8	4.4	4.4	4.7	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
1.3 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Universitäre Klinik für Akutgeriatrie						
Anzahl Betten insgesamt	66	54	56	56	44	
Anzahl Austritte insgesamt	1 143	1 276	1 409	1 389	1 134	ohne Fallzusammenführungen
Anzahl Pflgetage insgesamt	17 831	16 183	15 844	15 862	13 746	ab 2018 neue Zählweise (ohne Austrittstag)
Durchschnittliche Bettenbelegung	74.0%	71.0%	77.5%	77.6%	85.4%	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	15.6	12.8	11.2	11.7	12.9	ab 2018 Berechnung ohne Austrittstag (nur Klinik für Akutgeriatrie)

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.4 Kurse und Praktika für Studierende						
Anzahl UnterassistentInnen	15.0	16.0	15.4	15.0	12.1	Anzahl besetzte Stellen
1.5 Weiterbildung FMH-Titel						
Anzahl AssistenzärztInnen	76.4	72.4	69.3	71.0	64.7	Anzahl besetzte Stellen
1.6 Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Gesundheits- und Krankenpflege						
Anzahl LehrerInnen für Pflege in der Praxis	4.9	4.8	4.7	4.3	4.3	Anzahl besetzte Stellen
Ausbildung	34.9	35.2	33.4	32.0	30.7	Anzahl besetzte Stellen
1.7 Therapiepraktika						
Anzahl PraktikantInnen	2.9	3.1	2.6	3.0	3.0	
1.8 Praktika der Ernährungsberatung						
Anzahl Praktika à 2 Semester	1.1	1.7	1.6	1.5	1.6	
1.9 Berufslehren						inkl. FAGE-Lehrstellen und Assistenz Gesundheit und Soziales
Anzahl Lehrlinge	78.4	76.0	67.0	76.0	56.8	Anzahl besetzte Stellen
Fachangestellte Gesundheit	58.8	58.0	53.0	58.0	47.2	
Assistenz Gesundheit und Soziales	7.9	8.2	5.0	7.0	1.6	

I Bemerkungen

- Keine.

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung durch Bereitstellung eines medizinischen Angebots, welches dauernd, d.h. 24 Stunden pro Tag und 365 Tage pro Jahr die optimale medizinische und pflegerische Versorgung von Patientinnen und Patienten sichert, welche der sofortigen Behandlung bedürfen.
- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung, welche sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert und dem heutigen Stand der Medizintechnik entspricht, welche für Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimitiert zur Verfügung steht.
- Gewährleistung der ambulanten medizinischen Abklärung und Therapie im Rahmen der erweiterten Grundversorgung. Gezielte Ergänzung des Leistungsangebotes zuweisender Allgemeinpraktizierender. Ausbau eines medizinischen Kompetenzzentrums in ausgewählten ambulanten Leistungen und in Ergänzung des eigenen stationären Bereiches. Ergänzung der Spitex-Leistungen im teilstationären Bereich.
- Betrieb einer Infrastruktur, die aktuellen Anforderungen der medizinischen Diagnostik und ambulanten Therapie gerecht wird.
- Gewährleistung effizienter Abläufe, so dass die ambulante Behandlung zum besten Nutzen der Patientinnen und Patienten führt.
- Realisierung einer ambulanten Versorgung, die das Gleichgewicht findet zwischen einem vertretbaren Aufwand im Interesse der Patientinnen und Patienten und vertretbaren Kosten zu Lasten der Spitalträger und Leistungsfinanzierer.

B Enthaltene Produkte**2.1 Notfallversorgung**

Notfallstation unter der Leitung des Chefarztes Chirurgie mit 10 Liegestellen (3 davon in geschlossenen Krankenzimmern), 2 Operationssälen für Notfalleingriffe und Schockraum. Führung einer Notfallpraxis zusammen mit Hausärzten der Stadt Zürich seit März 2009, um die Notfallstation von sogenannten «Bagatellfällen» zu entlasten und den Hausärzten die Möglichkeit zu bieten, zusammen mit dem Spital ihre Pflicht zur Bereitstellung eines Notfalldienstes zu erfüllen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Nicht-regulär eintretende Patientinnen und Patienten aller Versicherungskategorien aus der Spitalregion Zürich, welche der sofortigen Diagnostik und Therapie bedürfen.

2.2 Bereitschaftsdienst

Operationsabteilung, Institute für Anästhesiologie, Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin aber auch diagnostische Abteilungen der Klinik Medizin sowie Nephrologie und Zentrallabor bieten Bereitschaftsdienste an zur Gewährleistung der 24h-Aufnahme resp. -Diagnostik und -Behandlung von Notfällen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Bevölkerung in der Spitalregion Zürich.

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)**2.3 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Medizinische Klinik**

Ambulante Leistungen der Klinik Medizin in den folgenden FMH-Disziplinen und Abteilungen: Angiologie, Dialysestation (Kantonales Heimdialysezentrum: übernimmt Langzeitpatientinnen und -patienten mit Spitaldialysen, stellt Raum für Limited-care-Dialysen zur Verfügung und ist für die Organisation von Auffangdialysen zuständig, betreibt die Dialysestation im Stadtspital Triemli), Ergotherapie, Ernährungs- und Diabetesberatung, Gastroenterologie, Kardiologie, Logopädie, Onkologie, Physiotherapie, Pneumologie, Zentrallaboratorien (Hämatologische, serologische, chemische und bakteriologische Untersuchungen sowie Blutgerinnungs- und Exkreteuntersuchungen), Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte. Wie im stationären Bereich Zusammenarbeit mit den Instituten v.a. der Radiologie und Nuklearmedizin notwendig. Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord».

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und aller Versicherungskategorien aus der Spitalregion Zürich, welche das Spital innerhalb von 24 Stunden verlassen und über Mitternacht kein Bett belegt haben oder eine teilweise stationäre Versorgung (Bettenbelegung, Überwachung nach Interventionen) haben.

2.4 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Chirurgische Klinik

Durchführung ambulanter Operationen in wachsender Zahl. Darüber hinaus ambulante Leistungen im klinikeigenen Ambulatorium, in der Wundsprechstunde und in den Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte. In Diagnostik und Therapie auch ambulanter Fälle Unterstützung durch Medizinische Klinik und Institute für Radiologie und Anästhesiologie. Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord».

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

2.5 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Universitäre Klinik für Akutgeriatrie

Ambulante Leistungen der Universitären Klinik für Akutgeriatrie durch Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

2.6 Ambulante und teilstationäre Versorgung des Institutes für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin

Ambulante Leistungen in den Bereichen konventionelles Röntgen, Ultraschall-Labor, Computer-Tomographie und Magnetresonanz. Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord». In der Nuklearmedizin Körper- und Labor-Untersuchungen wie auch ganze Therapien ambulant.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

2.7 Ambulante und teilstationäre Versorgung des Institutes für Anästhesiologie

Unterstützung ambulanter Operationen der Chirurgie (-> Produkt 2.4). Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord».

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)			2 779.5			4 026.5	43 624.0	-41 677.9	1 946.1	44 637.8	-41 010.6	3 627.2	44 134.6	-40 617.1	3 517.5

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	109.7
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	146.9
Globalbudgetergänzungen 2020	555.5
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	812.1

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss		
Aufwand		
▪ Der Personalaufwand fiel auf Grund der verordneten Einschränkungen infolge Corona-Pandemie sowie der Kostenartenverschiebung zum Sachaufwand (Entschädigung von temporären Arbeitskräften) tiefer aus.		1 922.6
▪ Im Sachaufwand enthalten sind höhere Aufwendungen für Temporärpersonal (Kostenartenverschiebung vom Personalaufwand), höhere Lohnverrechnungen vom Stadtspital Triemli (Kostenartenverschiebung vom Transferaufwand), höherer Medikamentenaufwand sowie Mehrbedarf an (Schutz-)material infolge Corona-Pandemie.		-1 712.9
▪ Die Abschreibungen im ambulanten Bereich fielen leicht tiefer aus.		44.2
▪ Tieferer Finanzaufwand auf Grund geringerer Währungsdifferenzen.		5.9
▪ Weniger Einlagen in Fonds.		1.0
▪ Transferaufwand: Die Lohnverrechnungen vom Triemli waren im Transferaufwand budgetiert, mussten aber im Sachaufwand ausgewiesen werden.		944.8
Ertrag		
▪ Durch die Einschränkungen infolge Corona-Pandemie fielen die ambulanten Erträge tiefer aus.		- 636.4
▪ Die Erträge aus Belegarzt Honoraren wurden in den Entgelten budgetiert.		179.1
▪ Weniger Entnahmen aus Fonds.		- 0.4
▪ Kantonsbeitrag infolge Corona-Pandemie.		64.2

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Anzahl Behandlungen, Fälle	143 129	108 552	103 836	108 244	93 389	Für die Pneumologie, Kardiologie/ Angiologie und Gastroenterologie sind die Ist-Werte 2016-2018 auf Basis der ab Budget 2019 neu definierten Kennzahlen ausgewiesen. Für die Kennzahlen Physiotherapie und Onkologie wird der Ist-Wert 2018 auf Basis der ab 2018 neuen Zählweise, die mit Budget 2019 eingeführt wurde, gezeigt. Im Plan/Soll 2019 wurde irrtümlicherweise die Anzahl PatientInnen Notfallstation und Notfallpraxis mitgezählt. Dieser Fehler wurde korrigiert (Reduktion von 129'745 auf 105'145).
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallstation	15 998	16 206	16 254	16 255	15 594	
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallpraxis	7 891	8 222	7 828	7 937	5 700	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Anzahl Behandlungen, Fälle

Rückgang bei den Therapien (Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie) und der Ernährungsberatung um 19.2%. Bei den Behandlungen (Pneumologie, Kardiologie, Gastroenterologie und Onkologie) betrug der Rückgang 5.9% Lediglich die Hämodialyse verzeichnete einen Zuwachs von 7.6%.

Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallstation

Obwohl die Notfallstation während des ganzen Jahres normal geöffnet war, führten die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu einer Abnahme auf der Notfallstation von 4.1 %.

Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallpraxis

Durch die vorübergehende Schliessung während des ersten Lockdowns wurden in der Notfallpraxis 27.2% weniger Patientinnen und Patienten behandelt.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)**Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets****F Kommentar zum Rechnungsergebnis**

Das Ergebnis der Produktgruppe 2 war geprägt vom Corona-Pandemiejahr. Der Rückgang bei den Therapien und Behandlungen begründet sich vor allem durch das im Frühling ausgesprochene Verbot von elektiven Eingriffen und Behandlungen und die Pandemiesituation. Die Kosten, vor allem für das zusätzlich beschaffte und benötigte Schutzmaterial und das Temporärpersonal entsprechen den Budgetanpassungen aus den Tertialberichten 1 und 2.

G Rechtsgrundlagen**▪ Nationale Rechtsgrundlagen**

1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)

▪ Kantonale Rechtsgrundlagen

1. Zürcher Spitalplanung 2012
2. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012

▪ Städtische Rechtsgrundlagen

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4. 1970, Art. 70c
2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und -aufgaben (StRB 543, 26.3.1997), Art. 32
3. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (StRB 1062 vom 18.4.2018)
4. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (StRB 1529 vom 28.11.2012)
5. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.4.2018)

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.1 Notfallversorgung						
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallstation	15 998	16 206	16 254	16 255	15 594	Steuerungsgrösse, siehe Bemerkungen unter F b)
<i>davon in den stationären Bereich überführt</i>	5 984	5 851	5 834	5 915	5 391	
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallpraxis	7 891	8 222	7 828	7 937	5 700	Steuerungsgrösse, siehe Bemerkungen unter F b)
2.3 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Medizinische Klinik						
Anzahl ambulante Konsultationen Pneumologie	2 152		2 132	2 047	2 113	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl amb. Konsultationen Kardiologie/Angiologie	1 800		2 074	1 962	2 072	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl amb. Konsultationen Gastroenterologie	2 146		2 443	2 411	2 256	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl ambulante Konsultationen Onkologie	4 764		4 153	4 373	3 729	ab 2018 neue Zählweise (ohne pflegerische Leistungen), siehe Bemerkungen unter I
Anzahl Behandlungen Ergotherapie	22 202	20 365	20 695	20 404	18 567	
Anzahl Behandlungen Logopädie	1 326	1 385	1 581	1 274	1 765	
Anzahl Behandlungen Physiotherapie	53 958	20 459	14 042	17 111	9 835	ab 2018 neue Zählweise (o. Behandlungen für stationäre Patienten/-innen)
Anzahl Hämodialysen	14 967	14 777	15 895	15 937	17 096	ambulant, ohne Notfälle
2.4 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Chirurgische Klinik						
Anzahl Konsultationen im Chirurgie	14 221	14 227	13 222	14 943	11 367	siehe Bemerkungen unter I
2.5 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Universitäre Klinik für Akutgeriatrie						
Anzahl teilstationäre Pflorgetage im Tagesspital	0	0	0	0	0	
2.6 Ambulante und teilstationäre Versorgung des Institutes für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin						
Anzahl konventionelle Röntgen-Untersuchungen	13 496	13 812	14 246	14 843	12 338	
Anzahl Ultraschall-Untersuchungen	3 620	3 830	3 831	3 822	3 414	
Anzahl Computer-Tomographien	3 970	4 290	4 707	4 421	4 918	
Anzahl Untersuchungen Magnetresonanztomograph	2 300	2 488	2 761	2 648	2 478	
Anzahl Unters. und Therapien Nuklearmedizin	2 207	2 436	2 054	2 048	1 441	

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)**I Bemerkungen**

- Zu den Kennzahlen 2.3 (Anzahl ambulante Konsultationen Pneumologie): Die Kennzahl wurde bereits für das Budget 2019 durch amb. Konsultation ersetzt.
Die Ist-Werte 2016-2018 werden gemäss neuer Definition ausgewiesen.
- Zu den Kennzahlen 2.3 (Anzahl ambulante Konsultationen Kardiologie/Angiologie): Die Kennzahl wurde bereits für das Budget 2019 durch amb. Konsultation ersetzt.
Die Ist-Werte 2016-2018 werden gemäss neuer Definition ausgewiesen.
- Zu den Kennzahlen 2.3 (Anzahl ambulante Konsultationen Gastroenterologie): Die Kennzahl wurde bereits für das Budget 2019 durch amb. Konsultation ersetzt.
Die Ist-Werte 2016-2018 werden gemäss neuer Definition ausgewiesen.
- Zu den Kennzahlen 2.3 (Anzahl ambulante Konsultationen Onkologie): Die Kennzahl wurde bereits für das Budget 2019 in amb. Konsultation umbenannt (ohne Änderung in der Definition).
Das Ist 2018 wird gemäss neuer Zählweise ausgewiesen.
- Zu den Kennzahlen 2.4 (Anzahl ambulante Konsultationen Chirurgie): Die Kennzahl wurde bereits für das Budget 2019 in amb. Konsultation umbenannt (ohne Änderung in der Definition).
Das Ist 2018 wird gemäss neuer Zählweise ausgewiesen.

PG 3: Nebenbetriebe

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Attraktivitätssteigerung des Spitalbetriebes für Patientinnen und Patienten, Besucher/-innen und Mitarbeitende.
- Mindestens Kostendeckung, so dass die Spitalrechnung durch die Nebenbetriebe nicht belastet, sondern möglichst entlastet wird.

B Enthaltene Produkte

3.1 Betrieb einer Cafeteria mit Kiosk

Angebot der Selbstbedienungscafeteria bis zu kleinen Mahlzeiten. Daneben ein klassisches Kiosksortiment, ergänzt um Tiefkühlprodukte sowie Blumen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Ganzer Personenkreis, der sich im Spital bewegt, wie Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Handwerkerinnen und Handwerker sowie Lieferfirmen.

3.2 Parkplätze

Vermietung von Parkplätzen auf dem Areal des Spitals

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Besucherinnen und Besucher.

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Nebenbetriebe			- 71.8			- 187.2	1 400.4	- 1 591.4	- 191.0	1 543.4	- 1 665.0	- 121.6	1 314.5	- 1 245.9	68.6

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	- 190.2
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	2.5
Globalbudgetergänzungen 2020	319.5
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	131.8

PG 3: Nebenbetriebe

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss

Aufwand

- Weniger Personalbedarf in der Cafeteria auf Grund der Einschränkungen infolge Corona-Pandemie. 90.0
- Weniger Sachaufwand in der Cafeteria auf Grund der Einschränkungen infolge Corona-Pandemie. 128.1
- Die Abschreibungen fielen leicht tiefer aus. 12.8
- Stadtinterne Weiterbildungen wurden nicht budgetiert. -2.0

Ertrag

- Weniger Erträge in der Cafeteria durch die Einschränkungen infolge Corona-Pandemie. -50.2
- Weniger Erträge beim Besucherparkplatz durch die Einschränkungen infolge Corona-Pandemie. -46.9

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Umsatz Cafeteria mit Kiosk			1 128 613	1 202 000	822 943	
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	343	343	343	343	343	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Umsatz Cafeteria mit Kiosk
 Der Umsatzrückgang begründet sich durch die tiefere Anzahl an Spitalbesuchern und -besucherinnen.
 Anzahl bewirtschaftete Parkplätze
 keine

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 3: Nebenbetriebe

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Besucherbeschränkungen infolge Corona-Pandemie führten zu tieferen Aufwendungen und Erträgen in der Cafeteria. Ebenfalls tiefer fielen die Erträge aus den Besucherparkplätzen sowie der Tiefgarage aus.

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen**
Keine spezifischen Rechtsgrundlagen
- **Kantonale Rechtsgrundlagen**
Keine spezifischen Rechtsgrundlagen
- **Städtische Rechtsgrundlagen**
Keine spezifischen Rechtsgrundlagen

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
3.1 Betrieb einer Cafeteria mit Kiosk						
Umsatz			1 128 613	1 202 000	822 943	Steuerungsgrösse
3.2 Parkplätze						
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	343	343	343	343	343	Steuerungsgrösse

I Bemerkungen

- Keine.

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			14 037.0			3 027.8	474 098.6	-319 338.5	154 760.1	332 170.6	-324 469.6	7 701.0	337 196.1	-324 397.2	12 798.9
PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)			15 609.4			-7 097.0	150 263.1	-129 751.6	20 511.5	141 429.5	-136 622.8	4 806.7	143 459.2	-129 277.7	14 181.5
PG 3: Nebenbetriebe			2 438.9			2 656.2	5 747.3	-9 939.3	-4 192.0	10 508.2	-7 123.9	3 384.3	10 550.4	-6 257.4	4 293.0
Total Produktgruppen-Globalbudgets			32 085.3			-1 413.0	630 109.0	-459 029.4	171 079.6	484 108.3	-468 216.3	15 892.0	491 205.7	-459 932.3	31 273.4

Brutto-Zielabweichung I	(Differenz zwischen Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-15 381.4
Veränderungen Budget		
Alle Produktgruppen	Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	1 934.4
Alle Produktgruppen	Globalbudgetergänzungen 2020	17 371.2
Brutto-Zielabweichung II	(inkl. Veränderungen Budget)	3 924.2

Anträge auf Übertrag nicht beanspruchter Mittel

Produktgruppen (in Fr. 1'000)	Zweck	Betrag
Alle	Keine Anträge.	
Total Anträge auf Übertragung nicht beanspruchter Mittel		

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand							283 267.9		283 267.9	303 800.0		303 800.0	302 172.7		302 172.7
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand							131 032.1		131 032.1	126 743.0		126 743.0	143 349.2		143 349.2
33.. Abschreibungen VV							204 356.9		204 356.9	41 597.0		41 597.0	32 139.7		32 139.7
34.. Finanzaufwand							8.3		8.3	109.0		109.0	59.1		59.1
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen							0.6		0.6				0.2		0.2
36.. Transferaufwand							1 923.0		1 923.0	1 253.4		1 253.4	1 664.8		1 664.8
39.. Interne Verrechnungen							9 520.2		9 520.2	10 605.9		10 605.9	11 820.1		11 820.1
42.. Entgelte								-448 070.3	-448 070.3		-430 236.9	-430 236.9		-441 848.6	-441 848.6
43.. Verschiedene Erträge								-3 238.3	-3 238.3		-28 787.2	-28 787.2		-1 205.4	-1 205.4
44.. Finanzertrag								-3 402.7	-3 402.7		-3 327.2	-3 327.2		-3 269.2	-3 269.2
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen								-14.1	-14.1					-20.4	-20.4
46.. Transferertrag								-4 304.0	-4 304.0		-2 965.0	-2 965.0		-13 588.8	-13 588.8
49... Interne Verrechnungen											-2 900.0	-2 900.0			
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			32 085.3			-1 413.0	630 109.0	-459 029.4	171 079.6	484 108.3	-468 216.3	15 892.0	491 205.8	-459 932.3	31 273.4

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
500001 Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto												
5040 00 000 Hochbauten					13 126.6	13 126.6	5 790.0	5 790.0	2 640.0			2 640.0
5060 00 000 Mobilien									438.6			438.6
<i>N 2 Nachtragskredit</i>								- 740.0	- 740.0			
500002 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge												
5040 00 000 Hochbauten									29.0			29.0
5060 00 000 Mobilien					794.2	794.2	2 440.0	2 440.0	926.3			926.3
500003 Anschaffung Hardware												
5060 00 000 Mobilien					246.2	246.2	1 178.0	1 178.0	- 63.2			- 63.2
500004 Anschaffung medizinische Geräte und Instrumente												
5060 00 000 Mobilien					5 246.2	5 246.2	4 000.0	4 000.0	2 345.3			2 345.3
<i>N 1 Nachtragskredit</i>							1 800.0	1 800.0				
500008 Anschaffung Software												
5060 00 000 Mobilien									37.6			37.6
5200 00 000 Software					9 131.4	9 131.4	31 302.0	31 302.0	5 413.5			5 413.5
500101 Neubau Bettenhaus												
5040 00 000 Hochbauten					809.5	809.5	300.0	300.0	136.5			136.5
500102 Erneuerung Energie- und Medienversorgung												
5040 00 000 Hochbauten					526.0	526.0						

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
500104 Instandhaltung Turm 1. Etappe												
5040 00 000 Hochbauten					2 554.2	2 554.2				17.0		17.0
500105 Beitrag an ewz für Energie-Contracting												
5620 00 000 Investitionsbeiträge Gemeinden, Zweckverbände					-4 253.9	-4 253.9						
500107 Instandhaltung Turm 2. Etappe												
5040 00 000 Hochbauten					2 945.2	2 945.2	41 000.0	41 000.0	27 527.5			27 527.5
5060 00 000 Mobilien									451.0			451.0
500111 Instandhaltung Turm 3. Etappe												
5040 00 000 Hochbauten							1 000.0	1 000.0	2 643.5			2 643.5
500112 Verlegung Gastroenterologie												
5040 00 000 Hochbauten					515.5	515.5	2 500.0	2 500.0	1 987.4			1 987.4
500116 Neuinstallation Positronen-Emissions-Tomografie / Computer-Tomografie												
5040 00 000 Hochbauten									84.0			84.0
<i>N 2 Nachtragskredit</i>							740.0	740.0				
560601 Übertragung Mobilien ins FV												
6060 00 000 Übertragung von Mobilien ins FV												- 105.4

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020				
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	
560602 Investitionen													
Finanzvermögen Mobilien FV													
7560 00 000 Übertragung von Mobilien aus dem VV										105.4		105.4	
7760 00 000 Übertragung von realisierten Gewinnen aus Mobilien in die Erfolgsrechnung										2.6		2.6	
8060 00 000 Verkauf von Mobilien											- 108.0	- 108.0	
Total Investitionsrechnung			32 085.3		18 597.2	31 640.9	31 640.9	92 050.0	- 740.0	91 310.0	44 722.0	- 213.4	44 508.6

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Bereitstellung eines medizinischen Angebots der Grundversorgung, spezialisierten und hochspezialisierten Versorgung im stationären Sektor, welches sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert, alle anerkannten medizinischen Leistungen für den breiten Bedarf abdeckt und insbesondere auch relativ aufwendige Leistungen umfasst sowie dem heutigen Stand der Pflege und medizinischen Therapien und der heutigen Medizintechnik entspricht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im stationären Sektor, welches für Versicherte aller Versicherungsklassen zugänglich ist und den Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimitiert zur Verfügung steht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im stationären Sektor, welches die Fortführung der in der Notfallversorgung begonnenen Behandlung sicherstellt und die praktische Ausbildung der Auszubildenden sicherstellt.
- Sicherung der aktuellen und künftigen optimalen medizinischen Betreuung und Pflege am Stadtspital Triemli und in anderen Institutionen des Gesundheitswesens durch Ausbildung in den Spitalberufen mit Schwergewicht Pflege, Medizinaltechnik und Medizinische Therapien.
- Permanente Verbreiterung des Wissensstandes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem erworbenen Beruf unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Stadtspitals Triemli.
- Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch gezieltes Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten mit Schwergewicht in der Pflege und Physiotherapie und der Spezialausbildungen von Ärztinnen und Ärzten.

B Enthaltene Produkte**1.1 Operative Disziplinen**

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege bei Eingriffen im Gesamtbereich der Chirurgie und der übrigen operativen Disziplinen. Klinik für Allgemeine-, Hand- und Unfallchirurgie, Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefässchirurgie, Klinik für Urologie, Klinik für Herzchirurgie, Augenklinik, Klinik für Orthopädie, Fachärzteabteilung Neurochirurgie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und Versicherungskategorien mit einer Verweildauer über 24 Stunden oder über Mitternacht aus der Stadt und dem Kanton Zürich sowie anderen Kantonen.

1.2 Innere Medizin

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege und Medizinische Therapien bei Eingriffen im Gesamtbereich der Inneren Medizin. Medizinische Klinik: mit Schwergewichten in der Kardiologie, der Pneumatologie, Gastroenterologie, Neurologie und Infektologie. Klinik für Medizinische Onkologie und Hämatologie: mit Schwergewicht auf Chemotherapien.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)**1.3 Rheumatologie**

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege von Krankheiten des Bewegungsapparates.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.4 Radio-Onkologie und Nuklearmedizin

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege bei Behandlungen im Gesamtbereich mit Röntgenstrahlen, ionisierenden Strahlen und Radioisotopen. Klinik für Radio-Onkologie und Nuklearmedizin: Diagnose von Erkrankungen mit Radioisotopen und Behandlung von Erkrankungen mit ionisierenden Strahlen. Institut für Radiologie: diagnostische Untersuchungen mit Röntgenstrahlen und Ultraschallwellen sowie interventionelle Eingriffe.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.5 Klinik für Kinder und Jugendliche

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege bei Behandlung von kranken Früh- und Neugeborenen, Säuglingen, Kleinkindern sowie Kindern und Jugendlichen in den chirurgischen und intern-medizinischen Bereichen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.6 Geburtshilfe und Gynäkologie

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege im gesamten Bereich der Geburtshilfe und Gynäkologie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.7 Medizinisch-technische Bereiche

Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Durchführung von Anästhesien bei operativen und diagnostischen Eingriffen, Überwachung und Behandlung in der Intensivpflegestation und im Aufwachraum. Zentrallabor: Analysen von Körperflüssigkeiten, Sekreten und Exkreten. Institut für Pathologie: Untersuchung von Gewebeproben (Biopsien/Zytologien) und Autopsien. Apotheke: Versorgung mit pharmazeutischen Präparaten aus Einkauf und Eigenherstellung.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.8 Ausbildung

Praktischer Teil der Ausbildung für alle Pflegeberufe und Physiotherapie. Praktikumsplätze für Ärztinnen, Ärzte. Ausbildung in medizinisch-technischen Berufen (MTRA, med.-techn. Laborantinnen und Laboranten). Ausbildung in verschiedenen Berufslehren (Köchin/Koch, kfm. Ausbildungen etc.), Ausbildung Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS), Ausbildung zur Fachfrau/-mann Betreuung (FABE), Praktikumsplätze für HMS+ PraktikantInnen (HMS Handelsschule mit Berufsmaturitätsabschluss).

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in medizinischen, pflegerischen, medizinisch-therapeutischen, medizinisch-technischen, hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Berufen.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

1.9 Fortbildung

Kurse und Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche des Spitals.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in medizinischen, pflegerischen, medizinisch-technischen, hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Berufen.

1.10 Weiterbildung

Zusatzausbildungen im Pflegebereich (Intensivpflege, Notfallpflege, OP-Pflege, Anästhesie). Weiterbildung in BIGA-Berufen (Diätausbildung etc.). Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten in den Spezialdisziplinen FMH. Weiterbildung von Assistenzärztinnen und Assistenzärzten nach dem Staatsexamen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in medizinischen, pflegerischen, medizinisch-technischen, hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Berufen.

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			14 037.0			3 027.8	474 098.6	-319 338.5	154 760.1	332 170.6	-324 469.6	7 701.0	337 196.1	-324 397.2	12 798.9

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-5 097.9
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	1 332.8
Globalbudgetergänzungen 2020	5 849.6
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	2 084.5

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
Aufwand	
▪ Personalaufwand: Kostenartenverschiebung zu Sachaufwand (Entschädigung von temporären Arbeitskräften).	2 529.2
▪ Sach- und übriger Betriebsaufwand: Kostenartenverschiebung von Personalaufwand und Mehrbedarf an Temporärpersonal, Mehrbedarf an (Schutz-)material infolge Corona-Pandemie und höhere Preise für dieses.	-5 651.2
▪ Abschreibungen: Verursacht durch das im Jahr 2019 vorgenommene nicht geplante Impairment auf dem Bettenhaus.	6 494.2
▪ Finanzaufwand, Transferaufwand, Interne Verrechnung Aufwand (Total): Leicht höhere planmässige Abschreibung Investitionsbeiträge und höhere Verrechnung Informatik Dienstleistungen OIZ.	-1 215.1
Ertrag	
▪ Entgelte und Verschiedene Erträge (konsolidierte Betrachtung): Die Arzthonorare für zusatzversicherte Patientinnen und Patienten wurden in der Planung unter «Verschiedene Erträge» abgebildet, jedoch im IST gemäss Vorjahr unter «Entgelte» verbucht. Diese und weitere Zusatzversicherten-Erträge fallen markant tiefer aus als geplant, da die Zielwerte (Halbprivat-/Privat-Anteile) nicht erreicht werden konnten. Zudem fallen die Fallzahlen tiefer aus als budgetiert.	-7 423.7
▪ Finanzertrag / Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen: Verschiebungen der Mieterträge zu anderen Produktgruppen.	- 654.1
▪ Transferertrag, Interne Verrechnung Ertrag (Total): Entschädigungen für Corona-Pandemie-bedingte Mehrkosten und Ertragsausfall (3.4 Mio. Fr.), die internen Verrechnungen des Stadtspitals Waid waren höher als geplant, weitere Beiträge / Subventionen leicht höher als geplant.	8 005.2

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Patientenzahlen (Austritte)	24 827	24 972	25 323	25 914	24 579	gilt auch als Kennzahl
Pflegetage	121 416	117 576	117 586	129 570	114 199	gilt auch als Kennzahl
Fallschwere-Index (CMI)	1.067	1.063	1.073	1.050	1.1090	gilt auch als Kennzahl
Anzahl Auszubildende	580	576	569	576	578	gilt auch als Kennzahl

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Patientenzahlen (Austritte)

Der Rückgang der Anzahl Austritte gegenüber Vorjahr und Budget begründet sich vor allem durch das im Frühling ausgesprochene Verbot von elektiven Eingriffen und durch die reduzierte Kapazität in den Operationssälen ab November.

Pflegetage

Durch die niedrigere Anzahl Austritte und die kürzere Verweildauer gegenüber Vorjahr und Budget ergibt sich eine tiefere Anzahl Pflegetage.

Fallschwere-Index (CMI)

Der ausserordentlich hohe Wert begründet sich durch die Corona-Pandemie, wodurch die Krankheitsverläufe schwerer bzw. komplexer waren.

Anzahl Auszubildende

keine

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Das Ergebnis der Produktgruppe 1 war geprägt vom Corona-Pandemiejahr. Die Anzahl Austritte und die Verweildauer waren rückläufig gegenüber dem Budget und Vorjahr vor allem durch das im Frühling ausgesprochene Verbot von elektiven Eingriffen und durch die reduzierte Kapazität in den Operationssälen ab November. Der höhere CMI und die Ausgleichzahlungen durch den Kanton kompensierten den Ertragsausfall gegenüber Budget nur teilweise, da insbesondere die geplanten Erträge im zusatzversicherten Bereich nicht realisiert werden konnten. Die Kosten, vor allem für das zusätzlich beschaffte und benötigte Schutzmaterial und temporären Arbeitskräfte sind ebenfalls wesentlich höher als im Budget abgebildet. Ebenfalls zeigt sich in den Sachkosten die Kostenartenverschiebung der Ausgaben für das Temporärpersonal, welches unter dem Personalaufwand geplant war. Die tieferen Abschreibungen, verursacht durch das im Jahr 2019 vorgenommene nicht geplante Impairment, kompensieren den höheren Aufwand teilweise.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen**
 1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)
- **Kantonale Rechtsgrundlagen**
 1. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012
 2. Zürcher Spitalplanung 2012
- **Städtische Rechtsgrundlagen**
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4. 1970, Art. 70c
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und -aufgaben (StRB 543, 26.3.1997), Art. 33 Stadtspital Triemli
 3. Stadtratsbeschluss betreffend Übergang des Spitalbetriebs des Akutspitals Maternite Inselhof an das Stadtspital Triemli (STRB 1578, 01.09.2004)
 4. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (STRB 1062 vom 31.8.2011)
 5. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (STRB 1529 vom 28.11.2012)
 6. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.04.2018)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						
Anzahl Betten insgesamt	467	442	442	442	442	
<i>davon Betten auf Intensiv-Pflege-Station IPS</i>	18	18	18	18	18	inkl. IPS-Betten
Anzahl Austritte insgesamt	24 827	24 972	25 323	25 914	24 579	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Anzahl Pflagetage insgesamt	121 416	117 576	117 586	129 570	114 199	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Durchschnittliche Bettenbelegung	71.2%	72.9%	76.8%	82.7%	70.6%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5.3	5.1	5.0	5.0	5.1	ohne gesunde Säuglinge
Fallschwere-Index (CMI)	1.0670	1.0632	1.0725	1.0500	1.1090	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
1.1 Operative Disziplinen						
Anzahl Betten insgesamt	175	178	178	178	178	ohne IPS-Betten (10)
Anzahl Austritte insgesamt	9 168	8 994	9 673	9 521	9 384	
Anzahl Pflagetage insgesamt	53 198	50 466	52 805	56 491	52 365	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Durchschnittliche Bettenbelegung	78.8%	73.5%	81.3%	84.7%	80.4%	Belegung inkl. 10 IPS-Betten
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5.8	5.6	5.5	6.2	5.6	

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.2 Innere Medizin						
Anzahl Betten insgesamt	132	156	156	156	156	
Anzahl Austritte insgesamt	7 619	8 560	8 342	8 714	7 907	
Anzahl Pfl egetage insgesamt	41 383	46 698	45 236	50 600	42 755	
Durchschnittliche Bettenbelegung	81.0%	78.0%	79.4%	87.0%	74.9%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5	5	5	6	5.4	
1.3 Rheumatologie						
Anzahl Betten insgesamt	42					Integriert in der Inneren Medizin
Anzahl Austritte insgesamt	689					
Anzahl Pfl egetage insgesamt	5 339					
Durchschnittliche Bettenbelegung	34.8%					
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	7.7					
1.4 Radio-Onkologie und Nuklearmedizin						
Anzahl Betten insgesamt	24	24	24	24	24	
Anzahl Austritte insgesamt	408	397	339	409	403	
Anzahl Pfl egetage insgesamt	3 511	2 913	2 670	3 443	3 593	
Durchschnittliche Bettenbelegung	40.1%	33.3%	30.5%	40.5%	40.9%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	8.6	7.3	7.9	8.8	8.9	
1.5 Klinik für Kinder und Jugendliche						
Anzahl Betten insgesamt	30	27	27	27	27	
Anzahl Austritte insgesamt	1 590	1 794	1 734	1 781	1 393	
Anzahl Pfl egetage insgesamt	5 675	6 031	5 215	6 701	4 545	
Durchschnittliche Bettenbelegung	51.8%	61.2%	52.9%	70.0%	46.0%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	3.6	3.4	3.0	3.7	3.3	
1.6 Geburtshilfe und Gynäkologie						
Anzahl Betten insgesamt	46	39	39	39	39	
Anzahl Austritte insgesamt	5 353	5 225	5 235	5 488	5 492	davon gesunde Säuglinge: 1992
Anzahl Pfl egetage insgesamt	12 310	11 468	11 660	12 335	10 941	exklusiv gesunde Säuglinge
Durchschnittliche Bettenbelegung	73.3%	80.6%	81.9%	89.2%	76.6%	exklusiv gesunde Säuglinge
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	3.7	3.5	3.5	3.7	3.1	exklusiv gesunde Säuglinge

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.7 Medizinisch-technische Bereiche						
Keine Leistungsmengen und Indikatoren						
1.8 Ausbildung						
Anzahl Studierende Physiotherapie FH	32	31	30	31	31	
Anzahl BIGA-Lehrlinge	27	29	29	29	27	
Anzahl FAGE-Lehrlinge	86	85	82	85	77	Anpassung an Ausbildungsverpflichtung (Vorgabe GD Kt. ZH)
Anzahl FABE-Lehrlinge						Wegfall der Kinderkrippe (ab 2017 im Sozialdepartement)
Anzahl PraktikantInnen	55	59	52	59	58	
Anzahl SchülerInnen Pflege-Zusatzausbildung	20	18	19	18	17	Anästhesiepflege, Notfallpflege (ohne Operationstechnik HF)
Anzahl Hebammen	16	17	16	17	17	
Anzahl Studierende Pflege HF (Höhere Fachschule)	72	72	62	72	62	Verschiebungen im Verhältnis zwischen Pflege HF und Pflege FH
Anzahl Studierende Pflege FH (Fachhochschule)	26	25	30	25	32	Verschiebungen im Verhältnis zwischen Pflege HF und Pflege FH
Anzahl Studierende Operationstechnik HF	8	7	8	7	10	
Anzahl Studierende HF weitere (Labor etc.)	19	21	20	21	21	
Anzahl Ausbildung AssistentIn Gesundheit und Soziales (AGS)	3	3	3	3	0	
Anzahl HMS+ PraktikantInnen	6	7	7	7	7	
1.9 Fortbildung						
Anzahl Assistenzärztinnen und -ärzte	189	185	195	185	201	Weiteren Bedarf / Zunahme im 2020
1.10 Weiterbildung						
Anz. Intensivpflege-Schülerinnen und -Schüler	21	17	16	17	18	

I Bemerkungen

- keine

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung durch Bereitstellung eines medizinischen Angebots, welches dauernd, d.h. 24 Stunden pro Tag und 365 Tage pro Jahr die optimale medizinische und pflegerische Versorgung von Patientinnen und Patienten sichert, welche der sofortigen Behandlung bedürfen.
- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung, welche sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert und dem heutigen Stand der Medizintechnik entspricht, welche für Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimitiert zur Verfügung steht.
- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung, welche die Bewältigung von Katastrophensituationen ermöglicht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im ambulanten Sektor, welches die Fortführung der in der Notfallversorgung und stationär begonnenen Diagnostik und Behandlung sowie die praktische Ausbildung der Auszubildenden sicherstellt.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots der Grundversorgung, spezialisierten und hochspezialisierten Versorgung im ambulanten Sektor, welches sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert, alle anerkannten medizinischen Leistungen für den breiten Bedarf abdeckt und insbesondere auch relativ aufwendige Leistungen umfasst sowie dem heutigen Stand der Pflege der Medizintechnik entspricht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im ambulanten Sektor, welches für Versicherte aller Versicherungsklassen zugänglich ist und den Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimitiert zur Verfügung steht.

B Enthaltene Produkte**2.1 Notfallversorgung**

Notfallabteilung: mit durchgehendem Betrieb und Schwergewicht in der Chirurgie, der inneren Medizin und der Gynäkologie/Geburtshilfe (3-Schichtbetrieb ärztlicher Dienst und Pflegebereich). Operationsabteilung: mit permanenter Bereitschaft (3-Schichtbetrieb). Intensivstation: mit durchgehendem Betrieb. Anästhesie: mit durchgehendem Betrieb (OP). Ambulatorium der Pädiatrie: mit Notfallversorgung (24 Std.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Notfallpatientinnen und -patienten aus dem Einzugsgebiet des Spitals.

2.2 Spezielle Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienste in spezialisierten Gebieten (Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie) und medizinisch-technischen Bereichen (Radiologie, Zentrallabor etc.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.1.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)**2.3 Katastrophenvorsorge**

Bei Katastrophen gilt das KATAMAX-Konzept.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.1.

2.4 Operative Disziplinen

Ambulante Fälle der interdisziplinären Notfallstation, chirurgisches Ambulatorium, Ambulatorien der Kliniken für Urologie, Herzchirurgie, Orthopädie, der Augenklinik und der Facharztabteilung Fachrichtung Neurochirurgie, ambulante Operationen der operativen Disziplinen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und Versicherungskategorien aus der Stadt und dem Kanton Zürich sowie anderen Kantonen, welche das Spital innerhalb von 24 Stunden verlassen und über Mitternacht kein Bett belegt haben oder eine teilweise stationäre Versorgung (Bettenbelegung, Überwachung nach Interventionen) haben.

2.5 Innere Medizin

Ambulante Abklärungen und Behandlungen in Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie, Neurologie, Infektiologie und Endokrinologie inkl. Diabetes- und Ernährungsberatung und ambulante Fälle der interdisziplinären Notfallstation.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.6 Rheumatologie

Rheumatologisches Ambulatorium, ambulante Behandlungen in Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.7 Radio-Onkologie

Ambulante Abklärungen und Behandlungen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.8 Klinik für Kinder und Jugendliche

Ambulatorien und Sprechstunden für Kinder und Jugendliche, ambulante Abklärungen und Behandlungen in der Neonatologie, EEG.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

2.9 Geburtshilfe und Gynäkologie

Kontrollstation: Ambulante gynäkologische Abklärungen und Behandlungen. Ambulante Begleitung in der Schwangerschaft und Mutterschaft.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.10 Medizinische Onkologie und Hämatologie

Abklärungen und Behandlungen in der medizinischen Onkologie, Leistungen der Hämatologie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.11 Radiologie und Nuklearmedizin

Radiologische Abklärungen und ambulante Behandlungen (u.a. CT, MRI, Angiographie etc.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und Versicherungskategorien aus der Stadt und dem Kanton Zürich sowie anderen Kantonen, welche das Spital innerhalb von 24 Stunden verlassen oder eine teilweise stationäre Versorgung (Bettenbelegung, Überwachung nach Interventionen) haben.

2.12 Pathologie

Biopsien und zytologische Untersuchungen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.11.

2.13 Zentrallabor

Untersuchungen und Analysen in den Gebieten Chemie, Exkrete und Bakteriologie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.11.

2.14 Anästhesie

Ambulante Schmerztherapie und ambulante Narkose im OP.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.15 Ambulantes Perioperatives Zentrum (APZ)

Perioperative Abklärungen und Aufklärungen (inklusive Anästhesie-Sprechstunde) vor dem stationären Aufenthalt / vor der OP.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

2.16 Dermatologisches Ambulatorium

Ambulatorium für Hautkrankheiten, Geschlechtskrankheiten und allergische Erkrankungen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)			15 609.4			-7 097.0	150 263.1	-129 751.6	20 511.5	141 429.5	-136 622.8	4 806.7	143 459.2	-129 277.7	14 181.5

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-9 374.8
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	578.4
Globalbudgetergänzungen 2020	9 768.7
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	972.3

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
Aufwand	
▪ Personalaufwand: Kostenartenverschiebung zu Sachaufwand (Entschädigung von temporären Arbeitskräften).	1 024.1
▪ Sach- und übriger Betriebsaufwand: Kostenartenverschiebung von Personalaufwand und Mehrbedarf an Temporärpersonal, Mehrbedarf an (Schutz-)material infolge Corona-Pandemie und höhere Preise für dieses. Auf Grund der Pandemiesituation konnten die geplanten Optimierungen im Einkauf nicht umgesetzt werden.	-3 084.7
▪ Abschreibungen: Verursacht durch das im Jahr 2019 vorgenommene nicht geplante Impairment auf dem Bettenhaus.	2 831.9
▪ Finanzaufwand, Transferaufwand, Interne Verrechnung Aufwand (Total): Leicht höhere planmässige Abschreibung Investitionsbeiträge und höhere Verrechnung Informatik Dienstleistungen OIZ.	-372.5
Ertrag	
▪ Entgelte und Verschiedene Erträge (konsolidierte Betrachtung): Die Entwicklung der Erträge war leicht positiver als in der Globalbudgetergänzung des Tertialberichtes II erwartet insbesondere auf Grund des hohen Testvolumens im letzten Tertial.	421.0
▪ Finanzertrag / Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen: Leicht tiefer als budgetiert.	130.9
▪ Transferertrag, Interne Verrechnung Ertrag (Total): Leicht höher als geplant.	21.6

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Anzahl ambulante Behandlungen / Fälle	1 307 254	1 395 864	1 479 358	1 466 179	1 551 634	gilt auch als Kennzahl
Anzahl Notfälle der Notfallstation	35 960	38 107	37 431	40 208	34 760	gilt auch als Kennzahl
Anzahl Notfälle der Kinderklinik	9 360	10 193	11 265	11 330	7 559	gilt auch als Kennzahl
Anzahl Notfälle Gynäkologie / Geburtshilfe	7 440	7 619	7 429	8 137	7 364	gilt auch als Kennzahl

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Anzahl ambulante Behandlungen / Fälle

Die Anzahl Behandlungen zeigt ein Wachstum, dieses ist jedoch durch die Corona-Tests getrieben und nur bedingt aussagekräftig, da diese die durch das Behandlungsverbot im Frühling entstandenen Behandlungsrückgänge nicht kompensieren konnte. Insbesondere in den operativen Disziplinen gingen die Leistungen zurück.

Anzahl Notfälle der Notfallstation

Tiefere Anzahl Notfälle ist entstanden durch Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus (Lockdown, Einschränkungen).

Anzahl Notfälle der Kinderklinik

Tiefere Anzahl Notfälle ist entstanden durch Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus (Lockdown, Einschränkungen).

Anzahl Notfälle Gynäkologie / Geburtshilfe

Zahl ist auf Vorjahresniveau.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Das Ergebnis der Produktgruppe 2 war geprägt vom Corona-Pandemiejahr. Die Anzahl der Behandlungen ist vor allem durch die Durchführung der Corona-Test gestiegen. Diese Steigerung zeigt sich jedoch nicht in den Erträgen, da die Behandlungen und Leistungen in den übrigen Disziplinen (insbesondere operative) gegenüber Vorjahr und Budget rückläufig sind. Dies begründet sich vor allem durch das im Frühling ausgesprochene Verbot von elektiven Eingriffen und Behandlungen und die Pandemiesituation. Die Kosten, vor allem für das zusätzlich beschaffte und benötigte Schutzmaterial und die Temporärpersonal, sind ebenfalls wesentlich höher als im Budget abgebildet. Die tieferen Abschreibungen, verursacht durch das im Jahr 2019 vorgenommene nicht geplante Impairment kompensieren den höheren Aufwand teilweise.

G Rechtsgrundlagen

▪ **Nationale Rechtsgrundlagen**

1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)

▪ **Kantonale Rechtsgrundlagen**

1. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012
2. Zürcher Spitalplanung 2012

▪ **Städtische Rechtsgrundlagen**

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4. 1970, Art. 70c
2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und -aufgaben (STRB 543, 26.3.1997), Art. 33 Stadtspital Triemli
3. Stadtratsbeschluss betreffend Übergang des Spitalbetriebs des Akutspitals Maternite Inselhof an das Stadtspital Triemli (STRB 1578, 01.09.2004)
4. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (STRB 1062 vom 31.8.2011)
5. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (STRB 1529 vom 28.11.2012)
6. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.04.2018)

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.0 Gesamter ambulanter Bereich (ohne Notfall)						
Anzahl Behandlungen	1 307 254	1 395 864	1 479 358	1 466 179	1 551 634	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
2.1 Notfallversorgung						
Anzahl Notfälle der Notfallstation	35 960	38 107	37 431	40 208	34 760	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Anzahl Notfälle der Kinderklinik	9 360	10 193	11 265	11 330	7 559	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Anzahl Notfälle Gynäkologie / Geburtshilfe	7 440	7 619	7 429	8 137	7 364	siehe «F Kommentar zu Veränderungen, lit. b»
Notfallmässige Direkteintritte auf IPS und Bettenstationen	301	312	310	319	310	
Anzahl weitere Notfälle (Kardiolog. Eingriffe)	1 425	1 409	1 364	1 418	1 498	
Anzahl Patientinnen und Patienten in den stationären Bereich überführt	13 720	14 168	13 941	15 065	13 234	
2.2 Spezielle Bereitschaftsdienste						
Keine Leistungsmengen und Indikatoren						
2.3 Katastrophenvorsorge						
Keine Leistungsmengen und Indikatoren						
2.4 Operative Disziplinen						
Anzahl Behandlungen	266 793	276 999	283 431	297 709	188 091	
2.5 Innere Medizin						
Anzahl Behandlungen	85 256	97 554	110 669	102 116	103 939	
2.6 Rheumatologie						
Anzahl Behandlungen	69 535	76 858	82 533	78 850	78 730	inkl. Therapien
2.7 Radio-Onkologie						
Anzahl Behandlungen	51 796	53 329	48 481	58 569	48 332	
2.8 Klinik für Kinder und Jugendliche						
Anzahl Behandlungen	60 509	62 649	94 480	67 005	82 470	
2.9 Geburtshilfe und Gynäkologie						
Anzahl Behandlungen	84 166	93 216	91 875	93 697	92 885	

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.10 Medizinische Onkologie und Hämatologie						
Anzahl Behandlungen	124 599	141 470	143 612	145 292	177 865	
2.11 Radiologie und Nuklearmedizin						
Anzahl Behandlungen	74 746	82 697	83 110	84 794	78 044	
2.12 Pathologie						
Anzahl Behandlungen	52 350	54 806	60 013	61 055	59 541	
2.13 Zentrallabor						
Anzahl Behandlungen	327 772	331 611	349 213	348 911	504 637	
2.14 Anästhesie						
Anzahl Behandlungen	3 050	2 979	3 110	3 480	2 896	
2.15 Ambulantes Perioperatives Zentrum (APZ)						
Anzahl Behandlungen	17 911	22 880	32 833	21 092	27 831	
2.16 Dermatologisches Ambulatorium						
Anzahl Behandlungen	88 771	98 816	95 998	103 609	106 373	

I Bemerkungen

- Keine.

PG 3: Nebenbetriebe

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Bereitstellung von Angeboten zur Erhaltung der Attraktivität für alle im Spital befindlichen Personenkategorien und zur Verbesserung der Möglichkeiten zur Personalrekrutierung durch Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

B Enthaltene Produkte

3.1 Restauration

Betrieb von einem Personalrestaurant und einer Cafeteria im Hauptgebäude und einem weiteren Personalrestaurant in der Frauenklinik.

Kund/-innen und Zielgruppen: für Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.2 Personalzimmer

Vermietung von Zimmern an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.3 Parkplätze

Vermietung von Personalparkplätzen auf dem Areal des Spitals.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.4 Vermietung von Räumlichkeiten

Vermietung der TAT-Räumlichkeiten (Temporäres Alterszentrum Triemli) an die IMMO zur Nutzung durch die Alterszentren Stadt Zürich für die vorübergehende Unterbringung von Wohngruppen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Immobilien (IMMO) Stadt Zürich.

PG 3: Nebenbetriebe

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Nebenbetriebe			2 438.9			2 656.2	5 747.3	-9 939.3	-4 192.0	10 508.2	-7 123.9	3 384.3	10 550.4	-6 257.4	4 293.0

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	- 908.7
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	23.2
Globalbudgetergänzungen 2020	1 752.9
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	867.4

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
Aufwand	
▪ Veränderung Personalaufwand: Leicht tiefer als geplant.	8.3
▪ Veränderung Sach- und Betriebsaufwand (v.a. Corona-Schutzmaterial und -massnahmen)	- 171.2
▪ Abschreibungen: Leicht tiefer als geplant auf Grund Impairment Bettenhaus.	143.6
Ertrag	
▪ Entgelte: Die Entwicklung Restaurantenerträge durch Besuchsbeschränkungen war leicht positiver als in der Globalbudgetergänzung des Tertialberichtes II erwartet.	886.7

PG 3: Nebenbetriebe

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Umsatz Restauration	5 275 081	5 114 900	5 531 272	5 115 500	4 333 582	gilt auch als Kennzahl
Anzahl Personalzimmer	224	60	85	85	85	gilt auch als Kennzahl
Zimmerbelegung in %	92.0%	60.0%	60.0%	71.1%	52.0%	gilt auch als Kennzahl
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	549	542	547	542	524	gilt auch als Kennzahl
Mietertrag für Temporäres Alterszentrum Triemli	605 000	605 000	605 000	605 000	605 000	gilt auch als Kennzahl

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Umsatz Restauration

Der Umsatzrückgang begründet sich durch die tiefere Anzahl an Spitalbesuchern und -besucherinnen.

Anzahl Personalzimmer

keine

Zimmerbelegung in %

keine

Anzahl bewirtschaftete Parkplätze

Die Anzahl der Parkplätze ist durch den temporären Aufbau eines Test- bzw. Impfcenters auf einer Parkplatzfläche reduziert.

Mietertrag für Temporäres Alterszentrum Triemli

keine

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 3: Nebenbetriebe

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die durch die Besucherbeschränkungen wegfallenden Restaurantumsätze konnten durch Minderkosten im Personal (leichter Unterbestand) kompensiert werden. Die Mehrkosten für Schutzmaterial absorbierten die Minderkosten für Lebensmittel.

G Rechtsgrundlagen

▪ **Nationale Rechtsgrundlagen**

Keine spezifischen Rechtsgrundlagen

▪ **Kantonale Rechtsgrundlagen**

Keine spezifischen Rechtsgrundlagen

▪ **Städtische Rechtsgrundlagen**

Generell: Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.04.2018)

Cafeteria: Stadtratsbeschluss betreffend Übergang des Spitalbetriebs des Akutspitals Maternite Inselhof an das Stadsspital Triemli (STRB 1578, 01.09.2004)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
3.1 Restauration						
Umsatz	5 275 081	5 114 900	5 531 272	5 115 500	4 333 582	
3.2 Personalzimmer						
Anzahl Personalzimmer	224	60	85	85	85	
Zimmerbelegung in %	92.0%	60.0%	60.0%	71.1%	52.0%	
3.3 Parkplätze						
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	549	542	547	542	524	
3.4 Vermietung von Räumlichkeiten						
Mietertrag für Temporäres Alterszentrum Triemli	605 000	605 000	605 000	605 000	605 000	

PG 3: Nebenbetriebe

I Bemerkungen

- Keine.

3.4 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung			1 639.0			2 076.6	8 104.7	-6 252.7	1 851.9	9 032.1	-6 824.1	2 208.0	8 574.9	-6 596.0	1 978.9
PG 2: Layout, Grafik und Print			268.8			282.0	2 228.3	-1 940.4	287.9	2 247.7	-2 023.5	224.3	2 316.7	-2 038.4	278.3
Total Produktgruppen-Globalbudgets			1 907.8			2 358.6	10 332.9	-8 193.1	2 139.8	11 279.8	-8 847.5	2 432.3	10 891.5	-8 634.3	2 257.2

Brutto-Zielabweichung I	(Differenz zwischen Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	175.1
Veränderungen Budget		
Alle Produktgruppen	Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	44.6
Alle Produktgruppen	Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II	(inkl. Veränderungen Budget)	219.7

Anträge auf Übertrag nicht beanspruchter Mittel

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Zweck	Betrag
Alle	keine	
Total Anträge auf Übertragung nicht beanspruchter Mittel		

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand							6 910.2		6 910.2	7 744.6		7 744.6	7 345.2		7 345.2
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand							1 547.8		1 547.8	1 519.0		1 519.0	1 570.8		1 570.8
33.. Abschreibungen VV							22.3		22.3				22.3		22.3
34.. Finanzaufwand							0.1		0.1				0.2		0.2
39.. Interne Verrechnungen							1 852.6		1 852.6	2 016.2		2 016.2	1 953.0		1 953.0
42.. Entgelte								-6 380.9	-6 380.9		-7 038.5	-7 038.5		-6 800.7	-6 800.7
43.. Verschiedene Erträge								-2.0	-2.0						
44.. Finanzertrag								-71.2	-71.2		-70.0	-70.0		-71.1	-71.1
46.. Transferertrag														-23.5	-23.5
49.. Interne Verrechnungen								-1 739.0	-1 739.0		-1 739.0	-1 739.0		-1 739.0	-1 739.0
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			1 907.8			2 358.6	10 332.9	-8 193.1	2 139.8	11 279.8	-8 847.5	2 432.3	10 891.5	-8 634.3	2 257.2

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1'000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020		
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Saldo	
520000 Anschaffung Software 5200 00 000 Software											
					111.4	111.4					
Total Investitionsrechnung					111.4	111.4					

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Erhaltung der Qualität und Aktualität der amtlichen Vermessung gemäss den eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Vorschriften.
- Effizientes Erbringen von Dienstleistungen in den Bereichen Geodatenmanagement, Geo-Informationssysteme (GIS) und Vermessung.
- Kundengerechte Zurverfügungstellung der Geodaten in grafischer und digitaler Form, auf Plänen, IT-Datenträgern oder über IT-Netzwerke und -Dienste.
- Betrieb und Unterhalt der zentralen Komponenten der städtischen Geodateninfrastruktur.
- Grad der Kostendeckung für die Produkte 1.1, 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6.

B Enthaltene Produkte

1.1 Nachführung der amtlichen Vermessung

Mutationen infolge Grenz-, Bestandes- und Kulturgrenzänderungen, Grenzrekonstruktion mit Vermarkung.

Kund/-innen und Zielgruppen: Grundeigentümer/-innen, Grundbuchämter, Planungs- und Projektierungsbüros, öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe.

1.2 Unterhalt und Erneuerung amtl. Vermessung

Grundlagenvermessung für Lage- und Höhenfixpunkte (Referenzrahmen). Betrieb, Unterhalt und Erneuerung der amtlichen Vermessung, Datenhaltung, projektierte Bauten, Handänderungen.

Ersterhebung und Nachführung der Daten des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster).

Erarbeiten der Grundlagen und Schaffung von Voraussetzungen für die Einführung der dritten Dimension in der amtl. Vermessung. Führen des offiziellen Strassennamenverzeichnisses. Verwaltung der offiziellen Adressen inkl. Vergabe bei Neu- oder Umbauten. Auskunftsdienst. Mitwirkung im Baubewilligungsverfahren.

Stellungnahmen zu Bauvorhaben.

Kund/-innen und Zielgruppen: Grundeigentümer/-innen, Grundbuchämter, Planungs- und Projektierungsbüros, öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe.

1.3 Erstellen von Auszügen und Auswertungen von Geodaten

Abgabe von Geobasisdaten (amtliche Vermessung, städtische Basiskarten, Orthofotos, 3D-Stadtmodell, weitere Georeferenzdaten) sowie weiterer Geodaten inklusive Datenveredelung.

Verkauf von Fertigprodukten wie Stadtpläne usw. Vermittlung und Bereitstellung des offiziellen Stadtplanes für die Bedürfnisse der Stadtverwaltung. Bereitstellen der Luftbilder und der Orthofotos. Nachführung des Übersichtsplanes, des 3D-Stadtmodells und weiterer Georeferenzdaten.

Kund/-innen und Zielgruppen: Grundeigentümer/-innen, Planungs- und Projektierungsbüros, öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe, Private.

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

1.4 Amtliche Bauvermessung

Baumassberechnungen, Schnurgerüstangaben, Abstands- und Höhenkontrollen, Absteckung von Achsen und Höhen bei Gebäuden, Schattenwurf-Berechnungen sowie Beratung und Expertisen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Grundeigentümer/-innen, Planungs- und Projektierungsbüros, öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe.

1.5 Ingenieurvermessung und Thematische Vermessung

Deformationsvermessungen (z.B. Baugrubensicherungen, Brücken, Überwachung von Hangrutschungen), Erstellung von Expertisen als neutrale Fachinstanz, thematische Vermessung wie die Kanalvermessung, Erstellen von topographischen Plänen (z.B. Höhenkurven) und Spezialplänen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Grundeigentümer/-innen, Planungs- und Projektierungsbüros, öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe.

1.6 GIS-Dienstleistungen

Dienstleistungen im Bereich Geo-Informationssysteme (Aufbau von GIS-Applikationen und -Diensten, Geodatenerhebung, Analysen, Projektleitung).

Kund/-innen und Zielgruppen: Öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe.

1.7 Geodateninfrastruktur

Erbringen von GIS-Basisdienstleistungen, insbesondere Betrieb und Unterhalt der städtischen Geodateninfrastruktur (Leitungskataster, GeoServer, ZüriPlan, AV-Online). Beschaffung und Bereitstellung von Geodaten städtischer Dienstabteilungen sowie von Kanton, Bund und Privaten zwecks stadtweiter Nutzung. Betrieb und Unterhalt des Stadtplanes im Internet.

Betrieb und Unterhalt des Online-Datenabgabesystems im Intra- und Internet (GeoShop und GeoPortal). Leitung der städtischen GIS-Gremien und Führung derer Geschäftsstellen.

Koordination und Beratung bei Einführung und Betrieb der Geo-Informationssysteme. Mitwirkung in städtischen Projekten und Arbeitsgruppen.

Vertretung der Interessen der Stadt Zürich in der Arbeitsgruppe Geoinformation des Schweizerischen Städteverbandes.

Kund/-innen und Zielgruppen: Öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe, Öffentlichkeit.

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung			1 639.0			2 076.6	8 104.7	-6 252.7	1 851.9	9 032.1	-6 824.1	2 208.0	8 574.9	-6 596.0	1 978.9

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	229.2
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	37.9
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	267.0

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tiefere Personalaufwendungen aufgrund teilweise nicht oder verzögert besetzter Stellen sowie günstigerer Wiederbesetzung ▪ Höhere Sachkosten aufgrund kleinerer Abweichungen auf verschiedenen Konten ▪ Höhere Abschreibungen, da die Anschaffung (Umsystem Vermessung) aus dem Jahr 2019, welche über einen dringlichen Nachtragskredit (Oktober 2019) über die Investitionsrechnung abgewickelt werden musste. Auf einen Budgetnachtrag (Novemberbrief) wurde aufgrund des geringfügigen Betrages der Abschreibungen verzichtet, bzw. konnte innerhalb des Aufwandes kompensiert werden. ▪ Tiefere Interne Verrechnungen, insbesondere geringere IT-Leistungen Organisation und Informatik Zürich (OIZ) ▪ Tiefere Einnahmen aus GIS-Dienstleistungen ▪ Tiefere Einnahmen aus Vermessungsdienstleistungen ▪ Tiefere Einnahmen aus Verkauf Kopien, Stadtpläne, Luftbilder ▪ Höhere Einnahmen aus Innovationskredit für das Projekt «Stadtlandschaft und Untergrund» 	<p>482.4</p> <p>-1.5</p> <p>-22.4</p> <p>36.6</p> <p>-71.4</p> <p>-107.1</p> <p>-73.1</p> <p>23.5</p>

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad			77%	76%	77%	
Nettoaufwand Produkt 1.2	1 140.8	1 411.9	1 293.6	1 627.2	1 406.8	
Nettoaufwand Produkt 1.7	325.6	400.0	155.3	244.0	198.1	
Qualität der Geodateninfrastruktur	3.4	3.4	3.5	3.5	3.4	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung

¹⁾ Skala: 1 (unzufrieden), 2 (nicht so zufrieden), 3 (zufrieden), 4 (sehr zufrieden)

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Kostendeckungsgrad

Die geplante Vorgabe wurde übertroffen.

Nettoaufwand Produkt 1.2

Der Nettoaufwand liegt aufgrund tieferer Personalkosten unter dem budgetierten Betrag.

Nettoaufwand Produkt 1.7

Der Nettoaufwand liegt aufgrund tieferer Personalkosten unter dem budgetierten Betrag.

Qualität der Geodateninfrastruktur

Die geplante Vorgabe wurde knapp nicht erreicht (3,44).

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Gesamthaft kann der Jahresabschluss für die Produktgruppe 1 als gut beurteilt werden. Die Einnahmen konnten gegenüber dem Budget nicht ganz erreicht werden. Die tieferen Einnahmen konnten jedoch durch tiefere Kosten mehr als kompensiert werden.

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

G Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationsgesetz, GeolG) vom 05.10.2007 (SR 510.62)
- Verordnung über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeolV) vom 21.05.2008 (SR 510.620)
- Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREBKV) vom 02.09.2009 (SR 510.622.4)
- Verordnung über die amtliche Vermessung (VAV) vom 18.11.1992 (SR 211.432.2)
- Technische Verordnung des VBS über die amtliche Vermessung (TVAV) vom 10.06.1994 (SR 211.432.21)
- Verordnung über die geografischen Namen (GeoNV) vom 21.05.2008 (SR 510.625)
- Kantonales Geoinformationsgesetz (KGeolG) vom 24.10.2011 (LS 704.1)
- Kantonale Geoinformationsverordnung (KGeolV) vom 27.06.2012 (LS 704.11)
- Kantonale Verordnung über die amtliche Vermessung (KVAV) vom 27.06.2012 (LS 704.12)
- Kantonale Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (KÖREBKV) vom 27.06.2012 (LS 704.13)
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 27.06.2012 (LS 704.14)
- Gebührenverordnung für Geodaten (GebV GeoD) vom 1.1.2018 (LS 704.15)
- Städtisches Geoinformationsreglement (StGeolR) vom 23.03.2016 (AS 704.100)
- Verordnung über die Gebäudeadressierung und das Anbringen von Strassenschildern Stadtratsbeschluss vom 25.01.2006 (AS 702.103)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.1 Nachführung der amtlichen Vermessung						
Kostendeckungsgrad	104%	104%	94%	107%	110%	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl Monate für die Aktualisierung	13	13	13	13	13	gesetzliche Nachführungsfrist
1.2 Unterhalt und Erneuerung amtl. Vermessung						
Nettoaufwand	1 140.8	1 411.9	1 293.6	1 627.2	1 406.8	siehe Bemerkungen unter D
1.3 Erstellen von Auszüge und Auswertungen von Geodaten						
Gebührenertrag Datenabgabe	21 578		0	0	0	Benützungsgebühr gemäss Tarif Kanton
Kostendeckungsgrad	89%	72%	78%	80%	64%	siehe Bemerkungen unter I
1.4 Amtliche Bauvermessung						
Kostendeckungsgrad	93%	90%	90%	88%	89%	siehe Bemerkungen unter I
Kundenzufriedenheit	3.5	3.7	3.7	3.5	3.9	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung; siehe Bemerkungen unter I
1.5 Ingenieurvermessung und Thematische Vermessung						
Kostendeckungsgrad	94%	94%	94%	88%	84%	siehe Bemerkungen unter I
Kundenzufriedenheit	3.5	3.7	3.7	3.5	3.9	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung; siehe Bemerkungen unter I

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.6 GIS-Dienstleistungen						
Kostendeckungsgrad	85%	80%	96%	88%	74%	siehe Bemerkungen unter I
1.7 Geodateninfrastruktur						
Anzahl aufgebaute Karten AV-Online pro Monat	201 445	177 068	151 307	170 000	95 379	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl Datenbestände im GeoServer	156	303	424	310	508	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl Aufrufe Stadtplan im Internet pro Monat	28 220	25 570	28 890	25 000	27 046	siehe Bemerkungen unter I
Kundenzufriedenheit	3.4	3.4	3.5	3.5	3.4	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung; siehe Bemerkungen unter I

¹⁾ Skala: 1 (unzufrieden), 2 (nicht so zufrieden), 3 (zufrieden), 4 (sehr zufrieden)

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 1.1 Nachführung der amtlichen Vermessung (Kostendeckungsgrad):
Im Produkt 1.1 konnte die Kostendeckung übertroffen werden.
- Zu den Kennzahlen 1.3 Erstellen von Auszüge und Auswertungen von Geodaten (Kostendeckungsgrad):
Im Produkt 1.3 hat sich die Kostendeckung, insbesondere aufgrund von Open Data weiter verschlechtert. Der Umsatz in diesem Produkt hat weiter abgenommen.
- Zu den Kennzahlen 1.4 Amtliche Bauvermessung (Kostendeckungsgrad):
Im Produkt 1.4 konnte die angestrebte Kostendeckung leicht übertroffen werden.
- Zu den Kennzahlen 1.4 Amtliche Bauvermessung (Kundenzufriedenheit):
Im Produkt 1.4 konnte die Kundenzufriedenheit übertroffen werden.
- Zu den Kennzahlen 1.5 Ingenieurvermessung und Thematische Vermessung (Kostendeckungsgrad):
Im Produkt 1.5 konnte der Kostendeckungsgrad nicht erreicht werden. Dies insbesondere, da in diesem Produkt das Projekt «Stadtlandschaft und Untergrund» enthalten ist, welches zu 40% durch einen Innovationskredit (Smart City) finanziert wird. Durch den Eigenbeitrag von GeoZ (60%) verschlechtert sich der Kostendeckungsgrad in diesem Produkt von 87% auf 84%.
- Zu den Kennzahlen 1.5 Ingenieurvermessung und Thematische Vermessung (Kundenzufriedenheit):
Im Produkt 1.5 konnte die Kundenzufriedenheit übertroffen werden.
- Zu den Kennzahlen 1.6 GIS-Dienstleistungen (Kostendeckungsgrad):
Eine Prognose ist schwierig, da es sich um ein sehr kleines Produkt handelt (2020 waren nur sehr wenige Aufträge auf diesem Produkt zu verzeichnen).
- Zu den Kennzahlen 1.7 Geodateninfrastruktur:
Anzahl aufgebaute Karten AV-Online pro Monat: Die digitalen Kartendienste des Tiefbauamts beziehen die digitalen Karten nicht mehr über AV-Online sondern direkt über die zentralen Dienste der Geodateninfrastruktur.
Anzahl Datenbestände im GeoServer: Der Bedarf an zentral verfügbaren Geodaten hat weiter stark zugenommen.
Die Kundenzufriedenheit wurde knapp nicht erreicht.

PG 2: Layout, Grafik und Print

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Erbringen von Layout-, Grafik- und Print-Dienstleistungen unter Marktbedingungen.
- Erbringen weiterer Dienstleistungen, u.a. Beratung, Bereitstellen von Projekt- und Veranstaltungsräumen.
- Grad der Kostendeckung für das Produkt 2.1.

B Enthaltene Produkte

2.1 Layout-, Grafik- und Print-Dienstleistungen

Druckerzeugnisse farbig und schwarzweiss, Digitalprint oder analoge Kopie, grafische Bearbeitung (Layout, E-Paper, etc.), Ausrüstung (z.B. falzen, heften, binden usw.).
Kunden/-innen und Zielgruppen: öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe, Private

2.2 Weitere Dienstleistungen

Beratung der Kundschaft, Auskunft- und Vermittlungsdienst sowie Koordination von Druckerzeugnissen. Bereitstellen von Projekt- und Veranstaltungsräumen.
Kunden/-innen und Zielgruppen: öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe, Private

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Layout, Grafik und Print			268.8			282.0	2 228.3	-1 940.4	287.9	2 247.7	-2 023.5	224.3	2 316.7	-2 038.4	278.3

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	- 54.0
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	6.7
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	- 47.3

PG 2: Layout, Grafik und Print

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Höhere Personalaufwendungen aufgrund zusätzlichem Ressourcenbedarf ▪ Höhere Sachkosten, insbesondere aufgrund mehr extern vergebener Aufträge ▪ Tiefere Interne Verrechnungen, insbesondere Organisation und Informatik Stadt Zürich (OIZ), Immobilien Stadt Zürich (IMO) durch Abgabe Raum ▪ Höhere Einnahmen aufgrund von Mehrumsätzen im Scanbereich 	<p>-38.4</p> <p>-50.4</p> <p>26.6</p> <p>14.9</p>

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad	86%	86%	87%	90%	88%	
Kundenzufriedenheit	3.9	3.9	3.9	3.5	4.0	Skala 1-4 ¹⁾

¹⁾ Skala: 1 (unzufrieden), 2 (nicht so zufrieden), 3 (zufrieden), 4 (sehr zufrieden)

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Kostendeckungsgrad

Die vorgesehenen Ziele konnten knapp nicht erreicht werden.

Kundenzufriedenheit

Die geplante Vorgabe wurde übertroffen.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Gesamthaft kann der Jahresabschluss für die Produktgruppe 2 als gut beurteilt werden. Die Arbeitsauslastung war in dieser speziellen Situation - unter Einhaltung der vorgegebenen Massnahmen - sehr hoch. Der geplante Kostendeckungsgrad von 90 % in der Produktgruppe 2 konnte nicht erreicht werden. Die Einnahmen wurden nur leicht überschritten, es mussten einige Aufträge extern vergeben werden, zudem mussten noch einige Geräte ersetzt werden. Die Kundenzufriedenheit konnte übertroffen werden.

PG 2: Layout, Grafik und Print

G Rechtsgrundlagen

- Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und -aufgaben (STRB DGA)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.1 Layout-, Grafik- und Print-Dienstleistungen						
Kostendeckungsgrad	90%	88%	90%	93%	93%	
Termintreue	4.0	4.0	4.0	3.8	4.0	Skala 1-4 ¹⁾
Kundenzufriedenheit	4.0	4.0	4.0	3.5	4.0	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung; siehe Bemerkungen unter I
2.2 Weitere Dienstleistungen						
Kundenzufriedenheit Beratung	4.0	4.0	4.0	3.5	4.0	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung; siehe Bemerkungen unter I
Kundenzufriedenheit Dienstleistungen Veranstaltungen	3.7	3.8	3.9	3.5	3.6	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung; siehe Bemerkungen unter I

¹⁾Skala: 1 (unzufrieden), 2 (nicht so zufrieden), 3 (zufrieden), 4 (sehr zufrieden)

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 2.1 (Kundenzufriedenheit und Termintreue):
Die Kundschaft ist mit den Produkten und Leistungen sehr zufrieden, die Termine wurden eingehalten.
- Zu den Kennzahlen 2.2 (Kundenzufriedenheit und Beratung):
Es konnten nur wenige Veranstaltungen durchgeführt werden. Entsprechend sind auch nur wenig Kundenrückmeldungen eingegangen.

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Park- und Grünanlagen			45 832.1			46 162.2	70 352.9	-30 297.2	40 055.7	69 262.7	-28 523.0	40 739.7	72 003.1	-28 294.2	43 708.9
PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten			10 130.1			9 940.3	16 947.0	-7 246.7	9 700.3	17 351.8	-6 051.9	11 299.9	17 151.5	-7 085.6	10 066.0
PG 3: Naturförderung und Bildung			13 377.7			13 594.7	15 478.5	-1 708.8	13 769.7	17 080.7	-1 715.4	15 365.3	16 093.3	-1 418.1	14 675.2
PG 4: Planung und Beratung			4 382.7			5 433.4	4 818.8	- 164.5	4 654.2	6 636.3	- 4.6	6 631.7	5 431.7	- 17.9	5 413.8
Total Produktgruppen-Globalbudgets			73 722.6			75 130.6	107 597.2	-39 417.3	68 179.9	110 331.5	-36 294.9	74 036.6	110 679.7	-36 815.8	73 863.9

Brutto-Zielabweichung I	(Differenz zwischen Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	172.7
Veränderungen Budget		
Alle Produktgruppen	Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	334.9
Alle Produktgruppen	Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II	(inkl. Veränderungen Budget)	507.6

Anträge auf Übertrag nicht beanspruchter Mittel

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Zweck	Betrag
Alle	Keine Anträge.	
Total Anträge auf Übertragung nicht beanspruchter Mittel		

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand							48 135.6		48 135.6	52 022.5		52 022.5	51 977.7		51 977.7
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand							31 057.0		31 057.0	31 019.5		31 019.5	31 256.5		31 256.5
33.. Abschreibungen VV							11 245.6		11 245.6	10 241.0		10 241.0	10 692.8		10 692.8
34.. Finanzaufwand							0.4		0.4	6.0		6.0	1.4		1.4
36.. Transferaufwand							3 151.8		3 151.8	3 212.6		3 212.6	3 389.3		3 389.3
39.. Interne Verrechnungen							14 006.9		14 006.9	13 829.9		13 829.9	13 362.0		13 362.0
42.. Entgelte								-10 867.8	-10 867.8		-10 421.0	-10 421.0		-10 484.2	-10 484.2
43.. Verschiedene Erträge								-1 341.7	-1 341.7					-224.2	-224.2
44.. Finanzertrag								-3 599.4	-3 599.4		-2 629.3	-2 629.3		-2 824.9	-2 824.9
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung								-0.1	-0.1					-0.1	-0.1
46.. Transferertrag								-1 021.0	-1 021.0		-825.0	-825.0		-987.4	-987.4
49.. Interne Verrechnungen								-22 587.3	-22 587.3		-22 419.6	-22 419.6		-22 295.0	-22 295.0
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			73 722.6			75 130.6	107 597.2	-39 417.3	68 179.9	110 331.5	-36 294.9	74 036.6	110 679.7	-36 815.8	73 863.9

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
55000000 Erwerb von unüberbauten Grundstücken												
5000 00 000 Grundstücke					1 151.7	1 151.7	200.0	200.0	2.4	2.4		
55000020 Grundstücke FV												
7700 00 000 Übertrag Gewinne Grundstücke in die ER					588.0	588.0			17.5	17.5		
8000 00 000 Verkauf von Grundstücken						- 588.0				- 17.5	- 17.5	
55021000 Bau und Erweiterung von Friedhofanlagen: Sammelkonto												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					1 354.1	1 354.1	510.0	510.0	824.8	824.8		
55022130 Friedhof Eichbühl: Beton- und Belagssanierung												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							100.0	100.0				
55023000 Bau von Sportanlagen: Sammelkonto												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					2 314.9	2 314.9	1 995.0	1 995.0	2 081.7	2 081.7		
6310 00 000 Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten						- 546.1		- 525.0		- 101.0	- 101.0	
55024610 Sportanlage Hardhof: Sanierung Allwetterplatz AW9												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					261.5	261.5						
6379 00 000 Entnahmen aus Fonds						- 313.0						
55024630 Sportanlage Witikon: Neubau Dreifachturnhalle und Anpassung der Sportfelder												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					14.5	14.5	20.0	20.0	2.1	2.1		

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
55024640 Sportanlage Heerenschürli: Sanierung Rasenfelder R13 - R15												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					8.3	8.3	100.0	100.0	159.6	159.6		
55024650 Rasensportanlage Juchhof 3: Neubau Garderobengebäude und Anpassung der Sportfelder												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							50.0	50.0	8.0	8.0		
55024700 Sportzentrum Oerlikon: Neubau												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							70.0	70.0				
55028100 Grünanlagen: Sammelkonto												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					2 582.5	2 582.5	6 660.0	6 660.0	2 409.2	2 409.2		
5040 00 000 Hochbauten									37.3	37.3		
6340 00 000 Investitionsbeiträge von öffentlichen Unternehmungen								- 400.0	- 400.0			
6350 00 000 Investitionsbeiträge von privaten Unternehmungen												
55028200 Ersatz von Strassenbäumen im Rahmen von Strassenbauten: Sammelkonto												
5010 00 000 Strassen/Verkehrswege					549.2	549.2	1 930.0	1 930.0	2 078.5	2 078.5		
6310 00 000 Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten											- 88.3	- 88.3

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
55028900 Übrige Tiefbauten: Sammelkonto												
5010 00 000 Strassen/Verkehrswege							250.0		250.0			
55029150 Alter Industriekanal Manegg: Sanierung												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					206.3	206.3	100.0		100.0	104.5		104.5
55029450 Pestalozzi-Anlage, Bahnhofstrasse: Sanierung												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							80.0		80.0			
55029480 Einhausung der Autobahn in Schwamendingen: Neubau												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					800.0	800.0	800.0		800.0	812.8		812.8
55029500 Fischstube: Umgebungs- /Ufergestaltung												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					28.5	28.5	400.0		400.0	439.0		439.0
55029520 Dunkelhölzli: Neue Kleingärten												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					166.1	166.1	100.0		100.0	35.3		35.3
55029540 Schützeareal: Neubau Quartierpark												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					2 282.9	2 282.9	700.0		700.0	756.2		756.2
55029560 Hafensperranlage Enge: Sanierung												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							200.0		200.0	67.6		67.6

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
55029570 Quartierpark Kochareal: Neubau												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					365.7	365.7	100.0	100.0	250.6			250.6
55029580 Quartierpark Areal Thurgauerstrasse: Neubau												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					702.8	702.8	50.0	50.0	209.7			209.7
55029590 Landiwiese: Uferschutz												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					150.5	150.5	1 000.0	1 000.0	547.1			547.1
6340 00 000 Investitionsbeiträge von öffentlichen Unternehmungen								-1 000.0	-1 000.0			
55029600 Belvoirpark: Umsetzung Gestaltungsplan												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					4.0	4.0	30.0	30.0				
55029610 Allmend Brunau: Sihlrenaturierung												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							30.0	30.0				
55029620 Quartierpark Guggach: Neubau												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					71.4	71.4	150.0	150.0	131.2			131.2
55029630 Bäckeranlage: Sanierung Kinderbad												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					1 055.0	1 055.0	800.0	800.0	863.3			863.3
55029640 Jonas Furrer Park: Neubau												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							30.0	30.0				
55029650 Im Herrlig Park: Neubau												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							10.0	10.0				

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
55029660 Froloch: Neubau Kleingartenareal												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							200.0		200.0			
55029670 Katzenbach: Hochwasserschutz und Revitalisierung												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							50.0		50.0			
55030000 Erwerb und Erstellung von Liegenschaften: Sammelkonto												
5040 00 000 Hochbauten							1 100.0		1 100.0	50.6		50.6
55037000 Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto												
5040 00 000 Hochbauten					662.9	662.9	2 450.0		2 450.0	334.3		334.3
55038100 Landwirtschaftsbetrieb Gfellerhof: Sanierung												
5040 00 000 Hochbauten					332.0	332.0				11.2		11.2
55038200 Quartierhof Regensdorferstrasse 189: Gesamtsanierung												
5040 00 000 Hochbauten					173.2	173.2	2 400.0		2 400.0	211.1		211.1
55038250 Landwirtschaftsbetrieb Waidhof: Instandsetzung												
5040 00 000 Hochbauten					534.1	534.1				57.7		57.7
55038300 Landwirtschaftsbetrieb Adlisberghof: Instandsetzung und Erweiterung												
5040 00 000 Hochbauten							50.0		50.0			

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020						
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo			
55050000 Erwerb von Waldungen															
5050 00 000 Waldungen							50.0		50.0						
55061000 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge															
5060 00 000 Mobilien					1 479.7	1 479.7	1 081.0		1 081.0	852.7		852.7			
55061010 Übertragung Mobilien ins FV															
6060 00 000 Übertragung Mobilien ins FV											- 50.7	- 50.7			
55061020 Mobilien FV															
7560 00 000 Übertragung Mobilien aus dem VV					12.4	12.4				50.7		50.7			
7760 00 000 Übertrag Gewinne Mobilien in die ER					162.3	162.3				34.3		34.3			
8060 00 000 Verkauf von Mobilien											- 85.0	- 85.0			
55250000 Darlehen an Familiengartenvereine															
5460 00 000 Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck								250.0	250.0	334.8		334.8			
Total Investitionsrechnung			10 528.5		15 832.8		18 014.5	-1 674.2	16 340.4	24 096.0	-1 925.0	22 171.0	13 775.8	- 342.5	13 433.3

PG 1: Park- und Grünanlagen**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

Grün Stadt Zürich strebt mit ihren Leistungen zwei Wirkungen an:

- Grün Stadt Zürich trägt mit Grün- und Freiräumen zur hohen Lebensqualität in allen Quartieren der Stadt Zürich bei. Die Grün- und Freiräume mildern zudem zunerwünschte Effekte der sich wandelnden Klimabedingungen.
- Grün Stadt Zürich trägt zur Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, zum Erhalt und zur Verbesserung ihrer Lebensräume sowie zum Schutz und zur Vernetzung un bebauter und unversiegelter Flächen in der Stadt Zürich bei. Grün Stadt Zürich setzt sich damit auch für den Erhalt der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft ein.

Dabei geht Grün Stadt Zürich haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen um, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung.

Park- und Grünanlagen leistet folgenden Beitrag zur Erreichung dieser Wirkungsziele:

- Die Grünflächen im Stadtraum sind attraktiv und gut erreichbar. Sie ermöglichen der Bevölkerung eine vielseitige Erholungsnutzung. Der Begriff «Bevölkerung» umfasst dabei die Wohnbevölkerung, die Arbeitsbevölkerung sowie Touristinnen und Touristen und auswärtige Erholungssuchende.
- Die Gestaltung und die Pflege der Grünflächen sind auf die vielfältigen Bedürfnisse der Bevölkerung und anderer Nutzenden ausgerichtet und ermöglichen eine multifunktionale Nutzung unter Berücksichtigung der angestrebten Qualität.
- Die zweckgebundenen Grünflächen wie Friedhöfe, Schulumgebungen, Sport- und Badeanlagen sind auf ihre jeweilige Nutzung ausgerichtet. Die Gestaltung, Ausstattung und Bewirtschaftung dieser zweckgebundenen Grünflächen laden auch zur Erholung ein.
- Die Grünflächen und der Baumbestand im Stadtraum leisten einen wichtigen Beitrag zum Stadtklima sowie zu einer lebenswerten, attraktiven und wohnlichen Stadt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Grünflächen fördert ökologisch wertvolle Bereiche sowie eine hohe Biodiversität.

B Enthaltene Produkte**1.1 Parkanlagen**

Parkanlagen bilden einen wichtigen Bestandteil der Grün- und Freiraumstruktur der Stadt Zürich. Sie sind auf eine multifunktionale Nutzung ausgelegt sowie frei und unentgeltlich zugänglich. Die Anlagen stiften Identität im Quartier und sind Treffpunkte des öffentlichen Lebens. Sie bieten der Quartierbevölkerung sowie Besuchenden während des ganzen Jahres einen beliebten Ort zum Aufenthalt, zum Rückzug, für das Naturerlebnis und die Erholung. Die Anlagen und extensiven Flächen sind wichtige Lebensräume für eine vielfältige Flora und Fauna und tragen zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Die Anlagen sind ein wichtiges Erbe der Gartenkultur, das es zu erhalten gilt, unter angemessener Berücksichtigung der heutigen und künftigen Nutzungsansprüche. Park- und Grünanlagen projektiert, unterhält und pflegt die Parkanlagen der Stadt Zürich.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, FreizeitsportlerInnen, VeranstalterInnen.

PG 1: Park- und Grünanlagen

1.2 Friedhöfe

Friedhöfe sind an den Zweck der Bestattung und Beisetzung gebunden. Sie dienen primär als Ort der Trauer, der Besinnung und des Gedenkens. Zudem sind sie ein wichtiger Bestandteil der Grün- und Freiraumstruktur der Stadt Zürich. Die Anlagen sind möglichst frei zugänglich und stiften Identität im Quartier. Sie bieten der Bevölkerung während des ganzen Jahres einen beliebten Ort zum Aufenthalt, zum Rückzug, für das Naturerlebnis und zur ruhigen Erholung. Die Anlagen sind wichtige Lebensräume für eine vielfältige Flora und Fauna und tragen zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Als wichtiges Erbe der Gartenkultur gilt es die Anlagen mit einer angemessenen Berücksichtigung der heutigen und künftigen Nutzungsansprüche zu erhalten. Die Leistungen von Park- und Grünanlagen umfassen das Bereitstellen und Bepflanzen von Grabfeldern und Gräbern nach den Bedürfnissen der Hinterbliebenen, das Bestatten und Beisetzen von Verstorbenen und die Projektierung, den Bau sowie den Unterhalt und die Pflege der Friedhofanlagen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bestattungs- und Friedhofamt, Hinterbliebene, Bevölkerung.

1.3 Sport- und Badeanlagen

Sport- und Badeanlagen dienen vorrangig dem Sport und dem entsprechenden Erholungszweck. Sie bilden einen wichtigen Bestandteil der Grün- und Freiraumstruktur der Stadt Zürich. Sportinfrastrukturen auf anderen städtischen Freiräumen (Schulen, Parkanlagen und Wald) sind nicht Bestandteil dieses Produkts. Die Anlagen sind möglichst frei zugänglich, stiften Identität im Quartier und sind Treffpunkte des öffentlichen Lebens. Sie bieten der Quartierbevölkerung sowie Besuchenden saisonal oder über das ganze Jahr einen beliebten Ort zum Aufenthalt und zur aktiven Erholung. Nebenflächen der Anlagen sind wichtige Lebensräume für eine vielfältige Flora und Fauna. Viele der Anlagen sind ein wichtiges Erbe der Gartenkultur, das es zu erhalten gilt, unter angemessener Berücksichtigung der heutigen und künftigen Nutzungsansprüche. Park- und Grünanlagen projektiert, baut, unterhält und pflegt die Sport- und Badeanlagen im Auftrag des Sportamtes.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Sportamt, Vereine, Sporttreibende, VeranstalterInnen, Veranstaltungsbesuchende, Bevölkerung.

1.4 Weitere Freiräume

Weitere Freiräume umfassen Grünflächen und Freiräume anderer Dienstabteilungen sowie das Verkehrsbegleitgrün inklusive der Strassenbäume, die durch den Geschäftsbereich Park- und Grünanlagen gepflegt werden. Die Pflegequalität richtet sich in erster Linie nach der durch den jeweiligen städtischen Eigentümer vorgesehenen Nutzung. Weitere Freiräume sind wichtige Lebensräume für eine vielfältige Flora und Fauna und tragen zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Grün Stadt Zürich berät die Auftraggeberin in Bezug auf die angestrebten Pflegequalitäten und erstellt dazu eine Dienstleistungsvereinbarung.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: andere städtische Dienstabteilungen, namentlich Liegenschaften Stadt Zürich, Immobilien Stadt Zürich, Entsorgung + Recycling Zürich, Verkehrsbetriebe, Stadtspitäler, Dienstabteilung Verkehr, Umwelt- und Gesundheitsschutz, Elektrizitätswerk und Tiefbauamt, Bevölkerung.

PG 1: Park- und Grünanlagen

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Park- und Grünanlagen			45 832.1			46 162.2	70 352.9	-30 297.2	40 055.7	69 262.7	-28 523.0	40 739.7	72 003.1	-28 294.2	43 708.9

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-2 969.2
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	198.8
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	-2 770.4

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
▪ Personalaufwand: Höherer Personalbestand.	-370.0
▪ Sach- und Betriebsaufwand: Höhere Unterhaltskosten für die Pflege der Grünanlagen sowie höhere Dienstleistungen und Honorare (z.B. Monitoring Sihlfeld/Fritschiwiese, Pilotprojekte Schwammstadt).	-1'772.5
▪ Abschreibungen Verwaltungsvermögen: Restwertabschreibungen von ersetzten Anlagen.	-516.7
▪ Finanzaufwand: Keine wesentliche Abweichung.	2.9
▪ Transferaufwand / Beiträge: Keine wesentliche Abweichung.	1.3
▪ Interne Verrechnungen (Aufwand): Tiefere Raumkosten.	113.5
▪ Entgelte: Tiefere Verrechnungen an Liegenschaften Stadt Zürich und Entsorgung + Recycling Zürich sowie der Verzicht auf Eintrittsgebühren für den Chinagarten konnten durch neue Dienstleistungsvereinbarungen mit dem Elektrizitätswerk und dem Stadtspital Triemli teilweise kompensiert werden.	-337.1
▪ Verschiedene Erträge: Keine wesentliche Abweichung.	6.9
▪ Finanzertrag: Entschädigung für Näherbaurecht Freibad Allenmoos und längere Beanspruchung von Bauinstallationsplätzen.	124.1
▪ Transferertrag / Beiträge: Keine wesentliche Abweichung.	24.2
▪ Interne Verrechnungen (Ertrag): Keine wesentliche Abweichung.	-46.9

PG 1: Park- und Grünanlagen**D Steuerungsvorgaben**

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2						
Parkanlagen			6.90	6.56	7.30	
Friedhöfe			14.26	15.40	15.42	
Gärtnerisch gepflegte Parkanlagen in m2			2 481 676	2 499 177	2 430 883	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2

 Parkanlagen

 Höhere Fremdleistungen für die Pflege sowie höhere Kapitalkosten.

 Friedhöfe

 Keine wesentliche Abweichung.

Gärtnerisch gepflegte Parkanlagen in m2

Übertrag von vorwiegend landwirtschaftlich genutzten, extensiven Grünflächen an die PG 2.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets**F Kommentar zum Rechnungsergebnis**

Die Zeitspanne während und unmittelbar nach dem Lockdown im Frühling und Frühsommer 2020 wurde infolge des reduzierten Publikumsverkehrs dazu genutzt, aufgeschobene Unterhaltsarbeiten zu erledigen. Zusätzlich führte die Schliessung von Anlagen zu einer intensiveren Nutzung anderer Anlagen und damit zu Mehrkosten.

PG 1: Park- und Grünanlagen

G Rechtsgrundlagen

- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 2octies, Art. 71 lit. e
- Departementsgliederung und -aufgaben (DGA)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.2 Friedhöfe						
Gärtnerisch gepflegte Friedhofanlagen in m2			1 290 245	1 288 766	1 286 335	
1.3 Sport- und Badeanlagen						
Gärtnerisch gepflegte Sportanlagen in m2			1 386 624	1 373 278	1 396 448	
Gärtnerisch gepflegte Badeanlagen in m2			256 381	256 217	256 892	
Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2 von Sportanlagen			7.02	6.80	7.01	
Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2 von Badeanlagen			7.07	7.86	8.17	siehe Bemerkung unter I
1.4 Weitere Freiräume						
Weitere gärtnerisch gepflegte Freiräume in m2			3 254 925	3 231 963	3 267 321	
Anzahl Strassenbäume	22 265	22 288	22 263	22 300	22 494	
<i>davon im Kreis 1</i>				1 150	1 137	
<i>davon im Kreis 2</i>				1 900	2 062	siehe Bemerkung unter I
<i>davon im Kreis 3</i>				2 400	2 413	
<i>davon im Kreis 4</i>				2 100	2 110	
<i>davon im Kreis 5</i>				1 300	1 229	siehe Bemerkung unter I
<i>davon im Kreis 6</i>				2 100	2 077	
<i>davon im Kreis 7</i>				1 700	1 686	
<i>davon im Kreis 8</i>				1 100	1 105	
<i>davon im Kreis 9</i>				2 550	2 475	
<i>davon im Kreis 10</i>				1 700	1 733	
<i>davon im Kreis 11</i>				3 200	3 356	siehe Bemerkung unter I
<i>davon im Kreis 12</i>				1 100	1 111	
Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro Strassenbaum			158.63	178.91	180.47	

PG 1: Park- und Grünanlagen

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 1.3 (Sport- und Badeanlagen, Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2 von Badeanlagen):
Höhere Unterhaltskosten infolge Sandaufschüttung Strandbad Mythenquai.
- Zu den Kennzahlen 1.4 (Weitere Freiräume, Anzahl Strassenbäume/davon im Kreis 2/davon im Kreis 5/davon im Kreis 11):
Bei der Definition der Budgetwerte konnte noch nicht auf Erfahrungswerte zurückgegriffen werden.

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

Grün Stadt Zürich strebt mit ihren Leistungen zwei Wirkungen an:

- Grün Stadt Zürich trägt mit Grün- und Freiräumen zur hohen Lebensqualität in allen Quartieren der Stadt Zürich bei. Die Grün- und Freiräume mildern zudem unerwünschte Effekte der sich wandelnden Klimabedingungen.
- Grün Stadt Zürich trägt zur Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, zum Erhalt und zur Verbesserung ihrer Lebensräume sowie zum Schutz und zur Vernetzung un bebauter und unversiegelter Flächen in der Stadt Zürich bei. Grün Stadt Zürich setzt sich damit auch für den Erhalt der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft ein.

Dabei geht Grün Stadt Zürich haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen um, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung.

Wald, Landwirtschaft und Pachten leistet folgenden Beitrag zur Erreichung dieser Wirkungsziele:

- Der Stadtwald bedeckt ein Viertel der Stadtfläche und bildet somit die grösste öffentlich zugängliche Grünfläche. Er dient als attraktiver Erholungs- und Erlebnisraum für die Bevölkerung und ist ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.
- Die Landwirtschaft ist in der Stadt Zürich ein prägendes Element und trägt wesentlich zur Attraktivität des städtischen Erholungsraums und somit zur hohen Lebensqualität bei. Um der Bevölkerung einen Zugang zur Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zu ermöglichen, vermitteln die Landwirtschaftsbetriebe Wissen und bieten attraktive Angebote zur Mitwirkung. Weiter erfüllt die Landwirtschaft die Aufgabe, gesunde und fruchtbare Böden zu erhalten und die Biodiversität zu fördern.
- Die Gartenareale und nichtlandwirtschaftlichen Pachtflächen bilden einen wichtigen Bestandteil der Grün- und Freiraumstruktur der Stadt Zürich. Sie sind Treffpunkte in den Quartieren und dienen vorrangig dem Gärtnern und der Erholung. Wald, Landwirtschaft und Pachten stellt der Bevölkerung ein vielfältiges Angebot an Gartenformen zur Verfügung.
- Mit der Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden in der Verantwortung von Grün Stadt Zürich leistet Wald, Landwirtschaft und Pachten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung attraktiver Erholungs- und Naturflächen für die Bevölkerung.
- Mit den stadt- und dienstabteilungsinternen Dienstleistungen unterstützt die Produktgruppe die Erreichung der Wirkungsziele von Grün Stadt Zürich.

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten**B Enthaltene Produkte****2.1 Wildschonrevier**

Das städtische Wildschonrevier umfasst die Wildtierbestände auf dem gesamten Stadtgebiet. Die städtischen Wildhüter nehmen folgende Aufgaben wahr:

- Regulieren von Wildtierbeständen
- Vermeiden von Wildschäden und Wahrnehmen von jagdpolizeilichen Aufgaben
- Informieren und Beraten der Bevölkerung
- Fördern seltener und bedrohter Tierarten
- Unterstützen von Behörden und Institutionen im Umgang mit Tieren im Gefährdungsfall

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, Stadt-, Kantons- und Bundesverwaltung, VeranstalterInnen, GrundeigentümerInnen, Institutionen (Zoo Zürich, Tierpark Langenberg).

2.2 Wald

Der Stadtwald trägt durch seinen Erholungswert und seine biologische Vielfalt massgeblich zur Lebensqualität sowie zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für die heutige und zukünftige Bevölkerung bei:

- Die Waldpflege richtet sich nach hoher ökologischer Wertigkeit, dem Erhalt dieser Flächen sowie der Erholungsnutzung aus
- Ein gut unterhaltenes Wegenetz erschliesst die Waldfläche
- Den Waldbesuchenden steht eine vielfältige und attraktive Erholungsinfrastruktur zur Verfügung
- Der Arbeitsaufwand und die Techniken zur Pflege des Waldes richten sich nach denjenigen der Schweizer Voralpen oder dem Schweizer Mittelland und sind der anspruchsvollen Topografie und den Gegebenheiten des Standorts angepasst.
- Die Holznutzung erfolgt bestandes- und bodenschonend zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit (Feinerschliessung)
- Schutz der Bevölkerung vor Naturgefahren

Der Kanton Zürich legt mit dem Waldentwicklungsplan die Vorrangflächen der Waldreviere fest. Die Leistungen von Wald, Landwirtschaft und Pachten umfassen den Vollzug der hoheitlichen Aufgaben, die Pflege und den Unterhalt der Waldflächen der Stadt Zürich sowie die Bereitstellung und den Unterhalt von Strassen, Wegen und Erholungs- sowie Freizeiteinrichtungen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, Sporttreibende, andere Waldbesitzende, pädagogische Institutionen, naturinteressierte Laien und Fachpersonen, Naturschutzfachkreise, Kantonsverwaltung.

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten

2.3 Landwirtschaft

Die Landwirtschaft umfasst:

- Ökologische und ökonomische Bewirtschaftung und Verpachtung von Landwirtschaftsflächen in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich
- Unterstützung von Bildungsangeboten sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Landwirtschaft
- Hoheitliche Aufgaben für die Landwirtschaftsbetriebe auf Stadtgebiet (Ackerbaustelle und Flurwesen)
- Vernetzung von ökologisch wertvollen Landwirtschaftsflächen und naturnahe Pflege von Grünräumen für eine vielfältige Kulturlandschaft im städtischen Raum
- Erhalt der städtischen Landwirtschaftsflächen

Wald, Landwirtschaft und Pachten definiert die strategische und inhaltliche Entwicklung der Landwirtschaft der Stadt Zürich unter Berücksichtigung der gesetzlichen und planerischen Rahmenbedingungen. Die Leistungen beinhalten landwirtschaftliche Tätigkeiten sowie den Bau und Unterhalt von Flur- und Wanderwegen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, Pächterinnen und Pächter, der Landwirtschaft vor- und nachgelagerte Betriebe, Stadt-, Kantons- und Bundesverwaltung.

2.4 Gärten und Pachten

Wald, Landwirtschaft und Pachten verpachtet die nichtlandwirtschaftlichen Flächen von Grün Stadt Zürich an Dritte (Gärten, Quartierhöfe, Tierhaltung). Diese nichtlandwirtschaftlichen Pachtflächen

- bilden einen wichtigen Bestandteil der Grün- und Freiraumstruktur der Stadt Zürich
- dienen vorrangig dem Gärtnern und der Erholung
- sind Treffpunkte im Quartier und wichtig für die Lebensqualität
- werden nach den Grundsätzen des biologischen Landbaus bewirtschaftet
- sind wichtige Lebensräume für eine vielfältige Flora und Fauna

Wald, Landwirtschaft und Pachten definiert die strategische und inhaltliche Entwicklung der Gärten und nichtlandwirtschaftlichen Flächen der Stadt Zürich unter Berücksichtigung der gesetzlichen und planerischen Rahmenbedingungen und setzt sich für den Erhalt der Gartenflächen ein. Verluste werden wo immer möglich kompensiert.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, FreizeitgärtnerInnen, Pächterinnen und Pächter, Stadt- und Kantonsverwaltung.

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten**2.5 Immobilien**

Wald, Landwirtschaft und Pachten bewirtschaftet alle Gebäude und Mietflächen von Grün Stadt Zürich. Diese umfassen:

- Gebäude, die vertraglich durch Dritte genutzt werden
- Mietflächen, die vorrangig der nichtgärtnerischen Erholungsnutzung dienen
- Weitere Liegenschaften/Objekte (Werkhöfe, Naturschulen)

Die Gebäude und Mietflächen befinden sich vorwiegend im Grün- und Freiraum der Stadt Zürich (ausserhalb der Bauzone). Durch den Erwerb und Erhalt der Gebäude und dazugehöriger Grundstücke werden die für die Wirkungsziele von Grün Stadt Zürich wertvollen Flächen für die Bevölkerung langfristig gesichert. Wald, Landwirtschaft und Pachten gewährleistet eine ökologische und ökonomische Bewirtschaftung und Vermietung. Der Unterhalt der Gebäude erfolgt gemäss den städtischen Vorgaben zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Mieterinnen und Mieter, Bevölkerung.

2.6 Dienstleistungen

Wald, Landwirtschaft und Pachten trägt mit seinen logistischen und administrativen Dienstleistungen zu einem haushälterischen und ökologischen Umgang mit den Ressourcen der Stadt Zürich bei.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: andere Produktgruppen von Grün Stadt Zürich, städtische Dienstabteilungen.

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten			10 130.1			9 940.3	16 947.0	-7 246.7	9 700.3	17 351.8	-6 051.9	11 299.9	17 151.5	-7 085.6	10 066.0

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	1 234.0
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	64.2
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	1 298.2

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
▪ Personalaufwand: Keine wesentliche Abweichung.	-61.9
▪ Sach- und Betriebsaufwand: Keine wesentliche Abweichung.	22.3
▪ Abschreibungen Verwaltungsvermögen: Keine wesentliche Abweichung.	62.4
▪ Finanzaufwand: Keine wesentliche Abweichung.	0.9
▪ Transferaufwand / Beiträge: Keine wesentliche Abweichung.	24.2
▪ Interne Verrechnungen (Aufwand): Tiefere Kontokorrentzinsen, Raumkosten und Kosten für IT-Dienstleistungen.	216.6
▪ Entgelte: Zusätzliche Bachverbauungen im Auftrag von Entsorgung + Recycling Zürich, höherer Ertrag aus Verkauf von Energie- und Stammholz sowie Dienstleistungen im Auftrag von Holzcorporationen.	630.8
▪ Verschiedene Erträge: Zunahme der Vorräte in der Landwirtschaft.	97.7
▪ Finanzertrag: Höhere Mieterträge sowie Buchgewinne aus dem Verkauf von Mobilien und Landabtretungen ans Bundesamt für Strassen.	93.4
▪ Transferertrag / Beiträge: Höhere Beiträge für Jung- und Schutzwaldpflege, periodische Wiederinstandstellung von Waldstrassen sowie für das Erholungsmonitoring.	209.5
▪ Interne Verrechnungen (Ertrag): Keine wesentliche Abweichung.	2.3

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Bruttokosten des Produkts Wald in Fr. pro ha			3 378	3 475	3 547	
Landwirtschaftliche Nutzfläche im Eigentum von Grün Stadt Zürich in ha			610	652	610	
<i>davon Bioflächen</i>			481	520	488	
Anzahl Aktivmitglieder Kleingartenareale in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich			5 355	5 230	5 316	
Anzahl Aktivmitglieder Gemeinschaftsgärten in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich			1 474	1 500	1 897	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Bruttokosten des Produkts Wald in Fr. pro ha

Keine wesentliche Abweichung.

Landwirtschaftliche Nutzfläche im Eigentum von Grün Stadt Zürich in ha

Der Rückgang der Pachtfläche von 40ha aufgrund der Bereinigung der Datenbasis im 2019 ist im Budget 2020 noch nicht berücksichtigt.

davon Bioflächen

 Der Rückgang der Bioflächen von 34 ha aufgrund der Bereinigung der Datenbasis im 2019 ist im Budget 2020 noch nicht berücksichtigt. Frei gewordene Flächen wurden an Biobetriebe verpachtet.

Anzahl Aktivmitglieder Kleingartenareale in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich

Keine wesentliche Abweichung.

Anzahl Aktivmitglieder Gemeinschaftsgärten in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich

Sechs neue Gemeinschaftsgartenvereine sowie mehr Mitglieder bei den bestehenden Vereinen.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten**Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets****F Kommentar zum Rechnungsergebnis**

Geringere Aufwände bei höheren Erträgen, hauptsächlich aus erbrachten Dienstleistungen, höheren Verkäufen und höheren Beiträgen im Produkt Wald, führen zu einer deutlichen Budgetunterschreitung.

G Rechtsgrundlagen

- Waldgesetz (WaG, SR 921.0)
- Kantonales Waldgesetz (LS 921.1) § 12, § 26 ff
- Waldentwicklungsplan der Stadt Zürich (Festsetzung durch die Baudirektion des Kantons Zürich vom 22.11.2011)
- Landwirtschaftsgesetz (LG, LS 910.1) § 113
- Verordnung über das bäuerliche Bodenrecht (SR 211.412.110)
- Verordnung über die Bemessung des landwirtschaftlichen Pachtzinses (SR 221.213.221)
- Gesetz über Jagd und Vogelschutz (LS 922.1)
- Wildschadenverordnung (LS 922.5)
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 2octies, Art. 71 lit. h, k
- Verzicht auf die Verpachtung der Jagd im Stadtgebiet, Beschluss des Grossen Stadtrates (ASZ 922.120)
- Departementsgliederung und -aufgaben (DGA), Art. 44 lit. d, f, k

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.1 Wildschonrevier						
Erfüllungsquote Minimum kantonaler Abgangsplan (Rehwild) in %	103	130	93	100	114	
<i>davon Anteil Fallwild in %</i>	40	36	29	40	34	
Anzahl durch Hunde gerissene Wildtiere			9	13	17	siehe Bemerkung unter I
2.2 Wald						
Waldfläche in der hoheitlichen Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich in ha			2 065	2 065	2 063	
<i>davon im Eigentum der Stadt Zürich</i>			1 429	1 429	1 429	
<i>davon mit Vorrang Biologische Vielfalt</i>			534	534	535	
Erlös aus dem Holzverkauf ab Waldstrasse in Fr.			981 141	780 000	875 080	
2.3 Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Nutzfläche in der Stadt Zürich in ha			847	795	859	siehe Bemerkung unter I
<i>davon Ackerlandfläche</i>			316	300	319	siehe Bemerkung unter I
<i>davon Biodiversitätsförderfläche Qualitätsstufe 1</i>			283	255	292	siehe Bemerkung unter I
<i>davon Biodiversitätsförderfläche Qualitätsstufe 2</i>			129	106	130	siehe Bemerkung unter I
2.4 Gärten und Pachten						
Fläche Gartenland in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich in ha			153	152	152	
<i>davon Kleingartenareale</i>			127	126	127	
<i>davon Gemeinschaftsgärten</i>			13	11	12	
<i>davon gärtnerisch genutzte Einzelpachtflächen</i>			13	15	13	
2.5 Immobilien						
Anzahl Immobilienobjekte im Eigentum von Grün Stadt Zürich			42	42	44	siehe Bemerkung unter I
<i>davon in Eigennutzung</i>			9	9	9	
2.6 Dienstleistungen						
CO2-Ausstoss der Fahrzeugflotte von Grün Stadt Zürich in t			493	495	505	

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten**I Bemerkungen**

- Zu den Kennzahlen 2.1 (Wildschonrevier, Anzahl durch Hunde gerissene Wildtiere):
Aufgrund der Corona-Pandemie ist der Druck auf den Wald stark angestiegen, was zu mehr Hunderissen geführt hat.

- Zu den Kennzahlen 2.3 (Landwirtschaft, Landwirtschaftliche Nutzfläche in der Stadt Zürich in ha/davon Ackerlandfläche/davon Biodiversitätsförderfläche Qualitätsstufe 1/davon Biodiversitätsförderfläche Qualitätsstufe 2):
Das Amt für Natur und Landschaft des Kantons Zürich hat die Datenerhebung anlässlich der georeferenzierten Methode auf nichtdirektzahlungsberechtigte Betriebe und auf reine Naturschutzbetriebe ausgebaut.

- Zu den Kennzahlen 2.5 (Immobilien, Anzahl Immobilienobjekte im Eigentum von Grün Stadt Zürich):
Nachführung und Bereinigung des Immobilienportfolio von GSZ, es ist zu keinen Handänderungen gekommen.

PG 3: Naturförderung und Bildung**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

Grün Stadt Zürich strebt mit ihren Leistungen zwei Wirkungen an:

- Grün Stadt Zürich trägt mit Grün- und Freiräumen zur hohen Lebensqualität in allen Quartieren der Stadt Zürich bei. Die Grün- und Freiräume mildern zudem unerwünschte Effekte der sich wandelnden Klimabedingungen.
- Grün Stadt Zürich trägt zur Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, zum Erhalt und zur Verbesserung ihrer Lebensräume sowie zum Schutz und zur Vernetzung un bebauter und unversiegelter Flächen in der Stadt Zürich bei. Grün Stadt Zürich setzt sich damit auch für den Erhalt der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft ein.

Dabei geht Grün Stadt Zürich haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen um, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung.

Naturförderung und Bildung leistet folgenden Beitrag zur Erreichung dieser Wirkungsziele:

- Durch die Entwicklung und den Erhalt sowie die naturnahe Pflege gut vernetzter natürlicher Lebensräume wird die Vielfalt an einheimischen Pflanzen und Tieren gezielt gefördert. Dabei steht die Biodiversität im Zentrum. Die Förderung dieser Lebensräume leistet einen Beitrag für das Wohlbefinden der Menschen in einem zunehmend verdichteten städtischen Raum.
- Mit einem attraktiven Bildungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden Grünes Wissen und Naturerlebnisse vermittelt. Die Bildungsaktivitäten vermitteln der Bevölkerung die Anliegen und Themenschwerpunkte von Grün Stadt Zürich und tragen zur Erreichung der übergeordneten Ziele bei. Die Bildungsaktivitäten finden an den Bildungsstandorten von Grün Stadt Zürich (Naturschulen, Bauernhöfe, Stadtgärtnerei und Sukkulente-Sammlung) sowie in den Grün- und Freiräumen der Stadt Zürich statt.

B Enthaltene Produkte**3.1 Grüne Bildung**

- Die Bildungstätigkeiten von Naturförderung und Bildung fördern das Verständnis der Bevölkerung für die Natur. Dabei werden die Bedeutung der Biodiversität und die Wirkung verschieden gestalteter Grünräume auf die Lebensqualität sowie der Wert lokaler Produkte vermittelt.
- Grüne Bildung schafft geeignete Erlebnis- und Betätigungsmöglichkeiten in den städtischen Grünräumen, fördert Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung bei den angesprochenen Zielgruppen und bietet ein jährliches Bildungsprogramm für Erwachsene mit Workshops, Kursen, Führungen, Vorträgen, Ausstellungen und Events von Grün Stadt Zürich an. Hinzu kommt die Koordination von Zwischennutzungen, Pflegeeinsätzen, Lehrpfaden und Publikationen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung (Erwachsene), Fachpersonen und Multiplikatoren.

PG 3: Naturförderung und Bildung**3.2 Sukkulente-Sammlung**

Die Sukkulente-Sammlung ist ein «lebendes Museum» mit einer weltweit bedeutenden Spezialsammlung sukkulenter Pflanzen. Dieses Kulturgut soll langfristig erhalten bleiben. Die Sukkulente-Sammlung bietet zudem einem vielschichtigen Publikum dokumentiertes Referenzmaterial, erlebnisreiche Bildung und Erholungsmöglichkeiten, namentlich:

- Ganzjährig attraktiv und didaktisch wertvoll präsentierte Schausammlung im Innen- und Aussenraum mit einem hohen Erholungswert für die Bevölkerung.
- Wissenschaftlich geführte Sammlungsbestände (Herbar, Schausammlung, Wissenssammlung) zu Artenschutz-, Bildungs-, und Forschungszwecken.
- Mehrsprachige Informationen und erlebnisorientierte Bildungsangebote für ein vielschichtiges Publikum. Die Förderung des Naturverständnisses umfasst das Aufzeigen von Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen den Organismen und ihrer Umwelt.
- Beratung und Auskünfte zu allen Aspekten der Sukkulenz sowohl für ein Fachpublikum wie auch für interessierte Laien.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, Schulklassen, nationale und internationale Fachleute aus den Bereichen Gärtnerei und Biologie, Universitäten, botanische Gärten, Forschungsinstitute.

3.3 Stadtgärtnerei

Die Stadtgärtnerei umfasst die Innenbegrünung, die Floristik, die Produktion von Zier- und Nutzpflanzen sowie die Pflege der öffentlichen Schauhäuser und der Parkanlage. Die naturnahe Produktion und die Pflege der Schauhäuser und des Parks ermöglichen Synergien für Bildungsangebote und für die Erholung. An speziellen Anlässen wie Märkten werden der Bevölkerung naturnah produzierte, seltene Nutz-, Zier- und Wildpflanzen aus eigener Produktion angeboten. Den Schul- und Schülergärten der Stadt Zürich werden diese Pflanzen ebenfalls angeboten. Für die interne und externe Nutzung stehen vier Kurs- und Schulungsräume sowie ein Ausstellungsraum zur Verfügung.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, Schulen, Fachleute, Forschungsinstitute, Bildungsstätten.

3.4 Naturschulen

Naturschulen umfassen ein vielfältiges Angebot an Umweltbildungsaktivitäten in der Natur für den formellen (schulischen) Bildungsbereich vom Kindergarten bis zur Oberstufe:

- Naturerlebnis- und Bildungsangebote für Schulklassen in den Naturschulen und an anderen geeigneten Naturlernorten. Diese Angebote mit Breiten- und Tiefenwirkung entsprechen dem zugrunde liegenden Bildungskonzept und den zeitgemässen Anforderungen an eine naturbezogene Umweltbildung.
- Weiterbildungs- und Beratungsangebote für Lehrkräfte, die mittels eigener Angebote die Beziehung der Schulkinder zur Natur, ihr Naturverständnis und ihre Handlungskompetenzen betreffend Natur und Umwelt stärken wollen.

Naturförderung und Bildung leistet einen Beitrag, damit Schulkinder den Wert der Natur in den städtischen Räumen kennen und schätzen lernen und sie sich der Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt bewusst werden.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Schulklassen, Lehrpersonen, Fachleute, Forschungsinstitute und Bildungsstätten.

PG 3: Naturförderung und Bildung

3.5 Naturschutz

Der Naturschutz umfasst vielfältige städtische Naturschutzaktivitäten mit dem Ziel, die ökologisch wertvollen Lebensräume in den Natur-, Kultur- und Siedlungslandschaften der Stadt Zürich in Qualität und Quantität mit den darin natürlich vorkommenden Pflanzen und Tieren zu erhalten, zu pflegen und zu fördern. Der Naturschutz leistet einen Beitrag für den Erhalt der Biodiversität, zeigt auf, wie die ökologischen Qualitäten der Grünräume bewertet, erfasst und gefördert werden können, und unterstützt ein optimales Zusammenwirken zwischen Ökologie, Gestaltung und Nutzung.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, naturinteressierte Personen und Organisationen, Landwirtschaft, Naturschutzfachkreise, Hochschulen, Planende, Bauende, Stadt- und Kantonsverwaltungen.

C Produktegruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Naturförderung und Bildung			13 377.7			13 594.7	15 478.5	-1 708.8	13 769.7	17 080.7	-1 715.4	15 365.3	16 093.3	-1 418.1	14 675.2

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)

690.0

Veränderungen Produktegruppen-Globalbudget

Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)

46.3

Globalbudgetergänzungen 2020

Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktegruppen-Globalbudget)

736.3

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktegruppen-Jahresabschluss

▪ Personalaufwand: Überzeitabbau und tieferer Aufwand für Aus- und Weiterbildung sowie Personalanlässe aufgrund der Corona-Pandemie.	173.7
▪ Sach- und Betriebsaufwand: Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie in der Stadtgärtnerei und in den Naturschulen, tiefere Kosten für Dienstleistungen und Honorare und niedrigere Kosten für IT-Projekte.	1'018.2
▪ Abschreibungen Verwaltungsvermögen: Keine wesentliche Abweichung.	2.5
▪ Finanzaufwand: Keine wesentliche Abweichung.	0.6
▪ Transferaufwand / Beiträge: Erhöhung des Betriebsbeitrags des Wildnispark Zürich zur Deckung von Mindereinnahmen aufgrund der Corona-Pandemie.	-252.2
▪ Interne Verrechnungen (Aufwand): Tieferer Bezug von IT-Dienstleistungen und tiefere Raumkosten.	90.8
▪ Entgelte: Mindereinnahmen in der Stadtgärtnerei durch Ausfall der Märkte und weniger Umsatz in der Floristik aufgrund der Corona-Pandemie.	-243.7

PG 3: Naturförderung und Bildung

▪ Verschiedene Erträge: Finanzierung von Aufgaben durch den Förderverein der Sukkulenten-Sammlung Zürich. Im Budget 2020 wurden diese Erträge in der Position «Transferertrag / Beiträge» geplant.	119.5
▪ Finanzertrag / Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen: Keine wesentliche Abweichung.	-21.8
▪ Transferertrag / Beiträge: Die Finanzierung von Aufgaben durch den Förderverein der Sukkulenten-Sammlung Zürich wurde in der Rechnung 2020 in der Position «Verschiedene Erträge» erfasst.	-71.4
▪ Interne Verrechnungen (Ertrag): Weniger Blumenstrauslieferungen an die Stadtverwaltung und tiefere Erträge der Innenbegrünung.	-80.0

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Anteil ökologisch wertvoller Fläche im Siedlungsgebiet	10.2%	10.2%	10.3%	10.5%	10.9%	
Anteil ökologisch wertvoller Fläche der öffentlichen Grün- und Freiräume				21%	23%	Neue Steuerungsvorgabe
Ökologisch wertvolle Fläche ohne Wald in Hektaren				840	858	Neue Steuerungsvorgabe
Anteil bekämpfter Standorte mit invasiven Neophyten auf stadteigenen Flächen	86%	84%	81%	80%	80%	
Fläche Naturschutzobjekte gemäss § 205 PBG in ha			113.0	137.0	114.0	
Fläche im Inventar der kommunalen Naturschutzobjekte gemäss § 203 PBG in ha			479	479	475	
Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Naturschulanlässe	883	841	889	1 100	566	
Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Bildungsanlässe für Erwachsene			134	120	31	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Anteil ökologisch wertvoller Fläche im Siedlungsgebiet

Die Auswertung der vollständig durchgeführten Biotoptypenkartierung zeigt, dass der Anteil auf 10,9 Prozent gesteigert werden konnte.

Anteil ökologisch wertvoller Fläche der öffentlichen Grün- und Freiräume

Die Auswertung der vollständig durchgeführten Biotoptypenkartierung zeigt, dass der Anteil auf 23 Prozent gesteigert werden konnte.

Ökologisch wertvolle Fläche ohne Wald in Hektaren

Die Auswertung der vollständig durchgeführten Biotoptypenkartierung zeigt, dass die Fläche auf 858 ha gesteigert werden konnte.

Anteil bekämpfter Standorte mit invasiven Neophyten auf stadteigenen Flächen

Keine Abweichung.

Fläche Naturschutzobjekte gemäss § 205 PBG in ha

Die Schutzverordnung Irchelpark ist noch nicht in Kraft getreten, da der Gestaltungsplan vom Kanton noch nicht genehmigt wurde.

PG 3: Naturförderung und Bildung

Fläche im Inventar der kommunalen Naturschutzobjekte gemäss § 203 PBG in ha

Leichter Rückgang infolge von Inventarentlassungen im Rahmen von Unterschutzstellungen.

Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Naturschulanlässe

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden im ersten Halbjahr während drei Monaten fast keine Naturschulanlässe statt. Im zweiten Halbjahr wurden diverse Veranstaltungen abgesagt, weil die Schutzkonzepte der Schulen eine Teilnahme nicht ermöglichten.

Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Bildungsanlässe für Erwachsene

Ein grosser Teil der Bildungsveranstaltungen musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets**F Kommentar zum Rechnungsergebnis**

Das Budget wurde aufgrund des niedrigeren Sachaufwands nicht ausgeschöpft. Die coronabedingten Einschränkungen des Betriebs in der Stadtgärtnerei und den Naturschulen, ein geringerer Aufwand für Dienstleistungen und Honorare, sowie niedrigere Kosten für IT-Projekte trugen massgeblich dazu bei.

G Rechtsgrundlagen

- Freisetzungsverordnung (FrSV, SR 814.911), Art. 49, 52
- Planungs- und Baugesetz (PBG, LS 700.1), § 203 lit. a, b, e und g, § 204 und § 205, § 207 - § 210, § 212, § 217, § 232, § 238
- Kantonale Natur- und Heimatschutzverordnung (KNHV, LS 702.11)
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 2octies, Art. 71 lit. H
- Departementsgliederung und -aufgaben (DGA), Art. 44 lit. B

PG 3: Naturförderung und Bildung

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
3.1 Grüne Bildung						
Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte Bildungsanlässe für Erwachsene			84	80	25	siehe Bemerkung unter I
Anzahl von Grün Stadt Zürich mitfinanzierte Bildungsanlässe für Erwachsene			50	40	6	siehe Bemerkung unter I
3.2 Sukkulenten-Sammlung						
Anzahl Besuche der Sukkulenten-Sammlung	52 795	58 169	62 000	52 000	29 667	siehe Bemerkung unter I
3.3 Stadtgärtnerei						
Anzahl Besuche der Stadtgärtnerei	84 000	92 000	101 000	90 000	35 000	siehe Bemerkung unter I
3.4 Naturschulen						
Verhältnis Naturschulanlässe zur Anzahl Schulklassen der Stadt Zürich			52%	50%	32%	siehe Bemerkung unter I
Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte Naturschulanlässe			748	890	465	siehe Bemerkung unter I
Anzahl von Grün Stadt Zürich mitfinanzierte Naturschulanlässe			141	210	101	siehe Bemerkung unter I
3.5 Naturschutz						
Anzahl Schutzabklärungen bei kommunalen Naturschutzobjekten und Gebäudebrütern			40	30	30	
Investitionsbeitrag an Stiftung Wildnispark Zürich						
Betriebsbeitrag an Stiftung Wildnispark Zürich	3 500 000	3 500 000	2 500 000	2 500 000	2 720 000	siehe Bemerkung unter I
Fauna-Index Stadtgebiet				1.0	1.0	
Von Grün Stadt Zürich eingesetzte Pflanzenschutzmittel in kg pro Jahr				895	500	siehe Bemerkung unter I
<i>davon chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel</i>				177	50	siehe Bemerkung unter I
<i>davon biologische Pflanzenbehandlungsmittel (FIBL Betriebsmittelliste)</i>				705	450	siehe Bemerkung unter I
davon Herbizide				13	36	siehe Bemerkung unter I

PG 3: Naturförderung und Bildung**I Bemerkungen**

- Zu den Kennzahlen 3.1 (Grüne Bildung, Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte Bildungsanlässe für Erwachsene/Anzahl von Grün Stadt Zürich mitfinanzierte Bildungsanlässe für Erwachsene):
Ein grosser Teil der Bildungsveranstaltungen musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.
- Zu den Kennzahlen 3.2 (Sukkulenten-Sammlung, Anzahl Besuch der Sukkulenten-Sammlung):
Schliessung sowie reduzierte Öffnungszeiten der Sukkulenten-Sammlung aufgrund der Corona-Pandemie.
- Zu den Kennzahlen 3.3 (Stadtgärtnerei, Anzahl Besuche der Stadtgärtnerei):
Schliessung der Stadtgärtnerei aufgrund der Corona-Pandemie.
- Zu den Kennzahlen 3.4 (Naturschulen, Verhältnis Anzahl Schulklassen der Stadt Zürich/Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte Naturschulanlässe/Anzahl von Grün Stadt Zürich mitfinanzierte Naturschulanlässe):
Aufgrund der Corona-Pandemie fanden im ersten Halbjahr während drei Monaten fast keine Naturschulanlässe statt. Im zweiten Halbjahr wurden diverse Veranstaltungen abgesagt, weil die Schutzkonzepte der Schulen eine Teilnahme nicht ermöglichten.
- Zu den Kennzahlen 3.5 (Naturschutz, Betriebsbeitrag an Stiftung Wildnispark Zürich):
Erhöhung des Betriebsbeitrags des Wildnispark Zürich zur Deckung von Mindereinnahmen aufgrund der Corona-Pandemie.
- Zu den Kennzahlen 3.5 (Naturschutz, Von Grün Stadt Zürich eingesetzte Pflanzenschutzmittel in kg pro Jahr/davon Herbizide/davon chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel/davon biologische Pflanzenbehandlungsmittel (FIBL Betriebsmittelliste)):
Verzicht auf vorbeugende Einsätze und guter Witterungsverlauf.
- Zu den Kennzahlen 3.5 (Naturschutz, Von Grün Stadt Zürich eingesetzte Pflanzenschutzmittel in kg pro Jahr, davon Herbizide):
Erhöhter Herbizideinsatz gegen Neophyten und Wurzelunkräuter.

PG 4: Planung und Beratung**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

Grün Stadt Zürich strebt mit ihren Leistungen zwei Wirkungen an:

- Grün Stadt Zürich trägt mit Grün- und Freiräumen zur hohen Lebensqualität in allen Quartieren der Stadt Zürich bei. Die Grün- und Freiräume mildern zudem unerwünschte Effekte der sich wandelnden Klimabedingungen.
- Grün Stadt Zürich trägt zur Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, zum Erhalt und zur Verbesserung ihrer Lebensräume sowie zum Schutz und zur Vernetzung un bebauter und unversiegelter Flächen in der Stadt Zürich bei. Grün Stadt Zürich setzt sich damit auch für den Erhalt der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft ein.

Dabei geht Grün Stadt Zürich haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen um, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung.

Planung und Beratung leistet folgenden Beitrag zur Erreichung dieser Wirkungsziele:

- Sicherstellung und Entwicklung der Erholungsräume mit einer breiten Nutzungsvielfalt und deren Gestaltung unter Berücksichtigung der gartenkulturellen Werte.
- Die angemessene Versorgung und die Ausstattung mit öffentlichen und privaten Erholungsräumen in Siedlung und Landschaft sowie deren Anteil an der Stadfläche leisten einen wichtigen Beitrag zu einer wohnlichen und lebenswerten Stadt.

B Enthaltene Produkte**4.1 Freiraumplanung**

Die Freiraumplanung definiert, entwickelt und sichert die Quantitäten und Qualitäten für die Grün- und Freiräume der Stadt Zürich. Dies geschieht durch die Mitwirkung in der übergeordneten und städtischen Richt- und Nutzungsplanung, den Gebiets- und Entwicklungsplanungen sowie bei Gesetzesrevisionen und bei der Erarbeitung eigener räumlicher Konzepte unter besonderer Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums und der damit einhergehenden baulichen Verdichtung.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Behörden, städtische und kantonale Dienstabteilungen, Planende, GrundeigentümerInnen, Bevölkerung, Fachpersonen/-organisationen.

4.2 Freiraumberatung

- Die Quantität und Qualität der Freiräume im privaten Wohn- und Arbeitsumfeld sowie von öffentlichen Strassen und Plätzen werden durch gezielte Beratung, Begleitung und Beurteilung sowie Mitwirkung im Baubewilligungsverfahren gesichert und gefördert.
- Die GrundeigentümerInnen oder deren VertreterInnen werden für die Qualitätsvorstellungen und angestrebten Wirkungen von Grün Stadt Zürich sensibilisiert und zur Umsetzung konkreter Massnahmen über den gesamten Lebenszyklus der Freiräume motiviert.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Behörden, städtische und kantonale Dienstabteilungen, Planende, GrundeigentümerInnen, Bevölkerung, Fachpersonen/-organisationen, Bauende.

PG 4: Planung und Beratung

4.3 Gartendenkmalpflege

Die städtischen und privaten Inventar- und Schutzobjekte werden ihrer Bedeutung entsprechend gesichert, erhalten und denkmalverträglich weiterentwickelt. Das Inventar wird periodisch überprüft und ergänzt. Es werden verbindliche Leitlinien für die Pflege der historischen städtischen Anlagen erstellt. Die Zielgruppen werden über den Wert des Kulturgutes Garten informiert und sensibilisiert.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Behörden, städtische und kantonale Dienstabteilungen, Planende, Grundeigentümer, Bevölkerung, Fachpersonen/-organisationen, Bauende.

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 4: Planung und Beratung			4 382.7			5 433.4	4 818.8	- 164.5	4 654.2	6 636.3	- 4.6	6 631.7	5 431.7	- 17.9	5 413.8

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)

1 217.9

Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget

Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)

25.6

Globalbudgetergänzungen 2020

Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)

1 243.5

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss

▪ Personalaufwand: Verzögerung bei der Besetzung von Stellen.	637.9
▪ Sach- und Betriebsaufwand: Infolge verspätet besetzter Stellen und Verzögerungen aufgrund der Corona-Pandemie konnten Planungsprojekte (z.B. Im Herrlig, Medicampus) nicht im geplanten Rahmen umgesetzt werden, was zu einem tieferen Planungsaufwand führte. Zusätzlich sind die IT-Kosten tiefer ausgefallen.	495.0
▪ Finanzaufwand: Keine wesentliche Abweichung.	0.2
▪ Transferaufwand / Beiträge: Keine wesentliche Abweichung.	50.0
▪ Interne Verrechnungen (Aufwand): Keine wesentliche Abweichung.	47.1
▪ Entgelte: Keine wesentliche Abweichung.	13.3
▪ Verschiedene Erträge: Keine wesentliche Abweichung.	0.1
▪ Finanzertrag: Keine wesentliche Abweichung.	0.0

PG 4: Planung und Beratung

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Freiraumversorgungsgrad der Wohnbevölkerung						
<i>Anteil gut</i>				62%		siehe Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben
<i>Anteil genügend</i>				19%		siehe Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben
<i>Anteil ungenügend</i>				14%		siehe Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben
<i>Anteil schlecht</i>				5%		siehe Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben
Freiraumversorgungsgrad der Arbeitsbevölkerung						
<i>Anteil gut</i>				38%		siehe Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben
<i>Anteil genügend</i>				19%		siehe Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben
<i>Anteil ungenügend</i>				23%		siehe Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben
<i>Anteil schlecht</i>				20%		siehe Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

Freiraumversorgungsgrad der Wohnbevölkerung

Anteil gut

Die Erhebung der Steuerungsvorgabe erfolgt in einem 4-Jahresrhythmus, das nächste Mal im Jahr 2022.

Anteil genügend

Die Erhebung der Steuerungsvorgabe erfolgt in einem 4-Jahresrhythmus, das nächste Mal im Jahr 2022.

Anteil ungenügend

Die Erhebung der Steuerungsvorgabe erfolgt in einem 4-Jahresrhythmus, das nächste Mal im Jahr 2022.

Anteil schlecht

Die Erhebung der Steuerungsvorgabe erfolgt in einem 4-Jahresrhythmus, das nächste Mal im Jahr 2022.

Freiraumversorgungsgrad der Arbeitsbevölkerung

Anteil gut

Die Erhebung der Steuerungsvorgabe erfolgt in einem 4-Jahresrhythmus, das nächste Mal im Jahr 2022.

Anteil genügend

Die Erhebung der Steuerungsvorgabe erfolgt in einem 4-Jahresrhythmus, das nächste Mal im Jahr 2022.

Anteil ungenügend

Die Erhebung der Steuerungsvorgabe erfolgt in einem 4-Jahresrhythmus, das nächste Mal im Jahr 2022.

Anteil schlecht

Die Erhebung der Steuerungsvorgabe erfolgt in einem 4-Jahresrhythmus, das nächste Mal im Jahr 2022.

PG 4: Planung und Beratung**E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung**

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktegruppen-Globalbudgets**F Kommentar zum Rechnungsergebnis**

Aus der personellen Unterbesetzung und coronabedingten Projektverzögerungen resultiert eine deutliche Budgetunterschreitung.

G Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG, SR700)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG, SR 814.01), Art. 10a bis 10d
- Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV, SR 814.011)
- Planungs- und Baugesetz (PBG, LS 700.1), § 8 ff, 309 ff
- Regionaler Richtplan 2017 der Stadt Zürich gemäss Festsetzung durch den Regierungsrat vom 21.06.2017 (RRB 576/2017)
- Kantonale Natur- und Heimatschutzverordnung (KNHV, LS 702.11)
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 2octies, Art. 71 lit. e, n
- Departementsgliederung und –aufgaben (DGA), Art. 44 lit. B

PG 4: Planung und Beratung

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
4.1 Freiraumplanung						
Bodenbedeckung der Stadt Zürich nach Flächenkategorien in ha						
<i>davon Landwirtschaftsflächen</i>			999	999	1 002	
<i>davon Grünflächen</i>			2 227	2 227	2 216	
<i>davon Bestockte Flächen</i>			2 186	2 186	2 186	
<i>davon Gewässer</i>			510	510	510	
<i>davon Gebäude</i>			1 100	1 100	1 103	
<i>davon Verkehrsflächen</i>			1 271	1 271	1 272	
<i>davon Befestigte Freiflächen</i>			895	895	898	
Unterbaute Bodenfläche in der Stadt Zürich in ha			310	310	315	
Grünvolumen in der Stadt Zürich in m3				427 449 399	424 932 296	
<i>davon im Wald</i>				339 884 665	339 884 665	
<i>davon in der Landschaft</i>				29 195 170	28 640 461	
<i>davon im Siedlungsgebiet</i>				58 369 564	56 407 170	
<i>davon im kompakten Stadtkörper</i>				25 022 336	23 683 100	siehe Bemerkungen unter I
Dachbegrünung in der Stadt Zürich in ha				188.7	134.6	siehe Bemerkungen unter I
<i>davon auf städtischen Flächen</i>				43.2	30.5	siehe Bemerkungen unter I
4.2 Freiraumberatung						
Anzahl Baugesuche	904	1 050	1 173	900	1 235	siehe Bemerkungen unter I
<i>davon GDP-Inventarobjekte nach § 203 PBG</i>			143	110	131	siehe Bemerkungen unter I
<i>davon KSO-Inventarobjekte (Naturschutzobjekte) nach § 203 PBG</i>			28	30	21	
Anzahl Beratungen für Infrastrukturbauten	258	240	363	280	272	
4.3 Gartendenkmalpflege						
Anzahl GDP-Inventarobjekte nach § 203 PBG			948	937	945	
Anzahl Schutzabklärungen			15	9	12	siehe Bemerkungen unter I

PG 4: Planung und Beratung

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 4.1 (Freiraumplanung, Grünvolumen in der Stadt Zürich in m³, davon im Siedlungsgebiet, davon im kompakten Stadtkörper):
Abnahme des Grünvolumens aufgrund intensiver Bautätigkeit sowie nicht sachgemässer Pflege, Kappungen und Fällungen.
- Zu den Kennzahlen 4.1 (Freiraumplanung, Dachbegrünung in der Stadt Zürich in ha/davon auf städtischen Flächen):
Anwendung einer neuen Auswertungsmethode.
- Zu den Kennzahlen 4.2 (Freiraumberatung, Anzahl Baugesuche/davon GDP-Inventarobjekte nach § 203 PBG):
Hohe Anzahl an umgebungsrelevanten Baugesuchen infolge anhaltend intensiver Planungs- und Bautätigkeit auf Stadtgebiet.
- Zu den Kennzahlen 4.3 (Gartendenkmalpflege, Anzahl Schutzabklärungen):
Erhöhte Bautätigkeit führt zu mehr beauftragten Schutzabklärungen.

3.5 Departement der Industriellen Betriebe

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
<i>PG 1: Energieproduktion, - beschaffung und -verkauf</i>			50 541.4			86 993.5	402 126.0	- 398 512.9	3 613.1	512 177.4	- 489 211.0	22 966.5	488 199.8	- 473 163.7	15 036.1
<i>interne Leistungen</i>			- 68 575.9			- 67 200.4	55 336.2	- 119 833.2	- 64 497.0	53 078.1	- 99 100.0	- 46 021.9	56 502.6	- 107 006.4	- 50 503.7
Total PG 1: Energieproduktion, - beschaffung und -verkauf			- 18 034.5			19 793.1	457 462.2	- 518 346.1	- 60 883.9	565 255.5	- 588 311.0	- 23 055.5	544 702.4	- 580 170.0	- 35 467.6
<i>PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.</i>			10 518.1			12 394.1	22 324.4	- 8 652.3	13 672.1	18 990.4	- 5 744.3	13 246.1	25 410.8	- 8 904.6	16 506.2
<i>interne Leistungen</i>			41.2			2 129.7	46 274.2	- 42 798.7	3 475.4	16 020.7	- 14 552.6	1 468.1	40 107.4	- 42 455.2	- 2 347.8
Total PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.			10 559.3			14 523.7	68 598.6	- 51 451.1	17 147.5	35 011.1	- 20 296.9	14 714.2	65 518.2	- 51 359.8	14 158.4
<i>PG 3: Netzbetrieb</i>			- 249 100.5			- 243 677.4	210 436.2	- 443 285.6	- 232 849.4	220 030.4	- 436 437.1	- 216 406.8	198 415.5	- 419 771.1	- 221 355.6
<i>interne Leistungen</i>			229 747.5			227 582.3	273 895.8	- 51 412.5	222 483.4	240 005.8	- 33 062.7	206 943.1	270 819.5	- 54 410.2	216 409.4
Total PG 3: Netzbetrieb			- 19 353.0			- 16 095.1	484 332.1	- 494 698.1	- 10 366.0	460 036.1	- 469 499.8	- 9 463.7	469 235.0	- 474 181.2	- 4 946.2
<i>PG 4: Abgaben und Leistungen</i>			- 14 942.1			- 16 733.1	15 260.1	- 31 852.3	- 16 592.3	14 672.6	- 31 857.3	- 17 184.6	19 766.1	- 35 194.9	- 15 428.8
<i>interne Leistungen</i>			14 942.1			16 733.1	20 234.7	- 3 642.5	16 592.3	18 488.0	- 1 303.3	17 184.6	25 293.6	- 9 864.8	15 428.8
Total PG 4: Abgaben und Leistungen			0.0			0.0	35 494.8	- 35 494.8	0.0	33 160.6	- 33 160.6	0.0	45 059.8	- 45 059.8	0.0
<i>PG 5: Energiedienstleistungen</i>			- 26 389.8			- 27 425.4	38 424.4	- 71 565.4	- 33 141.0	42 480.1	- 72 252.6	- 29 772.5	40 098.5	- 72 200.7	- 32 102.2
<i>interne Leistungen</i>			23 569.7			24 415.9	41 989.0	- 14 278.8	27 710.2	32 204.4	- 4 419.5	27 784.9	46 957.7	- 17 548.4	29 409.4
Total PG 5: Energiedienstleistungen			- 2 820.1			- 3 009.5	80 413.4	- 85 844.2	- 5 430.8	74 684.5	- 76 672.1	- 1 987.6	87 056.2	- 89 749.0	- 2 692.8
<i>PG 6: Telecom</i>			- 14 332.2			- 18 278.9	13 668.3	- 33 008.0	- 19 339.7	14 138.6	- 28 849.7	- 14 711.1	10 752.6	- 35 461.1	- 24 708.5
<i>interne Leistungen</i>			71 524.5			12 417.9	54 595.1	- 37 919.1	16 676.0	15 295.2	- 1 423.6	13 871.6	46 116.7	- 28 556.7	17 560.0
Total PG 6: Telecom			57 192.2			- 5 861.0	68 263.4	- 70 927.1	- 2 663.7	29 433.8	- 30 273.3	- 839.5	56 869.3	- 64 017.7	- 7 148.5

Elektrizitätswerk

4530

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
<i>PG 7: Management, Finanzen und Services</i>			243 705.1			206 727.3	305 956.2	- 21 318.9	284 637.2	256 738.9	- 14 876.4	241 862.5	268 791.1	- 6 738.4	262 052.7
<i>davon Gewinnablieferung</i>			60 000.0			69 818.4	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0
<i>interne Leistungen</i>			- 271 249.0			- 216 078.5	101 996.7	- 324 437.0	- 222 440.4	3 093.9	- 224 324.4	- 221 230.5	95 665.6	- 321 621.6	- 225 956.0
Total PG 7: Management, Finanzen und Services			- 27 543.9			- 9 351.2	407 952.9	- 345 756.0	62 196.9	259 832.7	- 239 200.8	20 632.0	364 456.7	- 328 360.0	36 096.7
Total externe Leistungen			- 0.0			- 0.0	1 008 195.5	- 1 008 195.5	- 0.0	1 079 228.4	- 1 079 228.4	0.0	1 051 434.4	- 1 051 434.4	- 0.0
<i>davon Gewinnablieferung</i>			60 000.0			69 818.4	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0
Total interne Leistungen			0.0			0.0	594 321.8	- 594 321.8	0.0	378 186.1	- 378 186.1	0.0	581 463.2	- 581 463.2	0.0
Total Produktgruppen-Globalbudgets			- 0.0			- 0.0	1 602 517.4	- 1 602 517.4	- 0.0	1 457 414.4	- 1 457 414.4	0.0	1 632 897.6	- 1 632 897.6	- 0.0

Brutto-Zielabweichung I	(Differenz zwischen Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	0.0
Veränderungen Budget		
PG 7	Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	895.8
Alle Produktgruppen	Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II	(inkl. Veränderungen Budget)	895.8

Anträge auf Übertrag nicht beanspruchter Mittel

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Zweck	Betrag
Alle	keine	
Total Anträge auf Übertragung nicht beanspruchter Mittel		

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand							149 608.8		149 608.8	152 450.7		152 450.7	150 632.5		150 632.5
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand							588 301.5		588 301.5	707 955.3		707 955.3	661 193.9		661 193.9
33.. Abschreibungen VV							55 603.0		55 603.0	56 376.8		56 376.8	59 682.0		59 682.0
34.. Finanzaufwand							2 683.3		2 683.3	27.3		27.3	2 591.0		2 591.0
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen							113 420.7		113 420.7	67 428.3		67 428.3	78 527.4		78 527.4
36.. Transferaufwand							8 441.8		8 441.8	4 500.0		4 500.0	9 582.8		9 582.8
39.. Interne Verrechnungen							90 136.4		90 136.4	90 490.0		90 490.0	89 224.7		89 224.7
42.. Entgelte								- 953 640.8	- 953 640.8		- 1 028 345.0	- 1 028 345.0		- 994 620.0	- 994 620.0
43.. Verschiedene Erträge								- 30 444.3	- 30 444.3		- 26 395.4	- 26 395.4		- 32 106.8	- 32 106.8
44.. Finanzertrag								- 14 064.0	- 14 064.0		- 11 354.0	- 11 354.0		- 13 249.6	- 13 249.6
45.. Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen								- 3 816.5	- 3 816.5		- 5 308.0	- 5 308.0		- 4 929.0	- 4 929.0
46.. Transferertrag								- 245.4	- 245.4					- 444.4	- 444.4
49.. Interne Verrechnungen								- 5 984.5	- 5 984.5		- 7 826.0	- 7 826.0		- 6 084.6	- 6 084.6
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen (exkl. Interne Leistungen)							1 008 195.5	- 1 008 195.5	- 0.0	1 079 228.4	- 1 079 228.4	0.0	1 051 434.4	- 1 051 434.4	0.0

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1'000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020			Rechnung 2020		
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
502910 Kraftwerke												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					12 252.8	12 252.8	25 102.0		25 102.0	13 146.7		13 146.7
<i>N2 Nachtragskredit</i>								-4 500.0	-4 500.0			
502930 Verteilanlagen												
5010 00 000 Strassen/Verkehrswege					126.6	126.6	2 900.0		2 900.0	2 348.8		2 348.8
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					53 794.1	53 794.1	59 388.0		59 388.0	57 942.5		57 942.5
502940 Übrige Anlagen												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					23 924.0	23 924.0	39 495.0		39 495.0	24 639.9		24 639.9
<i>N2 Nachtragskredit</i>							4 500.0		4 500.0			
502941 Erstellung Energieverbund Altstetten												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten										17 521.6		17 521.6
502950 Telekommunikation												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					11 775.3	11 775.3	9 221.0		9 221.0	11 018.3		11 018.3
<i>N2 Nachtragskredit</i>							2 500.0		2 500.0			
503700 Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto												
5040 00 000 Hochbauten					1 339.4	1 339.4	11 354.2		11 354.2	1 590.4		1 590.4
503701 Instandsetzung Areal Herdern												
5040 00 000 Hochbauten										2 630.4		2 630.4
506100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge												
5060 00 000 Mobilien					991.3	991.3	1 718.8		1 718.8	445.8		445.8

Elektrizitätswerk

4530

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Konto (in Fr. 1'000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020			Rechnung 2020			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	
520000 Anschaffung Software													
5200 00 000 Software					986.5	986.5	1 810.0		1 810.0	565.1		565.1	
545000 Darlehen und Beteiligungen													
5440 00 000 Darlehen an öffentlichen Unternehmungen					1 010.0	1 010.0							
5450 00 000 Darlehen an private Unternehmungen					700.0	700.0	850.0		850.0	650.0		650.0	
5540 00 000 Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen					839.6	839.6							
5550 00 000 Beteiligungen an privaten Unternehmungen					50.0	50.0							
6440 00 000 Rückzahlung von Darlehen an öffentliche Unternehmungen								-16 441.9	-16 441.9		-300.0	-300.0	
6450 00 000 Rückzahlung von Darlehen an private Unternehmungen											-18 163.3	-18 163.3	
6550 00 000 Übertragung von Beteiligungen an privaten Unternehmungen ins FV											-52.0	-52.0	
554001 Darlehen und Beteiligungen (Rahmenkredite)													
5480 00 000 Darlehen an das Ausland					7 401.6	7 401.6							
5540 00 000 Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen													
5550 00 000 Beteiligungen an privaten Unternehmungen							4 650.0		4 650.0				
5580 00 000 Beteiligungen im Ausland					14 646.8	14 646.8	29 500.0		29 500.0	19 734.0		19 734.0	
Total Investitionsrechnung			-300.0		123 176.5	129 838.0	129 838.0	192 989.0	-20 941.9	172 047.1	152 233.4	-18 515.3	133 718.1

PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Das ewz erzeugt elektrische Energie in eigenen Kraftwerken im Bergell, in Mittelbünden und an der Limmat. Daneben ist das ewz an Partnerwerken beteiligt; die Energie und die Kosten müssen entsprechend der Beteiligungsquote übernommen werden. Die Produktionsanlagen werden sofern wirtschaftlich vertretbar nach anerkannten ökologischen Kriterien zertifiziert.
- Die in eigenen Kraftwerken produzierte Energie, die bei Partnerwerken und die am freien Markt beschaffte Energie werden an den Netzbetrieb des ewz für die Belieferung der vom ewz betriebenen Netzgebiete Zürich, Mittelbünden, Bergell geliefert.
- Das ewz verkauft Energie und ergänzende stromnahe Dienstleistungen an freie Kundinnen und Kunden und verwertet die Überschussmengen am freien Markt.
- Das ewz handelt an internationalen Energiebörsen mit Energie. Dem Riskmanagement ist gebührend Rechnung zu tragen.

B Enthaltene Produkte**1.1 Energieerzeugung in eigenen Werken / Energiebezug von Partnerwerken**

Energieerzeugung in den Kraftwerken Bergell, Mittelbünden und an der Limmat; Bezug von Wasserkraft- und Kernkraftenergie von Partnerwerken.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

1.2 Energielieferungen und stromnahe ergänzende Dienstleistungen an freie Kundinnen und Kunden

Das ewz liefert Energie zu Marktpreisen an Endverbraucherinnen und Endverbraucher und an Energieversorgungsunternehmen, welche gemäss StromVG ihren Energielieferanten selber bestimmen können und davon Gebrauch machen. Das ewz bietet seinen Kundinnen und Kunden ergänzende Dienstleistungen im Bereich Energie an.

Kund/innen und Zielgruppe: Stromlieferungen nur an Endverbraucherinnen und Endverbraucher sowie andere Energieversorgungsunternehmen mit Jahresverbrauch von über 100 MWh bis zum 2. Schritt Marktöffnung (frühestens 2023); stromnahe ergänzende Dienstleistungen für alle Kundinnen und Kunden.

1.3 Verwertung von Energieüberschüssen, Handel mit Energie

Verwertung der nicht für die Versorgung des eigenen Netzgebietes benötigten Energie sowie Energiehandel auf dem freien Markt für den Verkauf der Überschussmengen, für den Kauf von fehlenden Produktionsmengen und für Optimierungsgeschäfte.

Kund/innen und Zielgruppe: Handelspartner, Strombörse

PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf			50 541.4			86 993.5	402 126.0	-398 512.9	3 613.1	512 177.4	-489 211.0	22 966.5	488 199.8	-473 163.7	15 036.1
interne Leistungen			-68 575.9			-67 200.4	55 336.2	-119 833.2	-64 497.0	53 078.1	-99 100.0	-46 021.9	56 502.6	-107 006.4	-50 503.7
Total PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf			-18 034.5			19 793.1	457 462.2	-518 346.1	-60 883.9	565 255.5	-588 311.0	-23 055.5	544 702.4	-580 170.0	-35 467.6

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	12 412.1
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388) Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	12 412.1
Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss Aus interner Leistungserbringung:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energie <ul style="list-style-type: none"> tieferer Verrechnung Mehrwertlieferungen an (PG2) - 885.6 höhere Verrechnung Energielieferungen an grundversorgte Kundinnen und Kunden an (PG3) 747.0 tieferer Verrechnung Energielieferung an (PG4) - 184.2 tieferer Verrechnung Energielieferung an freie Kundinnen und Kunden an (PG5) - 233.5 ▪ Leistungen <ul style="list-style-type: none"> tieferer Leistungsverrechnung an (PG2) - 259.8 höhere Leistungsverrechnung von (PG3) -3 730.1 tieferer Leistungsverrechnung von (PG4) 538.2 tieferer Leistungsverrechnung von (PG5) 99.0 tieferer Leistungsverrechnung an (PG6) - 179.0 tieferer Leistungsverrechnung für Querschnittsfunktionen von (PG7) 69.9 höhere Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7) -1 787.8 	

PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf

Aus externen Veränderungen:	
tiefere Kosten Partnerwerke	21 429.8
tieferer Erlös aus Energieverkauf an freie Kundinnen und Kunden	-3 281.7
tiefere Energiebezugskosten von Dritten	16 228.0
tieferer Erlös aus Energieverkauf Handel	-15 337.1
Veränderung Fonds naturemade star	- 502.8
höhere Betriebskosten	-3 265.7
höhere übrige Erlöse	2 947.5

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
W Substanzerhaltung Anlagen (in Jahren)	46	78	67	43	75	
Z Gesamtverfügbarkeit Kraftwerke	87.8%	88.8%	87.9%	90.5%	87.7%	
U Energieproduktion naturemade basic in GWh	1 013.7	1 138.2	1 183.8	1 171.8	1 233.4	
U Energieproduktion naturemade star in GWh	424.8	453.6	465.6	513.3	458.1	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

W Substanzerhaltung Anlagen (in Jahren)
 Der Planwert war zu tief angesetzt. Zusätzlich tiefere Investitionsausgaben beim Partnerwerk KKW Gösgen sowie Projektverschiebungen bei eigenen Kraftwerken.

Z Gesamtverfügbarkeit Kraftwerke
 Tiefere Verfügbarkeit aufgrund längerem Produktionsunterbruch beim Partnerwerk AKEB (AG für Kernenergiebeteiligungen). Der Unterbruch betraf das Kernkraftwerk Bugey aufgrund eines defekten Wassertanks.

U Energieproduktion naturemade basic in GWh
 Kraftwerk Solis produziert seit Anfang 2020 naturemade basic (+28 GWh), zusätzlich höhere Produktion KW Sils (+53 GWh) und Partnerwerke Oberhasli (+13 GWh) bzw. tiefere Produktion KW Rothenbrunnen (-36 GWh).

U Energieproduktion naturemade star in GWh
 Kraftwerk Solis produziert seit Anfang 2020 naturemade basic. Ausserdem tiefere Produktion beim KW Wettingen (-15 GWh) und KW Castasegna (-10 GWh).

PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Das Rechnungsergebnis der Produktgruppe fällt um 12.4 Millionen Franken besser aus als geplant. Hauptgrund hierfür sind tiefere Partnerwerkkosten als erwartet.

G Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) und Stromversorgungsverordnung (StromVV)
- Energiegesetz (EnG)
- Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210)
- Art. 2ter Gemeindeordnung (AS 101.100)

PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.1 Energieerzeugung in eigenen Werken / Energiebezug von Partnerwerken						
Produktion eigene Werke in GWh	1 202.2	1 321.5	1 340.5	1 439.8	1 436.9	KW Bergell, Mittelbünden und Limmat, solarzüri-PV-Anlagen
Produktion Partnerwerke, Wasserkraft in GWh	946.8	862.6	1 130.0	1 000.2	1 058.2	KW Blenio, Hinterrhein, Oberhasli, Wägital und Maggia
Produktion Partnerwerke, Kernenergie in GWh	2 139.9	2 232.7	2 156.2	2 026.2	1 877.6	KKW Gösgen, AKEB AG für Kernenergie-Beteiligungen Luzern
1.2 Energielieferungen und stromnahe ergänzende Dienstleistungen an freie Kundinnen und Kunden						
Absatz Energie an freie Kunden	2 256.8	2 251.8	2 088.4	1 888.0	1 873.3	
1.3 Verwertung von Energieüberschüssen, Handel mit Energie						
Handelsvolumen (Überschuss)	293.8	540.5	965.9	1 124.5	1 042.6	

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 1.1 (Energieerzeugung in eigenen Werken / Energiebezug von Partnerwerken):
Bei den Partnerwerken Kernenergie liegt die Produktion der AG für Kernbeteiligungen (AKEB) mit -25% bzw. -207 GWh klar tiefer als budgetiert. Grund dafür war die reduzierte Verfügbarkeit wegen eines defekten Wassertanks.

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Das ewz baut, betreibt und beteiligt sich an erneuerbaren Energieanlagen wie Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw. Der Anteil der neuen erneuerbaren Energien am vom ewz produzierten Strom soll mittelfristig rund 10% betragen.
- Die in eigenen Kraftwerken produzierten Mehrwerte, die bei Partnerwerken und die am freien Markt beschafften Mehrwerte werden an den Netzbetrieb des ewz für die Belieferung der vom ewz betriebenen Netzgebiete Zürich, Mittelbünden und Bergell geliefert.
- Das ewz verkauft ökologische Mehrwerte aus zertifizierter Energie zu Marktpreisen an freie Kundinnen und Kunden.
- Die vom ewz gesamthaft abgegebene Menge an ökologischem Mehrwert entspricht mindestens 40% der in der Stadt Zürich vom ewz abgegebenen Energiemenge. Der angestrebte Anteil erhöht sich jährlich um drei Prozentpunkte, bis ein Deckungsgrad von 100% erreicht ist.
- Bei der Energieerzeugung aus Biomasse soll aus ökologischer und ökonomischer Sicht die gleichzeitige Nutzung der Wärme berücksichtigt werden.
- Das ewz verfolgt die Entwicklung anderer alternativer Produktionsformen von Elektrizität und prüft deren Einsatz für die Belieferung der Versorgungsgebiete (z. B. Solarthermie).
- Das ewz handelt mit zertifizierter Energie und mit ökologischen Mehrwerten aus zertifizierter Energie, um den Bedarf in den Absatzgebieten sicherzustellen und für den Verkauf von Überschussmengen.

B Enthaltene Produkte**2.1 Energieerzeugung aus Kleinwasserkraftwerken bis 10 MW**

Bau, Kauf und Betrieb von und/oder Beteiligungen an Kleinwasserkraftwerken bis 10 MW. Der geografische Fokus richtet sich auf die bestehenden Versorgungs- und Konzessionsgebiete und den angrenzenden Raum. Die produzierte Energie soll in das ewz-Versorgungsgebiet übernommen werden.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

2.2 Energieerzeugung aus Windanlagen

Bau, Kauf und Betrieb von und/oder Beteiligungen an Windanlagen im In- und Ausland.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

2.3 Energieerzeugung aus Biomasse

Bau, Kauf und Betrieb von und/oder Beteiligungen an Biomasseanlagen im In- und Ausland.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.

2.4 Energieerzeugung aus Photovoltaik

Bau, Kauf und Betrieb von und/oder Beteiligungen an Photovoltaikanlagen im In- und Ausland.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

2.5 Verkauf von ökologischen Mehrwerten aus erneuerbarer Energie an freie Kundinnen und Kunden

Belieferung von ökologischen Mehrwerten aus erneuerbarer Energie an freie Kundinnen und Kunden.

Zielgruppe: Endverbraucherinnen und Endverbraucher mit Jahresverbrauch von über 100 MWh und andere Energieversorgungsunternehmen; ab 2. Schritt Marktöffnung, frühestens 2023, alle Endverbraucherinnen und Endverbraucher und Energieversorgungsunternehmen

2.6 Handel mit zertifizierter Energie und ökologischen Mehrwerten aus zertifizierter Energie

Handel mit zertifizierter Energie und ökologischen Mehrwerten aus zertifizierter Energie, um den Bedarf in den Absatzgebieten sicherzustellen und für den Verkauf von Überschussmengen.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.			10 518.1			12 394.1	22 324.4	-8 652.3	13 672.1	18 990.4	-5 744.3	13 246.1	25 410.8	-8 904.6	16 506.2
interne Leistungen			41.2			2 129.7	46 274.2	-42 798.7	3 475.4	16 020.7	-14 552.6	1 468.1	40 107.4	-42 455.2	-2 347.8
Total PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.			10 559.3			14 523.7	68 598.6	-51 451.1	17 147.5	35 011.1	-20 296.9	14 714.2	65 518.2	-51 359.8	14 158.4

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	555.8
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388) Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	555.8

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss

Aus interner Leistungserbringung:

▪ Energie	
tiefere Verrechnung Mehrwertlieferungen von (PG1)	885.6
höhere Verrechnung Mehrwertlieferungen an (PG3)	813.1
tiefere Verrechnung Mehrwertlieferungen für Zusatzökologisierung öffentliche Beleuchtung an (PG4)	- 176.7
höhere Verrechnung Mehrwertlieferungen an (PG5)	0.2
▪ Leistungen	
tiefere Leistungsverrechnung von (PG1)	259.8
tiefere Leistungsverrechnung von (PG3)	1 290.8
höhere Leistungsverrechnung von (PG5)	- 143.7
höhere Leistungsverrechnung für Querschnittsfunktionen von (PG7)	- 183.6
tiefere Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7)	1 070.3

Aus externen Veränderungen:

höhere übrige Betriebskosten	- 913.9
höhere Beschaffungskosten für Mehrwert	-5 506.3
höhere Erlöse aus Mehrwertverkauf	2 323.7
höhere übrige Erträge	836.5

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
W Abweichung zu Kostenplan (in % zu Plan)	17.7%	-5.8%	15.7%	+/-5%	30.3%	
Z Abweichung zu geplanter Produktion (in % zu Plan)	-22.7%	-15.8%	-3.0%	+/-10%	-12.4%	
U Anteil aus neuen erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtproduktion	8.0%	7.6%	9.5%	15.5%	14.1%	
U Menge der produzierten Energie aus neuen erneuerbaren Energiequellen (in GWh)	382	377	497	850	745	
U Ökologisierung gemäss Energieabgabereglement	152.1%	156.4%	157.5%	139.2%	156.5%	
U Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz (in kWp)				1 400	1 440	Neue Steuerungsvorgabe ab Budget 2020

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

W Abweichung zu Kostenplan (in % zu Plan)

Höhere Beschaffungskosten von Mehrwerten sind die Hauptgründe für die Abweichung.

Z Abweichung zu geplanter Produktion (in % zu Plan)

Die kurzfristige Erhöhung der Steuerungsvorgabe konnte nicht erreicht werden. Die im Jahr 2020 in Betrieb genommenen Windenergieanlagen werden im Jahr 2021 eine volle Jahresproduktion liefern und die Steuerungsvorgabe positiv beeinflussen.

U Anteil aus neuen erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtproduktion

Die kurzfristige Erhöhung der Steuerungsvorgabe konnte nicht erreicht werden. Die im Jahr 2020 in Betrieb genommenen Windenergieanlagen werden im Jahr 2021 eine volle Jahresproduktion liefern und die Steuerungsvorgabe positiv beeinflussen.

U Menge der produzierten Energie aus neuen erneuerbaren Energiequellen (in GWh)

Die kurzfristige Erhöhung der Steuerungsvorgabe konnte nicht erreicht werden. Die im Jahr 2020 in Betrieb genommenen Windenergieanlagen werden im Jahr 2021 eine volle Jahresproduktion liefern und die Steuerungsvorgabe positiv beeinflussen.

U Ökologisierung gemäss Energieabgabereglement

Das Ziel für 2020 gem. EAR, Ziffer 1.2.3 entspricht 58%. Dieser Wert wurde klar übertroffen.

U Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz (in kWp)

Planwert leicht übertroffen.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Das Rechnungsergebnis fiel leicht besser aus als budgetiert.

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.

G Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) und Stromversorgungsverordnung (StromVV)
- Energiegesetz (EnG)
- Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210)
- Art. 2ter Gemeindeordnung (AS 101.100)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.1 Energieerzeugung aus Kleinwasserkraftwerken bis 10 MW						
Eigene Anlagen und Beteiligungen Inland	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	Keine eigenen Anlagen
Langfristige Bezugsverträge Inland	4.7	4.2	4.7	2.9	1.2	
2.2 Energieerzeugung aus Windanlagen						
Eigene Anlagen und Beteiligungen Inland	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Eigene Anl. und Beteilig. Ausland Onshore	280.3	267.9	381.0	565.0	590.2	vgl. Kommentar I
Eigene Anl. und Beteilig. Ausland Offshore	57.5	56.1	58.5	168.1	113.5	vgl. Kommentar I
Langfristige Bezugsverträge Inland	7.0	7.2	9.1	7.0	8.0	
2.3 Energieerzeugung aus Biomasse						
Eigene Anlagen und Beteiligungen Inland	1.1	1.3	14.2	18.7	18.1	ewz-Anteil an der Energieproduktion des Kraftwerks Sisslerfeld (ab 2019)
Langfristige Bezugsverträge Inland	16.3	15.5	15.3	14.3	15.5	Leicht höhere Produktionsmengen und zusätzlicher Liefervertrag
2.4 Energieerzeugung aus Photovoltaik						
Eigene Anlagen und Beteiligungen Inland	0.8	1.0	1.2	1.4	1.8	Hauptsächlich Produktionsmenge des Produktes ewz.solarzüri & PV Contracting
Eigene Anlagen und Beteiligungen Solarthermie Ausland	4.3	3.8	4.3	4.0	4.0	Anteilsmässige Produktion an KW Puerto Errado in Spanien
Langfristige Bezugsverträge Photovoltaik Inland	12.6	12.4	12.3	10.8	11.5	Solarstrombörse
2.5 Verkauf von ökologischen Mehrwerten aus erneuerbarer Energie an freie Kundinnen und Kunden						
Umsatz	810.2	721.3	710.4	637.7	594.3	tiefere Nachfrage
2.6 Handel mit zertifizierter Energie und ökologischen Mehrwerten aus zertifizierter Energie						
Umsatz	1 523.7	1 672.5	1 730.6	1 765.5	1 788.8	

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 2.2 (Eigene Anl. und Beteilig. Ausland On- und Offshore (in GWh)):
Höhere Produktion des Windparks Atlantic (+11 GWh) und der im Jahre 2020 in Betrieb gegangenen eigenen Windparks in Norwegen (+16 GWh) führten zu höheren Produktionswerten bei den ausländischen Onshore Beteiligungen. Der neue Offshore Windpark Borkum wurde mit Verspätung in Betrieb genommen was eine um 49 GWh tiefere Produktion als erwartet verursachte.

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Das ewz unterhält, betreibt und erweitert die ihr zugeteilten Verteilnetze als Netzbetreiber (Stadt Zürich, Gebiete und Konzessionsgemeinden in Graubünden) und stellt den Netznutzern die Netznutzungsentschädigung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in Rechnung.
- Das ewz beliefert alle nicht marktberechtigten Kundinnen und Kunden im ihr zugeteilten Netzgebiet mit Energie.
- Das ewz beliefert alle marktberechtigten Kundinnen und Kunden im ihr zugeteilten Netzgebiet mit Energie, die auf einen Netzzugang verzichten.
- Das ewz bietet den Kundinnen und Kunden eine Wahlmöglichkeit bei den Stromprodukten.
- Das ewz erbringt Dienstleistungen an Dritte für die Netzebenen des Übertragungsnetzes (220 kV und 380 kV).
- Das ewz erbringt übrige Dienstleistungen an Dritte (z. B. Netzdienstleistungen).
- Das ewz liefert Kundinnen und Kunden, die vom Netzzugang Gebrauch machen, Ergänzungs- und Ersatzenergie.

B Enthaltene Produkte

3.1 Betrieb, Bau und Unterhalt Verteilnetze

Störungsfreier, sicherer und kostenbewusster Betrieb, Unterhalt und Ausbau der Verteilnetze. Erstellen von Anschlüssen für öffentliche Veranstaltungen und Erbringen von spezifischen Leistungen nach Bedarf.

Kund/innen und Zielgruppe: Bevölkerung der Stadt Zürich und Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden

3.2 Lieferung von Energie im Netzgebiet

Lieferung von Energie an nicht marktberechtigten Kundinnen und Kunden und an marktberichtigte Kundinnen und Kunden mit dem ewz als Energielieferanten in ihren Netzgebieten; Lieferung von Ergänzungs- und Ersatzenergie.

Kund/innen und Zielgruppe: Bevölkerung der Stadt Zürich und Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden

3.3 Netzdienstleistungen

Das ewz bietet Netzdienstleistungen für die Versorgungssicherheit im Mittelspannungsbereich an, wie zum Beispiel Zuverlässigkeitsanalysen, Netzkonzepte, Notstromanlagen, Netzüberwachung, redundante Netzanschlüsse, Projektierung und Bau von Anlagen.

Kund/innen und Zielgruppe: Kunden mit eigenen Mittelspannungsanlagen, Kunden mit versorgungskritischen Prozessen, andere Netzbetreiber.

3.4 Dienstleistungen für andere Netzbetreiber

Das ewz erbringt Dienstleistungen wie Unterhalt oder Abwicklung von Projekten für andere Netzbetreiber.

Kund/innen und Zielgruppe: Swissgrid AG, ewz Übertragungsnetz AG, andere Netzbetreiber

PG 3: Netzbetrieb

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Netzbetrieb			-249 100.5			-243 677.4	210 436.2	-443 285.6	-232 849.4	220 030.4	-436 437.1	-216 406.8	198 415.5	-419 771.1	-221 355.6
interne Leistungen			229 747.5			227 582.3	273 895.8	-51 412.5	222 483.4	240 005.8	-33 062.7	206 943.1	270 819.5	-54 410.2	216 409.4
Total PG 3: Netzbetrieb			-19 353.0			-16 095.1	484 332.1	-494 698.1	-10 366.0	460 036.1	-469 499.8	-9 463.7	469 235.0	-474 181.2	-4 946.2

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-4 517.4
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388) Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	-4 517.4
Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss Aus interner Leistungserbringung:	
▪ Energie	
höhere Verrechnung Energielieferungen an grundversorgte Kundinnen und Kunden von (PG1)	- 747.0
höhere Verrechnung Mehrwertlieferungen von (PG2)	- 813.1
tiefere Verrechnung Abgaben und Leistungen an (PG4)	-3 546.3
tiefere Verrechnung Energielieferung an grundversorgte Kundinnen und Kunden an (PG5)	- 308.3
höhere Verrechnung Energielieferung an (PG6)	36.7
tiefere Verrechnung Energielieferung an (PG7)	- 67.6
▪ Leistungen	
höhere Leistungsverrechnung an (PG1)	3 730.1
tiefere Leistungsverrechnung an (PG2)	-1 290.8
höhere Leistungsverrechnung an (PG4)	2 165.4
höhere Leistungsverrechnung an (PG5)	1 087.3
höhere Leistungsverrechnung an (PG6)	1 806.3
tiefere Leistungsverrechnung für Querschnittsfunktionen von (PG7)	1 049.3
höhere Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7)	-2 280.4

PG 3: Netzbetrieb

Aus externen Veränderungen:	
tiefere Kosten für Betrieb und Instandhaltung	5 070.3
tiefere Kosten Vorliegernetze und nationale Abgaben	6 253.8
tiefere Erlöse Netznutzung infolge Verbrauchsrückgang (Corona-Lockdown)	-10 725.6
höhere Erlöse Energie aufgrund tieferer Kundenwechsel von der Grundversorgung in den freien Markt	83.3
Abgrenzung Überdeckung Energie Grundversorgung	-7 982.8
Verrechnung Unterdeckung der anrechenbaren Kosten für Netznutzung an Spezialfinanzierung ewz	1 932.5
tiefere Erlöse aus Installationen, Kostenrückerstattungen, Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte	-2 529.1
höhere aktivierte Eigenleistungen	2 558.6

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
W Substanzerhaltung Anlagen (in Jahren)	49.6	45.1	47.2	41.8	44.9	
Z mittlere Unterbrechungsdauer in der Stadt Zürich pro Kunde/Kundin in Minuten pro Kalenderjahr (SAIDI)	9.6	9.7	9.5	< 10	7.6	
U Anteil gelieferte Energiemenge mit Effizienzbonus	34.0	35.9	35.9	35.7	34.8	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

W Substanzerhaltung Anlagen (in Jahren)
 Aufgrund von Projektverschiebungen tiefere Investitionen als geplant.
 Z mittlere Unterbrechungsdauer in der Stadt Zürich pro Kunde/Kundin in Minuten pro Kalenderjahr (SAIDI)
 Planwert erreicht.
 U Anteil gelieferte Energiemenge mit Effizienzbonus
 Planwert konnte nicht ganz erreicht werden.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 3: Netzbetrieb**Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets****F Kommentar zum Rechnungsergebnis**

Die Unterdeckung bei der Netznutzung erhöhte sich im 2020 um 5.6 Millionen Franken und beträgt per Ende 2020 kumuliert 9.2 Millionen Franken.

G Rechtsgrundlagen

- Gemeinderatsbeschluss vom 28. Januar 2009, Art. 1 Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (AS 732.210)
- Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) und Stromversorgungsverordnung (StromVV)
- Gemeinderatsbeschluss vom 25. Mai 2019, Tarif "ewz.econatur" (AS 732.314); Tarif "ewz.natur" (AS 732.315); Tarif "ewz.pronatur" (AS 732.316); Rückvergütung EB, Effizienzbonus für das Elektrizitätswerk (AS 732.319)
- Gemeinderatsbeschluss vom 10. April 2019, Tarif NNA (AS 732.325); Tarif NNB (AS 732.326); Tarif NNC (AS 732.327); Förderbeiträge für energieeffiziente Kundinnen und Kunden der Tarife NNB und NNC (AS 732.328)
- Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210)

PG 3: Netzbetrieb

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
3.1 Betrieb, Bau und Unterhalt Verteilnetze						
Freileitungen, Länge in km	410.1	408.0	426.3	408.0	424.8	Planwert zu tief eingestellt.
Anzahl Zähler für Energiemessungen	293 566	295 632	297'810	299 500	299 047	
3.2 Lieferung von Energie im Netzgebiet						
Energieabsatz, naturemade star zertifiziert (Menge in GWh)	271.2	273.4	267.9	283.7	389.3	Im Produkt "ewz.natur" verwendet
Energieabsatz, naturemade basic zertifiziert (Menge in GWh)	107.0	88.8	88.2	0.0	0.0	
Energieabsatz, nicht zertifizierte (Menge in GWh)	1 189.0	1 157.4	1 121.5	1 079.1	998.3	
Energieabsatz, Solarenergie in Tarifprodukten (Menge in GWh)				11.1	11.3	Neue Kennzahl ab Budget 2020
3.3 Netzdienstleistungen						
Anzahl beschäftigte Mitarbeitende	11	11	11	11	11	
Investitionsvolumen (in Fr. 1 000)	7 729.1	7 853.0	5 080.0	10 599.0	9 597.0	
3.4 Dienstleistungen für andere Netzbetreiber						
Anzahl Verträge	23	23	20	20	17	

I Bemerkungen

- Keine Bemerkungen.

PG 4: Abgaben und Leistungen

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Das ewz erbringt gemeinwirtschaftliche Leistungen im Versorgungsgebiet der Stadt Zürich, in den Netzgebieten im Kanton Graubünden und in den Konzessionsgemeinden.
- Das ewz baut und betreibt die öffentliche Beleuchtung und die öffentlichen Uhren der Stadt Zürich. Die öffentliche Beleuchtung ist umwelt- und energiefreundlich, auf dem neuesten Stand der Technik und entspricht den Leitsätzen der Schweizer Licht Gesellschaft.
- Das ewz fördert die Energieeffizienz, ökologisch hochwertige Tarifprodukte und Anlagen, die Strom aus erneuerbaren Energiequellen erzeugen im Rahmen der Verordnung über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (ewzVGL).
- Das ewz betreibt ein Kundenzentrum und berät Kundinnen und Kunden in allen Fragen im Zusammenhang mit Elektrizität und ihrer Verwendung.
- Das ewz leistet einen Beitrag für Stromeffizienz und erneuerbare Energiequellen der Stadt Zürich.

B Enthaltene Produkte

4.1 Öffentliche Beleuchtung, öffentliche Uhren

Bau, Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung und Uhren an kommunalen Strassen, Plätzen, Parkanlagen, Gebäude- und Schmuckanleuchtungen.

Kund/innen und Zielgruppe: Stadt Zürich bzw. Bevölkerung

4.2 Betrieb eines Kundenzentrums ewz

Beratung der Kundschaft in allen Fragen im Zusammenhang mit Elektrizität und ihrer Verwendung.

Kund/innen und Zielgruppe: Stadt Zürich bzw. Bevölkerung

4.3 Förderung von Energieeffizienz und Förderung von erneuerbaren Energieprodukten

Förderung eines effizienten Einsatzes der Energie und von erneuerbaren Energieprodukten.

Kund/innen und Zielgruppe: Alle ewz-Kund/innen

PG 4: Abgaben und Leistungen

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 4: Abgaben und Leistungen			-14 942.1			-16 733.1	15 260.1	-31 852.3	-16 592.3	14 672.6	-31 857.3	-17 184.6	19 766.1	-35 194.9	-15 428.8
interne Leistungen			14 942.1			16 733.1	20 234.7	-3 642.5	16 592.3	18 488.0	-1 303.3	17 184.6	25 293.6	-9 864.8	15 428.8
Total PG 4: Abgaben und Leistungen							35 494.8	-35 494.8		33 160.6	-33 160.6		45 059.8	-45 059.8	0.0

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	0.0
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388) Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	0.0
Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss Aus interner Leistungserbringung:	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energie <ul style="list-style-type: none"> tieferer Verrechnung Energielieferung von (PG1) 184.2 tieferer Verrechnung Mehrwertlieferungen für Zusatzökologisierung öffentliche Beleuchtung von (PG2) 176.7 tieferer Verrechnung Abgaben und Leistungen von (PG3) 3 546.3 höherer Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung an (PG5) 551.6 tieferer Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung an (PG6) - 4.6 tieferer Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung an (PG7) - 56.5 ▪ Leistungen <ul style="list-style-type: none"> tieferer Leistungsverrechnung an (PG1) - 538.2 höherer Leistungsverrechnung von (PG3) -2 165.4 tieferer Leistungsverrechnung an (PG5) - 57.3 höherer Leistungsverrechnung an (PG6) 243.1 höherer Leistungsverrechnung für Querschnittsfunktionen von (PG7) - 1.1 höherer Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7) - 123.1 	

PG 4: Abgaben und Leistungen

Aus externen Veränderungen:	
höhere Kosten für den Betrieb und die Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung	- 550.7
höherer Staatsstrassenbeitrag für Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung	76.8
tiefere Erlösminderungen für Förderungen Energieeffizienz und erneuerbare Energien	273.5
höhere Kosten für 2000-Watt-Beiträge	-4 444.4
höhere aktivierte Eigenleistungen	437.3
tiefere Erlöse Abgaben und Leistungen infolge Mengenrückgang	-1 913.1
Abgrenzung Überdeckung aus Abgaben und Leistungen	- 624.7
Abweichung zur geplanten Unterdeckung der anrechenbaren Kosten für Abgaben und Leistungen an Spezialfinanzierung ewz (im Rechnungsjahr ergab sich eine Überdeckung)	4 989.6

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
W Kostendeckungsgrad	121.2%	110.4%	107.6%	110.9%	101.3%	
Z Auswechselquote öffentliche Beleuchtung	0.164	0.178	0.157	0.150	0.151	
U Stromverbrauch öffentliche Beleuchtung in GWh	18.89	18.25	16.99	17.18	16.17	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

W Kostendeckungsgrad
 Höhere Beiträge an private Haushalte und private Unternehmen für Fördermassnahmen wie Ladestationen und PV-Anlagen als erwartet.

Z Auswechselquote öffentliche Beleuchtung
 Planwert erreicht.

U Stromverbrauch öffentliche Beleuchtung in GWh
 Die positive Entwicklung des LED-Ausbaus führt zu einem deutlich niedrigeren Stromverbrauch als budgetiert.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 4: Abgaben und Leistungen

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Im Rechnungsjahr wurden 0.6 Millionen Franken mehr Erlöse durch den Tarif 2020 generiert als Kosten entstanden sind. Die bestehende Überdeckung wurde um diesen Betrag erhöht und liegt nun kumuliert bei 1.7 Millionen Franken. Die Überdeckung wurde als Verbindlichkeit verbucht.

G Rechtsgrundlagen

- Verordnung über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz) im Rahmen der 2000-Watt-Ziele (VGL ewz; AS 732.360), Art. 1, Art. 2 und Art. 3 und dazugehörige Ausführungsbestimmungen (AB VGL ewz; AS 732.361)
- Tarif Rückvergütung Effizienzbonus für die Stadt Zürich (Rückvergütung EB) vom 2. März 2016 (AS 732.319) sowie Art. 5 VGL ewz (AS 732.360)
- Stadtratsbeschluss Nr. 423/1890 betreffend der öffentlichen Beleuchtung und den öffentlichen Uhren
- Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210) Ziff. 6

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
4.1 Öffentliche Beleuchtung, öffentliche Uhren						
Anzahl Brennstellen	50 494	49 972	49 979	50 500	49 400	
4.2 Betrieb eines Kundenzentrums ewz						
Anzahl Beratungsgespräche i.e.S. (Energieberatungen)	9 852	9 779	11 199	9 200	7 227	vgl. Kommentar I
Anzahl Beratungsgespräche (Auskünfte)	125 707	130 036	151 004	135 000	180 083	vgl. Kommentar I
4.3 Förderung von Energieeffizienz und Förderung von erneuerbaren Energieprodukten						
Anzahl Kategorien Fördermassnahmen	8	9	9	9	8	

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 4.2 (Betrieb eines Kundenzentrums ewz):
Aufgrund der Corona-Massnahmen wurden weniger Beratungsgespräche als geplant durchgeführt. Der Bedarf an Auskünften hingegen stieg auch bedingt durch Corona massiv an.

PG 5: Energiedienstleistungen

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Das ewz erbringt Energiedienstleistungen (Energie-Contracting und Facility Management). Darunter fallen insbesondere die Lieferung von Wärme, Kälte, Frischluft und Licht sowie der Betrieb der zu ihrer Erzeugung und Aufbereitung erforderlichen Anlagen und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen.
- Das ewz bietet Energiedienstleistungen primär auf dem Gebiet der Stadt Zürich an, ist jedoch - soweit zum wirtschaftlichen Gedeihen des Geschäftsfelds tunlich und sinnvoll - berechtigt, auch in der übrigen Schweiz Energiedienstleistungen anzubieten.
- Auf dem Gebiet der Stadt Zürich sind die Bestimmungen der Zielsetzungen für die Energiepolitik und das Wärmeversorgungskonzept der Stadt Zürich einzuhalten. Das ewz unterstützt den rationellen Einsatz von Energie durch intelligente Konzepte in der Planung und den effizienten Betrieb der Anlagen, deren Energieverbrauch dem Stand der Technik entspricht. Die Anwendung von erneuerbaren Energieträgern ist zu fördern.

B Enthaltene Produkte

5.1 Energiecontracting

Energiecontracting beinhaltet die Planung, die Finanzierung, den Bau, den Betrieb, den Unterhalt und den Rückbau von Energieversorgungsanlagen. Die Anlagen liefern den Kund/-innen die gewünschte Energie (z. B. Wärme) oder das benötigte Medium (z. B. konditionierte Luft) zu vertraglich festgelegten Preisen.

Kund/innen und Zielgruppe: Prioritär Kund/innen der Stadt Zürich, alle Kund/innen der Schweiz

5.2 Facility Management

Im Facility Management übernimmt das ewz die Instandhaltung technischer Anlagen sowie infrastrukturelle Dienstleistungen für Immobilien.

Kund/innen und Zielgruppe: Prioritär Kund/innen der Stadt Zürich, alle Kund/innen der Schweiz

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 5: Energiedienstleistungen			-26 389.8			-27 425.4	38 424.4	-71 565.4	-33 141.0	42 480.1	-72 252.6	-29 772.5	40 098.5	-72 200.7	-32 102.2
interne Leistungen			23 569.7			24 415.9	41 989.0	-14 278.8	27 710.2	32 204.4	-4 419.5	27 784.9	46 957.7	-17 548.4	29 409.4
Total PG 5: Energiedienstleistungen			-2 820.1			-3 009.5	80 413.4	-85 844.2	-5 430.8	74 684.5	-76 672.1	-1 987.6	87 056.2	-89 749.0	-2 692.8

PG 5: Energiedienstleistungen

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	705.3
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	705.3
Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
Aus interner Leistungserbringung:	
▪ Energie	
tiefere Verrechnung Energielieferung an freie Kundinnen und Kunden von (PG1)	233.5
höhere Verrechnung Mehrwertlieferungen von (PG2)	- 0.2
tiefere Verrechnung Energielieferung an grundversorgte Kundinnen und Kunden EDL von (PG3)	308.3
höhere Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung von (PG4)	- 551.6
▪ Leistungen	
höhere Leistungsverrechnung von (PG1)	- 99.0
höhere Leistungsverrechnung an (PG2)	143.7
höhere Leistungsverrechnung von (PG3)	-1 087.3
tiefere Leistungsverrechnung von (PG4)	57.3
höhere Leistungsverrechnung an (PG6)	84.6
höhere Leistungsverrechnung für Querschnittsfunktionen von (PG7)	- 49.9
höhere Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7)	- 663.9
Aus externen Veränderungen:	
tiefere übrige Sach- und Dienstleistungsaufwände	2 588.2
höhere Kosten für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen	- 865.2
tiefere Energiebeschaffungskosten	658.7
tiefere Erlöse aus Energie- und übrigen Dienstleistungen	- 51.9

PG 5: Energiedienstleistungen

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
W Anzahl Anlagen	276	294	303	325	318	
Z Anzahl Störungen pro Anlage und Monat	0.18	0.16	0.14	<0.2	0.13	
U produzierte Wärme/Kälte CO2-neutral resp. -frei in %	72.4	75.8	76.8	>70	78.5	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

W Anzahl Anlagen

Weniger Anlagen in Betrieb genommen als erwartet.

Z Anzahl Störungen pro Anlage und Monat

Planwert erreicht.

U produzierte Wärme/Kälte CO2-neutral resp. -frei in %

Planwert erreicht.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Das Rechnungsergebnis ist 0.7 Mio. Franken besser als erwartet, dank tieferen Anlagebetriebskosten.

G Rechtsgrundlagen

- Art. 2ter Gemeindeordnung (AS 101.100)
- Gemeinderatsbeschluss vom 13. November 2002, Leistungsauftrag an das Elektrizitätswerk für das Erbringen von Energiedienstleistungen (AS 732.100)

PG 5: Energiedienstleistungen

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
5.1 Energiecontracting						
CO2-Emissionsverminderung absolut in t	48 200	48 400	54 900	57 000	56 900	
Anteil natürlicher Kältemittel	58%	57%	58%	>50%	57%	
Stromqualität mind. erneuerbare Energie	100%	100%	100%	100%	100%	
Eingesetzte Strommenge (GWh)	65.1	66.1	72.5	73.0	76.1	
Generiertes Auftragsvolumen für Privatwirtschaft (in Fr. Mio.)	38.7	31.1	44.1	55.3	52.6	
Projektdeckungsbeitrag aller Projekte gesamthft mind. 10%	erreicht	erreicht	erreicht	erreicht	erreicht	

I Bemerkungen

- Keine Bemerkungen.

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets**A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Das ewz errichtet und betreibt ein Breitbandtransportnetz auf dem Gebiet der Stadt Zürich und erbringt auf dieser Basis Transportdienste.
- Das ewz versorgt mit dem Breitbandnetz öffentliche Institutionen, Unternehmen und die Bevölkerung mit breitbandigen, glasfaserbasierten Kommunikationsanschlüssen. Zu den Transportdiensten zählen auch überregionale Transportverbindungen für Unternehmen, z. B. zur Vernetzung von Firmenstandorten.
- Das Breitbandnetz des ewz soll langfristig weite Teile der Stadt Zürich unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Kriterien abdecken. Bau und Betrieb des Netzes müssen eigenwirtschaftlich sein.
- Das ewz bietet seine Leistungen zu marktüblichen Preisen an und hält sich an den Grundsatz der Nichtdiskriminierung von Marktteilnehmern. Das ewz hat dafür zu sorgen, dass Quersubventionierungen zwischen dem Strommarkt und dem Telekom-Markt ausgeschlossen sind.

B Enthaltene Produkte**6.1 Transportdienste**

Aufbauen und Betreiben von Transportdiensten für Telekommunikationsunternehmen und für Dienstleister auf dem Breitbandnetz.

Kund/innen und Zielgruppen: Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen

6.2 Transportverbindungen

Aufbauen und Betreiben von Transportverbindungen.

Kund/innen und Zielgruppen: Telekommunikationsunternehmen (TKU) und Unternehmen

6.3 Vermietung von Telekominfrastruktur

Vermieten von Trassees und Standorten für Telekomausrüstung und Mobilfunkantennen sowie von Glasfaserverbindungen.

Kund/innen und Zielgruppen: Telekommunikationsunternehmen, Kund/innen mit hohem Datentransferbedarf und Anbieter von Mobile-Kommunikation

PG 6: Telecom

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 6: Telecom			-14 332.2			-18 278.9	13 668.3	-33 008.0	-19 339.7	14 138.6	-28 849.7	-14 711.1	10 752.6	-35 461.1	-24 708.5
interne Leistungen			71 524.5			12 417.9	54 595.1	-37 919.1	16 676.0	15 295.2	-1 423.6	13 871.6	46 116.7	-28 556.7	17 560.0
Total PG 6: Telecom			57 192.2			-5 861.0	68 263.4	-70 927.1	-2 663.7	29 433.8	-30 273.3	- 839.5	56 869.3	-64 017.7	-7 148.5

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	6 309.0
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388) Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	6 309.0
Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss Aus interner Leistungserbringung:	
▪ Energie	
höhere Verrechnung Energielieferung von (PG3)	- 36.7
tiefere Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung von (PG4)	4.6
▪ Leistungen	
tiefere Leistungsverrechnung von (PG1)	179.0
höhere Leistungsverrechnung von (PG3)	-1 806.3
höhere Leistungsverrechnung von (PG4)	- 243.1
höhere Leistungsverrechnung von (PG5)	- 84.6
höhere Leistungsverrechnung für Querschnittsfunktionen von (PG7)	- 145.3
höhere Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7)	-1 556.0
Aus externen Veränderungen:	
tiefere übrige Betriebskosten	3 386.0
höhere Erlöse	5 303.9
höhere aktivierte Eigenleistung	1 307.4

PG 6: Telecom

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
W Anzahl anschlussbereite Haushalte	219 024	246 997	272 804	275 000	277 043	
W Anzahl angeschlossene Haushalte	183 534	214 902	241 070	250 000	245 205	
Z Anzahl Störungseinsätze pro Jahr	772	808	909	1 700	970	
W unterzeichnete Leitungsanschlussverträge (LAV)	29 364	30 109	30 072	31 850	30 251	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

W Anzahl anschlussbereite Haushalte

Die Anzahl der anschlussbereiten Haushalte Ende 2019 war höher als bei der Budgetierung erwartet.

W Anzahl angeschlossene Haushalte

Nach Abschluss der Ausbauphase im Vorjahr war die Nachfrage geringer als geplant.

Z Anzahl Störungseinsätze pro Jahr

Zu hoher Planwert.

W unterzeichnete Leitungsanschlussverträge (LAV)

Zu hoher Planwert.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Das Produktgruppenergebnis fällt um rund 6.3 Millionen Franken besser aus als geplant. Dies vor allem durch höhere Erlöse aufgrund erhöhter Nachfrage nach ewz.zürinet (positiver Corona-Effekt).

PG 6: Telecom

G Rechtsgrundlagen

- Art. 73 lit. g) Gemeindeordnung (AS 101.100)
- Gemeinderatsbeschluss vom 24. Mai 2006, Leistungsauftrag für das Elektrizitätswerk zum Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen
- Fernmeldegesetz (FMG)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
6.1 Transportdienste						
Abdeckungsgrad der Erschliessung	76%	85%	93%	95%	96%	
6.2 Transportverbindungen						
Anzahl Verträge	1 331	1 319	1 328	1 435	1 379	vgl. Kommentar I
6.3 Vermietung von Telekominfrastruktur						
Anzahl Verträge	392	418	419	425	384	vgl. Kommentar I

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 6.2 (Transportverbindungen):
Der Ausgangswert per Ende 2019 war tiefer als bei der Budgetierung angenommen.
- Zu den Kennzahlen 6.3 (Vermietung von Telekominfrastruktur):
Kündigungen von Verbindungen sowie Vertragsvereinigungen sind der Grund für die Abweichung zum Planwert.

Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Das ewz fördert und unterstützt Bestrebungen zum Thema intelligenter und effizienter Einsatz von Energie und beteiligt sich an Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit nachhaltigem Entwicklungspotenzial (ETH-Professuren, Öko-Auto usw.).
- Das ewz führt im Auftrag der zuständigen Behörde der Stadt Zürich Projekte durch zur Förderung junger Technologien mit Entwicklungspotential, zur Förderung der nachhaltigen Energiegewinnung (z. B. Geothermie, Brennstoffzellen etc).
- Das ewz betreibt weitere Geschäftsfelder in einer Pilotphase und stellt zur gegebenen Zeit Antrag an die politischen Behörden zur Erteilung eines Leistungsauftrages. Temporär werden Pilotgeschäftsfelder in dieser Produktgruppe abgebildet.
- Die internen Querschnittsfunktionen (z. B. Telematik, Beschaffung, Personaldienst, Rechnungswesen, Rechtsdienst, allgemeine Dienste) und die zentralen Managementaufgaben (z. B. Direktion, Managementsysteme, Corp. Communications) werden in dieser Produktgruppe abgebildet und mittels interner Verrechnung den entsprechenden Produktgruppen weiterbelastet. Somit werden Doppelspurigkeiten vermieden und Synergien zwischen den Produktgruppen optimal genutzt.
- In dieser Produktgruppe wird die Überleitung zur Rechnung der Stadt Zürich sichergestellt. Die Produktgruppen werden nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen mit kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen belastet. In der vorliegenden Produktgruppe werden diese Belastungen ausgeglichen und durch die effektiven Zinsaufwände und Abschreibungen ersetzt. Zudem wird die geplante Gewinnablieferung an die Stadt Zürich abgebildet.

B Enthaltene Produkte

7.1 Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Unterstützung von oder Beteiligung an Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit dem Ziel der nachhaltigen Energiegewinnung oder einer dauernden Reduktion des Energieverbrauchs. Dazu werden neue Technologien als Pilotprojekte mitfinanziert und/oder miterprobt. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit an Universitäten und Hochschulen wird unterstützt.

Kund/-innen und Zielgruppe: Hochschulen, Forschungsanstalten, Universitäten

7.2 Interne Dienstleistungen und Management

Management, Finanzen und übrige Services übernehmen sämtliche Positionen, die nicht eindeutig einer anderen Produktgruppe zugeschlagen werden können. Mittels interner Leistungsverrechnung und/oder vordefinierten Umlageschlüsseln werden diese Kosten und Erträge den übrigen Produktgruppen weitergegeben.

Kund/-innen und Zielgruppe: Andere Produktgruppen innerhalb ewz

7.3 Externe Dienstleistungen und Management

Die Querschnittsfunktionen erbringen vereinzelt, sofern damit Synergien genutzt werden, analoge Dienstleistungen wie unter 7.2 auch für andere Dienstabteilungen der Stadt Zürich, Tochtergesellschaften von ewz und andere Kundinnen und Kunden. Die Leistungen werden zu kostendeckenden Preisen verrechnet.

Kund/-innen und Zielgruppe: Andere Dienstabteilungen der Stadt Zürich, Tochtergesellschaften, weitere Kunden

PG 7: Management, Finanzen und Services

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 7: Management, Finanzen und Services			243 705.1			206 727.3	305 956.2	-21 318.9	284 637.2	256 738.9	-14 876.4	241 862.5	268 791.1	-6 738.4	262 052.7
davon Gewinnablieferung			60 000.0			69 818.4	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0
interne Leistungen			-271 249.0			-216 078.5	101 996.7	-324 437.0	-222 440.4	3 093.9	-224 324.4	-221 230.5	95 665.6	-321 621.6	-225 956.0
Total PG 7: Management, Finanzen und Services			-27 543.9			-9 351.2	407 952.9	-345 756.0	62 196.9	259 832.7	-239 200.8	20 632.0	364 456.7	-328 360.0	36 096.7

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	-15 464.7
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	895.8
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	-14 568.9
Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
Aus interner Leistungserbringung:	
▪ Energie	
tiefere Verrechnung Energielieferung von (PG3)	67.6
tiefere Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung von (PG4)	56.5
▪ Leistungen	
tiefere Leistungsverrechnungen für Querschnittsfunktionen an (PG1 - PG6)	- 739.3
höhere Erlöse aus kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen an (PG1 - PG6)	5 340.9
Aus externen Veränderungen:	
tiefere Betriebs- und Dienstleistungskosten	- 712.2
höhere Zinsen und Vermögenserträge	369.7
Saldo Veränderung Ausgleichskonto Spezialfinanzierung	-9 472.3
Ausgleich Unterdeckungen für Netznutzung sowie Abgaben und Leistungen als Teil der Spezialfinanzierung ewz	-6 922.1
tiefere übrige Erlöse (Liegenschaftenverkauf erfolgt in 2021 statt 2020)	-2 557.7

PG 7: Management, Finanzen und Services

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
W Umlage pro Mitarbeitender	54 400	51 900	55 000	53 200	51 600	
Z bereinigte Fluktuationsrate der Mitarbeitenden	4.5%	5.2%	5.7%	5.0%	3.0%	
U Anteil Fahrzeuge mit Energieklasse A	58.4%	60.3%	62.5%	61.7%	65.3%	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

W Umlage pro Mitarbeitender

Tiefere Personalkosten als budgetiert reduzieren die Umlage pro Mitarbeitenden.

Z bereinigte Fluktuationsrate der Mitarbeitenden

Tiefere Fluktuation aufgrund COVID-19-Pandemie.

U Anteil Fahrzeuge mit Energieklasse A

Verbesserung der Quote resultiert aus Optimierung des Fuhrparks.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Gewinnablieferung an die Stadtkasse beträgt 80 Millionen Franken. Der Differenzbetrag zum Jahresergebnis wird durch Einlage oder Entnahme aus der Spezialfinanzierung in dieser Produktgruppe abgebildet, um den Rechnungskreis auf null auszugleichen. Deshalb führt eine Verbesserung des Ergebnisses in den Produktgruppen 1 bis 6 per Saldo zu einer Verschlechterung des Ergebnisses in der Produktgruppe 7 in der gleichen Höhe.

G Rechtsgrundlagen

- Verordnung über die Gewinnablieferung des ewz (AS 732.150)

PG 7: Management, Finanzen und Services

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
7.0 Kennzahlen zur Gewinnablieferung						
Spezialfinanzierungsquote (Eigenkapitalquote) in %	72.7	72.5	76.1	76.0	75.5	
Ablieferung an Stadtkasse (Mio. CHF)	60.0	69.8	80.0	80.0	80.0	
7.1 Forschungs- und Entwicklungsprojekte						
Anzahl unterstützte Projekte	5	6	4	4	3	vgl. Kommentar I
7.2 Interne Dienstleistungen und Management						
Anzahl beschäftigte Mitarbeitende	177	183	177	191	192	

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 7.1 (Forschungs- und Entwicklungsprojekte):
Die unterstützten Projekte sind: Brennstoffzelle, Mehr Energieeffizienz im Zürcher Alltag, Innovationstopf (diverse Kleinprojekte).

3.6 Schul- und Sportdepartement

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Jahresabschlüsse

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen			50 169.7			52 204.1	59 517.9	-9 889.1	49 628.8	52 887.7	-8 788.7	44 099.0	48 375.2	-3 984.3	44 390.9
PG 2: Sportförderung und Beratung			4 442.6			4 501.2	8 459.3	-2 957.0	5 502.4	8 991.8	-2 779.4	6 212.3	8 170.7	-3 721.5	4 449.2
PG 3: Total Leistungen für die Volksschule							17 596.4	-17 596.4	-0.0	18 496.8	-18 496.8		18 032.9	-18 032.9	
PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern			23 033.4			25 299.5	38 831.2	-13 226.5	25 604.7	35 630.7	-11 385.8	24 244.9	34 851.8	-9 740.8	25 111.0
Total Produktgruppen-Globalbudgets			77 645.6			82 004.8	124 404.9	-43 669.1	80 735.8	116 006.9	-41 450.6	74 556.3	109 430.5	-35 479.4	73 951.1

Brutto-Zielabweichung I	(Differenz zwischen Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	605.2
Veränderungen Budget		
Alle Produktgruppen	Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	215.7
Alle Produktgruppen	Globalbudgetergänzungen 2020	2 500.0
Brutto-Zielabweichung II	(inkl. Veränderungen Budget)	3 320.9

Anträge auf Übertrag nicht beanspruchter Mittel

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Zweck	Betrag
Alle	Keine Anträge.	
Total Anträge auf Übertragung nicht beanspruchter Mittel		

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand							30 853.6		30 853.6	32 672.5		32 672.5	32 333.9		32 333.9
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand							23 511.7		23 511.7	24 056.9		24 056.9	19 012.5		19 012.5
33.. Abschreibungen VV							8.8		8.8	76.4		76.4	44.3		44.3
34.. Finanzaufwand							11.4		11.4				6.2		6.2
36.. Transferaufwand							8 158.4		8 158.4	8 529.4		8 529.4	7 721.2		7 721.2
39.. Interne Verrechnungen							61 861.0		61 861.0	50 671.7		50 671.7	50 312.4		50 312.4
42.. Entgelte								-18 027.3	-18 027.3		-15 975.0	-15 975.0		-13 981.9	-13 981.9
44.. Finanzertrag								-8 992.9	-8 992.9		-7 980.4	-7 980.4		-4 089.3	-4 089.3
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen								-10.0	-10.0						
46.. Transferertrag								-940.8	-940.8		-805.0	-805.0		-854.1	-854.1
49.. Interne Verrechnungen								-15 698.1	-15 698.1		-16 690.2	-16 690.2		-16 554.1	-16 554.1
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			77 645.6			82 004.8	124 404.9	-43 669.1	80 735.8	116 006.9	-41 450.6	74 556.3	109 430.5	-35 479.4	73 951.1

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017		Rechnung 2018		Rechnung 2019		Budget 2020		Rechnung 2020			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
500502 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge												
5060 00 000 Mobilien					175.4	175.4	292.0		292.0	197.9		197.9
554500 Darlehen an FCZ Trainingszentrum AG für «FCZ-Trainingszentrum» auf der Sportanlage Heerenschürli												
5450 00 000 Darlehen an private Unternehmungen							1 800.0		1 800.0			
556500 Investitionsbeitrag an FCZ Trainingszentrum AG für «FCZ-Trainingszentrum» auf der Sportanlage Heerenschürli												
5650 00 000 Investitionsbeiträge an private Unternehmungen							1 800.0		1 800.0	720.0		720.0
Total Investitionsrechnung					175.4	175.4	3 892.0		3 892.0	917.9		917.9

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Bereitstellung eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen, für Sportlerinnen und Sportler gleichermaßen attraktiven Angebots an gut ausgelasteten Sportanlagen für den Breitensport und die Publikumssportarten, den Vereins- und Einzelsport. Die unter B aufgeführten städtischen Anlagen sind entweder durch das Sportamt zu betreiben oder durch geeignete Institutionen betreiben zu lassen.
- Förderung nationaler und internationaler Sportveranstaltungen auf dem Platz Zürich durch Bereitstellung von Sportanlagen.
- Anstreben sportpolitisch und betriebswirtschaftlich ausgewogener Kostendeckungsgrade und entsprechender Benützungsgebühren und -entgelte, wobei die Anlagen für Kinder- und Jugendgruppen städtischer Sportvereine unentgeltlich zur Verfügung zu stellen sind.

B Enthaltene Produkte**1.1 Durch das Sportamt betriebene Sportanlagen**

Betrieb von 34 Sportanlagen für den Breiten- und Leistungssport mit eigenem Personal. Vermietung bzw. Bereitstellung dieser Anlagen an Sportvereine, Veranstalter und Einzelpersonen.

Die Anlagen im Einzelnen:

- Kunsteisbahn Oerlikon
- Polysportive Anlagen (7): Sportanlagen Buchlern (Fussball, Landhockey, Tennis, Beachvolley, Laufsport), Eichrain (Fussball, Tennis), Fronwald (Sporthalle, Fussball, Leichtathletik, Tennis, Cricket), Hardhof (Fussball, Landhockey, Rollhockey, Tennis, Laufsport), Sihlhölzli (Sporthalle, Leichtathletik), Sportzentrum Heuried (Kunsteisbahn, Freibad, Fussball, Rollschuh), Utogrund (Sporthalle, Turnhalle, Leichtathletik, Fussball)
- Rasensportanlagen (9): Allmend Brunau, Forrenweid, Heerenschürli, Juchhof 1, Juchhof 2, Katzenbach, Liguster, Neudorf, Witikon
- Sporthallen (7): Blumenfeld, Hardau, Hofacker, Im Birch, Riesbach (Einfachsporthalle), Saalsporthalle, Messehalle 9
- Stadion Letzigrund
- Diverse Anlagen (9): Bike-Park Allmend, Freestyle-Park Allmend, Skateanlage Hohlstrasse, Skateanlage Kornhausbrücke, Skateanlage Leimbach, Laufsportgarderobe Fluntern, Laufsportgarderobe Waid, temporäre Sportanlage Zentralwäscherei, Sportanlage Neunbrunnenstrasse

Kund/-innen und Zielgruppen: Bevölkerung, Sportvereine, Veranstalter von Sportanlässen

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

1.2 Durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen

Überlassung von 70 städtischen Sportanlagen an geeignete Drittinstitutionen. Abschluss entsprechender Verträge oder Nutzungsbewilligungen.

- Durch Fussballklubs geführte Rasensportanlagen (9): Buchwiesen (SV Seebach), GC Campus Niederhasli (GC Campus AG, 3 Rasenfelder), FCZ Trainingszentrum Heerenschürli (FCZ Trainingszentrum AG, Gebäude), Höggerberg (SV Höngg), Höggerberg (TV Höngg), Lengg (FC Seefeld), Letzi (BC Albisrieden), Sonnav (FC Wollishofen), Steinkluppe (FC Unterstrass).
- Ausserschulischer Betrieb in Schulsportanlagen (16): Belegungs-Management durch das Sportamt für den Abend- und Wochenendbetrieb in den Doppelhallen Apfelbaum, Buchwiesen, Döltzchi, Falletsche (inkl. Leimbach), Hirzenbach, Leutschenbach, Schauenberg und Stettbach. Übernahme der Zusatzkosten für den zusätzlichen Unterhalt der Schulspielwiesen in den Schulhäusern Allenmoos, Altweg, Döltzchi, In der Ey/Triemli, Kungenmatt, Letzi, Loogarten, Milchbuck, damit diese als Sportflächen genutzt werden können.
- Durch Tennisklubs/Private geführte städtische Tennisanlagen (12): Allmend Fluntern (ASVZ), Frauental (A. Khamel), Frohalp (Freie Sportler Wollishofen), Hegianwandweg (TC Hakoah), Hoch-/Siriusstrasse (Akademischer TC), Lachenzelg (TC Höngg), Lengg (Hallen-TC Lengg), Mythenquai 1 (TC Belvoir), Mythenquai 2 (I. Dugonjic), Rieterpark (TC Red Star), Überlandstrasse (TC Buchegg), Furttalstrasse (TC Valsana).
- Überlassung von städtischen Grundstücken zur Erstellung bzw. zum Betrieb klubeigener Tennisanlagen (10): Bachtobel (TC Bachtobel), Engematt (TC Engematt), Fluntern (TC Fluntern), Im Hau Witikon (TC Im Hau Witikon), Lerchenberg (TC Lerchenberg), Riedgraben (TC Sulzer Escher Wyss), Seeblick (TC Seeblick), Uetliberg (TC Uetliberg), Waidberg (TC Waidberg), Witikon (TC Witikon).
- Diverse durch Dritte geführte Anlagen (22): Bootshäuser/Wassersportanlagen (13): Am Wasser (Nautischer Club Zürich), Blatterwiese (Segel Club Zürich), Wollishofen (Damen Ruderclub Zürich), Landiwiese (Segel Club Enge), Letten (Wasserfahrverein Zürich), Mythenquai RCZ (Ruderclub Zürich), Mythenquai Seepfadi (Seepfadi Zürich), Schanzengraben (Wasserfahrverein Zürich), Schipfe 10 (Limmat Club Zürich), Schipfe 33 (Limmat Club Zürich), Werdinsel (Wasserfahrverein Zürich), Wassersportzentrum Tiefenbrunnen (ASVZ), Wasserturm Schanzengraben (Wasserfahrverein Zürich); Eisanlagen (2): Curlinganlage Dolder (Verein Dolder Curling Bahnen), Kunsteisbahn Dolder (Dolder Betriebs AG); übrige Anlagen (7): Einfachsporthalle Riedenhalden (Tischtennisverband Stadt Zürich), Freestyle Halle Zürich (Verein Pro Freestyle Halle), Indoorbogensportanlage (Bogensportzentrum Zürich), offene Radrennbahn Oerlikon (IG offene Rennbahn Oerlikon), Pétanque-Anlage Josefweise (Pétanque Club Zürich), Rollschuhanlage Steinkluppe (Zürcher Rollschuh Club), Schützenhaus Höngg (Armbrustschützen Höngg).

Kund/-innen und Zielgruppen: Sportvereine, Betriebsgesellschaften, Nutzer/-innen der Sportanlagen

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen			50 169.7			52 204.1	59 517.9	-9 889.1	49 628.8	52 887.7	-8 788.7	44 099.0	48 375.2	-3 984.3	44 390.9

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	- 291.9
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	80.8
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	- 211.1
Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ tieferer Personalaufwand: v.a. durch Sportamt betriebene Sporthallen +581.7 (Verschiebung Inbetriebnahme Messehalle 9 auf 2022 sowie Sporthalle Hofacker auf 2021 +570.9) und Stadion Letzigrund +113.1 (v.a. nicht sofortige Stellenbesetzungen nach Personalfluktuationen) 	681.2
<ul style="list-style-type: none"> ▪ tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand: v.a. Stadion Letzigrund +2'952.0 (Absage Veranstaltungen [u.a. Openair-Konzerte, Weltklasse Zürich] bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie), durch Sportamt betriebene Sporthallen +413.5 (v.a. Verschiebung Inbetriebnahme Messehalle 9 auf 2022 sowie Sporthalle Hofacker auf 2021 +370.0), durch Sportamt betriebene Sportanlagen +250.4 (geringerer Bedarf für Anschaffungen von Sportgeräten aufgrund Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie), durch Sportamt betriebene Rasensportanlagen +296.9 (v.a. weniger baulicher und betrieblicher Unterhalt sowie tiefere Kosten für Wasser und Energie während Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie +289.3), durch Sportamt betriebene polysportive Sportanlagen +169.1 (v.a. weniger baulicher und betrieblicher Unterhalt sowie tiefere Kosten für Wasser und Energie während Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie +171.3), Diverse durch Sportamt betriebene Anlagen +146.5 (v.a. weniger Anschaffungen für Inbetriebnahme temporäre Sportanlage Zentralwäscherei und Sportanlage Neunbrunnenstrasse +138.5) und Kunsteisbahn Oerlikon +121.2 (v.a. Kosten für Strom während Schliessung Halle bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie +80.3) 	4 329.5
<ul style="list-style-type: none"> ▪ höhere Abschreibungen Verwaltungsvermögen: keine relevante Abweichung 	- 12.2
<ul style="list-style-type: none"> ▪ höherer Finanzaufwand: keine relevante Abweichung 	- 1.2
<ul style="list-style-type: none"> ▪ tieferer Transferaufwand: keine relevante Abweichung 	24.7
<ul style="list-style-type: none"> ▪ höherer Aufwand aus internen Verrechnungen: v.a. für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Neuberechnung durch Immobilien Stadt Zürich -256.7 (v.a. höher bei durch Sportamt betriebene Sportanlagen -273.8 [v.a. Sportzentrum Heuried -395.7, dafür tiefer bei Stadion Letzigrund +49.6]) und für Grün Stadt Zürich -192.5 (v.a. durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen -172.7 [v.a. höherer Unterhalt für Schützenhaus Höngg und Tennisanlage Frauental -159.0]) 	- 428.8
<ul style="list-style-type: none"> ▪ tiefere Erlöse: v.a. Stadion Letzigrund -3'849.8 (v.a. keine oder tiefere Mieteinnahmen aufgrund Absage von Veranstaltungen [u.a. Openair-Konzerte, Weltkassé Zürich] bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie), durch Sportamt betriebene Sporthallen -324.1 (v.a. keine oder weniger Gebühren während Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie), Kunsteisbahn Oerlikon -279.9 (v.a. keine oder weniger Gebühren und Parkplatzinnahmen während Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie), durch Sportamt betriebene polysportive Sportanlagen -170.9 (v.a. keine oder weniger Gebühren während Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie), durch Sportamt betriebene Rasensportanlagen -101.3 (v.a. keine oder weniger Gebühren während Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie) und durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen - 81.0 (v.a. keine oder weniger Gebühren während Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie) 	- 4 804.4

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.1 Durch das Sportamt betriebene Sportanlagen						
Anzahl vom Sportamt betriebene Sportanlagen	31	31	30	34	32	2019: Verschiebung Inbetriebnahme temporäre Sportanlage Zentralwäscherei auf Sommer 2020; 2020: ab Sommer mit temporärer Sportanlage Zentralwäscherei, Dreifachsporthalle Hofacker, Messehalle 9 und Sportanlage Neunbrunnenstrasse; Verschiebung Inbetriebnahme Messehalle 9 von Sommer 2020 auf 2022; Verschiebung Inbetriebnahme Sporthalle Hofacker von 2020 auf 2021
Anzahl Betriebstage auf diesen Anlagen pro Jahr	6 940.0	6 975.0	6 929.0	7 865.0	5 642.0	
Subventionierungsgrad dieser Anlagen im Durchschnitt			81.86%	81.77%	91.45%	exklusiv interne Verrechnungen: 79.49%
Nettoaufwand Produkt 1.1, d.h. der durch das Sportamt betriebenen Sportanlagen (in Fr. 1 000)						
<i>inklusive interne Verrechnungen</i>	41 642.6	43 526.0	41 479.7	36 590.9	36 730.3	
<i>exklusiv interne Verrechnungen</i>	10 333.8	9 570.0	10 612.3	13 456.6	13 314.1	
1.2 Durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen						
Nettoaufwand Produkt 1.2, d.h. der durch Dritte betriebenen städtischen Sportanlagen (in Fr. 1 000)						
<i>inklusive interne Verrechnungen</i>	8 527.1	8 678.1	8 149.1	7 508.1	7 660.6	
<i>exklusiv interne Verrechnungen</i>	1 038.8	1 057.8	1 237.2	1 310.6	1 316.3	

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

1.1 Durch das Sportamt betriebene Sportanlagen

Anzahl vom Sportamt betriebene Sportanlagen

Die Anzahl vom Sportamt betriebener Sportanlagen sinkt aufgrund Verschiebung der Inbetriebnahme der Messehalle 9 auf 2022 sowie der Sporthalle Hofacker auf 2021.

Anzahl Betriebstage auf diesen Anlagen pro Jahr

Die Anzahl Betriebstage sinkt aufgrund Verschiebung der Inbetriebnahme der Messehalle 9 auf 2022 sowie der Sporthalle Hofacker auf 2021 und aufgrund der Reduktion der Betriebstage bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie.

Subventionierungsgrad dieser Anlagen im Durchschnitt

Der Subventionierungsgrad steigt trotz tieferem Personalaufwand und tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand vor allem wegen tieferen Erlösen (vor allem aufgrund abgesagter Veranstaltungen, Schliessungen und Betriebseinschränkungen von Sportanlagen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie) und wegen höherem Aufwand aus internen Verrechnungen (für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Neuberechnung von Mieten durch Immobilien Stadt Zürich).

Nettoaufwand Produkt 1.1, d.h. der durch das Sportamt betriebenen Sportanlagen (in Fr. 1 000)

inklusive interne Verrechnungen

Der Nettoaufwand steigt aus den gleichen Gründen wie beim Subventionierungsgrad.

exklusiv interne Verrechnungen

Der Nettoaufwand sinkt trotz tieferen Erlösen wegen tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand (vor allem aufgrund abgesagter Veranstaltungen, Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie und aufgrund Verschiebungen von Inbetriebnahmen) und wegen tieferem Personalaufwand (vor allem aufgrund Verschiebungen von Inbetriebnahmen).

1.2 Durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen

Nettoaufwand Produkt 1.2, d.h. der durch Dritte betriebenen städtischen Sportanlagen (in Fr. 1 000)

inklusive interne Verrechnungen

Der Nettoaufwand steigt wegen höherem Aufwand aus internen Verrechnungen für Grün Stadt Zürich (aufgrund höherer Unterhaltskosten) und wegen tieferen Erlösen (vor allem aufgrund keiner oder weniger Gebühren während Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie).

exklusiv interne Verrechnungen

Keine relevante Abweichung.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets****F Kommentar zum Rechnungsergebnis**

Keine zusätzlichen Bemerkungen.

G Rechtsgrundlagen

- Bundesverfassung, Art. 68
- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung vom 17. Juni 2011 inkl. Ausführungsbestimmungen
- Verfassung des Kantons Zürich, Art. 121
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 74 lit d (Förderung des Sports und Betrieb der Sportanlagen)
- Stadtratsbeschluss Nr. 543 vom 26. März 1997 über die Departementsgliederung und Aufgaben inkl. seitherige Anpassungen, Art. 63 (Aufgaben Sportamt)
- Sportpolitisches Konzept der Stadt Zürich, Stadtratsbeschluss Nr. 18 vom 11. Januar 2017
- Raumbedarfsstrategie Sport (RBS Sport) vom November 2016, vom Stadtrat am 18. Januar 2017 zur Kenntnis genommen
- Gemeinderatsbeschluss Nr. 3259 vom 13. September 2017 betreffend Dolder Kunsteisbahn AG, Betriebsbeitrag 2018–2021 (GR-Nr. 2017/119)
- Gemeinde-, Gemeinderats- und Stadtratsbeschlüsse über die Erstellung und den Betrieb von Sportanlagen.

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						Begründungen siehe unter C Produktgruppen-Jahresabschluss und D Steuerungsvorgaben
<i>Nettoaufwand exklusiv interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	11 372.5	10 627.8	11 849.5	14 767.2	14 630.3	
<i>Interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	38 797.1	41 576.3	37 779.3	29 331.8	29 760.6	Anteil der internen Verrechnungen am Gesamtaufwand der PG: 61.52% (VJ 63.48%)
Nettoaufwand insgesamt (gemäss C, Globalbudget) (in Fr. 1 000)	50 169.7	52 204.1	49 628.8	44 099.0	44 390.9	
1.1 Durch das Sportamt betriebene Sportanlagen						Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
<i>Kunsteisbahnen:</i>						
Anzahl Eintritte Kunsteisbahnen Heuried u. Oerlikon	120 338	147 548	211 166	150 000	134 165	2017: während Sanierung Sportzentrum Heuried auf Kunsteisbahn Oerlikon zugunsten Eissportvereine kein öffentlicher Eislauf; ab 2017: Wiederinbetriebnahme Sportzentrum Heuried nach Umbau; ab 2018: Ganzjahresbetrieb Sportzentrum Heuried und auf Kunsteisbahn Oerlikon Wiederaufnahme öffentliches Eislaufen; 2019: mehr öffentliches Eislaufen sowie mehr Besucher durch Schulen in beiden Kunsteisbahnen, präzisere Zählweise beim Eisvereinsport und keine technischen Probleme mehr beim Ausseneisfeld in Kunsteisbahn Heuried
Subventionierungsgrad Kunsteisbahn Oerlikon			80.39%	73.52%	82.37%	
<i>Polysportive Anlagen und Rasensportanlagen:</i>						
Fussball-Meisterschaftsspiele Erwachsene	1 932	1 944	1 877	1 900	862	pro Spiel ca. 29 Teilnehmende
Fussball-Meisterschaftsspiele Junioren	3 116	2 966	2 981	3 100	1 144	je nach Kategorie 20-30 Teilnehmende
Anzahl Fussball-Freundschaftsspiele	1 030	978	1 035	1 000	595	ja nach Kategorie 20-30 Teilnehmende
Anzahl übrige Veranstaltungen	444	450	395	440	181	je nach Anlass 20-500 Teilnehmende
Anzahl Teilnehmende an Wettkämpfen	227 103	239 763	228 689	230 000	83 180	
Anzahl Trainierende pro Jahr	565 422	551 132	544 107	560 000	423 328	Saison März-Juni, August-November
Subventionierungsgrad			93.16%	92.38%	93.88%	
<i>Sporthallen (inkl. Hallen in polysportiven Anlagen):</i>						Verschiebung Inbetriebnahme Messehalle 9 von Sommer 2020 auf 2022 und Sporthalle Hofacker von 2020 auf 2021
Betriebstage selbst betriebene Sporthallen	2 133	2 093	2 078	2 400	1 774	
Anzahl Teilnehmende an Wettkämpfen u. Trainings	485 663	476 867	467 567	530 000	357 931	
Subventionierungsgrad			89.76%	87.26%	91.50%	

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
<i>Stadion Letzigrund:</i>						
Anzahl Veranstaltungstage Stadion Letzigrund	48	57	54	48	37	Anlässe mit Publikum; auch Fussballspiele mit keinen Zuschauern oder beschränkter Anzahl Zuschauer
Zuschauerzahl	557 861	512 325	493 575	550 000	51 545	2017: Wiederaufstieg Fussballclub Zürich in Super League sowie 4 Openair-Konzerte; 2018: 7 internationale Fussballspiele (3 Länderspiele, 3 Europa League-Spiele FC Zürich, 1 Clubspiel), dafür nur 2 Openair-Konzerte; 2019: 2 internationale Fussballspiele (Europa League-Spiel FC Zürich, UEFA Women's Champions League FC Zürich Frauen), 4 Openair-Konzerte, keine Länderspiele, weniger Zuschauer bei Fussballclubs FC Zürich und GC, dafür höher aufgrund nicht budgetiertem 4. Openair-Konzert; 2020: keine Openair-Konzerte, keine «Weltklasse Zürich» und Fussballspiele mit keinen Zuschauern oder beschränkter Anzahl Zuschauer bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Nettoaufwand inklusiv interne Verrechnungen	9 746 600	9 930 500	9 643 900	7 419 700	7 386 800	
Nettoaufwand exklusiv interne Verrechnungen	1 732 000	1 080 000	1 537 600	2 298 200	3 091 800	
Nettoaufwand pro Zuschauer inklusiv interne Verrechnungen	17.47	19.38	19.54	13.49	143.31	v.a. weniger Zuschauer vgl. Kennzahl «Zuschauerzahl»
Subventionierungsgrad			60.63%	59.76%	86.57%	
1.2 Durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen						Nettoaufwand siehe unter D Steuerungsvorgaben
<i>Tennisanlagen (inklusive Plätze auf polysportiven Anlagen):</i>						
Anzahl Stundenausmietungen (je 2-4 Spielende)	30 213	33 626	30 299	28 000	35 597	höhere Nachfrage aufgrund nur minimier Einschränkungen durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Auslastungsgrad	56.9%	45.6%	48.3%	45.0%	63.4%	in % der effektiv benutzbaren Stunden; dito
Subventionierungsgrad (exklusiv Plätze auf polysportiven Anlagen):			72.88%	78.33%	79.36%	dito
Anzahl Eintritte Kunsteisbahn Dolder	153 109	161 672	177 073	155 000	161 213	
Nettoaufwand Kunsteisbahn Dolder	1 465 500	1 441 500	1 503 400	1 047 400	1 044 200	inklusive interne Verrechnungen
Nettoaufw. ausserschul. Betrieb in Schulsportanlagen	2 198 600	2 200 900	2 206 100	2 385 700	2 328 200	inklusive interne Verrechnungen
Nettoaufwand privat betriebene Fussballanlagen	2 298 200	2 548 400	2 376 800	1 882 300	1 886 600	inklusive interne Verrechnungen
Nettoaufw. diverse durch Dritte betriebene Anlagen	2 564 800	2 487 300	2 062 800	2 192 700	2 401 600	inklusive interne Verrechnungen

I Bemerkungen

- Keine.

PG 2: Sportförderung und Beratung**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Gute Information und Beratung der Bevölkerung über die Sportmöglichkeiten.
- Unterstützung der im Interesse der Öffentlichkeit tätigen Sportorganisationen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, insbesondere für den Einsatz auf dem Gebiete des Kinder-, Jugend- und Freizeitsports.
- Förderung nationaler und internationaler Sportveranstaltungen auf dem Platz Zürich durch Beratung und Leisten von Beiträgen.
- Schaffung eines nachfragegerechten Sportangebots für Kinder im Volksschulalter mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern den Einstieg in die ihnen zusagenden Sportarten zu ermöglichen. Mädchen und Knaben werden unabhängig vom Geschlecht in den ihnen zusagenden Sportarten gefördert. Ihre Interessen werden gleichwertig berücksichtigt.

B Enthaltene Produkte**2.1 Information und Beratung der Bevölkerung**

Information über Sportmöglichkeiten, Sportangebote und Sportanlagen in Printpublikationen, in Newslettern, auf der Internetseite des Sportamts, über Social-Media-Kanäle und via Medien. Publikation aktueller Breitensport-Angebote in der Inseraterubrik «Sport-Tipp». Beratung am Telefon, per E-Mail und am Schalter.

Kund/-innen und Zielgruppen: Bevölkerung

2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten

Unterstützung der im Jugendsport tätigen Organisationen gemäss Gemeinderatsbeschluss zur Förderung des ausserschulischen Jugendsports, wobei auf eine gleichwertige Sportförderung von Mädchen und Knaben geachtet wird.

Unterstützung von Sportveranstaltungen sowie von Aktivitäten zur Sportförderung. Unterstützung von Sportorganisationen, die auf eigene Kosten Sportanlagen betreiben und auf diesen Anlagen Sportangebote für die Bevölkerung schaffen. Vermietung und Vermittlung von Sportgeräten und -material. Würdigung von besonderen Leistungen, namentlich durch Verleihung der Sportpreise der Stadt Zürich.

Kund/-innen und Zielgruppen: Sportvereine, andere im Sport engagierte Organisationen, sportinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene

PG 2: Sportförderung und Beratung

2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts

Durchführung öffentlich und an den Schulen ausgeschrieben Sportkurse für Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Sportarten. Die Kurse dauern in der Regel ein Semester und beinhalten eine Kurslektion von 45 bis 90 Minuten pro Woche.

Durchführung von Sportkursen für bewegungsbegabte Erst- bis Viertklässler/innen: Programm «TalentEye» für 1.- und 2.-Klässler/innen (je 3 Std. pro Woche während 3 Semestern) / Anschlussprogramm «Talent Zürich» für 3.- und 4.-Klässler/innen (je nach Bedarf 3 bis 4 1/2 Std. pro Woche während 4 Semestern).

Durchführung von Sportkursen für Kinder mit besonderem Förderungsbedarf im Primarschulalter: Programm «Movimiento» (je 1 Std. pro Woche).

Kund/-innen und Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter

2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager

Durchführung von Feriensportkursen in verschiedenen Sportarten und z.T. Kursen aus dem Bereich Schulkultur in den Sport-, Frühlings-, Sommer- und Herbstferien sowie des Zürcher Sport-Ferienlagers Fiesch in den Herbstferien, bzw. Einkauf entsprechender Leistungen Dritter.

Kund/-innen und Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter

C Produktegruppen-Jahresabschluss

Produktegruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Sportförderung und Beratung			4 442.6			4 501.2	8 459.3	-2 957.0	5 502.4	8 991.8	-2 779.4	6 212.3	8 170.7	-3 721.5	4 449.2

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	1 763.1
Veränderungen Produktegruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	26.8
Globalbudgetergänzungen 2020	
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktegruppen-Globalbudget)	1 789.9

PG 2: Sportförderung und Beratung

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss

<ul style="list-style-type: none"> ▪ tieferer Personalaufwand: v.a. freiwillige Sportkurse des Sportamts +68.7 (weniger Leiterentschädigungen infolge weniger erteilter Kursstunden bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie) 	69.5
<ul style="list-style-type: none"> ▪ tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand: v.a. freiwillige Sportkurse des Sportamts +103.7 (v.a. geringere Leiterentschädigungen an Vereine aufgrund weniger erteilter Kursstunden bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie) und Information und Beratung der Bevölkerung +28.3 (tiefere Kosten für einzelne Informationsmassnahmen aufgrund Ausfall einzelner Angebote/Veranstaltungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie), dafür höher bei Feriensportkurse und Feriensportlager -109.6 (v.a. mehr Leiterentschädigungen an Vereine aufgrund mehr erteilter Kursstunden bedingt durch höhere Nachfrage von in den Ferien infolge Corona-Pandemie daheim gebliebenen Kindern) 	25.1
<ul style="list-style-type: none"> ▪ höherer Finanzaufwand: keine relevante Abweichung 	- 0.1
<ul style="list-style-type: none"> ▪ tieferer Transferaufwand: Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten +674.0 (v.a. nicht ausbezahlter Unterstützungsbeitrag aufgrund abgesagter Durchführung Eishockey WM 2020 bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie +800.0 [Kreditabrechnung StRB Nr. 1081/2020], dafür höhere Förderungsbeiträge an Sportorganisationen für Jugendsportförderung -97.8 [Erhöhung ab 2020 gemäss GR Nr. 2019/349]) und Feriensportkurse und Feriensportlager +67.8 (abgesagtes Sport-Ferienlager Fiesch bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie) 	741.8
<ul style="list-style-type: none"> ▪ tieferer Aufwand aus internen Verrechnungen: Keine relevante Abweichung 	11.6
<ul style="list-style-type: none"> ▪ höhere Erlöse: v.a. Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten +974.1 (v.a. Rückzahlung des im 2019 ausbezahlten Unterstützungsbeitrags für Herren Eishockey WM 2020 aufgrund abgesagter Durchführung Eishockey WM 2020 bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie +1000.0) und Feriensportkurse und Feriensportlager +103.1 (v.a. mehr Kursgelder und mehr Unterstützungsbeiträge von Bund und Kanton infolge mehr erteilter Kursstunden bedingt durch höhere Nachfrage von in den Ferien infolge Corona-Pandemie daheim gebliebenen Kindern +100.7), dafür tiefer bei freiwillige Sportkurse des Sportamts -121.2 (v.a. Rückzahlung von Kursgeldern aufgrund Ausfall von Kursen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie -103.4) 	942.0

PG 2: Sportförderung und Beratung

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.1 Information und Beratung der Bevölkerung						
Eingesetzte Sachmittel zur Information der Bevölkerung (in Fr.)	139 100	160 600	203 400	230 400	215 400	
2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten						
An Sportorganisationen ausbezahlte Förderungsbeiträge (in Fr.)	2 498 000	2 539 000	3 450 000	3 565 000	2 823 200	
2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts						
Nettoaufwand Produkt 2.3 (freiwillige Sportkurse des Sportamts; in Fr. 1 000)	549.3	486.8	574.1	847.2	799.1	
2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager						
Nettoaufwand Produkt 2.4 (Feriensportkurse und Feriensportlager; in Fr. 1 000)	559.1	712.7	686.2	765.9	714.0	
2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts & 2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager						
Erteilte Stunden im Rahmen der freiwilligen Sportkurse des Sportamts und der Feriensportkurse	12 737	14 662	15 349	15 805	13 968	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

2.1 Information und Beratung der Bevölkerung

Die eingesetzten Sachmittel zur Information der Bevölkerung sinken vor allem wegen tieferen Kosten für einzelne Informationsmassnahmen (aufgrund des Ausfalls einzelner Angebote/Veranstaltungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie).

2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten

Die an Sportorganisationen ausbezahlten Förderungsbeiträge sinken trotz höheren Förderungsbeiträgen an Sportorganisationen für die Jugendsportförderung, vor allem wegen des nicht ausbezahlten Unterstützungsbeitrags für Herren Eishockey WM 2020 (aufgrund abgesagter Durchführung der Eishockey WM 2020 bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie).

PG 2: Sportförderung und Beratung

2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts

Der Nettoaufwand sinkt trotz tieferen Erlösen vor allem wegen tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand (vor allem aufgrund geringeren Leiterentschädigungen an Vereine infolge weniger erteilten Kursstunden) und wegen tieferem Personalaufwand (aufgrund weniger Leiterentschädigungen infolge weniger erteilten Kursstunden) beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie.

2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager

Der Nettoaufwand sinkt trotz höherem Sach- und übrigem Betriebsaufwand vor allem wegen höheren Erlösen (vor allem aufgrund mehr Kursgeldern und mehr Unterstützungsbeiträgen von Bund und Kanton infolge mehr erteilter Kursstunden bedingt durch höhere Nachfrage von in den Ferien infolge Corona-Pandemie daheim gebliebenen Kindern) und wegen tieferem Transferaufwand (aufgrund abgesagtem Sport-Ferienlager Fiesch bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie).

2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts & 2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager

Die erteilten Stunden sinken trotz höherer Nachfrage von in den Ferien infolge Corona-Pandemie daheim gebliebenen Kindern bei den Feriensportkursen wegen der Unterbrechung der freiwilligen Sportkurse des Sportamtes bedingt durch Massnahmen infolge Corona-Pandemie.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktegruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Keine zusätzlichen Bemerkungen.

PG 2: Sportförderung und Beratung

G Rechtsgrundlagen

- Bundesverfassung, Art. 68
- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung vom 17. Juni 2011 inkl. Ausführungsbestimmungen
- Verfassung des Kantons Zürich, Art. 121
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 74 lit d (Förderung des Sports und Betrieb der Sportanlagen)
- Stadtratsbeschluss Nr. 543 über die Departementsgliederung und Aufgaben vom 26. März 1997 inkl. seitherige Anpassungen, Art. 63 (Aufgaben Sportamt)
- Sportpolitisches Konzept der Stadt Zürich, Stadtratsbeschluss Nr. 18 vom 11. Januar 2017
- Gemeindebeschluss vom 1. September 1991 betreffend Beitrag zur Förderung des ausserschulischen Jugendsports inkl. seitherige Anpassungen, letztmals (GR-Nr. 2008/486 und GR-Nr. 2011/345)
- Gemeinderatsbeschluss Nr. 4281 vom 13. Dezember 1989 betreffend Sportpreise der Stadt Zürich, definitive Schaffung (Weisung Nr. 3461 vom 25. Oktober 1989)
- Gemeinderatsbeschluss Nr. 3040 vom 5. September 2012 betreffend Zürcher Stadtverband für Sport, jährlich wiederkehrender Beitrag (GR-Nr. 2012/75)
- Gemeinderatsbeschluss Nr. 3616 vom 20. Dezember 2017 betreffend Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch, Betriebsbeiträge und Erbringung unentgeltlicher Leistungen, Jahre 2017–2020 (GR Nr. 2017/335)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.0 Gesamte Produktgruppe						Begründungen siehe unter C Produktgruppen-Jahresabschluss und D Steuerungsvorgaben
<i>Nettoaufwand exklusiv interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	4 348.2	4 406.2	5 422.8	6 117.6	4 366.1	
<i>Interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	94.4	95.0	79.6	94.7	83.1	Anteil der internen Verrechnungen am Gesamtaufwand der PG: 1.02% (VJ 0.94%)
Nettoaufwand insgesamt (gemäss C, Globalbudget) (in Fr. 1 000)	4 442.6	4 501.2	5 502.4	6 212.3	4 449.2	
2.1 Information und Beratung der Bevölkerung						
Anzahl Medienmitteilungen	35	39	39	40	35	Ausfall einzelner Angebote/Veranstaltungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl Publikationen in Medien aufgrund städtischer Medienmitteilungen	340	380	395	350	480	Berichte in Print- und Onlinemedien sowie Radio und Fernsehen; überdurchschnittlich viele Berichte je Medienmitteilung v.a. wegen Informationen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl publizierte Angebote im Sport-Tipp	400	359	301	300	238	weniger Angebote bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl elektronische Ansichten Publikationen (PDF und E-Paper)	8 423	1 923	1 048	2 500	708	PDF-Downloads 673; E-Paper-Ansichten 35. Publikation «Kurskompass» weniger nachgefragt, da dessen Informationen vollumfänglich im online Kursanmeldeportal enthalten sind
Druckauflage Broschüren		56 000	139 939	120 000	115 850	4 Ausgaben Publikation «Kurskompass»
Anzahl Klicks auf Sportamt-Webseite pro Tag	5 003	6 406	5 980	6 000	8 294	Fokus auf Onlinekommunikation während Corona-Pandemie
Anzahl Newsletter-Abos	13 942	18 915	22 402	25 000	23 595	ab 2018 neu Newsletter «Kurskompass»

PG 2: Sportförderung und Beratung

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Anzahl Social-Media-Follower	1 553	1 806	2 053	2 400	2 514	2473 Facebook-AbonentInnen, 41 Youtube-AbonentInnen
2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten						
An Sportorganisationen ausbezahlte Förderungsbeiträge (in Fr.)	2 498 000	2 539 000	3 450 000	3 565 000	2 823 200	entspricht Steuerungsvorgabe zu Produkt 2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten
<i>davon Beitrag Jugendsportförderung (in Fr.)</i>	2 039 900	2 046 500	2 027 800	2 250 000	2 347 800	nach Budgeterstellung erfolgte Erhöhung ab 2020 gemäss GR Nr. 2019/349
Anzahl unterstützte Vereine	210	206	209	210	207	
Anzahl jugendliche Mitglieder dieser Vereine	15 406	16 072	16 545	17 000	17 225	
<i>Mädchenanteil</i>	35.0%	35.2%	35.6%	36.0%	36.4%	
<i>davon Beitrag Zürcher Stadtverband für Sport (in Fr.)</i>	115 000	115 000	115 000	115 000	160 000	nach Budgeterstellung erfolgte Erhöhung ab 2020 gemäss GR Nr. 2019/506
<i>davon Beitrag Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch (in Fr.)</i>	150 000	150 000	150 000	150 000	82 200	Sport-Ferienlager Fiesch aufgrund Massnahmen infolge Corona-Pandemie abgesagt
<i>davon Beitrag übrige Sportförderung (in Fr.)</i>	193 100	227 500	1 157 200	1 050 000	233 200	2019: 1.0 Mio. Unterstützungsbeitrag für Herren Eishockey WM 2020; 2020: 0.8 Mio. Unterstützungsbeitrag für Herren Eishockey WM 2020 wegen abgesagter Durchführung Eishockey WM 2020 bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie nicht ausbezahlt (Kreditabrechnung StRB Nr. 1081/2020), Rückzahlung des im 2019 ausbezahlten Unterstützungsbeitrags [1.0 Mio.] (berücksichtigt bei Erlösen)
2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts						
Anzahl durchgeführte Kurse pro Schulwoche (Ø)	137	138	135	144	135	gleichzeitig laufende Kurse
Durchschnittliche Anzahl Teilnehmende pro Woche	1 946	1 987	1 750	2 076	1 927	Wochendurchschnitt; ab 2019 neue Datenbank mit präziserer Berechnungsweise des 39-Schulwochen-Durchschnitts
<i>Mädchenanteil</i>	49.0%	48.0%	47.1%	48.0%	45.4%	
Anzahl erteilte Stunden (umgerechnet auf 60 Min.)	6 040	6 271	5 705	6 599	4 246	im Kalenderjahr; ab 2019 neue Datenbank mit präziserer Berechnungsweise; 2020 Ausfall Kurse während 11 Wochen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Kosten pro TeilnehmerIn und Kursstunde (in Fr.)	4.09	2.80	4.19	5.11	7.39	dito
Erteilte Std. an Teiln. «Talent Eye/Talent Zürich»	413	415	419	410	263	Kursangebot für bewegungsbegabte 1-4. Klässler/innen; exklusiv total 11 Wochen Online-Unterricht bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Nettoaufwand pro Kind und Stunde (in Fr.)	8.45	9.33	9.59	9.62	15.63	v.a. Rückzahlungen von Kursgeldern aufgrund Ausfall Kurse während 11 Wochen und weniger Unterstützungsgeldern von Bund und Kanton (J+S) bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Erteilte Std. an Teiln. «Movimiento»				585	563	Kursangebot für Primarschüler/innen mit besonderem Förderungsbedarf; Kennzahl neu ab 2020, davor keine Erfassung der Kennzahl
Nettoaufwand pro Kind und Stunde (in Fr.)				17.35	13.64	Kennzahl neu ab 2020, davor keine Erfassung der Kennzahl; «Movimiento» zu hoch budgetiert

PG 2: Sportförderung und Beratung

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager						
Anzahl durchgeführte Feriensportkurse	469	544	585	560	530	
Anzahl erteilte Kursstunden à 60 Minuten	6 284	7 976	9 225	8 211	8 896	
Anzahl Kursteilnehmende insgesamt	8 391	9 645	10 311	9 929	9 803	
<i>Mädchenanteil</i>	43.5%	46.4%	46.6%	46.0%	47.0%	
Kurse: Kosten pro TeilnehmerIn und Stunde (in Fr.)	1.40	1.96	1.46	1.99	1.82	
Anzahl Teilnehmende Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch	681	692	676	670	0	ab 2019 20 Schlafplätze weniger im Sport Resort Fiesch; 2020: Sport-Ferienlager Fiesch aufgrund Massnahmen infolge Corona-Pandemie abgesagt (651 angemeldete Teilnehmende)
<i>Mädchenanteil</i>	51.9%	54.0%	57.0%	50.0%	0	dito
Lager: Kosten pro TeilnehmerIn und Tag (in Fr.)	78.53	79.06	86.04	89.92	0	dito

I Bemerkungen

- Keine.

PG 3: Leistungen für die Volksschule**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Gewährleistung eines qualitativ guten Schwimmunterrichts an der Volksschule.
- Qualitätsentwicklung und -sicherung des obligatorischen Sportunterrichts an der Volksschule. Unterstützung der Schulen durch das Kompetenzzentrum Sportunterricht des Sportamts.
- Bereitstellung und Wartung der für den Sportunterricht erforderlichen Sportgeräte. Bereitstellung der vom Sportamt betriebenen Sporthallen für den obligatorischen Sportunterricht der Volksschule.
- Wahrnehmung der Interessen der Schulbehörden in Fragen der Planung, Erstellung, Instandhaltung und Erneuerung der Schulsportanlagen.
- Förderung und Unterstützung der im Rahmen der Volksschule angebotenen freiwilligen Sportkurse und -lager.

B Enthaltene Produkte**3.1 Obligatorischer Schwimmunterricht**

Durchführung des Schwimmunterrichts (1 x pro Woche) für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse. Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur, derzeit 17 Schulschwimmanlagen und 6 Hallenbäder. Vermietung der Schulschwimmanlagen an Dritte (Vereine, Aqua-Fit-Gruppen, Rheumaliga usw.) und öffentlicher Badebetrieb.

Kund/-innen und Zielgruppen: Schulbehörden (Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter) und Nutzende der Schulschwimmanlagen

3.2 Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht

Führung des «Kompetenzzentrums Sportunterricht» (KOS). Das KOS unterstützt die Schulen und Behörden bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Es definiert Minimalstandards und entwickelt zu deren Erreichung Praxisinhalte, bietet Weiterbildungskurse und Coaching an und stellt Instrumente zur Evaluation bereit.

Bereitstellung der vom Sportamt betriebenen Sporthallen für den Sportunterricht der Volksschule.

Bereitstellung und Wartung der Sportgeräte und des Sportmaterials für die Sporthallen und Aussenanlagen der Schulen. Vermietung und Vermittlung von Sportgeräten und -material. Wahrnehmung der Interessen der Schulbehörden in Fragen der Planung, Erstellung, Instandhaltung und Erneuerung der Schulsportanlagen.

Unterstützung der in den Schulkreisen bzw. Schulhäusern durchgeführten Schulsporttage.

Kund/-innen und Zielgruppen: Schulbehörden, Lehrerschaft, Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter, Nutzende der Schulsportanlagen

3.3 Freiwillige Sportangebote der Schulen

Administrative Betreuung und Bereitstellung der finanziellen Mittel für die in der schulfreien Zeit angebotenen freiwilligen Sportkurse und Schulsportanlässe der Schulen. Bereitstellung der finanziellen Mittel für die durch das Organisationskomitee «Schneezüri» oder durch Schulen organisierten Schneesportlager, inkl. Überwachung der reglementsconformen Mittelverwendung.

Kund/-innen und Zielgruppen: Schulbehörden, Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter

PG 3: Leistungen für die Volksschule

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Leistungen für die Volksschule			15 330.4			15 606.0	17 596.4	-1 898.3	15 698.1	18 496.8	-1 806.6	16 690.2	18 032.9	-1 478.8	16 554.1
Abgeltung durch Schulamt			-15 330.4			-15 606.0		-15 698.1	-15 698.1		-16 690.2	-16 690.2		-16 554.1	-16 554.1
PG 3: Total Leistungen für die Volksschule			0.0			0.0	17 596.4	-17 596.4	-0.0	18 496.8	-18 496.8	0.0	18 032.9	-18 032.9	0.0

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)

Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget

Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)

Globalbudgetergänzungen 2020

23.1

Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)

23.1

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss

▪ tieferer Personalaufwand: keine relevante Abweichung	15.4
▪ tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand: v.a. obligatorischer Schwimmunterricht +297.8 (v.a. tiefere Strom, Wasser- und Abwasserkosten u.a. infolge Ausfall obligatorischer Schwimmunterricht während 6 Wochen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie und Ausfall Schulschwimmanlagen infolge Sanierungen in Altweg, Staudenbühl sowie Tannenrauch und infolge technischer Probleme in Grünau +185.9)	278.5
▪ höherer Finanzaufwand: keine relevante Abweichung	- 0.4
▪ tieferer Transferaufwand: obligatorischer Schwimmunterricht +41.7 (zu hoch budgetiert)	41.7
▪ tieferer Aufwand aus internen Verrechnungen: v.a. für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Neuberechnung durch Immobilien Stadt Zürich +137.0 (v.a. Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht +119.4 [v.a. Sporthalle Blumenfeld und Sportmaterialverwaltung +101.4]) und für Finanzverwaltung aufgrund tieferer Kontokorrent-Zinsbelastung +25.1 (v.a. obligatorischer Schwimmunterricht +15.0)	151.8
▪ tiefere Erlöse: obligatorischer Schwimmunterricht -195.1 (v.a. keine Gebühren während Schliessungen von Schulschwimmanlagen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie -139.0 und tiefere MWST-Rückerstattung Pauschale -39.9), freiwillige Sportangebote der Schulen -72.1 (v.a. weniger Kursgelder bei Schneesportlagern infolge Absage aller vier Schneesportlager in Frühlingsferien bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie -55.4 und tiefere Unterstützungsbeiträge von Bund und Kanton infolge Ausfall aller freiwilligen Sportkurse der Schulen während total 11 Wochen sowie infolge Einstellung oder Reduktion der Kursgrösse einzelner Kurse aufgrund unzulässiger Durchmischung von Teilnehmenden beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie -21.9)) und Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht -60.5 (v.a. zu hoch budgetierte kantonale Unterstützung für sportmotorische Bestandesaufnahmen an Schulen bei Kompetenzzentrum für Sportunterricht -24.5 und weniger Sportmaterialverkäufe an Schulen bei Bereitstellung und Wartung von Sportgeräten v.a. aufgrund Absage der meisten Sporttage bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie -19.8)	- 327.8
▪ tiefere Abgeltung durch Schulamt	- 136.1

PG 3: Leistungen für die Volksschule

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
3.1 Obligatorischer Schwimmunterricht						
Nettoaufwand für den obligatorischen Schwimmunterricht der 1. bis 4. Klasse (Produkt 3.1; in Fr.)	8 059 900	8 311 800	8 483 500	9 615 700	9 378 800	inkl. Kosten der Schulschwimmanlage
3.2 Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht						
Nettoaufwand für die Erfüllung des im Produkt 3.2 beschriebenen Auftrags (Leistungen für Sportunterricht; in Fr.)	5 975 500	5 880 500	5 558 500	5 431 300	5 407 000	
3.3 Freiwillige Sportangebote der Schulen						
Nettoaufwand für freiwillige Sportangebote der Schulen (Produkt 3.3; in Fr.)	1 295 000	1 413 700	1 656 100	1 643 200	1 768 300	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:**3.1 Obligatorischer Schwimmunterricht**

Nettoaufwand für den obligatorischen Schwimmunterricht der 1. bis 4. Klasse (Produkt 3.1; in Fr.)

Der Nettoaufwand sinkt trotz tieferen Erlösen vor allem wegen tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand (vor allem aufgrund tieferen Strom, Wasser- und Abwasserkosten unter anderem infolge Ausfalls des obligatorischen Schwimmunterrichts während 6 Wochen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie und infolge Ausfalls von Schulschwimmanlagen infolge Sanierungen in Altweg, Staudenbühl sowie Tannenrauch und infolge technischer Probleme in Grünau, und wegen zu hoch budgetiertem Transferaufwand).

3.2 Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht

Nettoaufwand für die Erfüllung des im Produkt 3.2 beschriebenen Auftrags (Leistungen für Sportunterricht; in Fr.)

Der Nettoaufwand sinkt trotz tieferen Erlösen vor allem wegen tieferem Aufwand aus internen Verrechnungen für Immobilien Stadt Zürich (aufgrund der Neuberechnung von Mieten durch Immobilien Stadt Zürich [v.a. Sporthalle Blumenfeld und Sportmaterialverwaltung]).

3.3 Freiwillige Sportangebote der Schulen

Nettoaufwand für freiwillige Sportangebote der Schulen (Produkt 3.3; in Fr.)

Der Nettoaufwand steigt vor allem wegen tieferen Erlösen (aufgrund tieferen Unterstützungsbeiträgen von Bund und Kanton infolge Ausfalls aller freiwilligen Sportkurse der Schulen während total 11 Wochen sowie infolge Einstellung oder Reduktion der Kursgrösse einzelner Kurse aufgrund unzulässiger Durchmischung von Teilnehmenden und vor allem aufgrund weniger Kursgelder bei Schneesportlagern infolge der Absage aller vier Schneesportlager in den Frühlingferien bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie).

PG 3: Leistungen für die Volksschule**E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung**

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets**F Kommentar zum Rechnungsergebnis**

Keine zusätzlichen Bemerkungen.

G Rechtsgrundlagen

- Bundesverfassung, Art. 68
- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung vom 17. Juni 2011 inkl. Ausführungsbestimmungen
- Verfassung des Kantons Zürich, Art. 121
- Volksschulgesetz und Volksschulverordnung des Kantons Zürich sowie diverse Ausführungsbestimmungen
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 74 lit d (Förderung des Sports und Betrieb der Sportanlagen)
- Stadtratsbeschluss Nr. 543 vom 26. März 1997 über die Departementgliederung und Aufgaben inkl. seitherige Anpassungen, Art. 63 (Aufgaben Sportamt)
- Sportpolitisches Konzept der Stadt Zürich, Stadtratsbeschluss Nr. 18 vom 11. Januar 2017
- Verordnung über Turnen und Sport an der Volksschule (Beschluss der Zentralschulpflege vom 5. Juli 1994)
- Reglement über den Schwimmunterricht an der Volksschule (Beschluss der Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz vom 14. Juni 1994)
- Reglement über den freiwilligen Schulsport und die schulsportlichen Veranstaltungen der Volksschule (Beschluss der Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz vom 14. Juni 1994)
- Regierungsratsbeschluss Nr. 600 vom 28. Juni 2017 über die abweichende Regelung für die Stadt Zürich bezüglich Zuständigkeit im Personalbereich für die Schwimmlehrpersonen.

PG 3: Leistungen für die Volksschule

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
3.0 Gesamte Produktgruppe						Begründungen siehe unter C Produktegruppen-Jahresabschluss und D Steuerungsvorgaben
Nettoaufwand exklusiv interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)	10 099.4	10 666.0	10 992.3	11 704.0	11 719.6	
Interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)	5 230.9	4 940.0	4 705.8	4 986.3	4 834.5	Anteil der internen Verrechnungen am Gesamtaufwand der PG: 26.81% (VJ 26.74%)
Nettoaufwand insgesamt (gemäss C, Globalbudget) (in Fr. 1 000)	15 330.4	15 606.0	15 698.1	16 690.2	16 554.1	Saldo, der vom Schulamt abgegolten wird
3.1 Obligatorischer Schwimmunterricht						
Anzahl erteilte Schwimmlektionen	24 896	26 085	27 021	27 835	23 635	obligatorischer Unterricht 1.-4. Klasse; Ausfall oblig. Schwimmunterricht während 6 Wochen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl unterrichtete Klassen pro Schuljahr	624/659	659/683	683/707	707/723	707/726	Schuljahr (August - Juli)
Kosten (inkl. Infrastruktur) pro Kind/Lektion (in Fr.)	15.42	15.17	14.95	16.45	18.90	Annahme: 21 Kinder pro Klasse; Ausfall oblig. Schwimmunterricht während 6 Wochen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl Eintritte in Schulschwimmunterricht	293 741	321 850	324 944	300'000	245 811	Sanierung Schulschwimmanlagen: 2017: Looren, Riedtli, Grünau; 2018: Looren, teilw. Ausfall Riedtli und Grünau wegen technischen Problemen; 2019: teilw. Looren, Altweg und Staudenbühl; 2020: Altweg, Staudenbühl, Tannenrauch und teilw. Grünau und Ausfall oblig. Schwimmunterricht während 6 Wochen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl Eintritte öffentlicher Badebetrieb	6 371	7 012	8 467	6 900	4 085	dito (Sanierungen Schulschwimmanlagen), zudem zeitweise Schliessung ausserschulischer Badebetrieb bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl Eintritte von Gruppen und Vereinen	122 888	119 258	132 022	105 000	84 760	dito (Sanierungen Schulschwimmanlagen), zudem zeitweise Schliessung ausserschulischer Badebetrieb bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
3.2 Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht						*KOS = Kompetenzzentrum Sportunterricht
Durch KOS* erreichte Schulen	115	115	117	117	117	ab 2019/20: zusätzlich Schulen Schütze und Pfingstweid
Durch KOS* betreute Lehrpersonen	1 479	1 825	1 639	1 850	1 698	ab 2019/20: zusätzlich Lehrpersonen in Schulen Schütze und Pfingstweid
Eingesetzte Mittel für Sportgeräte/Schulsportanlagen (in Fr. 1 000)	1 975.4	1 869.5	1 902.3	2 098.7	1 952.3	
Verrechnung aus PG 1: Sporthallennutzung Schule (in Fr. 1 000)	2 932.7	2 693.8	2 502.9	2 217.6	2 127.6	
Anzahl durchgeführte Schulsporttage	368	406	484	410	99	Halbtage; Absage der meisten Sporttage bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl Teilnehmende an den Schulsporttagen	65 296	67 321	71 699	67 984	15 676	inkl. Mehrfachteilnahmen; dito

PG 3: Leistungen für die Volksschule

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
3.3 Freiwillige Sportangebote der Schulen						Ausfall aller freiwilligen Sportkurse der Schulen während total 11 Wochen sowie Einstellung oder Reduktion der Kursgrösse einzelner Kurse aufgrund unzulässiger Durchmischung von Teilnehmenden beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Freiwillige Sportkurse der Schulen:						
Anzahl Kurse pro Schulwoche (Ø)	377	399	435	477	477	gleichzeitig laufende Kurse
Anzahl Teilnehmende pro Woche	5 424	6 024	5 814	7 205	5 530	Wochendurchschnitt
<i>Mädchenanteil</i>	49.0%	49.0%	49.0%	50.0%	51.0%	
Anz. erteilte Stunden (umgerechnet auf 60 Min.)	12 800	13 115	14 152	15 687	10 503	erteilte Stunden im Kalenderjahr
Kurse: Kosten pro TeilnehmerIn u. Stunde (in Fr.)	5.00	4.90	6.22	4.55	9.33	ab 2019 neue Datenbank mit präziserer Berechnungsweise des 39-Schulwochen-Durchschnitts
Anzahl durchgeführte Schneesportlager	25	29	25	30	23	Absage aller vier Schneesportlager in Frühlingsferien bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie und zu hoch budgetiert
Anzahl Teilnehmende in Schneesportlagern	1 040	1 173	1 008	1 213	998	dito
<i>Mädchenanteil</i>	38.0%	40.0%	42.0%	40.0%	46.0%	
Lager: Kosten pro TeilnehmerIn und Tag (in Fr.)	42.98	45.43	55.10	47.22	54.09	2019: v.a. teurere Skiliftabonnementspreise; 2020: zu tief budgetiert

I Bemerkungen

- Keine.

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern**Beschlussteil des Produktgruppen-Globalbudgets****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Bereitstellung eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Hallen- und Freibädern. Die unter B aufgeführten Anlagen sind entweder durch das Sportamt zu betreiben oder durch geeignete Institutionen betreiben zu lassen.
- Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung.
- Positionierung der städtischen Hallen- und Freibäder als attraktive, für Erwachsene, Kinder und Jugendliche zu günstigen Bedingungen zugängliche Sport- und Freizeiteinrichtungen. Attraktivierung einzelner Bäder durch die Erweiterung des Plausch- oder des Wellnessbereichs. Behauptung dieser Bäder im Freizeitmarkt.
- Förderung des Schwimmsports durch Bereitstellung geeigneter Trainings- und Wettkampfanlagen. Ermöglichung nationaler und internationaler Schwimmsportveranstaltungen auf dem Platz Zürich durch Bereitstellung von Bädern.
- Anstreben sportpolitisch und betriebswirtschaftlich ausgewogener Kostendeckungsgrade und entsprechender Benützungsgebühren und -entgelte, wobei die Anlagen für Kinder- und Jugendgruppen städtischer Sportvereine unentgeltlich zur Verfügung zu stellen sind.

B Enthaltene Produkte**4.1 Durch das Sportamt betriebene Badeanlagen**

Betrieb von 21 Badeanlagen für den Breiten- und Leistungssport mit eigenem Personal. Vermietung bzw. Bereitstellung dieser Anlagen an Sportvereine, Veranstalter und Einzelpersonen:

- Hallenbäder (6)
Betrieb der Hallenbäder Bläsi, Bungertwies, City, Käferberg, Leimbach und Oerlikon.
- Freibäder (15):
Betrieb der Beckenbäder Allenmoos, Auhof, Heuried, Letzigraben, Seebach und «Zwischen den Hölzern» (Oberengstringen), der Seebäder Katzensee, Mythenquai, Tiefenbrunnen, Utoquai und Wollishofen, der Flussbäder Au-Höngg, Oberer Letten, Stadthausquai und Unterer Letten.

Kund/-innen und Zielgruppen: Bevölkerung, Vereine und weitere Organisationen

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

4.2 Durch Dritte betriebene städtische Badeanlagen

Überlassung von 3 städtischen Badeanlagen an geeignete Drittinstitutionen und Unterstützung 1 privaten Badeanlage, sofern diese der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Abschluss entsprechender Miet- bzw. Betriebsverträge oder Nutzungsbewilligungen.

- Hallenbäder (1):
Vermietung des Hallenbades Altstetten an private Betriebsgesellschaft.
- Freibäder (3):
Vermietung des Seebades Enge und des Flussbades Schanzengraben an private Betriebsgesellschaften. Unterstützung des privaten Bades Dolder im Rahmen des vom Gemeinderat bewilligten Beitrages.

Kund/-innen und Zielgruppen: Private Betreiber der Anlagen, Bevölkerung, Vereine und weitere Organisationen

C Produktgruppen-Jahresabschluss

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2017			Rechnung 2018			Rechnung 2019			Budget 2020			Rechnung 2020		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern			23 033.4			25 299.5	38 831.2	-13 226.5	25 604.7	35 630.7	-11 385.8	24 244.9	34 851.8	-9 740.8	25 111.0

Brutto-Zielabweichung I (Differenz zwischen Saldo Budget und Rechnung, + besser als Budget / - schlechter als Budget)	- 866.0
Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget	
Übertrag zentral budgetierte Lohnmassnahmen gemäss GRB Nr. 2020 vom 13. Dezember 2019 (GR 2019/388)	85.0
Globalbudgetergänzungen 2020	2 500.0
Brutto-Zielabweichung II (inkl. Veränderungen Produktgruppen-Globalbudget)	1 718.9

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

Begründung Brutto-Zielabweichung II Produktgruppen-Jahresabschluss

▪ höherer Personalaufwand: v.a. durch Sportamt betriebene Hallenbäder -154.1 (v.a. aufgrund Mehraufwand bezüglich Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie) und durch Sportamt betriebene Freibäder -42.5 (v.a. aufgrund Mehraufwand bezüglich Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie)	- 211.9
▪ tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand: v.a. durch Sportamt betriebene Hallenbäder +428.4 (v.a. Minderbedarf infolge Schliessungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie [v.a. Wärmeerzeugung +238.9])	411.2
▪ tiefere Abschreibung Verwaltungsvermögen: tiefere Investitionsausgaben infolge Aufschiebung von Investitionen hinsichtlich geplanter Ablösung bestehendes Kasseneintrittssystem	44.3
▪ höherer Finanzaufwand: keine relevante Abweichung	- 4.4
▪ tieferer Aufwand aus internen Verrechnungen: v.a. tiefer für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Neuberechnung Mieten durch Immobilien Stadt Zürich +710.3 (durch Sportamt betriebene Freibäder +462.1 [v.a. Sportzentrum Heuried +374.5], durch Dritte geführte Hallenbäder +156.0 [Hallenbad Altstetten +155.4] und durch Sportamt betriebene Hallenbäder +88.2 [v.a. Hallenbäder City und Oerlikon +52.0]) und tiefer für Finanzverwaltung aufgrund tieferer Kontokorrent-Zinsbelastung +42.3 (durch Sportamt betriebene Hallenbäder +21.1 und durch Sportamt betriebene Freibäder +18.6), dafür höher für Grün Stadt Zürich aufgrund mehr Unterhaltsarbeiten -130.5 (durch Sportamt betriebene Freibäder -106.6 und durch Sportamt betriebene Hallenbäder -23.9)	624.6
▪ höhere Erlöse: v.a. durch Sportamt geführte Freibäder +908.9 [ohne Globalbudgetergänzung -216.0] (v.a. Globalbudgetergänzung +1'124.9, verlängerte Tagesöffnungszeiten, zusätzlich verlängerte Badesaison und weil Bevölkerung Ferien mehrheitlich in der Schweiz verbrachte, dafür keine oder weniger Gebühren, Mieteinnahmen und Erlöse aus Eintritten während Schliessung [späterer Badesaisonbeginn] sowie Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie), dafür tiefer bei durch Sportamt geführte Hallenbäder -28.1 [ohne Globalbudgetergänzung -1'398.7] (v.a. keine oder weniger Gebühren, Mieteinnahmen und Erlöse aus Eintritten während Schliessung sowie Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, dafür Globalbudgetergänzung +1'370.6) und durch Dritte betriebene städtische Badeanlagen -25.7 [ohne Globalbudgetergänzung -30.2] (v.a. tiefere Mieteinnahmen bei Seebad Enge, dafür Globalbudgetergänzung +4.5)	855.1

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
4.1 Durch das Sportamt betriebene Badeanlagen						
Anzahl vom Sportamt betriebene Hallen- und Freibäder	20	21	21	21	21	Frühling 2018 Wiedereröffnung Freibad Heuried
Subventionierungsgrad der vom Sportamt betriebenen Hallen- und Freibäder			64.38%	66.48%	70.78%	exklusiv interne Verrechnungen: 48.39%
Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Hallenbäder (in Fr. 1 000)						
<i>inklusive interne Verrechnungen</i>	9 342.2	10 444.4	10 479.1	10 854.3	11 910.9	
<i>exklusiv interne Verrechnungen</i>	2 881.9	3 174.2	3 354.6	3 815.3	4 957.2	
Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Freibäder (in Fr. 1 000)						
<i>inklusive interne Verrechnungen</i>	11 477.8	12 652.8	12 941.6	11 249.0	11 173.1	
<i>exklusiv interne Verrechnungen</i>	2 339.0	1 927.2	2 482.6	3 675.5	3 976.4	

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
4.2 Durch Dritte betriebene städtische Badeanlagen						
Anzahl durch Dritte betriebene städtische Hallen- und Freibäder	3	3	3	3	3	
Nettoaufwand Produkt 4.2, d.h. der durch Dritte betriebenen städtischen Badeanlagen (in Fr. 1 000)						
<i>inklusive interne Verrechnungen</i>	2 213.4	2 202.3	2 184.0	2 141.6	2 027.0	
<i>exklusiv interne Verrechnungen</i>	489.9	478.2	471.2	495.2	543.1	

Begründung Soll-Ist-Abweichungen Steuerungsvorgaben:

4.1 Durch das Sportamt betriebene Badeanlagen

Anzahl vom Sportamt betriebene Hallen- und Freibäder

Keine Abweichung.

Subventionierungsgrad der vom Sportamt betriebenen Hallen- und Freibäder

Der Subventionierungsgrad steigt ohne Berücksichtigung der Globalbudgetergänzung trotz tieferem Aufwand aus internen Verrechnungen, tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand und tieferer Abschreibung des Verwaltungsvermögens vor allem wegen tieferen Erlösen (trotz verlängerten Tagesöffnungszeiten sowie zusätzlich verlängerter Badesaison bei den Freibädern, vor allem aufgrund keiner oder weniger Gebühren, Mieteinnahmen und Erlöse aus Eintritten während der Schliessung [späterer Badesaisonbeginn bei Freibädern] sowie den Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie) und wegen höherem Personalaufwand (vor allem aufgrund des Mehraufwands bezüglich Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie und aufgrund verlängerten Tagesöffnungszeiten bei den Freibädern).

Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Hallenbäder
(in Fr. 1 000)

inklusive interne Verrechnungen

Der Nettoaufwand steigt ohne Berücksichtigung der Globalbudgetergänzung trotz tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand, tieferem Aufwand aus internen Verrechnungen und tieferer Abschreibung des Verwaltungsvermögens vor allem wegen tieferen Erlösen (vor allem aufgrund keiner oder weniger Gebühren, Mieteinnahmen und Erlösen aus Eintritten während der Schliessung sowie den Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie) und wegen höherem Personalaufwand (vor allem aufgrund des Mehraufwands bezüglich Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie).

exklusiv interne Verrechnungen

Der Nettoaufwand steigt ohne Berücksichtigung der Globalbudgetergänzung trotz tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand und tieferer Abschreibung des Verwaltungsvermögens vor allem wegen tieferen Erlösen (vor allem aufgrund keiner oder weniger Gebühren, Mieteinnahmen und Erlösen aus Eintritten während der Schliessung sowie den Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie) und wegen höherem Personalaufwand (vor allem aufgrund des Mehraufwands bezüglich Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie).

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Freibäder
(in Fr. 1 000)

inklusive interne Verrechnungen

Der Nettoaufwand sinkt ohne Berücksichtigung der Globalbudgetergänzung trotz tieferen Erlösen und höherem Personalaufwand vor allem wegen tieferem Aufwand aus internen Verrechnungen (vor allem für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Neuberechnung von Mieten durch Immobilien Stadt Zürich) und wegen tieferer Abschreibung des Verwaltungsvermögens (aufgrund tieferen Investitionsausgaben infolge Aufschiebung von Investitionen hinsichtlich geplanter Ablösung des bestehenden Kasseneintrittssystems).

exklusiv interne Verrechnungen

Der Nettoaufwand steigt ohne Berücksichtigung der Globalbudgetergänzung trotz tieferer Abschreibung des Verwaltungsvermögens vor allem wegen tieferen Erlösen (aufgrund keiner oder weniger Gebühren, Mieteinnahmen und Erlösen aus Eintritten während der Schliessung [späterer Badesaisonbeginn] sowie den Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie) und wegen höherem Personalaufwand (vor allem aufgrund des Mehraufwands bezüglich Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie).

4.2 Durch Dritte betriebene städtische Badeanlagen

Anzahl durch Dritte betriebene städtische Hallen- und Freibäder

Keine Abweichung.

Nettoaufwand Produkt 4.2, d.h. der durch Dritte betriebenen städtischen Badeanlagen (in Fr. 1 000)

inklusive interne Verrechnungen

Der Nettoaufwand sinkt ohne Berücksichtigung der Globalbudgetergänzung wegen tieferem Aufwand aus internen Verrechnungen für Immobilien Stadt Zürich (aufgrund Neuberechnung Mieten durch Immobilien Stadt Zürich vor allem beim Hallenbad Altstetten) und wegen tieferen Erlösen (vor allem aufgrund tieferen Mieteinnahmen beim Seebad Enge).

exklusiv interne Verrechnungen

Der Nettoaufwand steigt vor allem wegen tieferen Erlösen [ohne Globalbudgetergänzung] vor allem aufgrund tieferen Mieteinnahmen beim Seebad Enge.

E Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel nach Art. 11 der Globalbudgetverordnung

Zweck	Betrag (in Fr. 1'000)
Kein Antrag.	

Informationsteil des Produktgruppen-Globalbudgets

F Kommentar zum Rechnungsergebnis

Keine zusätzlichen Bemerkungen.

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

G Rechtsgrundlagen

- Bundesverfassung, Art. 68
- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung vom 17. Juni 2011 inkl. Ausführungsbestimmungen
- Verfassung des Kantons Zürich, Art. 121
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 74 lit d (Förderung des Sports und Betrieb der Sportanlagen)
- Stadtratsbeschluss Nr. 543 vom 26. März 1997 über die Departementgliederung und Aufgaben inkl. seitherige Anpassungen, Art. 63 (Aufgaben Sportamt)
- Sportpolitisches Konzept der Stadt Zürich, Stadtratsbeschluss Nr. 18 vom 11. Januar 2017
- Gemeinde-, Gemeinderats- und Stadtratsbeschlüsse über die Erstellung und den Betrieb von Badeanlagen (pro oben aufgeführte Anlage mindestens je ein Beschluss)
- Gemeinderatsbeschluss Nr. 3260 vom 13. September 2017 betreffend Dolder Bad, Betriebsbeitrag 2018-2021 (GR-Nr. 2017/120)
- Raumbedarfsstrategie Sport (RBS Sport) vom November 2016, vom Stadtrat am 18. Januar 2017 zur Kenntnis genommen.
- Gemeinderatsbeschluss Nr. 995 vom 22. Januar 2019 betreffend Hallenbad Altstetten, Bewilligung eines jährlichen Betriebsbeitrags sowie eines Investitionsbeitrags 2019-2023 (GR-Nr. 2018/380)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
4.0 Gesamte Produktgruppe						Begründungen siehe unter C Produktgruppen-Jahresabschluss und D Steuerungsvorgaben
<i>Nettoaufwand exklusiv interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	5 710.8	5 579.7	6 308.3	7 986.1	9 476.7	
<i>Interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	17 322.6	19 719.8	19 296.3	16 258.9	15 634.3	Anteil der internen Verrechnungen am Gesamtaufwand der PG: 44.86% (VJ 49.69%)
Nettoaufwand insgesamt (gemäss C, Globalbudget; in Fr. 1 000)	23 033.4	25 299.5	25 604.7	24 244.9	25 111.0	
Eintritte in alle Badeanlagen im Eigentum Stadt ZH	3 179 804	3 692 814	3 407 194	2 935 000	2 600 336	2018: Wiederinbetriebnahme Freibad Heuried; 2019: um 9 Wochen verlängerte Badesaison; 2020: weniger Eintritte bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
4.1 Durch das Sportamt betriebene Badeanlagen						Total 6 Hallen- und 15 Freibäder
<i>Durch das Sportamt betriebene Hallenbäder:</i>						
Anzahl Eintritte insgesamt	1 046 528	1 030 670	1 063 931	1 030 000	707 370	weniger Eintritte durch Schliessungen und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
<i>davon Erwachsene</i>	816 913	819 657	841 510	825 000	529 019	dito
<i>davon Kinder (ohne Schulen)</i>	115 829	116 106	121 418	115 000	84 579	dito
<i>davon Schulen</i>	113 786	94 907	101 003	90 000	93 772	zusätzliches Schulschwimmen in öffentlichen Hallenbädern wegen Sanierung Schulschwimmanlagen: 2017: Looren, Riedtli, Grünau; 2018: Looren, teilw. Ausfall Riedtli und Grünau wegen technischen Problemen; 2019: teilw. Looren, Altweg und Staudenbühl; 2020: Altweg, Staudenbühl, Tannenrauch und teilw. Grünau

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Nettokosten pro Eintritt (in Fr.)	8.93	10.13	9.85	10.54	16.84	exklusiv interne Verrechnungen: 7.01; weniger Eintritte durch Schliessungen und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Subventionierungsgrad			64.13%	66.57%	74.62%	v.a. keine oder weniger Gebühren, Mieteinnahmen und Erlöse aus Eintritten während Schliessung sowie Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie und höherem Personalaufwand bezüglich Personenbeschränkungen
Anzahl Aufsichtsstunden	18 543	23 211	22 924	22 000	18 336	ab 2018: erweiterte Öffnungszeiten in Hallenbädern Leimbach, Bläsi und Käferberg; 2020: zeitweise Schliessungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl Hilfeleistungen (inkl. Rettungseinsätze)	472	407	412	430	372	tiefere Eintrittszahlen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
<i>davon lebensrettende Einsätze</i>	4	2	1	2	0	
Anzahl ermöglichter Bahn-Trainingsstunden für	50 513	49 703	49 298	50 000	38 637	Bahn pro Stunde pro Jahr; Schliessungen und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Vereine						
<i>Durch das Sportamt betriebene Freibäder:</i>						Frühling 2018 Wiedereröffnung Freibad Heuried
Anzahl «gute» Badetage	40	50	36	35	30	Luft>25° (gemäss MeteoSchweiz)
Anzahl Eintritte (ohne Gratisbäder)	1 230 389	1 615 455	1 400 368	1 095 000	1 174 552	2019: um 9 Wochen verlängerte Badesaison; 2020: trotz Schliessungen (späterer Badesaisonbeginn) und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie v.a. aufgrund, verlängerten Tagesöffnungszeiten, zusätzlich verlängerter Badesaison und weil Bevölkerung Ferien mehrheitlich in der Schweiz verbrachte
<i>davon Erwachsene</i>	857 338	1 125 538	968 787	760 000	807 894	dito
<i>davon Kinder (ohne Schulen)</i>	325 000	439 037	376 674	290 000	335 730	dito
<i>davon Schulen</i>	48 051	50 880	54 907	45 000	30 928	weniger Schuleintritte bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl Eintritte in Gratisbäder	523 893	661 394	569 111	450 000	458 348	Flussbäder Oberer und Unterer Letten, Au-Höngg sowie Seebad Katzensee; 2019: um 9 Wochen verlängerte Badesaison; 2020: trotz Schliessungen (späterer Badesaisonbeginn) und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie v.a. aufgrund schönem Sommerwetter, verlängerten Öffnungszeiten, zusätzlich verlängerter Badesaison und weil Bevölkerung Ferien mehrheitlich in der Schweiz verbrachte
Nettokosten pro Eintritt (inkl. Gratisbäder; in Fr.)	6.54	5.56	6.57	7.28	6.84	exklusiv interne Verrechnungen: 2.44
Subventionierungsgrad			64.59%	66.40%	67.11%	

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	RE 2020	Bemerkungen
Anzahl Aufsichtsstunden	20 755	24 242	22 262	20 000	21 540	trotz Schliessungen (späterer Badesaisonbeginn) v.a. verlängerte Tagesöffnungszeiten, zusätzlich verlängerter Badesaison und zusätzlicher Aufsichtsperson aufgrund verlängerter Badestrecke im Flussbad Au-Höngg
Anzahl Hilfeleistungen (inkl. Rettungseinsätze)	14 020	16 921	13 106	11 000	8 323	v.a. bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie zur Verfügung gestellte Möglichkeit der Selbstversorgung bei Bagatellfällen
<i>davon lebensrettende Einsätze</i>	62	15	59	45	14	erhöhte Sicherheit beim Ausstieg im Flussbad Au-Höngg aufgrund Badestreckenverlängerung
4.2 Durch Dritte betriebene städtische Badeanlagen						
<i>Durch Dritte betriebene städtische Freibäder:</i>						
Anzahl Eintritte fremd betriebene Hallenbäder	307 896	296 469	292 605	300 000	202 069	Hallenbad Altstetten Schliessungen und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Kosten der Stadt für fremd betriebene Hallenbäder (in Fr.)	1 658 500	1 652 700	1 647 200	1 779 500	1 635 400	v.a. aufgrund Neuberechnung Mieten durch Immobilien Stadt Zürich
<i>Durch das Sportamt betriebene Freibäder:</i>						
Anzahl Eintritte fremd betriebene Freibäder	71 098	88 826	81 179	60 000	57 997	Seebad Enge und Flussbad Schanzengraben
Kosten der Stadt für fremd betriebene Freibäder (in Fr.)	554 900	549 600	536 800	362 100	391 600	inkl. Beitrag an das private Dolder Bad

I Bemerkungen

- Keine.